Miesbadener Caublati

58. Jahrgang. Ericeint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burd ben Berlag 50 Big, monatlich, burch bie Boft D Mt. 50 Big, vierteljährlich für beibe Ausgaben gujammen. Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Mngelgen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lofafe Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Pfg., für auswärts 1 LU.

Anzeigen-Annahme für die Abend. Ausgabe bis 12 Uhr mittage, für die Morgen. Einsgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte ericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichteit Gorge getragen.

Mo. 119.

Berlags-Gerniprecher Ro. 2953,

Samstag, den 11. Märs.

Redaftione Gernipreder Ro. 52.

1905.

Morgen: Ausgabe.

Der Fortimritt in der Bergnovelle.

K. Man fdireibt uns dazu aus dem Ruhrgebiet: Die Berggesehnovelle ift beffer ausgefallen als nach ber fauen Saltung der Regierung wahrend des Streifs an erwarten war. Id war erfreut, zu hören, daß auch

Die Filhrer der Bergarbeiter mir erffarten, Die Re-

gierung hätte im großen und gangen ihr Bort eingelöft, Die wichtigfie Forderung, die auch bei dem Streif die Sauptrolle gespielt bat, ift die Regelung der Arbeitszeit die Zeit gilt vom Begum der Seilfahrt bis zu ihrem Wiederbeginn." Bisher wurde als Arbeitsgeit nur die Zeit vor Ort gerechnet. Der Weg vom Schacht bis gum Betriebspimft wurde nicht gerechnet. Die genannte Beftimmung ift alfo in der Lage, die Arbeitszeit um 1/2 bis 11/2 Stimbe zu Turgen. Wichtiger noch find die Bestimmungen über den janifaren Arbeitstag. Es in jo ziemlich das erstemal, daß in einem preufischen oder deutschen Gesetz ein sanitärer Arbeitstag für Männer sestgesetzt wird. Allerdings ist das Kriterium hierfür - die Arbeit bei großer Site - febr ungefämglich. Denn ber Bergmann leidet aufer unter großer Sibe durch ichlechte Luft, Mangel an Coune, Bendstigkeit, gebildtes Arbeiten, Der Wärzimal-arbeitstag, der bei 22 Grod Cellins beginnt, kommt nuch nur einem Teil der Bergleute zugute, In Oberschlesien 3. B. verbältnismäßig weniger. Denn bier ist die Roble nicht so bigig und strömt viel weniger Kärne and. And im stalibergbour if es im allgemeinen fibl.

Im Ruftrgebiet dagegen hat der alte Bergarbeiter-berband feitgestellt, das von 222 Schachtanlagen 148 mehr als 22 Grad Barme aufweisen; und zwar durch weg. Sodam gibt es eine Wenge Schäckte, die auf einzelnen Sohlen wie auf einzelnen Betriebspunkten derfelben Gelber diefen Warmegrad überfchreiten. diesen Fällen wird man aus rein technischen Grunden die Schichtzeit schon für alle Bergleute nach dem Marimasarbeitstag bemessen missen, weil mon keine doppelite Seilfahrt einrichten fann. Im Allgemeinen find es hier gerade die größten und zufunftsreichsten Schächte, die kunftig die beschränkte Schichtzeit geniehen werden. Diese haben infolgedessen den weisten Justrom. Die anderen Schächte werden schließlich nicht zurückbleiben können, wenn sie nicht zu reinen Taubenschlägen sich entwickeln

Bird die Novelle Glesch, so wird das Aubrgebiet der Saubtfache nach bom 1. Offober an den 81/2 und bom 3abre 1808 an den 8. Stundentag haben. Das Saargebiet ebenfalls. Bas die übrigen Puntte in der Rovelle betrifft, fo

ist zumächst das Wagennullen unterfagt worden. Jeder Wagen muß nach feinem Inhalt gerechnet werden. Daffir, daß alles beim Borwiegen ordentlich zugeht, dürfen die Arbeiter Bagenkontrolleure auftellen. dings ift dabei die bedenkliche Rlaufel bingugefügt, daß der Kontroffeur feine Betriebsitorung verurjadien dart, was leicht den Beden Beranlaffung geben fann, eine foldie nadiguweijen.

Das Mindeftmaß für die Strafgelber ift immer noch giemlich boch, benn die Zechen kommen den doppelien Schichtlobn auf 10 Mt. beredmen, und der Berluft bon 10 Mt. im Monat ift für den Bergmann febr beträcktlich. Jedenfalls find in keinem anderen Betriebe die Strafen auch nur annähernd so hoch.

Die Arbeiter-Ausich üffe follen gesetlich eingeführt werden bei allen Zechen mit über 100 Bergleuten. Die Bablen follen dirett und gebeim fein. Bisher ift dies noch nicht einmal bei den knappschaftswahlen erreicht. And die Rechte, die dem Arbeiterausschuß gustehen sollen, find angemessen. Doch bangt die Be-bentung der Arbeiteransschusse weniger vom Buchtaben des Gesebes ab. denn die Mitglieder fonnen sehr leicht, weim fie ichneidig auftreten, von den Benvaltungen gemauregelt werden. Die Arbeiterausschüffe müffen ihr Rückgrat an der Organisation haben, die hinter ihnen fteht. It diese fraftig, jo haben auch die Gemählten an ihr einen Ruchalt, der ihnen ein energisches Auftreien ermöglicht. Jedenfalls ift die geschliche Grundloge für eine Mitwirfung der Arbeiter in den Fragen, die fie angeben, gefchaffen.

Mangelhaft ift die Regelung der über. ich ichten. Gie sollen erlaubt fein bei Betriebe- und Absauftörungen. Die Unternehmer werden diese Befrimmung fehr weitgebend auslegen, und bas Anhören bes Arbeiteransidutfes bei der Bewilligung von Uberschichten will häufig nicht viel lagen. Andes ist für die Gruben mit größerer Sibe eine Einschrändung vorgeseihen. Bei 22 Grad darf nicht mehr als 8 Stunden in der Woche übergearbeitet werden. Beider gibt es nach viel zu viel unaufgeflärte Arbeiter, die da meinen, durch Aberschichten ihre Bage verbessern zu können. Die Mar-Maring der Gewertschaften tonn hierin mancherfet

Eine olte Arbeiterforderung, Grubenfontrolleure mablen zu dürfen gum Mitbefahren ber Gruben bei Infpeftionen, ift leider nicht erfüllt.

Doch alle Ausstellungen, die wir erhoben baben, sollen das nicht leugnen, daß ein erheblicher Fortschritt erzielt wäre, wenn die Novelle Geset würde. An eine Berbesserung ift ja feinesfalls zu denten. Man konnte fdon zufrieden sein, wenn der preußische Landlag, in bem die Arbeiter feine Berfretung haben, nicht gar aubiel Woffer in den Wein fcuitten würde. Leider hat men auch feinen Geund zu glauben, daß die Regierung einer etwaigen Berichlechterung energischen Wideritand Sie bat einfach ber öffentlichen entgegenseten wird.

Meiming Rechnung getragen. Gine Riederlage im Landing wird sie gleichmitig in die Tajde steden. In Reichstag hatte fie ja die Aftion viel leichter gelacht. Wir muffen auch nach wie vor den Reichstog energisch an feine Bflicht erinnern, feinerseits fich ber Bergleute anzunehmen und das Bergrecht zur Reichsfache zu

Jedenfalls würde der preußische Dreitlassen-Landian in der öffentlichen Meimung einen bedenklichen Runds wegbefommen, wenn er nicht die Samptbestimmungen der Novelle anninent. Wir gönnen ihm einen jolchen.

Bur Frage der Fakalienabfuhr.

Der Internationale Berein jur Reinhaltung ber Gluffe, bes Bobens und ber Luft bat auf eine Erffarung des Geheimen Oberregierungerates Bumm über die Betition des Bereins an den Reichotag in der Signing' ber Befifionstommiffion am 20, April 1904 folgende Ant.

Der "Internationale Berein gur Reinhalfung ber Fliffe ifim." nimmt mit Freieben Reuntnis von ber Erflarung bes Geb. Oberregierungerates Bumm, "bag die Fonderung des penifionierenden Bereins, daß menfchliche Gatafien überhaupt nicht in Bafferlaufe eingeleitet werden dürfen, rein theoretifch betrachtet, berechtigt fet."

Bir bestreiten aber unter nochmaligem hinweis auf bie glangenben Refultate, die nicht nur in mittelgroßen Stadten, nie Beibelberg und Weimar, mit bem Tonnenfpfiem gemacht find, fondern auch in Geoffidden wie Stocholm mit 350 000 Einwohnern, noch bogu unter ungünstigen Terrainverhältnissen, mit der Trodenabsuhr, daß die Durchsührung dieses Systems auf "gewaltige Schwierigkeiten" stoßen würde. Diese Schwierigkeiten beruben tatsächlich lediglich in der scheindar berechtigten Borliebe des Einzelnen für die aftberifchen Borguge bes fogenannten englischen Bafferflofetts, Borgige, bie um fo mehr hinfällig find, da eine Reihe benischer Firmen die Ausfrattung ber Alvseits für bas Tounen- wie für bas Trodensuffen bis git ben eleganteften Formen und praffifditen Ronftruffionen langit dem Gefdmad bes modernen Bublifums angepaßt haben.

Bon hanshigienischen Borgigen bes englischen Bafferflofette fann aber angefichte des bei gemiffenbafter Bemvaltung, wie 3. B. in Beidelberg und Beimar, tabel. los funttionierenden Tonneninftems burchans nicht gefprocen werden. Iche andere Behauptung beruht auf Umwabrheit.

Wir beitreiten ferner, daß die Durchführung des Tonnen- ober Trockenabsuhrsusiems die Umwätzung der Ranalifationseinrichtungen bunderter von Gemeinden und einen unübersehbaren Koftenaufwund erfordern mirbe, und behaupten, daß der Webeime Oberregierungsrat Bumm taum in der Loge sein dürste, mitzuteilen, worin diese "Umwälzung" und ber "umwerschbare Kostenanswand" besiehen würde. Es mitzte denn jedon

Jenilleton.

Das Palais de la Semme.

Baris, 22. Rebruar.

Das Grand-Balais in der Avenue bes Champs-Cinfées bient gegenwärtig als "Palaft ber Frau"; ein Momittee bar die Roomendigfeit eingelegen, und uneder einmal vorzuführen, mas es Renes für bas ichmachere Wefchlecht, bas befannilich aus Leben die ftarferen Unforfiche fiellt, im großen Bondo'ir Baris gur Stunde gibt. Man fonnte alle Jahre eine folde ausgebehnte Ausfreffung mit Rovitaien fullen; die Induftrie der Tolfette fit die einzige, die fich unausgejest "de fond en comble" fagen wir "bis aufs Senid" umfleiden, und fo reiche Abwechslung wie die Frauenfanne bieten muß. Da bleibt nichts bestehen. Wir erinnern uns noch sehr gut - obwohl es, um in der Toilettenfprache gu reben, icon eine Emigfeit her ift, - des Palais de la Femme der Weltansftellnug von 1900 . . . Richts ift davon in dem heutigen Palais de la Femme wiederzufinden, wenn wir von ber mitorifchen Roftimfammlung, die befannisich 1900 ein "Clon" war, obieben. Was und im Grand-Palais gefallt, ift, daß wir diesmal nicht mur feben, wie die Frau fich fcon macht, fonbern auch wie fie fich nüplich macht. Es fit vielleicht ein Beiden der Beit, daß die Befudierinnen fich weniger in den Abteilungen ihrer Rüblichteit feben laffen, und daft fie fich lieber por der Rolleffion einiger Grande Confuriere beellenbogen. Mit einiger Schen ungeben die Sitbicheiten die Offenbarungen von Franenvereinen für Soniene und Wohltäfigfeit, vor benen wemiger bubide Avmifeebamen die Sonneurs madjen. Die Sausbaltungsftanbe befieht man burch bie Lorgneite, gang aus der Gerne. - Im großen und gangen tit das Palais be la Femme ein einziger Jahrmarft. Barum auch nicht! Die ibeellen Ausstellungen, auf benen nichts verlauft werben bari, find in Baris an der Langeweile goftorben. Die Renheiten der Toifettebrande haben

obnedies nicht lange Beit, von der Ereation" bis gum Berfauf gu marien. Die Toilettebrande ift eine angenehme Sobra mit unendlichem Ropfwachstum. Raum ift eine Ereation abgeschlagen, fo erfteben an ihrer Stelle

gwei nene. Dieje Beobachtung macht man beifpielaweife bei ben Boriette. Der "Arnifel" bat alles Bulgare verloren und gebort beute gu dem Poetischiten vom um und drum ber Brau. Ihr Korper ift wohl felt fünt Jahren ungefah berfelbe geblieben, aber in mas fitr verichieben geformte Luraffe er fich feitdem nacheinander nicht einzugewöhnen verftanden, ift wunderbar. 1900 fcon, auf der Beltandftellung, padie man die Buften und legte fie platt, als mare bas Weib, die Arone ber Edopfung, aus Gummi gefnetet; bente padt men nicht blog die Suften, walfiichbeinene Riemmen bruden und ichaffen auch für ben Reft ben viel emwirichten "jug nach oben". Das neueite Barifer Mebell ift für Echlangenweiben mit einem Schwung der Binien, der mindeftene chenio tollfühn ift, wie die befannte Schleifenbalm ber Tabesvelogipebiften im Birfus. Die Rorfeitinduftrie in Baris ift außer Atem geraten. Man hatte fo viele "Traume" in Spigen und Bändern und in nach oben zwingenden Formen erfonnen, daß die Anndin jest ploblich wie ein Gummiball aus bem febernben, preffenben Rorfett beraudbupfte und geneigt ideint, fich fobald nicht wieder bineinflemmen zu laffen. Burnd gur "Ramr"! Gine neue Dobe fommi ber Rorfetfinduftrie mendflings über den Weg und behauptet, daß es nichts Schoneres gibt, wie die untorrigierten Linfen der Benns. Das nene 3beal ift, der Pariferin die Seidenrobe gewiffermagen auf die Bant gu tieben, und fie angezogen noch unangezogener ericheinen zu laffen, ale fich Sugarne bei dem Cinfteigen in die Wanne norfommen mag.

Die "Robe Enlpbide" ift landert. 3br Rame fagt fcon, mas fie will: Eniphen, weibliche Builgeiner, fchaffen. Es bandelt fich um eine mabre Erfindung ber Schneiderfung, und man darf fich nicht munbern, daß die Patentamter ben gefeglichen Edun barauf erteilten. Der

nene "true" wird Margoine-Bacroly berfifimt maden. Man dente fich ein griechtiches Gewand, eiwa wie die Rafferin Jojefine ober bie Ronigin Luije es trugen, die vorbere Bohn von der Bruft glatt bis unten -, aber nicht in Falten gerafft, jondern über dem Bufen, um die Toille und Duften trifotabulich gespannt, glatt bis gu ben Anien, daß gang deutlich die oberen Beinformen ficht. bar find; erft in Aniehobe fallt ber in Mode fiebenbe meitift, die Bruft in jungfräulicher Form und gang wie nuter einem Trifot getrenut gu halten -, wogn an Stelle bes Rorfette, die geheimften Tollettenrequifiten erforberlich find -, den Stoff ohne Falten und Rabte bis gu den Arrien fo "aufzulleben", daß er boch nicht die Ainbung oben, unjen das Gehen behindert, und schließlich die fo tapegierte Radibeit der Formen von riidmarts gefallig eingurahmen, gu drapieren und gleichzeitig ben geheimen Apparat, der die Geibe oder den fonftigen Ctoff fpannt, Bu verbergen. Denn eine Art Apparat von hinterrude arbeitenben Gummigugen, von bistret plagierten Battierungen und Gifdbein ift natürlich notwendig. Bei einer gang feenhaften "feeblauen" Taffetas Ballrobe Margaine-Lacroig' wiegt fich gewiffermagen ber bunne Splobibenforper in einer leichten Wolfe von umwallender Gpipe und Seide. Sier beginnt unter gwei Spigenepauletten ber nach rudmaris fallende griechfiche Mantelbehang; unter ben Armboblen vadt er das bis dabin gespannte Bruftftud, foligt fich weiter unten als ber in Unichobe nieberfallenbe, eigentliche Rod um, und überraicht ben eiwas aufmerffameren Bevbachter mit ber Entbedung, baß die gange Robe, Bruffftid, Rudenbebang und Rod, ans einer einzigen Babn bes "feeblauen" Taffetas-Stoffes geichaffen wurde -, die einzige Rabt im Rinden und die Ginfatsfriide im Rod gablen nicht mit! Mirben die Fabriten den Taffetas in genfigend breiten Babnen weben, Margaine-Bacroix batte die Rabt und die Einfatfitude nicht notig. Wenn wir fagien, bag die Gulphidenrobe ein Bunber ift! Es ift jedenfalls bas finnfichfte Roftim, das für die Gefellichafteranne je gefchaffen

数0.119.

fein, daß man in einer Stadt mit bereits vorhandener Schwemulfanalisation pluplich das Liernur- over das Pofener Softem einführen wollie, welche Softeme fich amdererfeits für Stobte, Die bislang itberhaupt noch nicht fanateffert maren, durchaus eignen burfber, fofern für das jogen. Pofener Gnitem nach Grobe und Befcollenheit ausreichende Ländereien norhanden find, und mon beim Bernur-Spfiem nach bem Pringip bes alten Biernur fich barauf beidranft, wur die Gafalien angufangen und gu Pondrette gu verarbeiten, die 216. maffer aber getrennt abguführen und zu flaren.

Samstag, 11. März 1905.

Da wir aber nicht nur die Melnhaltung ber Gluffe, fondern ebenfofehr die bes Bebens und ber Luft gu unferer Aufgabe gemacht baben, pladieren wir auf bas nadbrudlichte für eine geordnete Ranalifarion in Stabten und Dörfern gur ordnungsmäßigen Mbleitung ber gereinigien Brandmaffer, weil erfabrungsgemäß bas Soften ber Sammelgenben für biefe ober bas Soften ber Mbleffung in offenen Rinnfalen gur Berpeftung bes Bobens und ber Luft fiehrt. Aber wir verlangen gemäß bem hentigen boben und forigofdrittenen Stanbe ber Sygiene und der Tednif und andererseits angesichts ber fin gangen Reiche formabrend aufflammenben Tupfind- un'd Rufreploemien auf Grund der bereits vorhandenen Gefete, daß felbit diefe in Ranalen abgefithrten Brandwäffer ber Gemeinden, che fie den öffentlichen Bemäffern sugefiffet werben, wenn nötig nach Borreinigung in den einzelnen induftriellen Beirieben und por ber gegebenenfalls gemeinsamen Ginkeitung in Die Finglinge einer gewiffenhaften Klärung unterworfen wenden. Diefe Rlarung der fafalienfreien Minväffer Conn angefichts ber neuen Methoben gur Wiedergewinnung der Feite und des Ausbanes der biologischen Klärfufteme mit anschliegenden Bifchteichen mit beinesmogs uneviduvinglichen Koften glänzend burchgeführt werben. Wir miffen ferner Die immer noch tonzessionierien demischen und medanischen Klärmeihoden von fäfalienbaltigen, frabtifden Abmaffern als unwireichaftlich und ungenügend und moderner Biffenichaft und Technit hohnfprechend ablehnen, ba fie gum Teil gu teuer find, gu gweit der wirsichafilich vielfach unterfcanten Fifcherei im höchsten Maße gefährlich werden, ju dritt aber und vor ollen Dingen bas Fluftwaffer ju menfchlicher Rusnieffung, jum Boben fonwol, als jum Trinfen felbft bei Biltrafion ungenieffbar und unappeniffich machen. 3a, fellit die biologische Klärung folder fäfaltenhaltigen ftäbtischen Mömässer mitsen wir vor der hand ablehnen, ba erftens die ausreichenben Erfahrungen mit berfetben für Städte von irgend welcher Bebeutung einfach noch nicht vorhanden find, und die bisherigen Erfahrungen mit biefem Suftem bislang noch teineswegs die Ibbertragung ins Grobe rechtfertigen. Des ferneren werben aber burch bas Berfahren die pathogenen Reime feinesmega aus ben Jauden entfernt; auch fdfitt bie Stuelns feitung ber biologisch geklärten Fafalfauchen die Gespäffer burchans nicht immer vor ber von Megamber Wenfler gefemmelichneten festundaren Berpeffung.

Wir ninfen bober verlangen, bag unfere maßerben-ben Beborben Männer in ihren Arcifen gablen, welche nicht wur mit den Forfickritten der Technik und der Suglene berart vertraut find, fonbern auch fo viel Midgrat dem Andrängen der Kommunolbeforden und ben Industrien gegenfiber befigen, daß fie teiner ritelftandigen Reinigung von Abmaffern mehr ibre Genehmigung ertei-Ten, gefchweige benn die Ginleitung ungereinigter ober völlig ungenigend gereinigter Abwäffer mit ober ohne Matallen in die Gluffe gulaffen, wie diefen bis in die neuefte Beit binein trop ber veridfiebenen Erfaffe und der bestehenden Wefege immer noch wieder gefchieht.

Demenfipredend proteftieren wir por allem auf bas enfichiebenfte bagegen, daß immer noch aufs neue Siedlen, in benen die Berwertung der burch Trodenab. fuhr gesammelten Fotalien durchans befriedigende Reinl-tate ergab, wie z. B. in Bremen, harburg und Atel, unter ganglicher hintaniebung ber vollswirrschaftlichen und bogienischen und unter einseitiger Bevorzugung ber

afthetifden Intereffen die Erlaubnis gur Ginführung ber für bas Gange jo fiberaus verhängnisvollen Baffer-Mofette erteilt, und bamit die Berlegenheit gefchaffen wird, diefelben in die Fluglaufe, mehr ober minder ungereinigt, abgufdwemmen, oder Reinigungsanlagen gu erbauen, beren Errichtung ben beireffenden Stöbten erhobliche finanzielle Sorgen bereiten durfte, und beren Betrieb und funffionelle Sicherheit in ber für große Stabte mit Fafalienabidmemmung erforderlichen Ausdehnung, tile ichon gesagt, noch nirgends genügend erprobt ift. Wahrend diefen Städten eine dem Stande ber bentigen Tednif entsprechende Reinigung ihrer Gebrauchs- und Fabrifativaffer, gegebenenfalls an ihrem Entfebungs. orte, bei evenfueller oberirdifder Ableitung ihrer Meteorwäffer, burchaus möglich fein mürbe — wir erinnern unr an den erheblichen Forifdritt der Abwäffertlärung durch die Wiedergewinnung der Feite nach dem Soften des Ingenieurs Aromor - wächft die Aufgabe der Alarung in bas Bielfache an Große und Schwierigbeit, allein fcon burch die Menge bes jur Bedienung ber mobernen Bafferfiofetts notigen Baffermengen magen Bermertung ber Gafalien gu ichweigen -, fo bag bierburd eben und in Babrbeit nur bierburd die Stabte an bie Grenge ihrer Beiftungsfähigfeit gedrängt werben.

Im ifbrigen fieben wir voll und gang auf bem Standpuntte ber Erflarung bes herrn Gefeinen Oberregierungarates Bumm, welche berfelbe in ber Sigung ber ReichstagsCommiffion vom 18. Marg 1908 abgegeben

Die Flugläufe und fonftigen öffentlichen Gemuffer von ichablichen Bernnreinigungen feweit als möglich freiaubalien, gebort zwelfellos zu ben hauptaufgaben, welche bem Staate auf bem Gebiete ber Bientlichen Gefundbeitefürforge obliegen. Das genultige Wachstren ber Großinible, die fterige Bermehrung und Ausdehnung der Fabrifbetriebe entfang der Flußläufe, die baburch be-Bingte Zunahme der Unraisstoffe, Schmutz und Abwässer biefer Stobte und induftriellen Anlagen, mie das allgemeine Beureben, fich ihrer durch Moteliung in bie Bafferläufe gu entiebigen, machen es dem Staate gur Pflicht, mit gang befonderer Aufmenffamfeit Die Buftande ber öffentsichen Gewäffer zu übermachen."

Eins bas energischie aber muffen wir dagegen protewenn herr Geb. Oberregierungsrat Biennn wenige Beilen weiter ju folgenden, die focben gitierten Cabe einfach über ben Saufen frogenden Echliffen tommt:

"Wemt einerfeits die weittragende, hygientiche Bebeutung ber größemöglichen Reinhaltung ber Gewäffer außer jedem Zweifel itoht, so darf doch andererfeits nicht verkannt werben, das irgendwie für die Städte und Wahrithetriebe eine Möglichteit geschaffen werden muß, die fich anfammelnden Waffen von Gafatien, fewie von fonftigen mafferigen Schmute und Abfallftoffen bet Seite gu ichaffen, und daß bie Mentlichen Bafferlaufe fich bierfür (?) als nafürliche (?) Albfluftventile (?) barbieten (!). Bleffach mind ein anderer Mudweg, als die Ableitung in ben Afnitlauf, nicht vorhanden fein (9), und beshalb ble Genehmigung ber Befchreitung biefes Answeges nicht perfant merben formen."

Ja, mo bleibt bann ber Standpunft, ben berr Bumm fooben fo energifc vertreten hat? Wir behaupten diefem Sabe gegenfiber, bag bie Falaffen überhaupt gar nicht in ben Fluß abgeschwenint zu werben brauchen, wenn man unr eine der amberen portrefftichen, oben Phanterten Bafallenabfuhrmetheben mablen middie, und forbern nur, daß die fibrigen Abmaffer por der allerdings notwerbigen Sineinleitung in die Flugloufe dem Stande ber Tednit enffpredent gu flaren finb. Co, wie ber San in bem Gutadien bes heren Bunen ftebt, foligt er feinen eigenen Borderfat ins Golicht, wie die Entachten unferer höchfien Auforitäten jum Tell mit den bostehenden Gefegen und Erlaffen feineswegs in Einflang au bringen Die gum Teil gerabe unter ber Agibe eben biefer Mutoritäten ausgearbeitet worden find.

Wir frenen und bes ferneren mit Berrn Bumm, "baß die Abergeugung von ber Bedeutung ber Reinhal-

tung ber Ffußläufe für die Bolfsgesundheit fich immer weiter ausbreitet", fo daß dieje Frage, allerdings wohl gu einem guten Teil infolge ber immer wiebertehrenben Beritionen unferes Bereins und feiner Agitation, gein regelmäßiger Beraftingogegenstand ber gefeggebenben Rorpericaften, fonte ber öffentlichen Berbande, der wiffenicaftlichen Wefellichaften und fonfrigen Bereini gungen, die fich mit fingienifden Fragen befaffen, bilbet." Bir protestieren aber nodmals gegen Gutachten "ber hervorragendften Cadpverftanbigen Deutschlands", bie im Ramen bes Reichsgesundheiterates Stadien wie Dresben, Harburg, Karlsrube, Mannheim und Maing die Erlaubnis zur Anlage von Wafferflofeits mit Abschwemmung ihrer Fätalien in die beireffenben Ffiffe, jum Teil unter Auferlegung gänzlich ungenfigender, "bie Abfifdung der groben Verunreinigungen" bezweckenber Reinigungkanlagen, jum Teil auch ohne folde, gestattet haben. Wir verwahren uns bagegen, biefe Gutachten ale bem Stanbe ber beutigen Wiffenschaft und Tedmie auch nur annäherne entfprechend anerfennen gu follen; Gutachien, gegen die gum Teil die betreffenden Rriegs-minifterien (Gachfen) aus genichtigen militärfingienifchen Brunden auf das energiichne, leiber bei bem Unfeben, welches ber "ans ben bervorragenbiten Sadwerftandigen zusammengesetie Ausschuß für Wasserverforgung usw. geniegt", vergeblich angefampft haben; Butachten, welche die Buftande, die jest ichen Taufende von Existenzen im beutschen Reiche auf das schwerfte bedroben, fo daß diefelben eben fimmer wieber gu Befifionen gegwungen werben (f. d. Betitionen vom Rhein, vom Main, von ber Elbe, von ber Spree, aus Sadfen ufm. ufm.) gu gerabegu unhaltbaren machen; Butachten, welche bem Standpuntte der längit von Wiffenschaft und Technik überwundenen Mindener Schule von Profesior Pettentofer entfprechen, bellen Supothefen aber burd bie himmelichretenben Buftande an der reihenden Har ein trauriges Flasto erlebt baben, - ein Piasto, welches ber bomals höchften Autorifat auf bem Gebiete ber Sygiene, fobalb feine Sproiheje auftauchte, aus unferem Arcije prophezeit worben ift -; Gutachien endlich, beren Grundfage biometral benfenigen enigegenstehen, die ber Gebeime Oberregierungsrat Bum'm soeben selbst als die einzig richtigen und maßgebenben fefigeftellt bat; Butachten, die feit Jahren im gangen Bande durch die Taisachen und die tägliche Erfahrung gum Teil in gerobegu erfchütterier Beife (f. b. Cholergepidentie von 1802! die fortwährenden, neu aufflammenben Enphusepidemien im gangen Reiche! Die gunehmerben frandigen Alogen ber Fifder im gangen Landel) wiberlegt find. In folden Gutachten ber höchten Antoritäten, Die ben Stabten und Industrien erlauben, Die deutschen Gewäffer zu Aloafen umgunvanbeln, mah. rend ben eingelnen Fluffchiffern burch Amidlag verboten murb, ihren geringen Stot in die Baffermege au entlaffen, werben wir niemals ichweigen, fonbern für die Wabrbeit, bie burch die Buftanbe im gangen Reiche langft genunfam bemiefen ift, - Buftanbe, die nicht erft burch anerkennenswert forgfällige bafteriologische und demische Unter-kuchungen "höchter Autoritäten" festgestellt zu werben brunden — auf die Gesahr bin, das aus hydrologischen Brunden ihre Festfiellung oft nicht gelingt, während Epidemien und Fifditerben Giefe Buftanbe genugens marafterifieren: für biefe Babrbeit, die auch Gebeimer Oberregierungerat Bumm fo idari und flar erfennt unb in feinem Outachten jo vortrefflich ausgesprochen bat, merben mie fompfen, jo lange noch einer aus unferer Meinen Schar am Leben tit! Wenn horn Geheimer Oberregierungerat Biemm nun

gum Schluß feines Gutachtens fich auf den von beit verschiedenen Regierungen in jangiter Zeit wiederholt vertretenen Standpunft fiellt, daß angefichts ber Rfagen ber fich über die Berschmutzung bes an ihnen porbeifliegenden Fluffes durch oberhalb liegenbe Gemeinben beidmerenden Orticaften, die bis dabin ihr Brauch. waffer eben biefem Fluftwaffer entnehmen, von biefen, "wenn nur irgendmis möglich, mit allen Mitteln babin au ftreben fet, ftatt bes filtrierten BBaffers aus Rluft-

wurde, und mag ebenfo geführlich mirien, wie die Garderobefünfte in ben Barifton. Aber die Gadie lit in Aufnahme. Befannteite Schönen der upper-ten murben gefeben. -

Die Sulphidenrobe ift jedenfalls eine Beidenarbeit, to feicht fie ausfieht. Obeal gebaute Frauen finein zu bringen, mag noch mehr Dithe foften, wie Franon, bie man erft ibeal bauen muß; mo man mit Werg eigentlich alles gaubert, ift bie Willfür gestattet. In beiden gallen aber balt bie Rumbin nicht frill, bis man ihre fchillernbe elbenhaut genau gum Aberftreifen paffend ausgearbeitet. Da war es benn ein Glud, daß eine zweite Erfindung ber Splobe su Billfe tam, ber "Mannegnin Moule". Diefe Mobellpuppe ift von gotefacher Be-benfung. Die ideal gebante Fran leibt ihren Körper ber Mobellofe". Diefe legt ibr genan auf die Bant Geibenfrude, fiebt barauf Gireifen von Steiffdechter, Ineiet mit ber San'd die Weichichte gang fest auf, rings um ben Bald, ibber bie Bruft, den Leib, ben Ritden und bie Buffen. Sobald ber Leim getrodnet ift, nimmt bie "Mobelloje" ben felffamen Aftrag in einzelnen Teilen ab, fem biefe bann wieber zufammen, und bat fo einen genauen "Abguß" des Oberfürpere ber Aunbin. Bindidem Diefer Mannequin von innen mit Papiermache noch grundlich verftarft ift, bat mon für alle Beiten - gud wenn die Formeureize der Dame langit verblicht fein werben -, die Woglichfeit, für fie ideal zu arbeiten, obne fie mit vielem Anprobieren gu beläftigen. Es gibt bereits große Conturiers, die eine folde Stulpinrengalerie, um die fie der Batifan beneiden fannte, befigen, und auf beren Medellofffen fieht: "Gergogin X.", "Barouin R.". Gludlichenneite für die Gatten find fie im geheinften Gebeimlabineit verichloffen. - Bitt folde Damen, die aber es leicht, Anprobiermanfells mit ben befannten Be-nennungen bes Buddfatalogs ausgufuchen, nach beren Borbito man fich ungefahr "forrigieren" tonnie, und biefen einen "Manneouin Dioule" vom Korper abgunehmen. Eine für allemal arbeitet man bann auf ble Buppe, und fo lange bie Robe der Bundin nicht paft, fat man nur bem Gehlenben mit Werg nachzuhelfen. Bei

ber Robe à la Solphe mar ber neue Mannequin gerabegu

bie Borbebingung, Die Corfeiters tonnen fich noch freuen, bag bie neue Arftimfenfation foft nur Spezialität eines Saufes ift. Die Robfern, Been, Bomaire, Dociffet ufw. fonfurrieren mir mit Imitationen, bei benen fie bie porbere Babn burd Bifdbeine ftraffen, ober fie febr fchlant machenben Rorfetten anpaffen. Die ausgestellten Ballroben tragen ale Applifation auf Atlas famtlich altgoldene und fifberne Spipen. Borgifalid find die Robes collantes, Marte Beanne b'are. - Bon ben Attraffionen folieffich nur ein Wort. Das Kobsenhaus Bernot zeigt zur Abwechs-lung in einer gut imitierten belgischen Kobsenmine farrenfciebenbe Weiber, Die Affociation bes Dames Françaifes fuhrt uns mitten in ein Kriegslogarett bineln, bod bas Schunfte von allem find bie Alinderoffegefratten und bas "in Lebensgröße" aufgebaute, billige Ar-beiterbaus; die hugienische Abteilung lehrt, daß es auch Parfferinnen gibt, die fich nicht nur mit ber täglichen Rari Labm. Masterade beidaftigen . . .

Aus den Erinnerungen Manuel Garcias

Manuel Garcia, der berühmte Gefangslehrer und Erfinder bes Reblfopippiegels, wird am 17. Marg 100 Jahre alt. Gin ganges langes Jahrhundert höchster minifallischer Annivelse bat er mirfend und genießend mit burchlebt, ja bis gu ben Anfangen ber Gefchichte ber mobernen Mufie reichen Die Trabitionen feiner Annft gurfid. Bobenft men, daß fein Gefanglehrer Giovanni Mugani noch ju Beiten Bachs und Sanbels lebte, bag bei feiner Geburt Beethoven und Schubert noch jung maren und Chopin und Mendelsjohn eben geboren murden, daß in der Epoche feiner Triumphe ale Sanger Bagner und Berdi ale Schulbuben bermiliefen, bann ermißt man das bobe Alter, das Garcia erreicht bat, die ferne Bergangenheit, die in ihm noch lebendig ift. 2Bas für Erinnerungen, was für farbige, von Mufit erfüllte Bilber glaugender Erfolge muffen aufgelpeidert liegen im Girn biefes Mannes, ber bie mundervollften Stim-men, die die Welt im 10. Jahrhundert burchflangen und befeligten, gehort und gum großen Teil felbft gebilbet hat! Doch hat er leider feine Erinnerungen nicht auf-

gezeichnet, und Freunde muffen unvollfommen gu ersetzen suchen, was er verabiäumt. So gibt der Sohn einer seiner geseirtsten Schillerinnen, der Antoineite Sterling, selhst ein Schiller Garcias, Mascolm Sterling Maginlau, in der Märzqummer des "Strawd Magazine" einiges wieder, das er von ihm gehört oder währen. rend feiner fünfjährigen Smolengeit bei ibm erlebt. Er wurde von dom Machro als Schiller aufgenommen, da der alte Gefangsmeister 92 Jahre gablie, und blieb bis gu feinem 97. Lebensjahre bei ihm. Während der gangen Beit fagte ifnn ber Maefiro nur breis bis viermal wegen Umwohlfein die Stunden ab; mabrend der Beftionen war bealettete felbit, meinens auswendig. auf dem Klavier und sang auch dem Schüler mit einer hellen, ein wenig zitrigen Stimme vor, die aber in Reinbeit, Leidenschaft und Tonbitdung noch von bewundernswerter Macht und Schönheit wur. Dann war er ganz werfunken ins Reich der Klänge, iderhörte die Glode, die zum Lunch rief, sprach bald englisch, bald französisch, babb italienisch, und knitefte an genisse Musikunde, an kleine Zujälligkeiten allerkei Erinnerungen, die von enifernten Bergangenheiten mit der Selbstverständlickkeit des gestern Gemesenen sprachen und vielleicht von ber Grofimutier und Mutter bes Schulers wie von einem fleinen Madden ergablten. "Seben Sie, bas bat Stod. haufen bei mir gu feinem Debitt ftubiert", meint er und heute ift Stochausen 60 Jahre; oder er ermähnse eine geseietete Sangerin, die längit die Erde dectt, als wäre sie eben von ihm gegangen. 78 Jahre ist er so der Gesangslehrer der europäischen Rünstlerwelt gewesen. Zunachft follte er Sanger werben; fein Bater, der altere Manuel Garcia, war ein glangender Tenor, ein ausgezeichneter Gefangelehrer und begabter Romponift, ber erfte Almavina im "Barbier von Cevilla", ber Bunberbinge im Singen von boben Tonen leiftete, und von deffen Kompositionen Rossini zu seinem Sohne saste: "Benn Ihr Bater is viel "savoir faire" gehabt hätte, wie "savoir musical", dann wäre er der erste Komponist seiner Beit gewesen." Der Bater unterrichtete den jungen Gareia zuerst, seine Stimme bildete sich zu einem hoben, Mangiconen Bartion aus. Er wurde nun Opernfänger und zeichnete fich bier durch ein gang munder-bares mulifalisches Gedächtnis aus. Jum Studieren einer großen Opernrolle hatte man damals neun Tage

läufen oder sonftigen Binnengemaffern Quellwaffer ober Werundwaffer für die Trinkwafferverforgung zu finden wer zu benutzen", so dürfte auch diese Ausicht bereits durch die neuesten Ersahrungen und Taffachen überholt fein. Wir wollen hier nur furg darauf himwelfen, daß diefe Art ber Trinfmaffemerforgung bei einem Gelbguge, der fich in unferem Lande abspielt, ja eventuell felbft fcon bet größeren Truppenmanövern im Frieden (wie bies von unferem Borftanbemitgliebe dem praffifden Mrgt Dr. Bonne-Mein-Flotibed in eingehender Beife in feiner Schrift: "Uber die millidrifche Bedentung der Meinhaltung unserer deutschen Gowaffer" auf grund authentischen Materials bargeftellt ift) insolge der mehr ober neinder ploglichen Maffenanfaumlungen von Menfichen zu den allerschwermiegendsten Bedenken Anlah geben muß! Wir verweifen bes ferneven auf bie Schriften von Bonne über die "Notwendigfelt der Reinhaltung ber bentiden Gewäffer", beffen "neue Untersuchungen und Beobachtungen über die gunehmende Bernnreinigung ber Unterelbe", fowie auf die Schriften unferes Bor-fitienben, bes Mediginalrats Mittermater, über die Reiarigung ber Aborte und die Acinhaltung ber Fliffe, fomie foliefilich auf die Arbeiten unferes Borfiandsmitgliebes Claffen: "Reue Untersuchungen fiber bie Greugen und bodrometrifden Berie ber Gelbftreinigung fliegenber Gemaiser": "Bebenfliche Folgen der Schweinmkana-Marion"; auf die Arbeit des Siabsarzies Dr. Brunglow "Aber die Berbreitung der Cholera durch das Wasser und die Magnabmen gegen blefelbe vom fanitatspolizeilichen Standpunite and" u. v. a.

Morgen-Ausgabe, 1. glatt.

Aus affen biefen Arbeiten geht gur Gentige bervor erftens, bag bie fogenannte Gelbfireinigungefraft bes Baffers, insbefondere in batterieller, und damit in bugienischer Beziehung, fich nur in den allerengften Grenzen bewegt und bei irgent nennengwerter fünftlicher Berunretrigung fo gut wie ganglich ungerligend ift; ju zweit aber, bag auch bie Berforgung mit Tiefengrundwuffer wegen der Anlangung von Wasser and inflisierien Bobenfichichten femobi, wie aus verjauchten oberirbifden Bemuffern feineswegs au ben Geltenheiten gebort. Dagu fommt, bog eine Reihe pon Beobachfungen ber neuoften Belt von ber gegenseitigen Beeinfluffung gebohrter Tielbrunnen auf andere Elefe, aber auch auf Flachbrunnen in der Umgegend beutlich zeigen, bag bie unterfroifden Waffermengen bei ftarter Inanfpruchnahme fich teinesspego als fo unerichopflich erweisen, als man anfangs an-

aunebmen geneigt mar. Dagu tommt ferner neuerbings aus Solland eine ola micronde Radiridit, - alarmierend für die, die nicht feben wollien, mabrend diefelbe ben in unferen Schriften niebergelegien Prophezeiungen auf Grund einfach nüchters ner Aberlegung voll enifpricht. Es bat fich nämlich ber-ausgestellt, daß durch die reichtliche Grundwafferentnahme für die Bafferwerfe ber hollandifchen Stilde auf Rilometer im Umfreife berfelben, felbft in Difiriften, die bis babin einen febr boben Grundevallerfrand hatten, ber

Grittidwafferftand deraring fant, daß bie Laubwirtichaft in diefen Diftriffen einfach rniniert wird.

Abertragen wir diese Erfahrungen auf unfere deutfden Berhaltniffe, so murben in gewiffen Gegenden bes Rieides unfere Stäbte bei der Befolgung dieses Nates der Regierungsorgane eines Tages por ber Kalamität Sieben, daß entweder durch die Aufangung des Grundavaffers die um die Städte liegende Bandufrischaft aufbort, bie Gindte mit ihren Produtten gu verforgen und Die Induftrieprodufte der Stobte aufgnnehmen -, abgefeben daven, daß eben diefer Landwirfichaft durch die Gafalten-Bergenbung ber Stilbie noch der fo nomvenbige Dung vertoren geht - ober aber die Stabte mittben das Baffer des ingwifden verjauchten Gluffes ober Gees anfaugen (f. d. Siabibrunnen von Dreiben und Chicago; Babrel, das Baffer; conf. Bonne, Romendigfeit ber Reinhaltung; Poore u. a.) und auf biefe Welfe quantitativ ibren Bafferbebari gu beden imftande fein, inbeffen mobil baid für neue Arantenhäufer wegen der auftretenfiche Ausnutzung ber in ber übrigen Welt längst gemachten Erfahrungen! Boffswirifcaftliche und bugientiche Grundfage, benen wir mabrlich nicht folgen fomen!

Angefichts aller biefer Taffachen und im hinblid auf unfere rapid mudfende Bevölferungszahl und auf das beängstigend rafche Emporblithen unferer famtlichen Stadigeneinden fonnen wir nur noch einmal - unter befonberer Berficifigung bes Umfranbes, bag unfere meiften Bluffpiteme mehreren Bunbesftaaten gemeinfam angeboren- marnend und dringend unfer Gefud an bie Beicheregierung wieberholen: balbigite Chaffung eines Reichefbuffchungejenes mit Exefutiobehörden, welche unabbangig ben Magiftraten ber Stobte und bem Ginfluß umferer Induftriellen gegenüberfteben, Fernhaltung der Fafafien and ben Fluffen, Reinigung ber Fabrif- and Braudmaffer ber Städte nach dem Stande unferer beute bereits boch entwidolten Rlartednit, und zwar berart, bag bas Endglied in ber Reite ber natürlichen Gelbft. reinigungefrafte ber Gemaffer, bas höbere Tierleben, ber Fifdibefiand in biefen Abmaffern nicht mehr gugrunde geht, fonbern weiter gebeihen fann.

Mur bei der umfichigen und praftifchen Berwertung aller unferer beutigen Benntniffe auf bem Gebiete ber Tednif und ber Sugiene unter weitsichtigfter und gerechtefter Bahrnehmung fomobl ber hingienischen, als auch ber nitt diefen bei richtiger Empägung und Sandbabung fich freis voll und gang bedenben vollemirfichafilichen Priereffen der gesamten Bevollferung tonnen wir ben maßgebenden Behörden und ihren Bertretern jugofichen,

ibre Pflicht getan gu baben.

Die längft mit Erfolg geichebene Durchfilbrung ber hier niebergesegten Fonderungen in zahlreichen Gegenben Deutschlands und bes Anslandes beweift ihre Ausfithrbarteit und die Richtigfeit des Saupteinwandes unferer Wegner, daß die Buduftrie und die Stadte diefe angeblich neuen, ihnen aufguburbenben Laften nicht tragen

fönnten! Videant consules!

Der Borftand bes "Anternationalen Bereins gur Bleinhaltung ber Fliffe, des Bodens und berluft". Borfinender: Mediginalrat Dr. Mittermoter praft. Arat in Seidel. berg. Schammeifter: Direttor Schelbel in Bab Beilbach. 1. Schriftführer: D. Claffen, Rultur Ingenteur in Stoel britden. 2. Schriftelichrer: Dr. med. Bonne, pratificer Arst in Riein-Flotibet (Bolftein). v. Bernuth, Ibili-Ingenieur in Gray. Dr. med. Kubner, praft. Argt. Phofitus a. D., in Koburg. Dr. med. Matibai, Ober-frabsarat a. D., in Leipzig. Gobiis. Gob. Regierungsrat Pabit, Oberburgermeifter in Weimar. Mediginalrat Dr. Salger, proft. Argt in Borms, Bourat Comibt in Beimar. Dr. Bierfing, Canitatorat in Maing. Profeffor Dr. Bogt in Bern,

Der ruffisch-jaunnische Arieg. Die ruffifden Seerführer.

Ginem Brief feines nach Ditafien entfandien Berichterhattere entnimmt die "T. R." bie folgende Mitteilung, bie, wie bas Blatt meint, elniges Auffeben erregen burfte: Bie hier von Offigieren ergubit wurde, die juft von ber Front gurudgefehrt find, haben jüngit 900 Diffigiere und Willitarargie bem General Auropatfin ein von ihnen allen unterzeichnetes Schriftftild fiberreicht, worin fie mit hinwels auf die dronifden Riederlagen, die Unfähigleit ber Deerführer, die bevorstebende hungerenot und die Mutlofigfeit der Mannicaft bringend um Alibahnung von Erfedensverhandlungen erfuchen. Das ift wieder einus Rochniedigewesenes! 3ch glaube faum, daß in irgend einem Ariege, den die neuere Beltgeichidite fennt, berartiges gescheben in. Aber Anropattin außert fich, dem "Echo de Paris" zufolge, ber greife General Dragomirow wie solgt: Es fehlt Anropattin an Entidloffenheit. Er wird immer von bem Gebanten hypnotifiert, daß die Japaner ibn ichlagen werden. Dragomirow erfennt die Kaliblitigfeit Auropatfind an, ber fich immer gur rechten Beit gurndgieht und niemals

die Existens seiner Armee kompromittiert. Er meint auch, baß die Frage bes Erfages Auropatfins burch einem anderen Oberfelbheren gurgelt nicht aufgeworfen werden, follie, um sturopatfin nicht während des gegenwärtigen Kampfes zu bennruhigen und vielleicht zu verzweiseltem Entichluß zu treiben, um einen Steg davongutragen. "Geben wir", fagte Dragomirow, "bem Oberfeldberrn der Armee bes anfierften Dftens Aredit, aber verlangen wir nach Beendigung des Arteges Rechenschaft von dem Egminifier, denn auf ihn fällt die Berantwortlichkeit für alles Unglück. Er hat die Armee mangelhaft organisiert, ohne moderne Artillerie gelassen." Dragomirow ist der Meining, daß ber gegenwärtige Krieg eine verlorene Partie für Angland bedeute. Angland tonne bochtens noch im Burudweiden Biberftand feiften, aber feinen Sieg mehr bavontragen.

Die ruffifden Gefangenen von Bort Arthur in Japan. fiber die Anfunft der ruffischen Gefangenen in der lapanischen Industriestadt Diata berichtet der Spezialforrespondent bes Parifer "Tomps" folgenbes: Ich fab fie foeben auf bem Babnfteig, diese armen Gesangenen von Port Arthur. Gin Jammerbild mar ce, biefe Selben wie eine elenbe Berbe nor ber fich an ben Gittern brangenden japanifchen Menge babingleben gut feben. Sie schritten traurig und mude, gesensten Dampies vor-über, ihre Siebensachen auf ber Schulier. Mechanisch, wie Antomaten, marschlerten bie japanischen Soldaten neben ihnen ber. Bie amften fie leiben, diefe bemundes rungewurdigen Streiter, die elf Monate lang dem feinbe licen Feuer fand gehalten! Biele unter ihnen benei-beten jedenfalls bas Los ihrer Kameraben, die ben Tob auf dem Schlachtfelde gefunden. Und um mich hermen janchate die japanische Blenge jubelnd auf. Welch ein Ertumph, welch eine Revanche für die Kleinen Rippons feute, die fo gedemutigien großen und braven Belben por fich gu feben, biefe Solbaten, in benen fie nicht nur Ruffen erblidten, fondern nor allem einige jener Europaer, die fie inftiminigig jo febr baffen. Die in ihrer Einfachheit fo tragifche Sgene, all der Schmers, ber ba inmitten jo riefer Freude einverging, die besiegten und gesangenen Weißen, die du vor den triumphierenden und freien Gelbgesichtern die Pront abschritten: das alles war nicht die Niederlage eines Wolfes vor einem anderen Bolfe. Es war einem Menes, Gewaltiges: es war der Sieg einer Welt über die andere; es war die Revonde, die fahrhunderte lange, in Mien ertragene Unbill schnie, es war die Morocuröte einer neuen Gossung für die co war die Morgenrote einer neuen Soffnung für die orientalifden Bolfer; es mar die erfte Ohrfeige, die man ber vemmunfdien abendlandifden Raffe verjebte, nachdem fie fo lange ohne jegfichen Rompi die Oberhand behalten. Dos alles fublte die japanische Menge und all die übrigen anter ihr weisenden Maten. Die Dembigung dieser Belgen war selerisch und schrecklicht Riemals batte ich fo gut verftauden, bag ber jegige Rrieg nicht nur ein Rampf gwijchen gwei Bolfern, fonbern ber Anfang eines Raffenftreites bilbete. Ich batte vollständig vergeffen, das biefe Gefangenen Ruffen waren. Richt well es Milierte Frankreichs waren, fliblie ich wich fo geritbri; ich fab in ihnen weiter nichts als Bertreter ber nämlichen menichlichen Familie, nichts als Wefen wie wir, mabrend mich von den Siegern eine Kluft trennte. Und ich muß eingesteben, daß die wertigen anderen Europäer, die fich mit mir bort befanden, dieselben Belühle begien, weint ie and im allgemeinen den Niefen nicht geneigt waren. Als wir mit dem Jug nach kobe indren, vereinte und ein inftinktives gemeinfames Fühlen in dem gleichen Wagenabieil. In Diafien verschmelzen sich die euro-päischen Nationen viel seichter, als in Europa. Dort vergift man ble intimen Streitfragen, und erinnert fich

rung da und - im hembe. Ju Konig Georg IV. von England fagte er, als er bei einer Abendgefellicaft im St. James Balace gefpielt batte und ber Ronig ibn beim Aufbruch bat, boch noch ein Stud gu fpielen: "Ich bente, Sire, wir haben boute genug Dinit gemacht." fohn und Wanner als Komponissen gefragt wurde, sagte er furz: "Mendelssohn ichrieb "Lieber ohne Worte", Wagner "Barte ohne Lieber". Unter all den Hunderten von Schillern Garcias ist Jenny Lind die berühmteste und geseieriste gewesen. Sie kam zu dem Macitro, und er besahl ihr zunächst eine Rube und Erholung der Stimme, die trop des ungeduldigen Drängens der Sängerin zwei Monate danerte. Dann begann er den Unterricht und gab ihrer Stimme jenen biegfamen Boblfant und jene reine Marbeit, die dann die gange Welt in einen Raufd ber Gomarmerei und Bergudung perfetien follte. Gern ergablt er davon, welch wundervolles mufifaltiches Gebor fie hatte, fo bat fie einen einmal verbefferten Sehler nie mieber machte, und die feinfien Minneen, Die garteften Untertone berausborte. Go rein und ficher habe fouft feine feiner Schilerinnen ge-

Aus Kunft und Jeben.

* Roblenger Siaditheater. (Spielplan.) Sonntag, den 12. März, nachmittags 4 uder. Die beilige Eilladers", Abendd 71/, Uhr: "Die Geilda". Momag, den 13.: "Der Polition von Conhumean". Dienstag, den 14., zum ersten Wale: "Mutter Thiele". Mittwoch, den 15.: "Die beilige Eiliadeth". Donnerstag, den 16., zum ersten Wale: "Der Gauller unferer lieden Frau". Freidag, den 17.: "Der Polition von Lonjamean". Samstag, den 18.: "Die Junafran von Orleans". Sonntag, den 19., nachmittags 4 Uhr: "Die hellige Eilfabeth". Abends 71/4, Uhr: "Der Ganfler unferer lieden Frau". Montag, den 20.: "Der Trompeter von Sädingen".

* Berichiebene Mittellungen, Gine eigenartige Shillerfeier wird von Emben aus veranftaltet werben. Der bortige Ansichuft gur Borbereitung ber Schillerfeier hat, der Anregung ichwähischer Schiller-vereine folgend, beschloffen, auf dem Seebelchen des gangen Landereifes Emben in Abständen von je einem Rilometer empa 80 Fanale auflobern gu laffen; biefe icheinen alsbann fiber bie Ems und ben Dollart ine Land der

nur darau, daß man der gleichen Raffe augehört. Biel-leicht dürfte der jedige Arieg, wenn die Japaner fori-tahren, Triumphe zu felern, das glüdliche Refultat zei-tigen, daß die innereuropäischen Konflitte hintangebellt

werben, und alle Boller fich por ber gemeinfamen Wefabr pereinen! Man darf nicht peffimitifch fein und hoffen,

daß, wenn jemals die Japaner bagu famen, eine Art offatifden Batriotismus zu fcoffen, es an jenem Tage

auch einen europäischen Patriotismus geben werde! B.

"niederlandischen Freiheitstampfe" binfiber. Im Richard Bagner-Berein in Darmftabt fang Berr Dito Guife and Biesbaben Lieber und Ballaben und ergielte mit feiner ausbrudereichen Bortragefunft

einen ftarfen Erfolg.

Der literarifde Radias Bartlebens besteht aus einer Rovelle, einer Gedichtfammlung, "In Schweiß gebabet erwachte ich", der unvollendeten Komöbie "Diogenes", einem Einalter "Der Schap", längeren Fragmenten eines größeren Romans und einigen Tagebildern.

Renferitnge Imelafter "Benigens Erlebuio", ein Genrebild aus dem Jahre 48, batte bei ber Gritaufführung im Di un chener Schaufpielbaufe

einen fdionen Erfolg.

Bur ben Boffen eines Bermaltungebiretiore bes Rudolf Birdow. Aranfenbaujes in Berlin, der ausgeschrieben ift und bemnächt besent werden foll, haben fich nicht weniger als 71 Bewerber gemelbet, wovon indes ein großer Teil von vornberein ausicheidet, weil die Qualifisation fur diefes febr viel Erbeit, Umficht und Renninifie erfordernde Ami fcolt. Die Altborfer Tell. Spielgefellichaft

nahm vor einigen Tagen Bericht und Rechnung für 1904 enigegen. Die Rechnung weist einen Reinüberschuß von 18 600 Mart auf. Die Frage, ob auch im Jahre 1905 gespielt werden soll, wird in einer nächsten Bersamming enischleden werden.

Der gludlich gu fiande gefommene Antauf von Bach Gefellichaft ift in erfter Linie ben Bemiffungen bes Brofeffor Georg Schumann ju verbanten. Bur Dedung ber nötigen Summe fur ben Anfauf ift bie Berliner Singafabemie mit ber Summe von 1000 Marf an Die Spine ber Beidner getreien.

Dar por einigen Tagen in Berlin gegrundete "Bund für Mutterfdun" hat jur Porberung feiner Befirebungen eine vom 1. April d. 3. an ericheinende Monatsichrlft unter bem Titel: "Mutterfdung", Beilichrift gur Reform ber feruellen Ethit, ins Leben gernfen (Rebaltion Dr. Selene Stoder-Berlin-Wilmersborf, Berlog 3. D. Conerlander-Franffuri). Die neue Relifdrift hat fich die Anfgabe gestellt, die Brobleme ber

den Epthemien forgen burjen! Fitrwahr, eine fürforg-Beit, filr bie langen Opern Menerbeers murben achtgebn Tage gewährt; für den jungen Mannel war das alles noch zu riel. In zehn Tagen vernnaß er sich, sämtliche Mollen einer Oper im Appie zu haben. So iprang er denn überall ein. Auf einer Tournee durch Megifo sindle sich sein Bater eines Abends indisponiert, da fühlte sich sein Baier eines Abends indisponiert, da fang der Sohn mit der Baritonstimme die Tenorrolle des Baiers und sorzierte noch die hoben Töne, so das ihm grenzentoser Beisall lohnte. Auf derselben Touraes schrieben die beiden Garcias die vergessene Partitur des "Don Juan" aus dem Gedöchnis bin und septen für alle Instrumente die Orchesterpartitur aus, so genau hatten site seden Tou im Kops. Durch solche tollen Anstrengungen Garcia mit feiner Simme nahm, ermüdete er sein Organ, der Klang wurde envos scharf und unsicher. Er beschloß daher, sich ganz dem Lehren des Gesangs zu widmen, wurde zuerit Prosessor der Gesangstunft am Konfervatorium in Paris und ging dann 1850 als Gesangelehrer nach London. Der ersand er 1855 den Aleh I fopfstegel. Seit Jahren batte er über die obwsiologische Beschaffenheit der menschlichen Stimme nachgedacht. "Benn ich nur die Stimmrige sehen könnte!" wünschte er. Eines Tages durchzuckte ihn die Idee nie ein Blip. "Warum soll ich nicht versuchen, sie zu sehen? Mit einem Spiegel muß das doch gehen!" Er ließ sich ein Anstrument machen und zu seinem Erfrannen glücke es. So war diese solgenreiche und glückeiche Enidedung gelangen. Bon Rossint, den er sehr verehrte, erzählte Garcia manch amitjante Geschichte. Benige Tage nach Meyerbeers Tode kam ein junger Komponist zu Rossint, um diesem Bewunderer und Freund des Gestorbenen einen von ihm versählen Transevmarsch vorzuspielen. "Ja", sagte Rossint, das ist is ganz hiblich, aber ich wünsichte mir es doch enders!" — "Ja, wie denn?" — "Nir wär's lieber, Meyerbeer hätte einen Transermarsch sir Sie komponiere." Rossint verseugnete auch den Großen der Erde gegenüber richt Teine Natur eines genialen Künstlers und selchtledigen Fialieners. Er sas beim Komponieren höcht bequem Er ließ fich ein Infrrument machen und gu feinem Er-Gialieners. Er faß beim Romponieren höche bequent in Hemdsärmeln, die Hosen nur leicht übergestreift. Za Klopft es. "Wer ist da?" — "Atfolaus." — "Gerein!" Oer Kaiser Atfolaus von Augland tritt ein, Roffini eilt freudig dem erlauchten Befucher entgegen, aber feine Dofen fallen hernnier, und er fieht in hochfter Bermir-

Aus Stadt und Land.

Biesbaben, 11. Mary.

Samstag, 11. 3tar: 1905.

Bevölferungsbewegung im Jahre 1903. In dem Bierteljahrsbeft gur Statiftif Des Deutschen Reichs 1905 I wird, wie in früheren Jahren, die Bemegung der Bevölferung auf Grund der Chofdliegungen, Beburten und Sterbefälle veröffentlicht. Die Ameit gibt Radinseise nicht nur für das Reich und die eingelnen Bundesfinaten, fondern auch entsprechenbe Daten für bas Ausland. Gerner werden Mitteilungen über Alter, bis-herigen Familienftand, Religionsbefenntnis ber Ege-Schliegenden, über Mehrlingegeburten und Mehrlingskinder, sowie über Alier ber Geftorbenen, inobesondere fiber die Sterblichfeit ber Säuglinge, gemacht. Im gangen murben im Jahre 1903 468 150 Ghen gefchfoffen (1902: 457 208), die Bahl der Geborenen beirng 2046 206, darunter 1 980 078 Lebembgeborene (2 080 414, bezw. 2 024 785), bie Bahl ber Gestorbenen 1 234 083 (1 187 171). 3m Bergleich jur Gefamibevölferung ift gegenfiber bem Borjabr die Shesiffer mar um ein geringes zurückgegangen (von 7,92 auf 7,91 auf 1000 (Sinwobner), erheblicher ift ber Midgang der Geburtenzisser (von 36,19 auf 34,94 v. T.), welchem eine Erhöhung ber Sterbeziffer (von 20,56 auf 21,07 v. T.) gegenfiberfieht. Der Geburtenfiberfdruß, ber im Nabre 1902 abfolut und relativ nambait gestiegen war (von 857 824 ober 15,09 v. T. des Jahres 1901 auf 902 248 øber 15,68 v. T.) ift im Johre 1908 eiwas geringer, bat aber immer noch die beträchtliche Sobe von 819 178 oder 18,87 v. T. - Die Chefchließungen bes Jahres 1908 treffen der Zeit nach junächst auf die Monate Oftober, Mai, November und April. Das Alier ber Beiratenden war bei ben Männern in 43,7 v. S. ber Raffe 25 bis 30 Jabre, bei ben weiblichen Berfonen in 56,0 v. S. der Falle unter 25 Jahren. Abweichend son ber Regel maren bie Franen alber als die Manner, die fie heirafeten, bei 95 577 Ebeidiliegungen ober 20,6 v. S. der Gefamizahl. Bon den beiratenden Männern haben fast neun Schutel jum ersteumal fich verheiratet, von ben heiratenben Franen einas fiber neun Zehntel. Manner mit ledigen Frauen beirateten in 400 800 Fallen, Withper mit Withpen in 10014 und in 481 Raffen Gefciebene mit Gefciebenen. Einvas über nenn Zehntel ber Ghen maren religios ungemifchte Chen, die Chefente waren bei 276 468 Heiraten evangelisch, bei 140 965 katho-Tifch und bei 3831 israelitisch. Wischen wurden 40 914 (8,8 v. S.) eingegangen, bavon waren 39 045 Eben gwifden Evangelischen und Rathvliffen, 497 gwischen Evange-Michen und Abraeliten und 188 mpifchen Ratholifen und Asraellien. - Bon ben 2046 200 Geborenen bes Nabres 1908 maren 1 988 078 ober 96,91 v. S. Lebends, 68 128 ober 3,09 v. S. Toigeborene. Chelich maren 1 875 072, mehelich 170 534 ober 8,38 v. S. Mehrlingsgeburten waren unter den Geburien 26 235 (13,0 p. T.), und gwar im wesentlichen Zwillingsgeburten. Drillings-geburten waren es 270, in Bavern tamen 2 Bierfingspeburten vor. Im ganzen famen bei den Mehrlingsge-burten 52804 Mehrlingstinder — '26816 Anaben und 25988 Mödden — zur Belt. Der Zeit nach erfolgten die meisten Geburten bes Jahres 1903 im Februar, Sep-tember, Mai und April, die wenighen in den Monaten Officber und Juni. Das Gefaate gilt insbefondere für Die ehelichen Geburten. Uneheliche Rinder wurden am meiften in ben Monaten Bebruar, Marg, April, Mai, am wenigiten im August und Oftober geboren. Die Totgeburien woren am banfigften in ben Monaten Auguft, Offieber und Quui. - Sterbefalle find am baufigften vorgefommen in den Monaten Gebruar, Januar, Mingifft, Septomber und Marg, am wenigsten im Novem-ber, Dezember und Juni. Gin Vergleich mit ber TampeSommermonaten 1908 bugegen größere Site mit übernormalom Riederschlag und hohe Sterblichkeit zusammenfallen. Diefer Infammenhang äußert fich befonders in ber Junahme von Tobesfällen infolge afnier Darmitrantbetten in ben Sommermonaten 1903 gegenfiber den gleichen Monaten 1902. Davon murben namentlich die Sanglinge betroffen. Es ftarben an afuten Darmfrantheiten in den Monaten Juli/September 1908 rund 10 000 Sänglinge mehr, als in demfelben Zeitraum des Jahres 1902. Aberhaupt find an den Sierbefällen besonders fart die Rinder, insbesondere die Sanglinge, beteiligt. Micht weniger als 404 529 voer 84,5 v. S. (1902: 88,0 v. S.) aller Gestorbenen bes Jahren 1908 maren noch nicht ein Jahr alt, indes im Berhaltnis ju ben Geburten fobne Totgeburten) betrachtet, ftarben nicht weniger als 20,4 v. S. im Sänglingvalter. Am geringften ift die Alters. Haffe der 10. bis 20jabrigen unter ben Gestorbenen vertreten. Mit fteigenbem Miter erhobt fich mieber ber Anteil an der Summe der Geftorbenen. Bon den 404 529 im Berichtsjahre gestorbenen Sänglingen maren 351 088 chelider und 53 437 unchelider Abfunft. Auf 100 ebeliche Goburten entfielen fomit 19,8, auf 100 uneheliche Geburien nicht weniger als 82,7 Tobesfälle ber Sauglinge. Baft ein volles Drittel der unehelich Weborenen ffirbt im erften Lebensjahre. Befonbers hoch ericbeint bie Sänglingsfterblichteit in Beftpreußen und Pofen, Bauern rechts des Mheins, Konigreich Cachfen, Cachfen-Altenburg, ben beiben Reuß.

Die Rolonialichule ju Bigenhaufen

verseichet jeht den 5. Jahrgang ihrer Zeitschrift: "Der beursche Kulturpionier", die in zwanglosen Sesten Rach-richt gibt von dem Lehrgang der Schule und deren Zöglingen babeim und in ber Gerne. Befonders intereffant find die mitgeteilten Briefe ibrer fruberen Schuler, beren bereits fiber 100 in den deutschen Rolonien und fonit im Auslande tätig find, und die fich nach dem Urieil des um unfere Rolonie durch Forfdung und Leitung fo verdienitvollen Projesfors Wohltmann im allgemeinen gut und viele vorziiglich bewährt haben. Inebefondere habe ihnen auch der Gouverneur von Deutsch-Dimfrifa, Graf von Weben, vollfte Unerfennung gespendet, und bevorzuge fie bei Amfrellungen. Was und not int, fet, daß recht viele Bunglinge die Eduie von Bigenbaufen durdimaden, Die fie auf ihren Beruf, fowie auf ihre Pflichten grundlich porbereitet, foweit das in Europa gu ermöglichen ift. Dieje Borbereitung geichieht bort in einem 2- bis Sjabrigen Lehrgang, sowohl theoretisch burch den Unterricht in ben einichlägigen Gadern (Bolferfunde, Rol Walrecht, Chemie, Phufif, Bobenlebre. Obit- und Gemitschau, Landund Foritwirtidiaft, Budführung, Spracen), als auch praffiff durch Arbeiten in den Laboratorien, in Garten und Reld, fowie in verichiebenen Sandwerten (Bimmerei, Tifchferel, Maurerei) und in Abmigen im Turnen, Reiten u. a. - Die burchichnittliche Schulerzahl betrug bisher einige 60, tann aber jest durch einen Anban wefentlich erhöht werden und ergänzt fich fast nur aus den höberen Ständen, von Beamten, Militare, Bfarrern, Rauffenten, Rentnern. Bor allem wird bie moralific und Charafterauebilbung ber Boglinge angeftrebt, und eine ungawöhnlich große Anbanglichfeit berfelben an bie Anftalt, ben Direftor und ibre Rameraben ift bie erfrenliche Folge ber ebenfo liebovollen wie ernften Beitung. -Gegenwärtig, mo die Berufemabl für die Sohne, befonders der höberen Stände, fo ichwierig goworden ift, mare es folden Eltern gu empfehlen, fich mit ber Anfralt naber befannt an moden, und bamit gugleich eine fulturelle Pflicht gu erfiffen burch Mitwirtung für bas Gebeiben umerer Rolowien, mobet bie Burcht, ihre Gohne ben Befahren bes Tropentfimas anszufeben, lett taum noch begrundet ift, da die Wefundheitsverhältniffe in der Aufonie liberall burch gute Wohnung und befommliche Nahrung fid to weit gebeffert haben, daß man nur felten noch von TobeBlatten bort hinausgegangener junger Bente bort, wenn fie dem Mima gemäß leben. Körperlich gu arbeiten

ift audem ihre Anjgabe dort nicht, sondern die Arbeit der Eingeborenen zu leiten und zu beaussichtigen. — Programme der Anjfalt und Heite des "Aulturpioniers" sind, soweit der Borrat reicht, köstenlos zu haben in der Buchbandfung von d. Heuß, Kirchgasse 20; die Anslachme der Böglinge sinder batt zu Oftern und im Herbst (Oftober). Der Preis für Pension und Unterricht ist 800 die 700 M. halbiährlich pränumerando.

— Tägliche Erinnerungen. (11. März.) 1544: Torquato Tasso, Dickter, geb. (Sorrent). 1831: Erwst Wickert, Dickter, geb. (Insterburg). 1836: Wilhelmine v. Hillern, Nomanschriftsellerin, geb. (München). 1865: Robert Hermann Schomburgt, Prissender, † (Werfin). 1879: Aberschwermmung von Szegebin. 1889: Fürst Gorfschow, russischer Staatsmann, † (Baden-Baden). 1897: D. Sanders, Legikograph, † (Alistrelig).

Die Duneau in Frankfurt. Aus Frankfurt a. M., 10. Wärz, wird und berichiet: Höbera Duneau hatte gestern abend im großen Saalban einen Abschiedsabend wit "Tanz-Poullen" ausgeschrieben. Mit Verspätung ansfangend, war die Tänzerin gleich zu Anfang gewungen, in mit tien des Tanzes aufzuhören, da sie durch eine Erkrankung an der Forketung der Vorspätungen behindert war. In einer Anrede an das Publikum entschuldigte sich Wis Duneau persönlich und wellte die gezahlten Eintritispreise an der Kasse zur Verfügung. Udrigens war der Besuch der Veranstaltung werklich viel geringer wie am ersten Abend.

— Jum Hall Löw ieilt uns herr Möbelhänbler In hr mit: Die Angabe in bem Bericht des "Wiesbadener Tagblaits", daß ich die Möbel, welche in der Feuerversicherung mit 10 000 Mt. versichert waren, gefanst hätte, ist salid, es wurde nicht das ganze von mir erstanden; auch wurde nicht auf Herausgabe der Möbel seitens der Gläubiger geflagt. Der Kanfpreis, eventuell die Möbel wurden sofort von mir Gerrn Konkurs-Vermalter Jussigraf Voh zur Versägung gestellt, dis auf einige Kleinigkeiten, welche dei übergabe nicht keingekellt werden fonnten, aber auch nach Anstärung freigegeben wurden. Ferner erbrachten die Möbel dei der Versieigerung inklusive Vetten, Wäsiche, Kleider und Schmidsfachen, welche uicht von mir gefauft wurden, 2000 Mt.

- Der Mieinhecht, beffen Laidigeit jest balb berannaht, ift bis jest auf ber und benachbarten Stromftrede ausgeblieben. Er find wenigstens nur gang vereinzelte leichte Exemplare gefangen worden. Diefes befriebende negarive Ergebnis wird barauf gurudgeführt, daß ber beliebte Fifch auf ber gangen Rheingauftrede von Rifdesheim bis Mains feine geeigneien Laidpliffe mehr porfindet, da die mit Schilf bestandenen feldben Stellen gwis ichen den Aribben und in den Nebenarmen durch den an-Bauernden Miedrigwafferstand troden liegen, und durch forigefeste Berlandungen immer mehr abnehmen ober burd die Einbauten für den Fiich unguganglich gemacht find. And in ten Safen von Schierfiein und Mombad, die die Sechte gern aum Laichen auffuchen, treten die Bildte durch ben fiets junehmenben Industriebetrieb von Jahr ju Jahr selbener auf. Befanntlich laicht ber Secht nicht Im Strom ober beffen unmittelbarer Rafie, und ift deshalb genötigt, weiter ftromaufvorte gu gieben, wo noch größere Allmaffer vorhanden find. Aur ein danernd höherer Wafferhand, worn jodoch vorläufig feine Ausficht vorhanden ift, fann die Bieberbevolferung der alten Laidwläte berbeifichren.

— Der Pankwirt von Gießen. Als vor einigen Wochen in dem nabe bei Gießen gelegenen Dutenhosen der Wirt vom Jagdichlöhchen, Jean Sorger, zu Grabe getrogen wurde, wunderten sich die zahlreichen Leidtragenden nicht wenig darüber, daß sechs fundentische Verbindungen der Universität Gießen ihre Bertreier in Couleur entsand hatten, um am Grabe des schlichten Mannes prachtvolle Arauzipenden niederzulegen. Die häufige Ginfehr der Gießener Studenten im Jagdichlöhden allein konnte nicht die Beranlassung zu der außergewöhnlichen

Biebe, ber Che, der Freundschaft, der Elternschaft, der Profitiution, sowie alle damit zusammenhängenden Fragen der Moral und des gesamten seguellen Lebens zu behandetn.

matur und ben Rieberichlagsmengen (bezw. auch ber rela-

tiven Benditiofeit) in ben eingelnen Monaten 1903 und

3902 geigt, daß in den Sommermonaten des Nabres 1902

Buffere Temperatur und magige Sterblidgleit, in den

Der Allgemeine Plattbeutsche Verband, der gegenwärtig 85 Bereine und eine 200 Einzelmitglieder zählt, hält seinen diejährigen Berbandstag vom 11. dis 13. Juni in Lübed ab. Auf der Tagesordnung siehen muter anderem solgende Borträge: "Unsere literarischen Anfgaben", "Alte Schifferivrache" und "It eine Abersechung von Aris Reuiers Dichtungen ins Hochdeutsche

Eine Bereinigung für haus- und Wohnungskunft hat fich unter der Bezeichnung "Berfring" in Berlin gebildet. Es gehören ihr Künstler wie Angust Endell, Alfred Grenander, Anton Suber, Sepp, Raifer. Arno Adrnia, Sugo Leberer, Bruno Möhring, Theo Schmuz-Bandift, Otto Stickling, Kurt Stöving u. a. an.

Sofphotograph Caon Sanfftangl, fruher in Berlin, feit Jahren in Minden wohnhaft, ift ge-

ftorben. Gine Gebenfiasel für Dr. Eduard v. Sim son soll in Franksurt a. D. im Hause Halbestadt 20 ansgebracht werden. Eduard v. Simson, Erster Präsident des Dentschen Reichstages und Präsident des Reichsgerichis, lebte vom 1. Oftober 1800 bis dahin 1879 als Bize-, später als Chespräsident des damaligen Appellations.

gerichts in Frankfurt.

Leutnant Peary fündete bet einem Effen in Rew York an, daß er am 15. Juli zu feiner neuen Fahrt nach dem Nordpol auförechen werde und daß seine Forichungsreise zum ersten Wale sich der drahtlosen Telegraphie bedienen werde. Beary hofft nämlich, zwischen Rew York und dem 83. Breitengrad eine drahtlose Verbindung bergustellen, und so, wenn ihm das gelingt, die Belt sofort won den Ergebnissen seiner Bemühungen zu benach-

richtigen. Strinde zur Bestimmung der absokuten Spannung einer Loft brauchte Profesion Mendelejew in Beiersburg ein langes Bendel ans einem Metall unt einem möglicht großen spezifischen Gewicht. Der Gelehrie wandte sich an den rufstichen Finanzumlister mit dem Ersuchen, ihm das dazu erforderliche Gold zur Berfügung zu stellen. Der Binisper war dazu bereit

unter der Bedingung, daß das Pendel am Petersburger Münghof bergestellt und nach Beendigung der Versuche wieder zurückzegeben werden solle. Die Kosten diesest Pendels belaufen sich auf 65 000 Rabel.

Die Biener Afademte der bildenden Künftenden Rünfte wird am Moniag wieder eröffnet werden. Das Brosessorensollsgium beschloß dies, nachdem mit Brosessor Warschaften übereinsommen getrossen wir Brosessor wonach er Schillern, die sich bei ihm anmelben, in seinem Privatatester Unterricht gebe, um Relbungen im Afademiegebäude zu vermeiden. Damit ist ein langdamernder unerguidlicher Streit in der Wiener Kunstwelt beendet.

Ein Donizetti-Mufeum soll in Bergamo, ber Baterstadt des Komponisten, begründet werden. Die Berwandten des Maestro wollen zu desem Zwed viele interessante Gegenstände zur Berstägung fiellen. Die Baronin Basoni-Scotti hat das ganze Mobiliar des Jimmers geschente, in dem Donizeiti ftarb. Noien, unsgedrucke Massen Briefe, handschriftliche Manustripte u. a. m. sind dem Museum von anderen Seiten angehoten.

Ein musikalisches Preisausichreiben erlätt der Musikalienverlag von E. Afruc et Eie. in Baris. Der internationale Wettbewerd unter dem Titel "Concours Generale de Musiaue", dessen Anmeldestiffi am 21. Oktober 1906 abkauk, nufaßt Oper oder lyrisches Drama (2000 Fr.), tomische Oper (12000 Fr.), Ballett oder Ballettpantomime (2000 Fr.), Trio für Alavier, Violine und Eclio (2000 Fr.) und Synate für Alavier und Violine (2000 Fr.). Die preisaefrönten Berte lirben ihre Ausstührung auf dem "Grand Theatre de Montes Carlo" oder auf einer größeren Pariser Bühne.

Bem Süchertifde.

Das dritte Deft der Zeitschrift "Ans fremden In ungen"— der einzigen in Deutschland, die dem Kunktum die Bekanntschaft mit den bervorragendien literarischen Gricheinungen des Austandes vermittelt — enthält wieder eine reiche Julie intereffanteiten Lefektoffes. Außer der Fortseuung des volnischen Bomand "Der verlorene Colm" von Josef Baron Weuffenhoff bringt fie noch drei vollkändige Rovellen: "In der Tämmerung" von dem beliedeiten holändischen Erzähler B. G. van Konduns, "Der beilige Johannes und die Herzogin Ausa" von dem vielarfeierten französischen Meister Jules Lematire und eine von den berichmten Betyären: Geschiern des Dagam

Styshan Tömörkend, In der prachtvoll ansgehatteten illustrierten Rundlichan kommt n. a. auch Georg Brandes mit seinem großen Werke "Die Literatur" zu Worte. Auch auf eine portressiche technische Reuerung in der guberen Anshattung der Zeitschrift muß besonders bingewiesen werden. Die Deke sind so deutschrift nuch beide sieden Leier als Zeitschrift und Inch augleich dienen konnen. Mach Ablauf eines Jahrganged lassen sich die einzelnen Telle der 24 Deite so ausammenlegen oder besten, daß sie tünftandliche Bicher in beauemem Kormat bilden, die schon nach einigen Jahren eine kattliche Libbiothef der besten ausländlichen Literaturwerke bilden. Da man bente auch über die Erscheinungen der fremden Literaturen auf dem lautenden bleiden muß, kann die Beitschrift allen Gebildeien nur bestens empfohlen werden.

icheinungen der fremden Lieraturen auf dem laufenden bleiden mur, kann die Zeitschift allen Gebildeien nur bestens empfohen werden.

*Das det der Denticen Berlagsankalt in Stuitgart erscheinende volkstimliche Ponchtwerf "Die Tiere der Erde" von Krössen zu gestellt, der der der den Gerbeiten Es, Marsball in mit der soeden ersolgten Angabe der Lieierungen 45 bis 60 kompleit geworden und wird mit den dreis kattlichen Pansden, in die es zerfällt, jeder dentliche Pausdbibliothef aus Lierde gereichen. Der Berfaler, befanntlich einer der exten Hadmanner auf dem Gediete der Joologie, dat in seiner Arbeit mit seinenm Feinageihöld die Forderungen der Sissenschaft und des besehrungsbedürftigen Laien augleich au betriedigen verstanden; die Darstellung in ebenso eraft und gediegen wie ledendig und autregend, so das man "Die Tiere der Erde" als das Ukuleratungs modernen vopularungkenschaftlichen Bertes dezeichnen darf. Sas dieser Tierkunde aber noch einen weiteren besonderen Bert verleiht, ift das reiche über 1200 Abbildungen und 25 sarbige Tasen umfassende Almkrationsmantersal, das ausschlieben auf Vaturaufnschaftlichen Bertes der vorschieben. Die eige nehe und die ganze Fauna der Erde in denklaar größter Anschanlicheit und Sedenswachtzeit vorsührt. Die ieht erklienenen Schußlieberungen, in denen Kilche. Manutelund Beichtwere, Glieberlüher, Barmer, Stachelbänter, Sad- oder Doblitere und Urtiere bebandelt werden, enwalten ander anberrichen Textabbildungen wieder drei vorsührter gestellt inne, auf denen Kolenkaltung ein Spräalwerf über "It als ere Da u Eriertunde wird der inder Austrellichen Austrelie Auflen an die vorllegende Algemeine Tierfunde wird denen der kachen vorlegen der Kachmanner und Teirfunde ber der Bereit der Erde dem Der Erden der Erde denen Einsten der der der Geden Alleit in Sintigart heraustageben wird. Dund, Kahe, Pierd, Ciel, Edecf, Jiege, And, dubn, Anninchen, unfere Einbenvögel und einer der erde eine Genen der Kachmanner und der Konten und einer Bereit in ihrem inweren und anferen Ban, in ihrem Berbält

Shrung fein. Aber Gorger hatte ben Mufenfohnen naber gestanben, als man wußte, er batte fich ihnen gegenitber einmal als ganger Mann gezeigt, und bas baben fie ibm nie vergeffen. Corger war nämfich por Jahren megen Dulbung von Zweitampfen und Beihilfe bagu angerlag: gvorden, ba er fein Lotal an einer imbentifchen Pankerei hergegeben batte. Im Borverfahren legte ihm ber Unterfudungerichier nabe, die Baufanten angugeben, die Strofe für ibn werbe welt gelinder ausfallen, wenn gleidzeinig gegen die Hanpifdjuldigen mitverhandelt merden fonne. Sorger enflatte barauf und blieb babel, er fei Birt und babe ben jungen Beuten feln Saus gaftfreundlich zur Berfügung gestellt, denunzieren könne und werbe er nicht, felbit wenn er baburch gang fraffret ansgeben mirbe. Die Straffammer in Wehlar foidte ihn damals auf brei Monate auf die Geftung Chrendreitftein. Die Siedentenfchaft Biegen verfehrte aber feit biefer Beit umfo lieber und hänfiger im Jagbichlofichen, Aller-Dings, Menfuren bulbete Gorger nicht mehr.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Die gritne herrenmode. Aus London wind berichtet: "In Grun well ich mich fleiden", diefen Bers des alten Bolfsliedes icheinen die Dandus und Gentlemen für die herrenmode bes fommenben Grühiahre fich als Devife ermigt ju haben. Grin mar ichon immer bie Barbe erlejener Weifter, feit fie Osfar Bilbe als bie Barbe ber Defadenze und des hödift perfeinerten Gefdmade gepriefen hatte. Berühmt ift das Portrat bes Grafen Roger Montesquion in fahlgrifnem Angug, mit mattgrinen Schuben und Stock. Doch mas bisber unr exotifdes Baguis einiger weniger mar, wird nun gur allgemeinen Mode erhoben. Es wird jest Grun getragen werben in allen Ritaucen, von bem ichilferuben Sellgrun im Ange der Kane, bis zu der abgedämpften Bläffe in dem Grün junger Gemüfe. Des dunkle Schwarz und Braun foll von ben Strafen veridminden; ein fuftiges. Froblides Gran wird bem Straffenbild eiwas von Jäger-Inft und Belbeefint verleiben. Divengrune Site und Meformuben, ja fogar buntelgrune Sportfitte minten fcon aus allen Laben und grufen fich mit Angligen aus arfinem Such und gritnem Wollitoff. Go aber wird ber "ideale Gentleman" binnen furgen: gefletdet fein:Dito-griner Trillin-Sut, Angug and Lincoln-Grön und feegrinen Streffen; fmaragbariner Schleife; erbfengrun gestreiftes Oberbemb mit dagn paffendem stragen und fpinatarine Soden, burch pfahigrfine Tupfen belebt. Obnobl bie Farbe ber Schube freigefaffen ift, wird man boch ein leifes wein mabien muffen, um ben Cintlannicht gu fieren, nud ein grince Bambnefiodiben bilber ben Mbfcfirft. Wer. Bincent, ber Serandieber bes maßgebenden Journals "Taifor and Cutter", beffen Finger, mie ein englisches Mait idreibt, "immer an den Buld bes jungen Mannes velegt find, der durch feine Rielbung Ginbrud machen will", weint, bag biefe Mobe von ben Dutmadern ausgebe. Der gewöhnliche Gebrod wacht guichenbe und nird läuger und länger. Die Mobe be frimmt, bağ er hit um 2 Roll bem Anie naber fein foll, ale im Borjabre; die Wefte mind enger und enger und verlangt bereits faft eine Wolfentaille ober ein Korfett. Die Linien bes gaugen Anninges worben überhaupt fimmer enger unt fleifer. Die allgemeine Tendeng geht babin, aus einem Gunnen Mann einen grifnen Lampenftanber und and bem biefen einen wollen Rebitopf an Man hofft, daß durch biele grine Mich bunifarbige, iconere Beit ber Berrenfleibung eingelettet werbe und der Mann fich die Garbiofeli und den Schmidt der Afeibung, auf die er im 19. Jahrbundert allmöhlich gänglich versichtet, wiedererebern wolle.

d. Smel Ginbrecher batten fich geftern por ber biefigen Straffammer ju veranimorten, gwei "fdirer Jungen", Die im den erften Januariagen bes Jahres 1900 in gwei Billen in Eronberg einbrechen und ane jeder eine giemliche Angabl Berifochen fortidleppten, Aufridem haben fie, wenigftens und den Behauptingen bes einen gemeinichefelich auch in einer gangen Angahl verfchiebe ner anberer beutiden Etabte Cinbrudisblebable ausgeführt. Der Angellagte Blumermann Riebolf 28 o 1 f ans Frantfart a. DR. bat bis jest feiner verichie enen Zaten wegen bereits 15 Jahre Budibaus erhalten, fo baft er bei bem Sodiffmaß ber Strafe augetommen ift, ber Angeflagte Badergefelle Johann Rroll verblift eines Ginbruchs wegen 8 Juhre Audihaus. Der Augeklagie Wolf ertlärie geftern, er wolle ein umfaffenbes Geftanbeis ablegen feine Strafe fonne ja boch nicht mehr erhöht werben, aber ber Mitangellagie fet ein fo gemeiner Rerl, bas er unn mehr feine Michildt auf ibn nebmen merbe. Gie batten ud verbunden gebabt, um Diebftable ju maden. Junadit batten fie in Friedrichereda swei ich vere Diebstähle ausgeführt, mit ben gestohleuen Zaden feien fie nach Elfenach gereift, wo fie fich bei einem Continnader ale Mirobaten für eine Racht eingewietet batten. Er babe fich von bem Schuhmacher noch die Stiefelfohlen abreifen und ein naar neue Coblen auflegen laffen, bamit feine Gabrie vollig pepulitat gemejen fet. Eroll babe bie geftoblenen Sachen in einen Gad getan, und fie an ihren Bebler Senion Mitterftrafe 1/8 in Leipzig, geichidt. Bon Gifenach feien fie nach Frantfurt gefahren, mo fie in der Silvefternacht 1902 augefommen maren. Bon Franffurt aus batten fie fich nach Ranfieim begeben, wo fie auch verichiedene Ginbruche vorgeseben batten; obne etwas ausgerichtet gu hoben, find fie dann wieber nad Frantfurt gurud und meiter nach Cronberg, wo fie in ber Racht vom 1. gum 2. Januar in die Biffa Baunert eingebrochen find. Angeflogte idilberte febr ausführlich, wie fie in die Billa gefommen find, und was fie alles gestoblen baben. Der and nor gerobe fein ungeheurer, ein paar bunberi Mart maren die geftoblenen Sachen, die in der Sauptfache aus filbernen Loffeln und Gabeln umb Damenidmudfachen bestanden, immerbin wert. Der Raub wurd von Granffurt aus per Bahn an den Leipziger Sehler gefdidt. In ber folgenden Racht brachen die Angeflagten - wenn man ben Angaben bes Boll vollen Glanben ichenfen barf - in bie Billa bes Malers Projeffor Schrobel gu Eronberg ein. Gie bffneten mit Bobrer und Stidfage famtliche Turen und Schubloben, warfen alles burdelmanber und nahmen mit, was einigermaften wertvoll fdien. Alle ihnen ein Mufikantomat in Die Sand siel, der augerlich einer Zigarrenfifte glich, fing bat Werfchen gu fpielen ant "Ich will dir Rabau-machen!" fdrie Aroll und brachte den Automat mit den Füßen gun Sfillschweigen. In biefem Fall wurde das gestohlen

But, beffen Wert der Beftoblene neit 5- bis 600 M. angibt, von den Angeflagien felbft nach Leipzig gebracht. Der Bebler Bergog babe ihnen nur 17 Me. Abschlagszahlung negeben, ebe bie gange Forberung beglichen war, jei er fo ergablt Wolf, megen eines anderen Diebitable verhaftet wurden. Mis er fpaier aus bem Gefängnis gefommen jei, habe er leider erfahren, daß ihn Aroll in der gemeinften Weise begannert babe. Der Mitangeflagte habe bie Früchte ber Diebfichte untitlenweise allein genoffen gebabt. Und dechalb muffe er jest bugen. Der Angeflagte Kroll bestreitet, an den Cronberger GinbruchSbiebfiablen beteiligt gu fein. Er bat ben Wolf in Rempen fennen gelernt, der ibn fofort veranlaffen wollte, in einem öfterreichtiden Borflofter einzubrechen und evenmell die Bemobner niederguschießen. Er habe das mit den Worten abgelehnt: "Bein, in Ofterreich wird man gehenft!" Die Frankfurier Strafe von 8 Jahren Buchthaus habe er megen eines Somburger Ginbruche erhalten, mit bem er auch nichts zu tun babe. Der Angeflagte Bolf fei ibm beshalb feindlich gefinnt, weil er ihn nicht mit feiner, Bolls, Stiefumiter verfichnt habe, die er habe vergiften wollen. Das Gericht vertagte die Berhandlung bis jum nadiften Montag, ba itber die Befeiligung bes groll noch melterer Bemeis erhoben merben foll.

— Fernsprechverkehr. Zum Fernsprechverkohr mit Wiedenbaben sind neuerdings zugelassen Breedwit und Jalibonimel (Niederland). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengefpräch beträgt 1 Der. 50 Pf.

o. Beichlagnahmt wurden die Rummern 11 n. 16 des im Dresdener Romanverlag erfchienenen Romans "Graf Frang v. Sabe, der Franenräuber" und "Der Räuberhauptmann Karl Minger" wegen ungüchtigen Inhalts, ferner "Bort eines Rebellen" von Beier Aropoftaia, "Die Situation", "Die founnende Revolution", Anarchie" von Elifee Reclus, "Anarchitifche Bibliothet" (Deft 6, Drud und Berlag von Berner Rachfolger, Berfin 8.), "Bedruf", hernnegegeben von ber anarchiftisien Boberation, "Der Anarchift", 2. Jahrgang, verantwortlicher Rebatteur Berm. Specht, Berfin, Drud von Ripler u. Dampel, Berffin.

Radfahrerunfall. Diefer Tage fubren zwei Radfahrer and Biebrich, welche fich auf einer Tour besanden, bei Lordhausen den Rhein entlang, als ploglich einer derfelben and ber richtigen Sahrftrage gerlet und ben emma 5 bis 8 Meier hohen Ujerdamm hinabinhr. Imm Which toume er fich aus bem naffen Element nach einigen Anftrengungen befreien. Gin gerade vorbeifahrender Ediffer brachte bas Rad aus dem Baffer. Der Robfabrer trug einige unerhebliche Berlemingen am Ropfe

— Die Biesbedener Bach und Schliehgesellschaft sender uns ihre Romaisberichte vom Jamior Jedruar zu. In diesen Monaten wurden nicht weniger als 9878 dandiffren, Tore, Läden nie, des staats offen gefunden, geschloffen, evil. die Bestier devon in Renninis gesent, an nedereru Adven wurden die Täter beim Werfund von Bergeben, wie z. B. Diedskalt, Sachbeschädigung ulw. durch des dinustenwen der Rächter erwapt und verschucht. Biefe Obdasteie wurden and Gärzen, Pendanten und sonligen Seinelen verrieden. Lichter wurden des nachts in Kellern, Omoslivien, Zienkortnatumern in 68 Jähren bermend vorgetunden und durch der Bächter Berentestung geloscht. Bensende Köderfrahmen vurden abzeiten und in einigen Fällen das Klaven der Känferleitungsröden under eine Rächten des Klaven der Kantleitossellung wurden, wie Arzten, Deschwerden sonlie der Annibertossellung wurden, wie Arzten, Deschwerden sonne der Antibertossellung demeldet. And de Käntler berantezogen. Tächtlichen Vossenen, wie Arzten, Deschweden sonne der Antibertossellung demelden der Gereichsellung der Geschliche demelden Gereichsellung der Geschliche der gewährt werden. Käntliches Ansachen der Dienkloben konnte in 81 diellen den betreifenden Derricksten anweiter werden. Hährend längerer Adweiendeit hatten aus in die unt Antiber Keptinger und nöchtlichen Bewachung der Geschlichen und der Schutzen Gereichen, den Beweiter und nöchtlichen Bewachung der Geschlichen Schutzen Gereichen, den Bewachung ihrer and währlichen Bewachung über aben, ein Beweite, das die Gesellschaft einen über langen geber aben, ein Beweite, das die Gesellschaft einen über langen geber aben, ein Beweite, das die Gesellschaft einen über langen geber zu der Kantlegen Keptinger und nöchtlichen Bewachung aber aben, ein Beweite, das die Gesellschaft jeitens über langen geber aben, ein Beweite, das die Gesellschaft jeitens über langen. Die Biesbabener 28ads und Edilichgefellichaft fendet uns

— Sandelsregilter, In die Firma Inlins Jitmann Radf. in Biestaden" in der Kantmann Welf Dardis zu Wiegbaden nis perionlich baltender Gesellschafter eingetreten. Die Gefellschaft hat am 1. Wort 1983 begonnen. Die offene Sandelsgesellschaft führt die bisberige Kirma fort.

— Aleine Antigen. Gerr Karl Gebhardt ift nicht der einzige noch im Dienite beinablige hädeliche Rachewächter; er hat, wie und milneteilt wird, noch einen Kollegen in Gerrn David Diels, welcher fett Wernahme des Rachwochedienkes durch die Voltzei leichen im Kardonie versieht und nunmedr 38 Jahre is Radmoadter im ftabrifden Dienft ift.

Bereine.Madrichten.

Der Bavern-Berein "Bavaria" veranstallet Sonniag, den 12. Böse, abendo 8 Ubr, im Gelellenbanse anlählich des Geburtdoges Er. Anl. Dobelt des Prinzegenten Antwold von Bavern eine Geöfeler. Anher einer Anzahl Damen und Derren des Bereins find in der Berönkaltung der Gefangverein "Biedadener Manmertind" die Tolliken Gerren Bernhardt und Laneier, fowie ein Teil der hiefigen Jusanteriefapelle gewonnen. Inr Anfahrung gelongen "In Zivil". Schwanf in einem Net und doo beid mit großen Beisal aufgenommene darrische Stüdener Ern Ein bieder Tonfel". ben "Ein blaner Teufel". Alle Landsleute, wenn and nicht bem Berein angehorig, fotbie Frennbe ber Baperniache find einge-

Bereind Fefte.

(Mufnahme frei bis gu us Bellen.)

(Tutming rei die zu w Zellen.)

** Die Geschlächt "die del in" veranstaltete am vergangenen Samedag im "Kallerlaaf" ihren diesjädrigen Verdsmaskendall. Mit Ische kann der Ischen auch diesmal wieder von einem "neden" Perdsmaskendall reden, denn er war es in der Tal, nicht allein was die Jahl der Beincher andetraß, sondern auch in dezug auf Elegang und Originalität der Mosken, deren Jahl sich allein auf rund 300 beliet. Und daß bei der Vereinigung einer so großen Schor von Körrinnen und Karren, die alle gefommen, um Briting karneval zu huldigen, es auch an der nötigen Tollich mögt sehler, die allein einem Maskensene das richtze Gepräge ilbt, debart seiner besonderen Berfichene das richtze Gepräge ilbt, debart seiner Undsahen ichen gang von selbet. Die anne infinen Wargen bielen Umbänden ichen gang von selbet. Die anne infinen Wargen bielen beim auch die sofikmierien und nicht beimmierten Rärrinnen und Varren in irbblichter Laune, die der dem Kiston gerifich wurde, aus. Alls dann endlich die braden Soler, die so mader zum Tanze ansgedielet batten, min ermäden Krimen zu begeben, da waren noch viel da, die vermeinten, Terpsischeren nicht gerung gebuldigt zu daben, und da mußten dann die "Bremer Etadtunnklanten" in Altion treten, um noch einmas zu einem slotten Walter aufzuheiten. Als man sich dann endlich treumte, da fonnte wan auf den troden Gescheren der Göste dentlich fesen: "Bir geben von dieser Maskerade von beitelnet nach Kanie" Wiede und der einen beitelnet nach Kanie" ber Göne bentlich leient, Ba fornte man auf den irohen Gesichtern der Göne bentlich leient "Bir geben von dieser Masterade wollder Stelebigt nach Hanse." Richt minder aber auch waren es die Berannalter und — die ichmungelnde Birtin. Bei all diesem irblichen Treiben ged es aber anch eine ernie Etaude, und war für die Breibrichter, denn es war für sie feine leichte Indiade, under einer folch großen Schar von Masten die hie gegeben die informen, under einer folch großen Schar von Masten die die Dreife vorteilt werden sollienen Berannanionen, unter die die Dreife vorteilt werden sollien. Breidrichter waren für sie die gegen bei bei Burtiche anweiende Richtmasten, und gwar filmmten die Damen über die Damen-

und die Berren fiber bie Berrenmadfen ab. Das Refultat ber und die Derren über die Derrenmaden ab. Das Refuldit der Ablitumung mar folgendes: 1. Damenpreiß (ein Rähtischen) Aran Unde Luften and Bein"). 2. Damenpreiß (ein Rähtischen) Aran Under Geberne Damennri hind George ("Agerin"), 3. Damenpreiß (ein Aberene Damen, Art. Gors ("Cobar"), 4. Damenpreiß (ein Anfelansen) Art. Anne ("Berteinste"), 5. Damenpreiß (ein Anfelansen) Aran Dahn ("Abrelmarte"), 5. Damenpreiß (ein Anfelansen) Derr Billy Aran Dahn ("Aberteitt"); 1. Derrenpreiß (eine Abenender) Derre Billy Arange ("Bermene"), 2. Derrenpreiß (eine Standart) Derre Edmit ("Radmuchier"), 3. Derrenpreiß (eine Standart) Derre Citelmann ("Dolsichneider"), 4. Derrenpreiß (ein Bierfervie) die Derren Deut, Fieller, Loftinf und Wimermerd als Brewer Gladmußläuten".

Samsteg, 11. Mar, 1905.

"Breiber Stadtmußtanten". Passener Etablichen Bei Det Ber "Eicher Stadtmußtanten".

"Am vergangenen Samstog hielt der "Eigertleitung im Saale des Kris. Sereinsdanfed ab. Eine aukergewöhnlich arobe Mnacht Meden baite fich eingefunden, wordnier nach eine große Und eleganter und einen der Treismaden, fich beiandem Unter diesen Umpänichen hatten die Preisrichter Linn Teil and dem auweienden Publikum) einen ichwierigen Wohen, daden jedoch ihre Aufande in der unperteilischten Seile gelöh, Den I. Tamendries ("Echerichter Mönner Chor") erdie gelöh, Den I. Tamendries ("Edgerichter Mönner Chor") den De Edwaltalder, den I. Breis ("Entschlichungenhandlerin") dren Ledeuria, den 4. Preis ("Brifelt") dren Breuß. Ben I. Derrendreis ("Bigelichunge") erdielt Derr Rachmirth, den I. Breis ("Reinmemagke den A. Breis ("Mann vom Geor. Jienbech dier) derr R. Göb, den I. Preis ("Mann vom Geor. Jienbech dier) derr R. Göb, den I. Preis ("Mann vom Geor. dienbech dier) derr R. Göb, den I. Preis ("Mann vom Geor. dienbech dier) derr Roch, Bur Umterdaltung gefunden, welches diel zur Unterdaltung seiten. Es war ichon find am Morgen und der Saal wollte fich noch immer nigt leeren. Erk deim öffinkellen Schlaß beauemten üb die Kunselenden zur deimreise. Bohl aflen, welche da waren, wird der Maastenball in angenedmer Erinnerung bleiben. F 481

p. Riedesheim, 10. März. Die Rechnung des tiädtichen Gad wert is für 1908,01 wurde auf eine Gefamieinundme von SIII N. 07 Pf. und auf eine Ersamiankzaade von 60 090 R. IN Pf., mithin auf eine Webreimunkme von 22 640 R. 19 Pf., desgleichen die Rechnung des Kädtichen Ballerwerts für 1908,04 auf eine Gefamteimehme von IV 662 R. 78 Pf. und auf eine Gefamteinsabwe von IV 662 R. 78 Pf. und auf eine Gefamteinsabwe von IV 662 R. 78 Pf. und auf eine Gefamteinsabwe von IV 662 R. rechnung des Hand auf eine Gefamteinsabwe von IV 663 Pf. feingelegt. Der Erming des Hand auf eine neue logenannte Umfahren die har er, von welcher man sich einen Erirag von 1000 M. verfpricht. Es foll von allen Grundführen erfrag den führung dieser Aansimme als Steuer erhaben werden. Die Einsührung dieser Teiner debarf annächt noch der Beschünklasiung der Lädischen Körperschaften und der Genedmigung des Bezirksansichusses.

der lädbtichen Körperschalten und der Genebuigung des Bezirksansichusse.

(S) Riederlahnkein, v. März. Die Bautätigkeit ist
in diesem Jahre dahlte eine sehr reac, was die Erschliebung verichtebener neuer Etraken, die bereits in Augriff gewonnenen
Reisanten und die weitere Erwerdung von Ländereien zu Banolähen deweiß. Dat doch Kiederlahnkein das ichdinke und geländelte Ganterrain sowohl em Abein, als auch an der Lodin, dimat mit sedem Jahr die Dachungsfernesahr ichvindet, was der Schlerbandehörde bankend anersannt wird. — Tad neue Klouer, weiches die "Erdensgewossenschlögli von der awigen Andering" an die malte Jodannishirche am Abein zu erbenem aedenkt, dat die besten Aussichten, von der Behörde genedmigt und noch in diesem Jahre unter Dach gedracht zu werden. — Der Geichältsberiat der Ansichten, von der Behörde genedmigt und noch in diesem Jahre unter Dach gedracht zu werden. — Der Geichältsberiat der Ansichten, von der Behörde genedmigt und möhren Bechsel der Ansichten, von der Behörde genedmigt und mit Gegeniss zum Boriahre der Gang des Geichälts durch wannigsachen Bechsel der Allestinge benunnfigt gewesen sein, der Auslienindnärte eine Bestenn ihrer Lage nicht das Dringen können. Die mislichen Serhältnise, unter denen das Bedelen-gewerde seit längerer Leit zu leiden habe, dätten in verschärfter körn so sortenaden. Ras die des Belähren in verschärfter körn nie sortenaden. Ras die der Bede hätzen in verschärfter korm so sortenaden. Ras die Berwielen. So von M. als Alphreide. Dividende andgeschlichet und 2008 M. aus neue Rechnung verpe-tragen. — Im Jehre zwort betringen die Abscheidungen unröe ein Keingen in Erdern nachmitag von der Poligei bier ichgenommen unter dem Serbande, ihr vor mehreren Bochen gebergnes Kinds a et al. et zu haben. Eine losort die Leiche des Kinds in ihrem Schließerb verborgen gedelten heite.

Gerichtsfaal.

Straftammerfigung com 10, Mars.

Lotterfevergeben,

Um einem franken Mitglied anfandelsen, veransialiete der Gesangverein Kristel am 6. September eine beschiedene Austosnung, det der eiwa 80 M. Reingewinn erzielt wurden, Wite meikens in solden Fällen, so geschab es auch biert wan daste nicht an die Noswendigkeit der odrigkeitlichen Grsanbald und wachte es ohne dieselbe. Diesmal wachte aber das Auge des Gesches und die Vorkandsmitalieder Johann F. und Adam D. wurden wegen Laterievergebens angeslagt nich vor die Strassammer gestell, die seden zu einer Geschürze von 3 M. verwriellte.

Babrifflige Morporverlegung.

Der Schlöserneielle Kobann & ans Tossenbeim kleiterte am 3, Inni 1901 von dem Dache eines Renbaues der Söchher Karbwerke. Er baite oben genebeitet und wollte um fein Werkennaberunterbrinnen. Datu berunte er den Weg über das Gerüft, und da die Serfacuslike in schen Transbaut zu schwer war, legte er einen Teil feiner Arbeitsgeräte an die oberhe Vertlerfage des Gerüftes. Beim Kultreten auf die Kreiter Hel ein acusig ichwerer Zörundenichtübel berad und einem alleren Arbeiter auf den Kopf. Die Berletzungen, welche der Mann erntlit, waren recht erdenich, die Feilerungen, welche der Mann erntliche heute nech arbeitehmlädig für und vondrichelnlich auch für längere Zeit noch arbeitehmlädig für innd vondrichelnlich auch für längere Zeit noch arbeitehmlädig beiden wird. Das Gerüft verurteite den Zhloserpeleiten wegen fahrläftiger Sörperverlehung zu einer Geldurale von 19 M.

Der Sochheimer Marte

Sette für den Sabrifarteiter Ashann & and Dochbeim im vorigen Jahre bole Folgen. Er beite wir einem Entel feiner Franzeitenem Moinzer Gahwirt, eine Sache, die ihm dernen aufrente, das er den Onfel unter allen Umftänden verprügeln melhe. Alle reigneren Lag indie er fich den erften Mortiog and, der Dufel batte damald noch eine Kircidali in Dochbeim, Anzu und gut, er verprügelte den Onfel in desten eigener Blrifchaft, Deledigte eine gange Angalt Verfonen, darunter auch einen Gendarmen und wurde gi leiner und daderer Leure Sicherbeit eingelverrt. Das Gerindt verwriellte ihn verann Korververleigung, Danafriedensbruch, Bedrodung und Beleidigung. brud, Bedrobung und Beleidigung.

Vermischtes.

" Staubreinigung von Gifenbahnmagen. Gine febr große Anlage jur Reinigung ihrer Wogen von Stand bat die Zentraleisenbahn von New Zersen in ihren Werschäften eingerichtet. Die Röhrenseitungen umsassen einen Ranm von über i Allömeter Länge, An diesen Allöhren sind in furzen Absänden Hähne angebracht, on die biegfame Edlande angefdloffen merben fonnen, bie bann burch eine Tur ober burch ein Genfter in ble Gifer ballumagen hinelngelegt werben. Im gangen Röhren-foftem wird burch eine Majdine die Luft ftark angelogen, und der dodurch erzeugte Luftstrom gieht, wie es auch bei den befannten Bansapparaten gefchieht, ben Stanb

unit aller Arajt an fich, jo daß alles Politerwerk, der Fuß-Boben und überhaupt alle Gladjen im Innern bes Bugens burchans fanbfrei gemacht werben. Die mit Stanb be-Cabene Buft gelangt burd bie Robren nacheinanber in ersteren wird sie bis auf 90 v. H. gereinigt, im zweisen werden auch die legten Beimengungen burth eine Gublis unatlojang unideblich gemacht. Die Benunung ber ausgegetdneten Caugluftreiniger gur Stanbbefettigung in den Eifenbahnwagen ware auch für unfere Gifenbahnen bringend minichenswert.

Samstag, 11. Mär: 1905.

C. K. Bifter Sugos Sojen. Gin amufanies Gaunerfendigen, das chenfo für die Berehrung, die Bifter Sugo in welten Areifen Frantreiche ale Rationaldichier bofint, wie für die Beldigläubigfeit des Enbliftens begeichnend Bit, merb aus Paris genseldet: Eines Tages fommt ein alfer Mann nach einem Saufe in der Bine Bevigne und geigt dem Portier des Saufes ein Baar icon faben-echeinige, aber immerhin noch repräsentable Sofen, von denen er behanpreie, fie batten Biftor Ongo gehort, und er habe fie eben fitr 40 Frant gefauft. Der Portier nlandt die Geschichte und ergablt ein paar anderen Leuten vorwon, die die Rachricht von der Retiquie weiter ver-Dreiten, so daß das Ihmmer des allen Mannes am nächten Tage von einer gierigen Wenge von Kuriofttätensammsern belagert in. Er verkanft zunächt die Knöpse von den Hofen einzeln zu beträchtlichen Preisen als Reliquien des großen Dichters, und da die Rack-Frage noch sehr sehhaft ist, trennt er sich schieglich sogar von einem gangen Hofenbein für 80 Frant. In einer anderen Wegend findet er dann fogar noch eifrigere Räufer und vermag fitr das andere Bein 190 Frank-berauszuschlagen. Rachdem der alse Mann so geseben hatte, daß eine solche Relignie für ihn eine kleine Gold-arube werden könnte, ließ er der erken Dose Bistor Gnados eine Menge anderer Dichterhosen nachfolgen, die er in verichtebenen Gegenten ju fehr hoben Preifen ab-fente. Schlieftlich fam ibm bie Boltzel auf Die Spur und verbot ibm ben meiteren Bertauf folder Religuten, ba die bereits verfaufte Angahl Sofen die Garberobe Hugos allmählich ins Umwahrscheinliche anwachen ließ.

Aleine Chronik.

Der Schert. Wie der "Zeimngsverlag" mitteilt, ift amischen der Firma August Schert G. m. b. D. in Berlin und der Annoncen-Expedition Daube u. Lo. G. m. b. d. In Frantfurt a. DR. eine enge Intereffengemeinschaft ge-

Bom Kölner Rosenmontagszug. Die Einnahme des Hestlomitees des Rosenmontagszuges beirug 11 874 M. Diese Summe ist die größte, welche bis jest eingenommen bildei worden.

Gewehrspielerei. Ein vierzehnjähriger Anabe in Rohnau dei Zittau erschoß infolge Unversichtigkeit seine anvlfjährige Schwester mit einem Teschin. Das Mädchen

war sofort tot. Seignaft. In Sapingen t. Elf. wurde auf einer Hodgeit der Wergardeiter Müller durch einen Stich ins Herz getötet. Der Täter wurde geluncht. Er erhielt 17 Deeffenftiche und liegt ichwer verlett barnteber. Unter ben Gafen entspann fich eine Schlägeret, bei ber mehrere

Teilnehmer erhebliche Berwundungen bavontrugen.
Ein gediegener Rausch. Aus Deidingsseld wird ber "Renen Baper. Landesztg." geschrieben: Am Faichingsformtag hatten 2 Birgburger Stubenten hierber einen Spaziergang gemacht und wollten, nachdem fie fich mit Welft vollgeladen hatten, mit der badifchen Bahn nach Würzburg gurücksahren. Mis fie an die Station famen, war ber Bug abgesabren. Aun gingen fie in finfierer Racht die zweigleifige, angerst ftart besahrene Strede entstaat die zweigierige, angern der beindene Strete eine sang auf dem Bahndamm vormärts. Da fiel der eine zu Boden mitten in ein Geleise. Der andere fiel auf ihn drauf. Bei der Schwere der Mostladung kommen sicht mehr aussiehen. Da sah der Untenliegende von ferne ein Licht auf sich zukommen. Trop des "Dampses" serne ein Licht auf sich zutommen. Eroft des "Dampses"
merkie er, daß ein Zug herandrauste, er versachte den
auf ihm liegenden Kommittionen wegzuroßen; ed gelang
ihm nicht. Da im Augendick der höchsten Gesahr nahm er
alle Kraft zusammen, und es glickte ihm, den im Nausch
Eingeschlasenen auf die Seite zu wersen und selbst ans
dem Geleise zu tugeln. Der Zug draußte vorüber, die
Lokomotive streiste den zumächt dem Geleise Liegenden
am Arm und gab ihm einen solchen Rud, daß er an den
Kapperaden gnitiek und prit diesen den Bahndamm Kameraden austieß und wit diesen den Bahndamm hinabkollerte, wo beide eine Zeiffang stegen blieben, dis sie von anderen des Weges kommenden Leuten gehört und nach Würzdurg geschafft wurden. Zum Glind ist die Affave für die zwei Wontrinker mit blauen Fleden und starten Hantabschürfungen verlaufen. Aber beibe ichnibren, feinen Renen mehr zu trinken. Abergetreten. Der zusammen mit dem ihm be-

frenndeten Religionslehrer Schmidt, Breslau, fonvertierte fatholifche Pfarrer Alfred Aury aus Robnitod hat ient eine Anftellung als evangelischer Paftor in Rein-hardiswerben in der Proving Sachsen erhalten. Rankreif. Rebelniederschläge in den letzen Tagen

veranlaften in Thuringen bis 15 Bentimeter Raubreif, unter beffen Laft bunberte von Baumen brachen. Der

Schaden in den Forsten ift groß.

Ben einem Walfisch angegriffen, Der Dampfer "Acapuley" der Bacific Mail-Gesellschaft berichtet über ein eigentümliches Borkommnis auf seiner Reise von Panama um das kap horn herum. Vor San Blas sah man einen Walfisch treiben, der augenscheinlich schlief. Der Mann im Ausling meldete ihn gerade rechtzeitig, um einen Zusammenstoß mit dem Tiere vermeiben zu können. Dieses wurde sedoch auf seiner linken Seite von dem Dannier gestreibt zur gewied der bed dem Danwser gestreift und geriet badurch so in Jorn, daß es das Schiff angriff. Die Härte der Stahlplatten hielten den Koloß nicht davon ab, einen zweisen Nammwersinch zu machen. Ein dritter Bersuch brachte ihn jedoch mit der Schrande in Bersührung, die ihm einige unangemehme Allage werfeter. nehme Schläge verfette. Der Balfisch gab darouf seine Anariste auf und verschwand unter der Ober ache. Das Schiff blieb unversehrt.

Kirche und Kunft. In Delve (Norderditimarichen) fiel, wie man bem "Hamb. Fremdenbl." ichreibt, Sonn-tag der Gottebbienft and. Ein Schriftftud bes Orisgeiftlichen, bas an der Tir ber Kirche befoitigt war, gab ben Grund an. Es fautet: "Da im Gotteshaufe das Bild, auf welchem ein Mann fich anschickt, einem Anaben

den Hals abzuschneiben, aufgehängt worden ift und trop des Befehls ber Beborbe nicht wieder entfernt worden in, findet heute tein Gottesdienst fint." Es bandelt fich

um eine Kopie des Membrandtichen Gemäldes "Fjaals Opferung", die der Kirche geschenft wurde. Der Standpunft des Geifrlichen schen icht underechtigt. Leichenschubnung. Auf dem südlichen Friedhof in Moschier Burgen geöffnet, der Leiche des Grad des Mentrers Absendert geöffnet, der Leiche der Kopf abgestimitten und gernubt. Es dürste Abergfauben dabet im Spiel sein

Einen salisten Patienten operiert hat, wie aus New Port berichtet wird, ein Arzt in dem dortigen poli-lituischen Hospital. Box einem Anditorium von Sins denten wurde eine Fran in bas Operationszimmer gebracht. Der Argt madite einen Einschnitt und errfarte dabel, welchen Befund er erwariete. Ploplic hieft er inne und fagte, hier lage augenschelnlich ein Errtum vor, da er feine Spuren der vernwieten Krankheit finden fünnte. Die Bunde wurde sofort wieder zugenäht und die Patientin in den Krankensaal zurückgetragen. Die Fran, an der föllschich die Operation vorgenommen werden sollie, bat gludlicherweise durch den Einsamit keinen danernden Schaden erlitten.

Tehie Andrichten.

Tetegramm bes , Wiesbadener Tagblatts". Eptio, 10. Marg. (Reuter.) Die Japaner bes festen benie früh Mutben.

wh. Bern, 10. Marg. Die Rommiffion des Rationals rates für ben Sanbelsvertrag mit. Dentid. land bat einfeimmig (bei einer Stinnnenthaltung) befoloffen, ben Bertrag gur Annahme gu empfehlen.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, S. Marz. Fester Anlang, schwacher Schluß, zwischendurch ein fortwährendes Auf- und Niederpendeln, so charakteri-siert sich der Verkehr in New York während der verflossenen Berichtszeit. Der unbefriedigende Banknusweis war einer der Gründe, die die Stimmung beeintrachtigten, stärkere Abgaben für Londoner Rechnung, sowie die herrschende Unsicherheit hinsichtlich der Liquidation der Northern Securities-Geseilschaft hatten die gleiche Wirkung, und wenn diese letztere sich nicht allzu ungunstig bemerkbar machte, so ist dies zum Teil nicht allzu ungünstig bemerkbar machte, so ist dies zum Teil der wohlwollenden Aufnahme zu danken, die die Präsidentenbotschaft vom 4. März fand. Fester als letzthin zetzte auch London ein auf die Erwartung einer Ermäßigung des offiziellen Diekonts. Als sich diese Hoffnung nicht erfullte, die privaten Geldsätze zeitweise steigende Richtung einschlugen, und schrießlich Paris Verkaufsorders in Minen sandie, gestallete sich die Tendenz recht unregelmäßig. Staatsfonds litten unter der Annahme einer bevorstehenden Begebung von Schatzwechseln. In Paris spielten naturgemäß die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz, sowie die inneren russischen Verhältdem Kriegsschauplatz, sowie die inneren russischen Verhält-nisse eine gewichtige Rolle, und je nach der Art der Beurteilung schwankte die Haltung zwischen fest und matt. Im allgemeinen nimmt man dort zu, daß die Aussichten auf Frieden greifbarere Gestalt angenommen håtten, und diese An sicht, daneben auch der Inhalt des jungsten Zarenmanifestes übten einen gewissen stimulierenden Einfluß auf den Markt aus. Minen bekundeten dagegen ausgesprochene Schwäche. Vereinzelte Realisationen haben in Wien gleichfalls ab und zu einige Schwächererscheinungen gezeitigt. Vorwiegend war indes der Platz gut disponiert. Günstige Bahnausweise, Ver-staatlichungsgerüchte bezüglich einiger Transportunter-nehmungen und nicht minder die befriedigenden Bilanzen einzeiner Banken und Industriegesellschaften hildeten den Grund. daß eine wirkliche Baissestimmung keinen dauernden Fuß fassen konnte. Ohne besonders bemerkenswerte Momente, meist still und mit unverkennbarer Neigung nach unten wiekelte sieh der Verkehr in Berlin ab. Die Begeisterung ist vorläufig verlogen, und an ihrer Stelle steht augenblicklich das ganz richtige Empfinden, daß der gegenwärtige Kursstand einer heil-samen Korrektur bedürfe. Diese Anschauung ließ sonst wenig zewichtigen Baissemomenten erhöhte Bedeutung zukommen, sie bewirkte auch, daß mancher erfreuliche Umstand nicht in der früher üblichen stürmischen Weise ausgenützt wurde. Geld hat zudem angezogen; tägliche Darlehen bedingen ca. 2 Proz. Privatdiskunten 21/2 Proz., und was im fernen Osten vergeht, kann die Stimmung natürlich nicht verbessern. Durchgängig matt war ja die Haltung diesmal wieder nicht; auf allen Gebieten sind neben Abschwächungen auch Steigerungen zu verzeichnen. So zeigten fremde Renten unter dem Einflusse von Paris meist bescheidene Gewinne, während deutsche freilich infolge der Annahme, daß eine neue Emission nahe bevorsiehe, nachgaben. Unter den Bahn werten zeichneten sich Amerikaner durch besondere Festigkeit aus, auch Österreicher bekundeten, von Wien unterstützt, steigende Tendenz, und aus demseiben Grunde erfreuten sich die von der österreichischen Metropole abhängigen Bankaktien einer ausgiebigen Beach-tung. Die anderen Effekten der letzteren Art fanden dagegen nur wenig Aufmerksamkeit, da die übertriebenen Hoffnungen, die man auf die Abschlüsse unserer Kreditinstitute gesetzt hatte, sich nicht durchgängig erfüllt haben, wiewohl die bisher bekannten Resultate, so die bei der Dresdener Bank und dem Schaaffhausenschen Bankverein doch immethin befriedigen mußten. Recht ungleichmäßig war die Haltung von Montan papieren. Kohlen, die zunächst ziemlich stark angeboten waren, erfuhren am Schluß eine leichte Befestigung. Auch Eisenwerte konnten meist den tiefsten Stand der Berichtszeit überschreiten, vereinzelt sogar per Saldo etwas gewinnen. Die Besserung im legitimen Geschäft bildet ja ein Moment, das nicht Besserung im legitimen Geschäft bildet ja ein Moment, das nicht gut überschen werden kann. von günstiger Wirkung waren ferner die Meldungen aus den Vereinigten Staaten. Ein Spezialhaussemotiv für Leurahütte, die ührigens am Schluß von Hamburg aus gut gefragt wurden, bildete das Dementi, das der Nachricht über die Stillegung des russischen Werkes der Gesellschäft folgte. In absteigender Linie bewegte sich der Verkehr auf dem Kassaindustrie markt. Hier hat der fruhere Eifer sehr erhoblich nachgelassen und eine Reihe sonst favorisierter Papiere lag diesmal recht schwach. Von Metallwarenfahrliten kamen gegen Ende Rheinische Metallwaren stark zur Geitung, weil es hieß, daß die schon vorher viel erwähnten russischen Bestellungen nun definitiv erleitt seien. wähnten russischen Bestellungen nun definitiv erleilt seien. Vernachlässigt waren die meisten Elektrizifätsaktien, abgesehen von der Nürnberger Continentalen Gesellschaft, in denen zeitweise größere Umsätze stattfanden und den Schlesischen Gasund Elektrizithtswerken, die auf den günstigen Abschluß hin gewannen,

Deutsche Reichsbank. Wie wir es vor einigen Tagen anskündigten, so ist es gekommen. Der Ausweis für den 7. d. MJ hat im Gegenaatz zu den letzten Jahren nur geringen Rückfluß zu verzeichnen gehabt. Die Einreichungen auf Wechsel zeigens sogar eine Zunahme von 15.64 Millionen Mark, während im verigen Jahre dieser Posten einen Rückgang von 19.78 Mills Mark zeigte. Die Notenreserve ist von 398.03 Millionen Mark Mark zeigte. Die Notenreserve ist von 393.03 Millionen Mark auf 398.85 Millionen Mark gestiegen; die Notendeckung ver-minderte sieh von 92.85 Proz. auf 92.69 Proz. gegen 1904 83.95 und schließlich 1903 83.40 Proz.

Deutsche Bank. Die Hauptziffern des Jahresabschlusses haben wir gestern bereits bekannt gegeben. Es ist nichts von den freudigen Überraschungen übrig geblieben, die der Börse prophezeit wurden. Wie oft ist angekundigt worden, daß die Bilanzziffern glänzend ausfallen werden, und nun kamen Zahlenreihen, die sich von den vorjährigen nicht wesentlich unterscheiden. Daß es eine Dividende von 12 Prozent geben werde gegen 11 Prozent im Vorjahr,das wußte man sehon seit November. Die 2 Millionen Mark, die mit Bücksicht auf den Krien von der Beisanzeine der Jahren und der Beisanzeine der Jahren von der Beisanzeine der Jahren und der Beisanzeine der Beisanzeite der Be Krieg von dem Reingewinn des Jahres 1903 in die Reserve gelegt wurden, können nunmehr unberührt endgultig derseiben zugeführt warden. Die übrigen Ziffern zeigen nur, daß sich das Geschäft im Berichtsjahr zwar bedeutend nusgedehnt hat, daß die Umshtze stark zunahmen (sie sind um 71/1 Milliarden gestiegen), aber der Reingewinn ist nach Abzug wesentlich ver-mehrier Unkosten ganz derselbe geblieben wie im Vorjahr, obwehl mit insgesamt 37 Millionen Mark mehr Kapital ge-arbeitet wurde. Es hat nämlich im vergangenen Jahr eine Kapitalserhöhung von 20 Millionen Mark statigefunden, die inkl. Agie die eben erwähnte Summe von 37 Millionen Mark-ergab, und diese neuen Mittal haben jedenfalls als werbendes Kapital mitgewirkt, nicht aber am Gewinn teilgenommen. Vom haptase intgewirzt, hient aber am Gewinn tellgenommen. Vom laufenden Jahre ab muß mehr verdient werden als seither, wenn wieder 12 Prozent Dividende zur Verteilung gelangen sollen. Mit dem Agio der Kapitalserhöhung sind den Reserven rund 16 Millionen Mark zugeflossen, zo daß die offene Reserven sich jetzt auf 75.08 Millionen Mark beläuft und inkl. der dies-jahrigen Dotierung auf 76,66 Millionen Mark gleich 42.59 Proz. des erhöhten Kapitals von 180 Millionen Mark. In sanzen sied des erhöhten Kapitals von 180 Millionen Mark gleich 42,59 Proz., des erhöhten Kapitals von 180 Millionen Mark. Im ganzen sind es ja schöne, jedenfalls imposante Ziffern, die die Deutsche Bank in in Aktionären vorzuführen hat; auch die Liquidität der Bank 183t nicht das geringste zu wünschen übrig, aber des der Reingewinn nur rund 18 000 Mark höher als im Vorjanzen, das wird nicht so schneil vergessen werden.

Landbank Berlin. Der Aufsichtsmit beschloß, aus dem Reingewinn von 917 898 M. (i. V. 926 625 M.) eine Dividende von 7 Proz. wie in 1903 vorzuschlagen. Der Generalversammhing soil die Erhöhung des Aktienkapitals um nominal 5 Mills Mark vorgeschlagen werden. Gegenwärtig betragen Aktien-kapital wie Ohligationen je 10 Millionen Mark.

Bank von England. Wie der Telegraph gemeidet hat, hat die Bank von England ihren Diskontsatz von 3 auf 2% Proz. herabgesetzt. Diese Ermößigung hat günsüg auf Rentenwerte gewirkt und wird aller Voraussicht nach morgen noch achärfest zutage treten, als heute, obwohl es schon etwas Unternehmungslust im allgemeinen mit sich brachte,

Riebecksche Montanwerte. Die Geschüftslage bei diesen Werken hat sich nicht gebessert, sondern verschlechtert. In der letzten Zeit ist infolge der milden Witterung ein starker Ausfall an Briketts eingefreten, der nicht mehr einzuholen war. Auch die Teeraufbereitung hat nachpelassen. Jedenfalls ist nicht an dieselbe Dividende wie im Vorjahr — 121/8 Proz. —

Mißstimmung im Kohlensyndikat. Daß eine ziemlich starke Mißstimmung im Kohlensyndikat vorhanden ist, ging sehen aus dem Röcktritt des Kommerzienrats Haniel hervor. Aber es soll sieh durchaus nicht allein um seine Person und sein Verhalten handeln, sondern die Krisengerüchte innerhalb der Syndikatsverwaltung wollen nicht zur Ruhe kommen. Dem Abgange Haniels sind sehr scharfe Auseinandersetzungen voran-Abgange Hamels sind sehr scharle Auseinandersetzingen vorlan-gegangen, so daß zeitweilig ein vollständiger Vorstandswechsel in Erwägung gezogen wurde. Auch soll die Mißstimmung zwischen der Partei Thyssen und der Partei Haniel unver-ändert fortbeetehen. Die Berliner Großbanken haben ein großes Interesse daran, den unerquicklichen Zuständen ein Ende zu machen, zumal es u. a. auch heißt, daß das Syndikat überhaupt am Auseinanderfallen sei.

Gescheiterte Gründung. Vor einigen Wochen teilten wir mit, daß in Geestemunde eine große Dampkornmühlengesell-schaft mit einem Kapital von 3 Millionen Mark und einer täg-lichen sehr bedeutenden Erzeugung gegründet werden soll. Die Gründung kam nicht zustande, weil das Gründungskapital nicht

Kleine Finanschronik. In der Bilanz der Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank für 1904 bezillert sich der Verlustsaldo nur noch auf 760 000 M. G. V. 892 715 M.). — Die Diskonto-Gesellschaftsgruppe erhielt den Zuschlag auf 4 Mill. Diskonto-Gesellschaftsgruppe erhielt den Zuschlag auf 4 Mill. Mark 3'/sproz. Stettiner Stadtanleihe zu 98,82 Proz. — Wegen Absatzmangel haben beide Schächte von Unser Fritz Feierschichten eingelegt. Beim Bochumer Verein mußten an dem Bessemer Werk Doppeischichten eingeführt werden. — Die Dividende der Rheinmühlenwerke in Mannheim wird wieder 8 Proz. betragen. — Die Westfälische Bank in Bielefeld verteilt 6 Proz. Dividende gegen 5 Proz. im Vorjahr. — Die Gothaer Waggonfahrik vorm. Fritz Bothmann und Glück in Gotha hat zwar im abschaufenen Geschäftsiahr auf geschöftet und ist auch zwar im abgelaufenen Geschäftsjahr gut gearbeitet und ist auch jetzt noch gut beschäftigt, aber eine Dividende zu zahlen ver-Die Mannheime Ashestfabrik schlägt 3 Proz. (i. V. 0 Proz.) Dividende vor. — Die Kohlenbergwerks-Gesellschaft Dahlbusch wirft für 1904 52°/, Frank (i. V. 60 Frank) Dividende pro Aktie verteilen. — Die Verwaltung der Alpinen Montangesellschaft wird 10 Proz. (i. V. 8°/, Proz.) Dividende beantragen. — Die Aktiengesellschaft sie nicht. Westfälische Bank in Bielefeld verteilt 6 Proz. (i. V. 5 Proz.).

Geschäftliches.

Drogenhandlungen u. f. in.

follten alle Mitter ihren in ber Entwicklung befinblichen Kindern als Morgengetränt geben. Erhältlich in Upothelen, (R. 13506) F4

Mann vermence ansdrücklich die Originalmarke und lasse sich Machalimungen nicht anfreden.

Die Morgen-Juscabe umfaßt 16 Seiten.

Leitung: 3. Ed ulte pom Brabl.

Berantwortlicher Rebatteur fur ben gefamten rebattionellen Zell: E. Borberber, für bie Ungeigen und Reffamen; D. Darnauf; beibe in Micobaben. Drud und Berlog ber B. Schellen bergiden Dof-Duchtungerei in Wiesbaben.

Verkauf von enorm billigen

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Samstag Sonntag Montag Dienstag Warenposten

Ausnahmepreisen.

Madapolam-

Madapolam-

Doppelt-Festons, echto Schweizer Stickerei, mit und ohne Loch, zum Aussuchen, per Stück 4,10 Mtr.

Posten Tellermützen, zum Aussuchen, so lange Vorrat, Stück Pf.

100 Dutzend Schweizer Umlege-Stickerei-Kragen,
besonderer Gelegenheitskauf,
4 Stück 95 Pf.

Grosse Partie Sommer-Korsetts, elegante Façons . . . Stück

Reinseidene Taffet-Regenschirme mit buntem Rand, selten billig 5,90 Mk.

Seidene Taschentücher mit bunt gestiekter Borde per Stück 99 Pf.

Reinwollene Kachemir-Damen-Strümpfe, so lange Vorrat reicht ..

Damen-Glacé-Handschuhe

in welss, schwarz, farbig. Diese Handschube sind sonst im Verkaufswert 2 Mk.

Doppelt-Festons, 39 pf. Ausnahme-

2 Stück Fingerhüte . . 1 Pf. 1 Dtzd. Taillenstübe . . 10 , 4 St. Halbleinenband, weiss 10 , 4 , Durchziehband . . 10 , 20 Mtr. Rouleauxkordel 34 . Reste seiden. Gummiband jeder Rest, ca. 70 cm, . . 18 .

Sammet-Rockstoss mit Litze Mtr. 15 Pf.

2 Briefe Näbnadeln . . . 1 Pf. 1 , mit Goldöhr . . . 3 , Stepfnadeln, 25 St. 2 , 10 Pack. Haarnadeln . . 5 , 1 . Haken u. Augen 3 . 12 Dizd. Hosenknöpfe . . 8 , 1 Taillenverschluss . . 5 , 6 Paar Schuhriemen . . 10 ,

Sammet-Rockstoss Mtr. 12 Pf.

1 Dtzd. Druckknöpfe . 4 Pf. 1 Brief Steckmadeln, 200 St., 3 , 1 Dizd. Schuhknöpfer . 7 , 10 Päckchen Lockennadein 5 " 1 Kragen - Stütze mit Fischbein 18 , 1 Dtzd. Knopfiochseide, schwarz und farbig . . . 20 Mtr. Mohair-Sontache 22 " 1 Dezd. Hosenschnallen 3 , 1 Stern Nühseide . . . 5 , 1 Dtzd. weiss gestickte Monogramme . . . 40 , 1 Dtad. Herren-Kragen-

knöpfe

Circa 1000 Stück echte Schweizer Stickereien, Qualitaten, 30 % unter Preis.

Reste Kattun, Biber 30
u. Zephyr, Coupon, durchschuittl. p. Mtr.

Reste weisser Gardinen 95 Pf.

Damen-Biber-Blusen

zum Aussuchen . . . Stück DPf. (Wert das Doppelte)

Damen-Biber-Blusen
zum Aussuchen . . . Stück
Diese Blusen sind ganz besonders
im Preis herabgesetzt.

Wachstuch-Wandschoner

mit verschiedenen Abbildungen

Posten Damen-Träger-Schiirzen, richtig weit, mit Beeatz, waschecht

Weisse Zierschürzen, mit Stickerei

Weisse Zierschürzen,

Trotz dieser billigen Preise geben wir unserer Kundschaft bei einem Einkauf von Mk. 3 .- an ein reizendes Geschenk zu.

Markistrasse 34.

45

Samstag, 11. Mar; 1905.

General-Vertreter

Deutsches Erzeugn

Mein Geschäftslokal befindet sich wegen Abbruch des "Nonnenhofes" vorläufig

Adolfstrasse 1.

Hugo Grün,

Automobile, Fahrräder, Schreibmaschinen.



Wiesbaden,

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.

Grosses Lager 🦇 Anfertigung 🛷 Ueberziehen und alle Reparaturen.



Statt 18 Mark für nur 5 Mark

eleg, gebonden 7.50 Mk., s starke Bände von 1940 Seiten! Enorm billige Lektüre! — Von Reicliffe's weitberühmtem Reman "Wena Bahib" habe ich noch wenige antiquarische, doch sehr gut erhaltene Exempiare. — Sie dürften kaum jemals so wegebeuer Spannandes und interessantes gelesen anben; u. a. Schilderungen der verführerischen Bayaderen, der Greueliaten und Vergewaltigungen im indischen Aufstand, der wüsten Bacchanalien der Trurga, des weitbelichen, Speljen Harussiebess der Schamadeater etc. Fragen Sie Bekanute, die Betcliffe gelesen, Sie werden sethusistens Urteile hören: — Zusendung in Postpaket, auf Wunsch versiegelt: Oxwald Schladitz, Berlin W. 57, Kulmstr. 81.

Hiermit empfehle ich mein reichhaltigstes und grösstes Lager am Platze für alle Arten von Beleuchtungs-Gegenständen zur

Gas- und elektrischen Beleuchtung.

Ebenso übernehme die Aufarbeltung und Reparaturen von alten Lampen in jeder Art, Bronze, cuivre poli, Kupfer und Nickel etc., sowie

Neueinrichtung

von Gas-, Petroleum- und Kerzen-Leuchtern für elektrisches Licht.

Reparaturen an elektrischen Lichtleitungen, elektr. Mingeliettungen werden billig, prompt und fachmännisch ausgeführt.

Nicol. Mölsch. Hof-Installationsgeschäft, Friedrichstrasse 36.

Proben gratis. 😅 Apoth. Otto Siebert, Wiesbaden, a. Markt. Alleinniederlage.



Congos und Souchongs, Zeylon- und Indische Thees in allen Preislagen.



ner Hotlan Cacao

und Kindern überhaupt, gebe man morgens nichts anderesals den kräftigenden und wohlschmeckenden

Bensdorp's holland. Cacao

Ein vorzügliches erstes Frühstück!

Manachte beim Einkaufgenau auf die gelbe Psckung mit dem Koch.

450)

Militär=Mufik=Vorschule

ZBad Sachla (Südharz).

Talentvolle Söhne actibarer Eltern, welche Luft haben die Musik gründlich zu erlernen, stelle vom 1. Mai ab zu jeder Zeit unter günftigen Bedingungen ein. Gewissenhafte Ausbildung bei fireng fittlicher Erziehung. Keuerbautes Eradlissenut in berrlicher gefunder Lage. Große luftige Zimmer. Speise und Probesaal getrennt. Junge Wluftler zur weiteren Ausbildung stelle jederzeit ein. Vieldungen erditte C. Rass. Ravellmeister.

Empfehle mein reichbaltiges Lager in fammt-lichen Kaften u. Bolftermoveln. Kurerfitlaffige Baare unter weitgebenbster Garantie. Jahlungs-fähigen Käufern mird Theilzahlung gewährt. A. Maurer. Möbellager und Schreineret, Sedauplast 7, Halteftelle ber Eleftrischen.



Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern

zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde Sonntaga Vormittags nur Eligüter) (Frachigut: binnen 5 - 6 Stunden) Eilgut: , 3-4 Bestellungen beim Büreau:

n eben der Hauptpost. "

Königlicher Hotspediteur ettenmayer Wiesbaden -

Haarausfall, Haarfrass, Haarspalte bewahrt fich allein und am beiten

Häusner's Brennessel-Spiritus,

"Wendelfteiner Riecherl". Blafche Dit. 0.75 u. Dit. 1.50.

Befanntlich das einsachste, unschädlichste, alberprodte Mittel, früstigt den Haardoden, reinigt von Schuppen und siehlt wohlthaend die Kookhaut. Befördert dei täglichem Gebrouche ungemein das Wachstum der Haben A. 20 Mf. Ju haben in Apotheten und Droguerien. F 98 Kobert Sauter. Dranien-Drogerte, Drog. E. Moedons, Launussix, F. Alexi. Nichtle, derg, Carl Brodt. Alberchiste, A. Beerling, Große Burgitt, R. Goettel. Mickelsberg, W. Graef. Weberg, O. Lilie. Morister, F. M. Niller. Bismardring, C. Portzehl, Rheinfte, Santifits-Brog., Marritinssfraße, W. Selvid, Hickorchister, R. Seyb. Abendie, W. Selvid, Kristischen, Chr. Tauber, Kirchgasse, A. Cratz, Fritz Rompel, Wellritz-Brog., Otto Schandum, Rirdgosse, A. Cratz, Fritz Mompel, Wellritz - Drog., Otto Schandus, Th. Wachsmuth, Drogenbaus Massig, H. Roos Nachf., Römer-Brog.

Cocoslaufer in allen Breiten

für Corridore, Stiegenhäuser sehr zu empfehlen.

in allen Grössen vorräthig, Cocosmatten Linoleum, Velour, Haargarn, Läufer in allen Qualitäten 3488

empfehlen J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse,

Liebreizend

ift ein garres, reines Geficht, rofiges, jugend. frifches Aussichen, weiße, fammetweiche Saut und biendend ichoner Teint.

Alles bies erzeugt nu Stedenpferd=Lilienmilch=Seife v. Bergmann & Co., Madebeul.

Schubmarte: Stedenpferb. a St. 50 Bf. bei: A. Berling, Ernft Rode, Robert Sauter.

職職務政治所有政府所有政府所有政府政府政府政治政策的政治政府的政治

Densich, du Sumbol der in die Zeit eingeterferten Ewigfeit, nicht deine Werfe, die alle verganglich und mende lich flein find, deren größtes nicht größer als das Heinfte ift, nicht sie können Wert und Dauer haben, sondern nur der Geist, in dem du wirfteft, in dem du sie vollbrachen. Th. Carinic.

(1. Fortfeigung.)

Die Schwestern.

Roman von Eva Grafin von Banbiffin.

Sie ftiegen eine verborgen liegende Treppe empor, die aus einem Bewillon zu einer Art ichwebendem Garten emporführte. Malfa jubelte, als fie von hier oben die Linien des mundervollen Gebändes verfolgen fonnte und fich der tadellos gehaltene Garten wirklich wie ein Teppich gwijden den vier Glügeln binbreitete. Bulinfa atmete tief, ibr Auge bing inmm an dom Springbrunnen, beffen breiter Rand von übermitigen Rinderfüßchen abgeweht worden war, an den Beinranfen, die ans dem alten Barenverließ emborfietterten, an der Falfade des Romphenbodes — wie war es doch gewesen? Wie das Berg ibr ichling wie die Bergangenheit plöglich neben ihr fland und fie voll aufah mit luftigen, blauen Augen, mie warm die Conne ichien, gang wie domals, wie der gange Plat ihr lebendig wurde. — Sie stützte die Sande auf die steinerne Briftung und sab in den fleinen Barenhof binab. Und briiben zwischen den Fenstern hingen noch immer die fteifen Empirefranze mit den ichnörfeligen Bandichleifen -- "Ein Anachronismus" mer hatte dos damals behauptet? Sie oder er? Und was hatten fie gesagt? Sie eine Zeile, und dann er die zweife, und immer abwechselnd, einer fich genau dem anderen anfügend: gewiß nichts Reifes, nichts Bollendetes, Berfe, die fich ber Jugend leicht auf die Lippen legen, Die mehr die Stimmung verschletern als offenbaren follen. Und gang guiett - foldse unemoartete Bendung botte er gefunden, daß fie berftummt war; ernfthaft, traumeriich wie jeut, botte fie gerade ausgefeben, ole Sabe fie nicht berftanden:

"Und fei es unn Emptre lei's Rengiffance, Bas int ber Stil? Die Schönbeit laft bestannen Und gib bas boie Tabeln auf, Kantippe!"

"Ber Schnes will, der febe nur aufe Gange", Dein beibes Gleb'n las mich ind Obr die raunen - Dein Mund verftumme unter meiner Lippe."

Ein torichter Schluft für ein ernitgemeintes Conett! Aber fie war auch damais nicht boje geworden, das Blut war ihr in die Bangen geftiegen wie jest bei der Erinnerung, und den Atem batte fie mühiam angehalten, um ihre Erregung zu verbergen. Und dann waren fie ben fdmullen Bind bimmtergegangen, der gum Opernhaus führt, und blibender Flieder und Goldregen batte über iferen Robfen gehangen. Rur wenige Schritte: fie mag ben fleinen Beg mit ben Angen. Aber für fie hatte er fich zum Boradies geweitet, und die fimplen Buide hatten ben einzigen minutenlangen Glüdstraum ihres Lebens

Dein Mund verstumme unter meiner Lippe.

Ihr war fo web zumute, als feien all die langen Jahre wie ausgelofdit, und heiße, brennende Tranen, mie fie fie damole vergoffen, fliegen ihr in die Angen. Weshalb mir war fie bierber gefommen? Ale murde fie hier envas wiederfinden, die gange herrliche Beit und ibn - und fie fand nur, daß fie nichts vergeffen bobe, daß der Schmers gu frifdem Leben erwache, fobald fie ibn aurübre. Und trop des Elende machte es fie gludlich. den fillen Blat wiederzuseben, wo fie Seite an Seite geftanden hatten.

Mit forglosen Schritten lief Malfa gwijchen bem Geftrauch zum Opernplas hinab. Julinka folgte ihr. Was half ce — die Bergangenbeit war fot, und fie mußte weiterleben. Aber fie beugte den Roof demitig unter den hängenden Bweigen, und fie jab nicht gurud gu den Empirefrangen wie damafs - die waren doch an allem iduild gewesen!

Co fand fie ihr ftolges Ladeln twieder.

Sie bebielt es auch, tropdem es the nun vorfam, als ginge fie mit jedem Schritt in bas Land ber Bergangenbeit gurud. Gie waren ichon einige Tage bier, aber die Stadt hatte fich fiart verandert, und alles batte fie fremd - feit fie min in ihrem ftillen Baradies gemigeleben mefen war, batte fie den Gaden wieder aufgenommen, der fie rudwarts leiten fonnte. In Diefen Stragen maren fie mittags auf- und abgeichlenbert, wenn die Sonne idien und Laben und Menfdjen ihre Beiertagoffeiber irngen. Moden und Geschmad waren zwar neue Bege gegangen feit damale, aber wie fie flichtig burch bie großen Scheiben fah, fam es ihr vor, als feien es noch diefelben Bilber, diefelben Bucher, Roten und fleinen Aumftgegenftande, vor denen fie damale ihre Meinung misgetauscht hatten. Schlieftlich war auch mir die Form umgebildet worben, die Art der Gegenstände war sich gleich geblieben. — Wo gab es in diesem mit Luxus überfüllten Dosein noch ein leeres Edden, um eine gang neue notwendige Erfindung daraufzustellen? Es waren nur ewige Wiederholungen berfelben Spielereien. "Das gange Leben ift fo überkramt", jagte fie aus ihrem Nadjjinnen herous zu Malfa.

"Börilich oder bildlich zu nehmen, Liebchen?" "Beides", antwortete fie ernst.

Dann frimmte fie in Maltas Lachen mit ein, die fie eines Riidfalles in perfibe ruffifche Schwermut gieb:

Diefe nivellierende, entfraftigende Schwermut, weißt du, die nichts gedeiben läßt, die zu allem umfäbig macht! Und wir dürsen sie überhaupt nicht besitzen, bei und ware jie noch affeftierter als bei anderen - denn ich halte dieje ewige Refignation in den meisten Follen für erfünftelt! Aber wir find nicht einmal echte Auffen, mir jo aufgepfrobfte Exemplare, und da wir jo balb und halb international find, jo diirfen mir uns bon jedem Bolle die guten Eigenschaften erwerben.

Ja, ja", fagte Julinta gebantenlos. Dort batte er ihr eine winzige Bachsbufte des alten Raifers Bilhelm gekanft und mis jener Nebenstraße war er ihr einmal atemlos entgegengelaufen. Wie ftrablend er fie angeblidt hatte, als fie fid auf feinen Ruf umwendete!

Bon einer berrlichen Geidenstiderei, einem Affen, der nach dem Bild bes Mondes im Baffer fiichte, bar-

fiellend, fehrte sich Malfa plönlich energisch dem täglichen Leben ju, trat an den Tromorrand und rief

"Benn doch jest unfere eleftrifche Babn fame, Infa!

Souft ift die Rudelfuppe wieder falt!" Sollen wir einem Bagen nehmen, Rind?" Dabet fab fie fich neben ihm an einem Marmortiichen der stonditorei figen, der fie gerade gegenüberlienden.

Sieh doch, ob imfere Babn nicht fommi", entgegnete

die Jimgere ungebuldig.

Das geht ja viel idmeller." Aulinfa riß sich aus ihren Träumereien embor und fvähre den Straßen-damm entlang und flieg wenig später mit der Schwester

in ben ichnell gleitenden Wagen. Mein, nicht nur "fiberframt", nicht nur überflüffig war alles in threm Leben, or war to niederdrindend banal Da faß fie nim und fubr auf möglichft billige und ichnelle Beife gur Penfionstuppe, und die feinen Schattenbilber, denen sie eben neue Farbe gegeben hatie, umsten vor der Forderung: präzise zu sein! wieder in sich zu-sammenstuten. Man hatte nicht einmal mehr Zeit, sich auf feine iconfien Tage ju befinnen.

Warum baftete man nur bon einem gum anderen, verweilte niraends in friedwoller Rube, liberließ fich nicht ohne ewige Ridflichtnahme auf Beit und Geld oder andere Menichen irgend einem Gemig, einem Gindrud?

Bede Stunde follte ibr eigenes Geficht haben, jede Togeszeit verlangte ihre besondere Stimmung, Morgens beim einsamen Tes in ihren Limmer, da fonnte sie lesen oder nachdeufen. Da fonnte sie wenigstens einmal ver-drieglich aussehen, denn das war fast immer das Reinlich ibres Rachbenfens! Wenn gegen elf Ubr Malfa ericbien, jo war ihre Miene längit wieder geglättet; die Beriode der Nachgiebigfeit begann! Mittags verlangte man von ihr eine ernste oder amiliante, jedenfalls eine gehaltvolle Unterhaltung - fie batte nun einmal bas Renommee, febr Hug und gebilbet gu fein, und ihren Machiten ichien mehr baran gu liegen, daß fie fich basfelbe erhielt als ihr felbit. Und abende ichienen alle Leute das beite aus ihren Borratsichräufen berauszuholen; alle waren beiter. liebenemurdig, geiftreich, ichlagfertig, formgewandt, fait als woren alle foridten Meniden ausgestorben. Und wieder seite man ohne weiteres voraus, daß fie fich in ben angeidiagenen Ton einfligte, die Barmonie nirgends gerrif, mitlamte, abinede Bebauptnugen durch baradore übertrumpfte, eine Art befferen Glintergewölbes für alle Welt murde. Mis Belohnung verfiderte man ihr gunt Schluft, wie eigenartig fie fei und wie fie es verfiebe, jede Befellichaft jurer Individualität zu unterwerfen es war wirflich ein Sobn! Bie oft liblie fie nicht felbit, wie wenig Eigenes fie nodi gab, wie gleichgilltig fie allem beistimmte, als iei ibre Urteilsfähigfeit weich geworden. ihr Berftand über alle festen Linien getfolien; flach und stognierend wer er geworden, wie das Baifer eines Stromes, das Stärfe und Gleiösse eindist, wenn es über die Ufer tritt. Bon anderen hörte sie immer wieder, daß Meisen das Bissen bereichere, in seder Sinsicht gebildeter moche. Sie konstatierte bei sich, dass ihr Romadenseben sie oberflächsicher gemaan habe, im Gegenian zu Malka, die noch vordin das Anternationale ihrer Erriften mit Stol; betont batte. Die gludliche Rifeine, auch barin fab fie einen Borgug ihres Dafeins; in der Beimatlofigfeit! (Fortfegung folgt.)

Seidenhaus Marchand, Langgasse 42.

Schwarze und weisse Seidenstoffe. Garantie Qualitäten.

III (Mönigreich Bayern.)

Technikum in Aschaffenburg

für Maschinenbau. Electrotechnik, Hoch-Tiefbau. F49
Prosp. kostembos. Noraujache en bei Semester-Peginn: 15. April u. 5. Nov.

Dein = Dersteigerung

zu Lordhausen i. Rheingan."

Dienstag, den 14. Mars cr., vormittags 11% Uhr, lößt ber Lordbaufer Binger-verein zu Lordbaufen b. Lord i. Abringan im Saale bes "Sotel zum Rebftod" ju Lorg-

30/1 und 8/2 Stüd 1903er 22/1 und 8/2 Stüd 1904er Raturmeine aus ben Gemarfungen Bormbaufen und Lorch im Rheingan

berfteigern.

Probetage für die herren Commiffionare am 1. Mars. Allgemeine Probetage am 2. und 10. Mars, jowie am 14. Mars im Berfteigerungslotale. F 188

*) 20 Min, von der Bahuftation Borch entfernt. Die am 14. Marz mit den Zugen 810 und 1111 reip. 820 und 1021 in Lord unfommenden Gerren baben freie Fabrgelegenheit nach Lordhaufen.

Die schönsten Damen-Hüte

Hochelegante Pariser Modelle, Nouveautés. Wiener Hüte, vornehmste Jaçons.

Civile Preise.

Spezial-Atelier für hochfeinen Damen-Putz, 14 Friedrichstrasse 14.

garantirt wasserdicht,

für Wilchnerienen, Biranke und Binder,

von Mk. I of an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummizt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege, Chr. Tamber, Kirchgasse 6.

60 Kirchgasse 60.

Von heute an nur für einige Tage:

München.

Ausserdem empfehle meine reichhaltige Speisenkarte.

Diners. - Soupers. - Kleine Preise.

Anerkannt beste Ausschank- und Flaschenweine der Firma H. Ditt.

Zwei vorzügliche Billards. Pilsner Urquell. - Wiesbadener Felsenkeller.

G. Göbel.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Famotag, 11. Märy 1905.

ericeint allabenblich & Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftweröffentlichten Rummer bes Wiesbabener Lagblatts jur Anzeige gelangen.

Die Abend : Ausgabe Des Arbeitsmartts toftet 5 Pfennig bas Stud.

Tagenber, bis 3 Ubr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfte in ben Schalter-Raumen gestattet.

Bei ichriftlichen Offerten bon Dienftsuchenben empfiehlt es fic, teine Original. Beugniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Wiebererlangung beigelegter Original-Zeugniffe ober sonftiger Urfunden übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Je cherche aussi vite que possible jeune Française ou Suissesse de honne famille sachant bien le piano pour 2 enfanta, fillette 12, garçon 10 ana. Cortit, et phot. h Fran Obrei vom Blankenburg.

C&In. Vorgebirgstr. 7.

- Suche -

ein gebitd. Fräul. 3. Etütje n. Gesellschaft einer ätt. feinen Dame, ferner ein Fräul. (sbrackt.) als Hausdame in feine Bension, wo die Haustran fehlt, Erzicherinnen zu größ. Kindern, Kinderbstagertmen, Kindersfräul. Wäschebeschließerinnen, angehende Jungfern, Hausdebeschließerinnen, Jimmermdch. für Hotels in Bensionen, bestere Tudenmäden, Hotelschaftstöchinnen, Bestere Tudenmäden, Gotelschinnen, Bestere in Beistöchinnen, Kochlehrfräul., Hausmäden, Beistöchinnen, Kochlehrfräul., Hausmäden, Kachenmäden, Bertänferinnen (sprackt.) für Papeteriagschäfte, ein Bademäden, Büsseträul., Gervierfräul. u. f. w.

Viur prima Stellen.

Internationales Central-Placirungs-Bürean

Wallrabenstein,

Tanggasse 24, 1. Telefon 2555. Erftes Bireau am Blate. Fran &. Wallrabenftein, Stellenverm.

Empanes gevildetes Wädden (ebangelisch) als angebende Jungser od. Stütze in feinen Haubelt auf dem Gand gesucht. Schriftl. Off. n. F. 606 an den Tagbl.-Berl. Bessere Kinderpsiegerin ober einf. Kindere frausein sur Botsdam (Offizierssamilie) gesucht. Näheres Franksurerstraße 22, Jimmer 4, von 9-11 und Khends.

Belde Lame lief. Edreibmafdinen. W. 609

an den Taadl. Berlag.
Gin Ladenmäden sosort gesucht
M. Burgkrahe 8, Mitsert.
Ein Lehrmädchen

amit guier Schuldildung zu Oftern gesucht.
Bapeierle L. Black, Webergaffe 15.
Beforere Zehrmädigen gegen sof.
Bergütung gesucht. Mädchen ans
guter Familie wollen sich melden Kanshaus Kührer, Kirchgasse 48.

Sugrige Caillen- u. Zuarbeiterinnen fofort für banernb gefiecht. Belfter Bobach,

Tumtige Rode und Mermel-Arbeiterinnen

für gleich gefucht Taumustraße 9, 1 v. Andtige Juarbeiferin für Aleiber gefincht Safnergaffe 16, 2.

Dallergalje 16, 2.
Auftige Beibermacherin bauenschreitering gesucht Morkfraße 36, 1.
Auerbeiterin gesucht Morkfraße 3, 2.
Robes. Tückt. Zusrbeiterin ges. Eleberg. 89, 1 r.
Tücktige Reibermacherin bauend gesucht

Rebrmade. f. Damenich. gef. Belemenfir. 80, 1 r.

Mädchen gum Anternen für bie Rabftube fucht Stock- unb Schirmfabrit Menter, Langgaffe 3.

Gin junges Mädchen von großer, schlanker Figur zum Androdiren von Softimen der sofort gelucht. I. Bacharach. Modes, Alchtige 2. Ard. gesucht. Sollen & Bobel, Friedrich-

Graße 40.

Gedhfräulein verlangt Benfion
Berte, Fronklinrterftraße 18.

Sethnfändiges Mädden aur Hührung eines
bürgert. Inde gel. Matterfir. 128, Gärtnerei.
flichtig im Haushelt, als
in e. Kurbans u. Leb Langenichtsolbach geinebt.
Off. u. M. I., 100 postlag. Langenichtsolbach.

Einzelner Herr sucht Wirthschafterin, bie auswärts idlaft ober für fich Dlobel bat. Dfferten u. W. Gall an ben Tagbl. Berlag.

Chrifilines heim für fiellenfuchende Radden, judt fofort u. fpater: Ködinnen, Saus, Allein,

Simmers und Nichenmäddien.
Simmers und Küchenmäddien und tücktiges Haus mäddien bel hobem Lohn auf 18. Närz geincht. Melden von 11—1 und 5—8 Uhr geincht. Melbi Reffingstraße 9,

greibliche Perfonen, die Stellung Gesucht 32221 15. März finden. inngere Köchin. Borguftellen Bormittags bis

Frau bon Mettberg, Beethovenfir, 9. Bericcie Berrichaftstöchin wird gefucht. Rah im TagblaBerlag

im Tagbl. Berlag.

Gehtelt jittigere Kochitt
für 15. März nach Cöln.
Obtel Mofe, Thür 212. Zervas.
Enche Köchinnen, nette verf. Aneinmädch., die lochen, in vorzügl. Stellen bei einz., auch zwei Berfonen, derrschaftsimmers mädchen, einf. daus., Lands u. Lensions mädchen in daneende Etellen bei hohem Lohn. Fran Unna Müller, Stellendür., Westendfirake 3, 1 St.
Einlaches beichebenes Fräulein wird um 1. April als Etsithe und für's Büste aefucht.
Lufturort Bannholz bei Wiesbaben.
Ein einfaches solibes Wädchen, welches bürgerl. Joden kann, zum 1. April gef. Näh. Zaunussfiraße 84. im Blumenlaben.

Thatiges Dienstmädchen für 1. April gefucht Albrechtsirese b. 3.

Bintmermädden
mit guten Zeugu. zum 15. Marz gefuckt.
Privat-Sotel Erb, Morithkrase 18.
Ein braves Mädden gesucht Walramstr. 18. R. r.
Ein einfaches Mädden auf gleich ober später geincht Göbenstraße 2. Bart. r.
Tücktiges einfaches Mädden gegen hoben gohn gesucht Itheinstraße 78, Bart.
Ein Mädchen, a. L. v. Lande, a. gl. ges.
Ein Mädchen, Mauergasse 14. Laden.

Tüchtiges Hausmädchen

gesucht. "Badhaus zum Kraus", Lauggasse 56, Part. Befferes Sausmädchen, das sehr gut näht, acsucht Tannusstraße 11, 3. Sin ätt. Mädchen mit guten Zeugnissen in einen ganz II. Haushalt sof. gefucht. Näh. Fraulbrunnenitraße 3, Hinterh. Bart. Meitumädchen auf 16. März ob. früher gesucht Abeimagneritraße 3. Looks.

Abeinmadden auf 15. Marz ob. früher gefucht Abeinganeritraße 2, Ooch.
Ein brades Mäbchen, w. gutdürgerl, tochen kann n. Hansarbeit übern., fotort gef. Hälnergasse 18. Wilhelmstraße 22, A, wird für gleich ob. 15. März ein tüchtiges brades Sausmädchen gesucht. Uwei tücht. Mädchen geincht Abeinstr. 20, Cass.
Mileinmädchen seincht Abeinstr. 20, Cass.

Ordentliches Dadden für gange

arbeit auf gleich gefucht Rivelinge. 30, 2. Borftellen von 10—12 und 4—8 Uhr. Anfi. tücht. Alleinmädchen, welches eiwas von der Küche verst., zum 15. März v. 1. April gefucht Goethestraße 20, 1.

Gin ordenti. Madden filr jede Hausarbeit gefucht Edbenftraße 10. Bart. Ein sanderes solides Mädden für Alice u. Haus josort gesucht Balramstraße 19, 1 Treppe. Tügtiges folides Alleinmädchen gesucht

Tücktiges foldes Meinmädchen gesucht Sererobenftraße 19, Bart. I.

Sin einfaches fauberes Mädchen für Somsarbeit gesucht. Näb. Walkmühlstraße 14.

Dende 18, Sansarbeit übernimmt, sof. gesucht Kaiser-seriedrich-King 38, 8.

Mädchen für gleich gesucht Karlftr. 36, Conditorei.

Titchtige Sausmädden gegen guten Gin einfaches Madden für fleinen Saushalt geinebt Mauritipolizafte 10, 1.

Rath. Alleinmadden, w. felbst-ftandig fochen fann, f. fl. haushalt gefucht Abelheibstraße 82, 2.

Gin Madden, welches perfect und ein Sausmädden fofort gefucht Leffingfrage 10.

int jolden Madmen für Sansbalt u. Mithilfe im Laben per fofort gefucht. Rab, hellmund-ftraße 42, Confumgeschaft.

Mädden geincht Pertit. 17, Ordentt. Mädden gejudt Eifffrage 13 a, Gth. Tüdliges Zimmermädden für Benfion per 1. April gefucht Elifabethenftraße 28. Br. elnt. Dientmäbden fof get Friedrichte 20. 2

1. Abril gesucht Elisabethenstraße 28.
Dr. einf. Dienstmädchen sof. aet. Triedrichstr. 20, 2.
Ein einfaches Mädchen f. jede Sausarbeit gesucht Luisenblun 3, 2 St. r.
Gestlicht Saushalt, welches Biede zu Kindern hat. Scharnbortstraße 4, L.
Alleinm. m. g. Zon. (Diensth.) gef. Stiffstr. 28, 1.
Ein braves zuverlässiges Mödchen für sieinen Hansbalt josort gesucht. Müderes Gerberitraße 16, 2 St. r.
Linftändiges Aneimmädchen für sieine Hamilie zum 1. Abril gesucht Abelhelbstraße 78, 3.

sum 1. April geinen Abelhelbstraße 78, A.
Gin solives fleisiges Madchen bei gutem Bohn ber 15. März geinett.
Fran Unberzagt, Langgasie 30.
Ein brades kräftiges Riccium abchen gesucht Schvalbackertraße 89, Lerchts, Alleefeite.
Tückstiges Mädchen per ivsort ober 15. b. M.
geinelt bet 20 Mt. Lohn Albrechstraße 13.

Mileinmädchen gefucht Moolfs-Ginfaches Sausmadmen gejucht

Grabenfi Di Drettes lunges Mabdien, w. etw. eine Dame gel., demi. i. Gelegenh. geb., i. i. b. Bauunschneid, perf. auszubild, delenenfir. 80, 1 r.

(Schitcht für balbigst tichtiges selbsteiche und Sausarbeit gegen boben Lobn, Offerten unter V. 609 an den Tagbl.-Berlag. Gin Madden, 15—16 3., am l. bom Lande, auf cleich gesucht Abeinfraße 20, Seitend, 1 St. b. Junges stelftiges Madden für guten Haushalt gesucht Kiedricherstraße 8, Bart. (an ber oberen Dopbeimerfraße).

Endines Meinmadden o. Aushulfe gefucht. Connenberg, Biesbabenerftr. 38. Ruger. Cuche nette Sotelgimmermadden für bier,

burg, Rodin, Saus. und Andenmadden für Gotel und Privat. Frau Gife Gerich, Stellenv., Schulgaffe 2.

Gin nettes auverläss, Stenend, Samigane a. Gin nettes auverläss, Sansmädchen gesucht Langgasse 19. Laben.

Suche ein tücktiges Mädchen, das etwas fochen kann, bei sehr guter Behandt. Riehlstraße 12, 1 L.

Gesucht zum 1. April nach Biedrich ein

erfahr. Rindermadmen gur Pflege bon zwei fleinen Rindern. Gehr gut Empfohl. woffen fich melden Rerothal 29.

Befferes Mädchen, welches ichon in Stellung war, lochen fann u. ben Jansbalt verficht, w. in einen vornehmen Hansbalt, bestebend aus drei erwachenen Berlonen, nach Cassel gesucht. Angedote mit Gehaltsansiprüchen unter T. GOT an den Taghl.-Berlag. Tücktige Büglerin ges. Gedanstr. 7, d. B. Erste Büglerin sie seine Hertenwälche gesucht (Jahresstelle) Köberstraße Zi, Wäscheret. Bersecte Wäglerin gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 92, 1. Stock.
Ein süchtiges Waschmäden für Dienstag und Mittwork gesucht Ablerstraße 68, h. 2 St.
Eine Fran zum Anden gesucht Spiegelgasse 4.

3d fuche Aufwartebedienung fafort det gutem Lohn für einige Bormittagsftunden. Zu erfrag. Kaiier-Friedr.-Ring 62, 8 r.
Ein Monatsmädch. f. ganz. Tag Hermannfre. 6, N.
Jahnstraße 80 Monatsfrau gelucht. Käh. Bart. r.
Didintsmädchen, reinl. u. auverl. gel.
Wonatsfrau aesucht dellmundstraße 5, 2 lints,
Eine Monatsfrau oder Mädchen
gelucht Knausstr. 2, Ede Bhlippedergstr., 2 Tr. 1.
Wonatsmädchen sofort gel. Einstraße 28, 1. Et.

Monatsmädchen sofort gel. Stiftstraße 28, 1. Et.

Monatsfrau per sosort gesucht
Alte Colonnabe 10.

Eine Monatsfrau für den ganzen Zag
acsucht Rerostraße 23, Laden.

Monatsfrau gesucht von 8--11 Borm.

Bi. Monatsmädch. gesucht Micheleberg 11, 1.

Judert. träft. Monatsfrau wird auf dauernb
von 7- 9 Uhr Bormittags gesucht Kheinbahn.
Kraße 2, 2. Gute Attelle nöthig.

Meintläch Monatsmädchen oder Frau von
8-10 Morgens ges. Eneisenauftr. 20, 2 I.
Ein Wonatsmädchen oder Frau gesucht

9—10 Morgens gel. Eneilenauft. 20, 2 l.
Ein Monatsmädchen ober Frau gelucht Kirchgasse 19, Lampenlaben.
Wouatsfrau für 2 St. Morgens und 2 Rachm.
aclucht Dosheimerstraße 83, 3.
Monatsfrau per sofort gesucht
Goethestraße 24, 2 rechts.

Bechaft
Meigergasse 23.

Gin brav. Laufmädden, 14-15 Jabre, gef. 2. Leopold-Emmelhaing.

14 Jahren gesucht.

6. Bing, Markfffraße 26.
Ginf. fraft, Frau gur Bebienung einer alteren Intsseitig gelahmten ferau während ber Magt gesucht Oranienfraße 25, 2.

Gin Madchen, welches zu haufe schlafen fann, für Dausorbeit gesucht Abeldelbstraße 46, 2. Besseres Madchen, welches näben fann, tags-über zu 2 Kindern gesucht Saalgasse 86, 1 r.

über zu 2 Kindern gesucht Saalgasse 26, 1 r.
Sauderes Mädchen togsüber zu einem Kinde
iofort gesucht. B. Bücker, Kengasse 18 20.
Junges Mädchen vom 16—18 J. für den ganzen Tag in II. Hausdalt ges. Hirthgraben 5, 1 r.
Einige Küsts arbeiterinnen sinden sofort Besch.
det Gedrüder Petwecky, Lussenbalt 6.
Pholicitational Communication ind soforende
Deschöftigung. Bohn 1.20—2 Mt.
D. Heidemann, Bürstenfabris, Dohheimerstr. 62.

Weibliche Verlonen, die Stellung fungen.

fuchen.

Antandiges solides Frankein in Kasses u. Golonialwaarengeschäft, am liebiten in Kasses u. Golonialwaarengeschäft. Mäheres Warkstraße 12, 8. Stock.

Besteres Fri. sucht Stelle als Eeckanstraße (Lebensmittelbranche). Nomerberg 15, Stb. A.

G. Windhales mit schner Danbelssichnik besucht bat, sucht vossende Stelle, auch Lebuskeik. Gles. Off. n. C. Gos a. d. Tagbl.-Berl. erbet. Best. Fran i. Beschäft. 3. Ansbesi. der Wasses.

Berlin 276, Kenebochstr. F 104

Berlin 276, Kenebochstr. F 104

Tunger Wassenden, 1. Besch. Worg. Andrew Wasses.

Berlin 276, Kenebochstr. F 104

Tunger Wassenden, 1. Besch. Worg. Andrew Wasses.

Baden zu nugen. Beschricke 21, 5tb. 1.

3a F. 1. Kaden. Weschricke 21, 5tb. 1.

3a F. 1. Kaden. Weschricke. Weschric

Gill Fräulein fucht Stelle in feine Ride an erlernen, obne gegenfeitige Beraftung. Geft. Off. unt. E. Bos a. b. Tagbi. Berlag.

Chriftl. Seim für ftellenfuchende Madden, Beftenbfir. 20, 1, empf.: Sausdame, Stube, Rinberfrl. f. b. Röchin, Sause, Allein- u. Zimmerm. P. Geifer, St. B.

Sin gediegenes Präutein aus guter Familie, beiter und angenehm, perfect in Haus und Kinde, welche lange Jahre in berrichaftl. Haus hald Stelle 3. Hibr. b. Haush. Gefellich. n. Büege belleib., haat ähnlichen Bertrauensposen. Beste Empfehl. Offerten unter F. 600 an ben Taghl. Berlag.

Melteres Draddell, im Rochen und Arbeiten erfahren, fucht Stelle auf 1. April ober fpater als Saushalterin bei befi, alter, Serra, Offerten unter b. 608 an ben Tagbl. Berlag.

Sie iunges Präulein aus guter Familie ohne gegenieitige Vergütung. Familien ohne gegenieitige Vergütung. Familien-Anisching erwünscht. Off. u. F. 608 a. b. Tagbl.-Berl. Gebildetes Schneibern u. jeder Hausarbeit ersahren, sucht Stelle als Stüge, Hotel ober Pribat, bei F. Vieser, Michistraße 12, 1.

Röchin in ben 40er I., pert, im Koden, f. Stelle bei eing. Serrn ob. feiner Serrich mit Kiichenmabden für April ob. Mat, am liebst, am Mbein. Fr. Off. u. A. V. P. 2008 postl. Gitvine, Ibg.

Berfecte Röchitt fucht Stelle zum 1. ober 15. April in seiner Bension, Hotel. Restauration, Klinik ober Krankenhaus. Offerten unter F. ann an ben Lagbl.Berlag erbeten.

Tagbl.-Verlag erbeien.
Gin besseres Madchen, welches socien kann und alle Hansarbeiten bersteht, sucht Stelle zur selbstügen Führung eines Hanseltes, am siehten bei älterem Herrn ober Dame. Zu erfragen Platterstrafte 48, Laben.
Dest. Mädchen sucht z. 1. ober 15. April Stell.
a. einf. Stühe. Offerten erb.
G. Schinte, Schönebeck a. Gibe.
Empf. keis Herrschafis, Hotel u. Bensions.
Bersonal aller Brauchen, nur best. Mädch.
Frau M. Hary, Stellenberm, Lanpaasie 18.
Tintlettt es sich weiter ansbilden fann ober zur Bedienung. Käh. Wolerstr. 30, 1 L.
Diadalet ilebsten in einem Herrichaftsbause neben einer Kickin. Käh. Castelling, am
bause neben einer Kickin. Käh. Castellin. 10, 4. St.

Beff. Babden f. St. a. f. Hausmadden, Offerten unter P. 600 an ben Taabl. Berlag. Gemeinden nach onen ber Babl. Berlag.

Empfeble Hotelummermadchen nach auswärts. Weitzeugleichließerin, Zimmerbaushält., Kinderfräulein, perf. franz. n. engl. sprechend, zwei Alleinmädchen, w. seldist. tochen Konnen, z. 1. April mit g. Zeugn. Fran Elife Gerich, Stellenv., Schulgasse 2.

Ausgetr. Schwester. Lehrert., sucht rubige dauernde Stellung, am liedten in der Rähftube einer Anftalt oder eines Arantendauses. Off. unter L. GKA an den Tagbl. Berlag.

unter t.. Call an den Tagbl.-Berlag.
Junge Arantenpflegerin sucht
Stellung als Ethie der Haufrau.
Mainz, Kordpasse is. Ethie der Haufrau.
Mainz, Kordpasse is. Ethiede is. Phil. 1.
Saud. unadd. Fran sucht Waschen is. Phil. 1.
Saud. unadd. Fran sucht Waschenstraße 3, Hb. 1.
Saud. unadd. Fran sucht Waschenstraße 3, Hb. L. Kr. i. Waschen und Kreierbitt. 28, H. 1. St. M. M. W. Beich. Waschenders incht Malramstr. 4, 3 r.
Zaud. in. Rumadd. s. Besch. Waschends od. Morg.
Laden zu puzen. Waschrinftraße 21, Oth. 1.
Ig. F. f. Kachm. Beich. Kab. Herberstr. 88, 1 r.

Ein Schreiber,

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Welder im Genessenichaftlichen befannt ist, gesucht. Off. mit Augabe ber Gehaltsansprücke u. ichrist-lichen Ausweis u. V. 606 a. d. Eagbl.-Berl.

Aldressenschreiber gelucht. off.

Selbfift. Schloffer i. Gitter at. Grierrahmen Gin felbfiftandiger Comiedes gefelle gelucht heleuenftrafe 10. Endtiger Mafchinenfdreiner wird fofort

auf einige Zeit zur Aushülfe gesucht, eventuell auch dauernd, Dothdeimerstruße 25.
Tü driese Schreiner gesucht Oranienstraße 81.
Stafergedütse gelucht Blückerftraße 8.
Eldiger Küfer per sofort gesucht. Offerten geugnissen nebst. Beugnissen u. u. u. a. a. a. a. a. ben Tagbl. Berlag.

Tüchtige Blattenleger finden banernde Befchäftigung bei Carl Reidwein.

Lapezirer,

faubere Rieber, bei guter Bezahlung gefucht Rheinftrafie 56, Bart.

Aheinitraße 58, Bart.
Tapezirergenütse gesucht Jahnstraße 17.
Tapezirer gelucht Körnerstraße d.
Tückt. Tapezirergehülse sin Matrapenarbeiten auf einige Tage gei. Räh. im Tagbl. Berlag. Yk Tücktiger Tapezirergehülse gei. Frankrifir. 18, B. Tücktiger Buchdinder sofort gesucht.
Gebrüder Ketmecky, Luffenplag.
T. Wochenscher gesucht Mauritment. 3, 2 1.
Schneibergesellen f. Joh. Schönbarn, Rengasse 15.
Echneiber erf. ich. bell. Sippl. Mbeingauerfir. b.
Gräftiger Akpetter ges. B. Schöller. Eisen Rraftiger Arbeiter gel. W. Cadller, Gifen-

Bur bas Bareau einer hiefigen Braueret

wird zu April ein Lehrling

mit guter Schulbilbung und flotter Sanbidrift gefucht. Bet entiprechenber Beiftung iofortige Begohlung. Offerten unter 2. 583 an ben Tagbl.-Berlag.

Centiing get m. g. Danbidrift. Baubureau

mit guten Bortenntniffen und fconer Sanbichrift gur faufmann. Musbilbung g Fifen, Metall- u. Baumaterialien-Großhandlung.

Leftritta mit schöner Sandschrift und guter Schuldilbung gelucht. Friedrichstraße 16. Suche per bald für mein Contor

einen Lehrling

mit guter Schulbilbung. G. Gidetebeim, Möbelfabr., Friedrichftrage 10.

Lehrling gesucht.

aarl Watdichmidt, Dogheimerstraße 89,

Special-Gefch. I. Defen und Derbe.

Lehrling mit schöner Handichrift für mein
Lebermaarengeschäft gelucht. Brang Beder, RL Burgftrage 9.

Lehrling auf bas Comptoir einer Beinhandlung gefucht. Offerien u. D. 609 an ben Tagbl. Berlag. Ashotographic.

Junger Mann tann bei mir ju Oftern ale Bebrling eintreten, Rari Schipper, Sofphot, Mbeinfir. 31. gir unfer lithogr. Atelier suchen mir zu Oftern einen Lehrling mit zeichnerischen Ainlagen. Gebrüder Petmeck, Luisenplay 6.

Lehrling,

Sohn achtbarer Gltern, für Bureau gefucht. Dampfhobelwert Wiesbaden, Schlachthausfir. 12.

Lehrling f. Berren-Confectionsgeschaft per tofort gefucht. Für das Bürean meiner Weingroßhandlung u Liforfabrif luche ich einen Lehrs unter gunftigen Bedingungen. Albert Kaufmann, Abolfballee 47, Stab. Abolfftraße 10, Gartenb.

Schiofferlehrling gesucht Bilicherftraße 17. Schreinerlehrling gesucht Dranienstraße 17. Ladirerlehrling gefucht Moripstraße 64

Zapezier = Lehrling fuct C. Gichelsbeim, Friebrichftrage 10.

Diener, berfecter, mit langiabrigen Seigniffen aus bochberrichaftl. Baufern, wird fur 1. April, event. ichon früher, gelucht Guftav-Frentagitrafie 9.

Junger Mann,

ber Centralbeigung verftebt u. icon als Diener in guten Saufern war, tagsiber ober für gang gef. Offerten unter R. 606 an ben Tagbl. Berlag. Arbeiter erhalten noch Beschäftigung Melbung Luisenstraße 7. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. F306 Die Betriebsverwaltung

ber Biesbabener Strafenbahnen.

Junger fraftiger Sausburfche gefucht Seerobenftraße 19, gaben. Ordentt. Sausburiche gum 18. b. M. gefucht Ede Bilhelms und Mufcumftr.

Sausburiche mit guten Beugniffen gefucht Moetheidftrafe 41, Bart.

Junger flotter Sausburiche gefucht. Rur Golde mit prima Zeugniffen wollen fich melben. G. Gberhardt, Langgoffe 46.

Gin fauberer Sausburiche wirb gefucht Borthftrage 11, Bart. Junger Sausburiche für lofart gefucht. Robotf Rocermer, Banggaffe 18.

Gin junger Ausläufer gelucht. D. Buche, Caalgaffe 2.

Finge gum Glafdenfdwenfen gefucht Moribftrafie 81, Weinhanblung.

Tüchtiger Buhrfnecht gefucht Merofir. 44. Gin tilcht. Suhrfnecht gef. Gelbftrage 17, B. B. Sicht. Dotheimerfrage 18. Gin guter Buhrtnecht gefucht Emferfrage 40. Männliche Versonen, die Stellung fuchen.

Ig. Buchhalter u. Correspondent,

welcher franz. und engl. Spracklenntniffe befigt, sowie die doppelte n. italienische Buchführung vorsteht, f., geführt auf pr. Zengniffe, passende Stell. Rab. burch Diolen Geiber, Westenbstraße 20.

Engl. Correspondent

und tüdtiger Budhalter, 2"-jabrige Thatigteit in Sondoner Saufern, militärfrei, mit beften Zeugniffen, fucht bald. Stellung. Geff. Offert. n. B. 600 an ben Tagbl.Berlag.

Tüchtiger Raufmann, bisber felbitjanbiger Leiter eines großen Colonialwaren-Geschäfts, fucht, geftigt auf prima Referenzen, abnlichen Boften, ev. auch als Buchbalter. Offerten unter Bit. GRR an ben Tagbi. Berlag.

Junger verheiratheter Rellner fucht balbigft Stellung als Buffetier ober Oberfeilner in mittl. Saus, möglicht Jahresftellung, ebtl. gleich Mas-bulfostellung. Gefäll, Offerten unter Chiff. J. 600 im Tagbl. Berlag niebergul.

Junger cautionsfah. Mann, 28 Jabre, gebient, ber gute Hihrungszeugnisse befigt, sacht vass. Geflung, wie Bertrauensposten u. bergl. Geflung, wie Bertrauensposten u. bergl. Gefl. Off. unt. V. 6098 on den Lagdi. Gerlag. Anticker, geh. Grenadier, incht, geit. a. gute Geflerten unter G. 6007 an den Lagdi. Gerlag. Junger frast. Mann, verb., i. Rebendeichäft. von M. 9 b. Abdes. Zu erfr. Eitvisterstr. 18. Soden.

W. 9 b, Abbs. Zu erfr. Einvillerstr. 18. Laben.
Andlehrstelle für den Sohn eines bessern unter G. 608 an den Tagbl.-Verlag.
Ein ankändiger Junge wünscht das Barbier- und Krisen-Geldäft zu erl. A. hermannstr. 9, D. 1.
Suche für meinen Sohn eine Behrtingstelle als Edneider (Militär u. Civil). Gest.
Differten u. W. 608 an den Tagbl.-Verlag.
Imnger Mann, gel. Tapezirer, sincht dauernde Siellung als Hausduriche in Möbelgeschäft oder dergl. Käheres Koonstraße 6, 8 l.
Imnger Hausdursche jucht Siellung sofort oder später. Näh. Walramstraße 82, 1 r.

Enmilien-Nachrichten

Dantfagung.

Berglichen Dant allen Denen, welche beim Begrabnis unferes lieben trenen Baters fo herglich Anteil nahmen; insbefonbere herrn Pfarrer Ringshaufen für bie troftreichen Worte am Sarge und am Grabe. Auch fur bie Rrangfpenben fagen wir Allen unfern berglichften Dant.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Familie Erehde.

Todes-Angeige.

Geftern Abend 7 Ilbr verfcbieb fanft und unerwartet unfere liebe, gute Mutter, Grogmutter, Schwiegermutter und Cante.

Iohannette Madwirth,

geb. Spieff.

Um fiffes Beileib bitten

Die trauernben Sinterbliebenen: Familien Georg, Marl unb August Machwirth. Familte Rarl Winterwerb. Familie Chrobor Baffelbach. Familie Joseph Meimer.

Familie Anton Erdmenger.

Die Beerbigung finbet Sonntog, ben 12. Mars, morgens 10% Hbr, bom Sterbehaufe, Steingaffe 25, aus ftatt.

Statt besonderer Anzeige.

Geftern Abend entschlief fanft infolge eines Schlaganfalles unfer lieber Bruber, Schwager und Onfel,

Oberlentnant a. D.

Adolf Schepp.

im 67. Lebensjahre.

Miesbaden, 10. Mars 1905.

3m Ramen ber Simerbliebenen: Oberlanbesgerichterat Cravers und Frau, geb Schepp.

Muf Bunich bes Berftorbenen findet Fenerbestattung ftatt.

Danksagung.

Herzlichen Dank sprechen die Kinder der am 3. Februar verstorbeuen

Frau Major Pauline von Harder,

Schriftstellerin,

allen Denjenigen aus, die ihre Teilnahme an ihrem Toda bezeigten und dieselbe durch ihre persönliche Gegenwart oder Kranzspenden beim Begrähnis bekundeten.

Katharina Ciotilda von Harder, Stiftfräulein im Kloster zu Bergen, Insel Rügen, Schwester von St. Margaret of Scotland, Aberdeen. Friedrich Wilhelm von Harder, Buenoz-Ayres, Argentine, S. Amerika

Codes-Ameige.

Bermanbten, Freunden und Bekannten biermit die schmerzliche Rachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen bat, unsere innigfigeliebte, hoffnungsvolle Tochter, Schwester, Brant und Couline,

Comteste Desirée von Schmettow,

geftern Mittag 1 Uhr nach langem, ichwerem Leiben, berfeben mit ben bl. Sterbe-faframenten, in ein befferes Benfeits abgurufen.

Die tieftraurigen hinterbliebenen: Grafin Mathilde von Schmettow mit ihren beiden Tochtern Ifabella und Mathilde. Beinrich König.

Georg und Margerite von Ggertganffq.

Wiesbaben, Reroftraße 11, ben 10. Marg 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag Bormittag 11 Uhr vom Beichenhause bes alten Friedhofes aus ftatt.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Machricht, das

Herr Rudolf Scheitlin

aus St. Gallen-Smprna

geftern früh nach turger, schwerer Rrantheit fanft. perichieden ift.

Wiesbaden, 10. März 1905.

Die trauernden Hinterbliebemen.

Die Beerdigung findet Samstag, 11. Marg, nachmittags 31/4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Amtliche Auseigen

Berfteigerung.

Dienstag, den 14. Marz d. I., bor-mittags 10 Uhr, mird in der unteren Mefigurationshalle der Brauerei "Jum Tannns" in Biebrich das in der Gemarkung Biebrich, im Diftrifte Bleichwiese belegene Domänen-Geundhück:

Stodbuchs-Ro. 7804 Lagerbuchs-Ro. 529, Wiefe, "Bleichwiefe", 1. Gewann, im Flächengehalt von 5 nr 50,50 cm

bffentlich versteigert. F Wiesbaden, ben 8. Marg 1905. Königliches Domanen-Bentamt.

Berfteigerung. Mittwoch, den 15. Dlary d. 3., vor-mitiags 9 Uhr, wird im Rentamisbureau, Germaartenfrage 7 babier, das in der Ge-marfung Wiesbaden im Diffritte "Rad" 1. Gewann belegene Domanen. Grundfifia Siodbuchs. No. 7147 im Flächengehalte ben Lagerbuchs-Ro. 5790 im Flachengehalte bon

12 ar 88,25 gm öffentlich berfteigert. P275 Wiesbaden, 8. Marg 1906. Sonigliches Domanen-Rentamt.

Nichtamtliche Anzeigen

Gir bas Diafoniffen-Mutterhans Paulinenfriftung bier foll bie Lieferung ber Birthichafis-Beburfniffe als: Brob. Bröbchen, Milch, Mehl, Fleisch, Wurft, gestrante Kaffees, Reis, Gerste, Hofergrüße, Nubeln, Gries, Sago, Erbsen, Linsen, Bohnen, Salz, Estig, Salatol, Butter, Seife, Stearinslichte, Fetroleum, meilette Koblen und Cofs, femile Die Lichten bie Lichten, Michane felder, bie Dickenschille, for der Dickenschille, fennen bei Dickenschille, for der Dickenschille, bie Dickenschille, for der Dickenschille, d fowie die Afichenabfalle für die Zeit bom 1. April 1905 bis 81. Mars 1906 im Submiffionsmege bergeben werben.

Bieferungsluftige wollen ihre Offerten serschlossen mit der Aufschrift "Submission unt Wirthschaftsbedürfnisse" versehen, nebst Broben bis 20. Marz er. in der Auftalt

Die Lieferungsbebingungen liegen bafelbft enr Ginficht offen. Biedbaden, ben 9. Marg 1905.

Der Borftand.



pr. Pfil. Mk : 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40 aur in Original-Padeungen. FR. DAVID SOHNE, HALLE A.S. Verkaufsdollen durch Plaketo kenetilich

(20844) F 121 Stock- u. Schirmfabrik Renker, Langgasse S, a. d. Marktstr. Regenschirme, nur eigenes Fabrikat.

Ceberziehen u. Reparaturen billig in jeder Zeit.

Samstag, 11. Mär: 1905.

Wiesbaden, den 10. März 1905.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Gestatte mir dem geehrten Publikum die erg. Anzeige zu unterbreiten, dass ich Sonnabend, den 11. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, am hiesigen Platze,

Wellritzstrasse 39

amen- u. Herren-Confectionsgescl

Neben einer reichhaltigen Auswahl erstklassiger, nicht von Maassarbeit zu unterscheidenden Anzüge für Herren, Burschen und Knaben führe ich sämmtliche Arbeitsgarderobe aller Gewerke in nur Ia Qualitäten !enerm billig und gut!

> Geschäftsprincip: Kein Kaufzwang! Leitungsmotiv: Grosser Umsatz - kleiner Nutzen! Strong reelle, freundliche Bedienung!

Ich bitte, durch zahlreichen Besuch mein hiesiges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

Anton Bachmann. Wellritzstrasse 39.

574

NB. Wer am genannten Tage für 5 Mk. käuft, erhält ein schönes Geschenk und wer für 10 Mk. kauft, erhalt 6 Meter Kleiderstoff gratis!

Janderers Deutschlands bestes Fahrrad.



Elegante Formen; gediegene, bewährte Konstruktion. Auf Wunsch mit der patentierten W.F.W.-Doppel-übersetzungsnabe für Fahrräder mit und ohne Kette = lieferbar. =

Prämilert auf der Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix.

Vertreter: Carl Kreidel, Webergasse 36, Wiesbaden.

Sichere Cristenz! Ein seit 15 Jahren bestehendes und gutgebendes Specialisten 1. Ranges, ift ridzugsbalber unter Garantie vorzüglicher Rentablität in Coblenz zu verslaufen. Die Griftenz ist auch für 2 Personen sicher. Bur Uebernahme bei freiem und hochfeinem Gesichäftstuventar sind 10 Mille erforderlich. Gest. Offerten unter B. 680 an den Tagbl.-Berlag.

Wiesbadener Beftattungs-Infitut Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherstr. 22. Eelefon 411. Schreinerei gegr. 1856. Celefon 411.

varamagann, Mauritinoftrage 8.

Grofes Lager in Soly- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgeflattet jur fofortigen Lieferung.

Ausführung von Trauerbeforationen, Auffiellen von Ratafalt, Ranbelabern u. f. m. bei Trauerfelern. Yollftändige Besorgung von Beerdigungen, Neberführungen nadi und von auswärts n. ju generbeftattungen nach allen Grematorien nebft allen diesbezüglichen Gangen u. Papieren.

Heberlaubtransporte mit eigenem Leichenwagen (Glasmanbe). Steferanten des Bereins für generbestattung und des Beamten-Bereins.

Versteigerung von ca. 1300 hochstämmigen Apfelbäumen.

Wegen Raumung bes Grundftud's lagt herr Georg Thon am Donnerftag, ben 16. Marger., Bormittago 11 Uhr beginnenb, in feiner Gartnerei im Wellritithat (Bugang burch bie verlangerte Bluderifrage)

(vicrjabrig)

freiwillig meiftbietend geg. Baarzahlung verfteigern-Befichtigung an Ort und Stelle jebergeit.

Wilhelm Helfrich, Auctionator und Tagator.

Cawalbaderftraße 7.

Batteriffin

liefert ftete gu billigften Tagespreifen

. Brewnd. Gierverjandthaus, Burgburg, Augustinerftr. 7. La nur la Qualitht

empfiehlt

M. Dreste, 28 Mochstitte 29.

Telephon 2612,

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Bender. Siebers, Kfm., Braunschweig.

Block. Reinhardt, Ingen. m. Fr., Darmstadt, Schwarzer Bock. Modde, Fr. Gutspächter, Klein-Lüps. — Offenbarder, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Braune, Kfm., Halberstadt. - Baffy, Kim. m. Fr., Danzig. - Berghaus, Fr. Rent., Hotel Buchmann. Gürich, Oldenburg. - Gies, Schlange

Dietsamühle. Graf v. Berg, Polizeiprüsident, Kassel. Einhern. Heilenbeck, Kfm., Remscheid. - Tesche, Kfm., K5ln.

— Müller, Kfm., Nürnberg. — Müller, Kfm., Schlotheim, — Müller, Kfm., Worms. — Negele, Kfm., Stuttgart. — Walter, Kfm., Frankfurt. — Schmitt, Frl., Finschwang. nglischer Hef. Ritterbandt, Kfm., Hamburg. — Heermann, Kim. m. T., Essen. - Amrogowicz, Fr. Rent, Posen. Amrogowicz, Ritterguisbes., Dr., Rzeszynek. — Reiber, Buchdruckereibes. m. Fr., Görlitz. — Schnabel, Fr. Reg.-Rat,

Dr., Düsseldorf. — Krumm, Fabr., Offenbach.

Erbprinz. Strobel, Nastätten. — Vogel, Kfm., Aschaffenburg.

— Velten, Holzuppel. — Stein, Frl., Würzburg. — Schultz,

Europäischer Lof. Schröder, Kim., Oberlahnstein. - Kühne, Kfm., Eschweßer. — Bergmann, Kfm., Worms. Hotel Pürstenhof. Veiterlein, Gutsbes., Hamburg.

Brüner Wald. Kroiner, Kfm., Piorzheim. — Schnauffer, Kfm., Dresden. — Kranz, Kfm., Wien. — Neumann, Kfm., Berlin. — Strengert, Kfm., St. Johann. — Korn, Kfm., Berlin. — Einstein, Kfm., Berlin. — v. Hülsen, Kfm., Hamburg. — Prochnow, Kfm., Berlin. — Pitzinger, Kfm., Pirmasans. — Minor, Fr., Ems. — Goebel, Ingen. m. Fr., Ems. — Klahre, Kfm., Berlin. — Becker, Kfm., Chemnitz. — Herz, Kfm., Mulhausen. — Silberbauer, Kfm., Paris.

Happel. Schröder, Kfm., Lübeck. — Kunz, Kfm., Kiel. —

Schmitz, 2 Frl., Köln. — Baumann, Inspektor m. Fr.,

Hotel Hohenzellern. Jockwer, Fr., Dusseldorf.

Wiar Jahreszeiten. Powis, Fr., Bedford. - Powis, 2 Frl., Bed-

Kaiserhol. Ziegier, Elm., Kunzelsau. - Rieth, Fabr., Offen-

Kölnischer Hof. Preisser, Steinbruchbes., Klein-Steinberg.
Hotel Lloyd. Schneider, Kfm., Köln. — Petri, Breithardt.
Metropole u. Menopol. Berg, Kgl. Landrat, St. Goarshausen.
— Beckmann, Kgl. Landrat, Dr., Usingen. — Vollmoeller,
Komm.-Rat, Stuttgart. — Benten, Fabr., Düsseldorf. —
Schmidt, Stud., Halle. — Schmidt, m. Fr., Riga. — Wirth,
Kfm., Berlin. — Trutz, Fabr., Koburg.

Minerva. Jaegerschmid, Generalmajor, Münster i. W. Hotel Nassan. v. Windheim, Exzell., Oberpräsident, Kassel. Melchers, Rent., Koburg. - Meyerson, Hauptm., Stockholm. - Deutsch, Kim., Hamburg. - Jonas, Bent., London. Petersburg. Rother, Fr., Rehau.

Pfälzer Hel. Rübe, Ingen. m. Fr., Mainz. — Müller, Kfm., Mannheim. — Jansen, Ingen., Frankfurt. — Roth, Kfm., Rödelbeim.

Dr. PleSners Kurhaus. Burgun, Kim., Petersburg. - Jungmann, Fr. Justizrat, Oppeln.

Quellenhof. Roskowitz, München. - Schröder, Frl., Köln. Reichspost. Kuilmann. Oberpostinspektor, Frankfurt. Rhein-Hotel. Mercklin, Kfm. m. Fr., Hannover. Römerbad. Schmuhl, Gutsbes., Rottvorwerk.

Hotel Rese. More, Frl. m. Bed., Dublin. — Stöhr, Ingen., Baden-Baden. — Schmidt, Bankdirektor, Kassel. — Whit-worth, Rent., Joquay. — Ahlgren, Dr. med., Ornst. — Jack-son, Frl., Oxford. — Gibbs, Frl., Oxford. — Berkeley, Foxcombe. — Bacdeker, Fr., Blankehese. — Jensen, Fr.,

Blankenese. Hotel Royal. Graf v. Wartensleben, Reg.-Assessor a. D., Berlin. Savoy-Hotel. Cohn, Rent. m. T., Lodz.

Schweinsberg. Muth, Sekretär m. Fr., Frankfurt. - Beissinger, Kfm., Frankfurt. Tannhäuser. Herzberger, Kfm., Eschweiler. — Mentges, Kfm.,

Koblenz. — Erbe, Kim., Annaberg.

Taunus-Hotel. Washutki, Apotheker, Hamburg. — Sußmann,
Rechtsanw., Halberstadt. — Korb, Dr. med. m. Fr., Liegnitz. — Andreas, Kfm., Rossario. — Koritz, Dr. med. Straß-burg. — Schumacher, Frl. Rent., Düsseldorf. — Websky, Oberleut., Gnesen. — Pieisfer, Kfm., Düsseldorf. — Buryner, Kfm., Petersburg. — Sematorenberg, Kfm., Berlin. Union. Peppler, Biedenkopf. - Baum, Kfm., Mannhelm. -Richter, Kfm., Dillenburg. - Künkles, Kfm., Kassel, Schmidt, Kfm., Frankfurt.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Lumb, Rent. m. Fr., London. -Dietrich, Kfm., Hannover. - Wurms, Fabr., Köln. Vogel. Meyering, Rechnungsrat, Berlin.

Weins, Blumenfeld, Frl., Osnabrück, -Schneeberger, Fr., Darmstadt. - Groos, Bürgermeister, Offenbach. - Körner, Bürgermeister, Wehen. — Beine, Fabrikbes., Rheydt. — Epstein, Bürgermeister, Nassau. — Losschke, Stud. arch., Bonn. — Baltzer, Kfm., Karlsruhe. — Linkenbach, Schriftsteller, Ems. - Linkenbach, Generaldirektor, Ems. - Theis, Kim., Gladenbach.

In Privathansern:

Pension Anglaise. Major, Rent., England. — Major, Lady, England. — Bradley, Fr. Rent. m. Bed., England. — Flinsch, Fr. Major, Darmstadt. — Major, Fri. Rent., England.

Villa Columbia. Glücks, Generalagent m. Fr., Düsseldorf.

Villa Elisa. Pauli, Landger.-Direktor m. Fr., Altona,
Villa Frank. Hartwig, Dr. med., Berlin. — Maxwell, Fr. Rent.
m. 2 Tocht., Irland. — Webb, Frl. Rent., Harlow, Villa Herta. Lorraine, Fr., Birmingham.

Evang. Hospiz. v. d. Malsburg, Fr. Baron, Elmarshausen. -Happel, Fr. Dr., Darrostadt. — Klöppinger, Telegraphen-assistent, Worms. — van der Wilk, Kfm., Lisse, — Sonder, Darmstadt. - Röder, Fabr., Klein-Schmalkalden.

Pension Kerdina. Köpke, Hotelbes. m. Fr., Malente. - Smit, Botterdam.

Luisenstraße 3. v. Massenbach, Freifrau m. S. u. Erzicherin, Wendehnen h. Korschen.

Villa Monbijou. Steinbach, Rent. m. Fr., Godesberg, Müllerstraße 1, 1. Hauschild, 2 Frl. Rent., Berlin. Pension Roma. Browne, Fr. Rent., Baara.

Taunusstraße 22. Halpern, Fr. Dr. m. T., Stanislaw. - Halpern; Fr. Gutshes., Stanislaw. Augenheilanstalt. Hexamer, Katharina, Obereisenbach. — Lied. Wilhelmine, Mörsfeld.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Bur Rachfeler bes in ber Balhalla fo glangend verlaufenen großen carnevaliftifden Jubel- und Trubelfestes

Conntag, 12. Mary, Abends 8 Uhr 11 Minuten:

carnevalistische Nachsitzung

mit Bortragen, Abfingen bon carnevalififden Liebern se. und barauffolgenbem

im Theatersaale der Walhalla.

Entree 30 Bf., Bogen und Balton i Di. Borberfunf an der Bolhallafuffe Conntag, 12. Mary bon 11-1 Ubr. Sealbffnung 7 Uhr. Das Comiter.

Domanial=Wein=Bersteigerung zu Mainz. Donnerstag, ben 30., und Freitag, den 31. Marz 1905, vormittags 11 ubr, im

Großherzogl. Heffische Weinbau-Domänenverwaltung 85/2 und 4/4 Stild 1902er Maturweine

aus ben Gemurfungen Bobenheim, Radenbelm, Rierfiein, Oppenheim, Dienheim, Ludwigshohe, Bingen, Babesbeim und Rempten, fowie

aus den Gemarkingen Radenheim und Rierstein versteigern. Die Proben werden beradreicht im Großberzoglichen Galais zu Mainz (Deutsches Haus, Eingang Deutschbausplaz 12) Mittwoch, den 15. März, Mittwoch, den 22. März, und Mittwoch, den 29. März 1905, sowie vor der Versteigerung im Bersteigerungslofal. (No.2082) P 80

Fortsehung der großen Porzellan-u. Glasmaren-Dersteigerung

heute Camftag, ben 11. Marg er., Bormittage 91/2 und Nachmittage 2% Uhr aufaugenb,

im Muftrage bes fin. Willi. Buader Nachf. Im Baben

31 Langgasse 31.

Bum Musgebot fommen:

Ste, Kaffete, Thees, Beine, Biere u. Liquenr-Services, Wafchgarnituren, Balmenen, Blumentopfe, Glasbafen, Glasteller, Glasschalen, Bowlen, Ecller, Taffen, Terrinen, Platten, Schüffeln, Wandteller, große Barthie Wein-, Bier-, Waffer- und Liqueur-gläser, große Parthie Lugus-Gegen-ftände aller Lit u. das. mehr weistbietend gegen Baarzablung.

Bernh. Rosenau, Auctionator und Taxator.

Bureau u. Anctionsfale: 3 Markiplat 3, Zelefon 8967.

an ber Mufeumftrage, zum Kranz,

Langgame 50, Febr Bransplatz. Thermal-Bäder à 60 Pf gams non eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.



Hotel - Restaurant Buchmann.

Sanigame 84. direct am Kochbrunnen.

Heute Abend: Moctourtle-Ragout Kalbsfricassee m. Reis.

Seute Camftag Abend:



Tagblatt-Ausgabe.

2In Sonntagen erfolgt die Musgabe des "Wiesbadener Tagblaff" im Derlag Canggaffe 27 nur bis 9 Ubr Dormittags.

4/2 Stud 1901er Raturweine

Großherzogl. Deffifche Weinban. Domanenverwaltung. Mayer.

Ge gibt fein befferes und ficheres Mittel gegen Gicht und Gelent= Rheumatismus

als die Anwendung eines Apparates, der von Jedermann leicht gehandhabt werden fann. Frams Solameider, Rürnderg, Vindelwiefenstraße 7. F 104

Blanweißen Gartenfies

ber Bergbau-Mettiengesellschaft Briedrichs-fegen, in 4 ihrnungen, empfiehlt in Baggons und Karren ber Bertreter 630

L. Mettenmayer. Bertaufe beute Camftag u. morgen Conning 18 Rälber

gu nie dagewesenen Breisen. Kalbsteisch zu Ragont der "Pst. 50 Pst., alles Andere ohne Unterschied der Stüde 60 Pst. Angust Seot. Bleichftrage 27.

Reflaurant Weißenburger Hof, Cedauplas 9.



Samnag: Meheljuppe, wogu fremblichft einlabet Aug. Andrli

Merkante



Gin Colonial= u. Delicateffengeschäft, gut gebend, concurrengfrei, frantbetisbaiber, gu ver taufen. Off, unter W. 58 an ben Cagbl. Beri

In beachten für junge Teute!

Gin gutgebenbes Colonialmagrengeichaft, perbunden mit Obie, Gemuse, großen Bierverbrauch, desgl. Concession zum Berfauf von Spirituosen, billig an bersaufen. Rab. im Tagbl.-Bers. Xg

Ein Arbeitspferd mit ober ohne Brolle gu verf. Maberes im Tagbi. Berlag

Nambad, Untergaffe 6, gwet Rube, 12 Subner und Sabn zu verlaufen. Gine fowere bodiraditge Sabrfub gu

Schöner treuer For, Forbe weiß und braun gestedt, billig zu verfaufen Webergaffe 49, Sinterb. Drei ja Fore b. g. v. Schwalbacherfi

Gin Stamm ,1 4) gelbe Byandotis (Breis, ger, 1908r Brut) b. au pt. Teppich-Rlopfmert. 10 Grud Dubner, Legborn, ju berfaufen.

Kanarien-Sahne n. Welbchen Madundel gu berfaufen. Buf Berbanbanusftellung Sanau mit 1. Freifen und 5. Ehrenpreis pramirt. Elshotz, Romerberg 28, 3 St

Gin weißer Theatermantel (Cape) ich billig gu berfaufen in ber Garberei Saalgaffe 4/6 Gelegenheitsknuf. Ban neue Rieider 14—15 3., einzelne Rocke für Anmen, feidene Bionfen billig zu vert, Goldgaffe 15.

Yeen! Men! Rein Laden!

Gelegenheitskauf! Gin Bosten ichwarzer Mannshosen, früh. Breis Mt. 5.— jest Mt. 8.50, ein Bosten Knadenhösden von 70 Bf. au. ein großer Posten Knadenhösden von 70 Bf. au. ein großer Posten Kaunend billig.

NR. Die bekannt auten Schumaaren find wieder in großer Auswahl eingetrossen.

Reugasse 22, 1 Etiege.

Restverfauf des Warenlagers. Bu jedem annehmbaren Breis verfaufe die Refte meines Lagers im einzelnen als auch im ganzen billig: auch billig bie Laben-Ginrichtung (Reale, Thefe, Glasschränke, Spiegel). B. B. Mibottor,

Laben: Schwalbacherftraße 47. 28ertflatt: 57. Steis fonellfte Unfertigung b. Bofamenten.

Ich mußte meinen Laden räumen,

perfouse beshald mein Lager in Reise, Hut. Schiffs. Raiferloffern in ächten Robeplatien und anderen Narfen. Offenbacher Batentfosser u. Handstaschen in la Leber. Altenmappen, Bortemonnaies, Briefe und Cigarrentaschen, Blaidbüllen, Blaibriemen, Schultanzen, Qunbearschirre zu fammend billigen Breilen. Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

Midaffenburger Flügel- und Pianofabrik

mit Dampfbetried, Bahnhofsplat. Gegrfindet 1830. Bieferant von † Mans v. Billow, Fürstlich-lichteiten und flaatl, Anfialten, mehrfach prämirt, Auerfaunt erficlaffige Fabrifation! Directer Bertauf an Private ohne Zwifchenhandel au Kahrti-Ansuadmenreiten Theflandium Umtenie Bei Banrachlung bodiffer Rabati, freie Liteferung. 14 Tage Brobezeit, 10 Jahre Garantie, Mufer, Ratalog fofort. (F. & 2510/g) F 150

Bianinos, wenig gefpielt, billig zu verlanfen Schwalbacher-ftrage 8.

Gebraucht, Rlaviers und Gingnoten febr billig gu verfaufen Babnhofftrage 22, 2.



billig ben gangen Sausbalt zu verkaufen: Compl. Salon, Bobns u. Gehlafzimmer u. Rücheneinricht. Gasofen in. Brater, Petroleumgas-Plattofen, beigb. Babefinhl, Ephenwand, Betten ze. täglich. Serberftraße 22. 1 1.

Möbel, Betten

von bente an, tvegen Blatzmangel, zu bedeutend ermäßigten Breifen: Betten 40—150 Mf., Spiegels, Bückers und Kleiderichränke, pol., 50—120 Mt., Bückers 160—220 Mt., Schreibrische 36—140 Mt., Berticoms 36—90 Mt., Edireibrische 36—140 Mt., Berticoms 36—90 Mt., Kückenschränke und Kommoden 18—65 Mt., Kückenschränke und Kommoden 18—65 Mt., Kückenschränke 30—50 Mt., Goddarund eines 200 Mt., Sopharund Unsaugtische 19—50 Mt., Ottomanen und Divars 28—120 Mt., Studie, Bilder und alle anderen Möbel zu bilägsten Breifen. Bei Ankfattungen noch bedeutende Ermäßigung.

Gebr. König, Seffmundfrage 26, nabe ber Bleichfrege.

Möbel=Ausvertauf

Muß meinen Laben und große Lageraume bis 29. Mary geraumt haben, verfaufe beshalb meine prima Mobel und Betten aller Art zu ipotibiligen Breifen. Wellritiftrafie 37.

Achtung! Da ich räumen ning, verfanfe Borrath, von folgenden diligen Breifen an: 2-ichlät. Dolzbeitstelle 13 ML, Sprungsebermatrate 17 Mt., 8-theilige Seegrasmatrage 10 Mt., Kettennegmatrate mit Gegendring 21 Mt., Talchen-bivan 58 Mt., Feberbetten außerk billig, Racht-frind 6 Mt. Portstrasse 31, Laden.

Schlafzimmer,

Mahagoni, Catin und Ruftbaum, in gebieg. Arbeit, gang besonders billig

Joh. Weigand & Co., Quellritiffrafte 20.%

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frachtfrei bir. a. Brivate, ohne Swifdenhandler, große leifiungöfabige fübbeutiche

Möbelfabrik

unt, coulanteffen Bebingungen unb firengiter Discretion auf Ratengablungen ohne Erhöbung ber wirflich billigen und reellen Fabrifpreife. Langjabrige Garantie für Colibitat. Offert, unter D. 527 an ben Tagbl. Berl. F48

Bollft. Beit m. gutem breiten Dedbeit, Rom. Spiegel, Robbaarmate, b. gu of. Rieniftr, 22, B. ! Solgbettftelle mit Sprungt, fur 10 20tt, gr. Ruchenbr. gu 5 Mt. gu pf. Dogbeimerfir. 106, 1 r.

Borgugt. Bhonograph mit 40 2Balgen Gin Rugb. Sinderbett, 1 Rinderfopha, weg. Abreife febr bill. ju of. Dogheimerftr. 24, 1. 1 gr. vericht. Roffer ju ol. Bictenring 6, D. 1 L.

Swei Betten à 10 n. 15 Mf., 2 Bett., so gut wie neu, à 35 Mf., 1 Kindersett 12 Mf., 2 erür, kleidericht. 14. 18. 24 Mf., 1-th. kleidericht. 8 Mf., klüchericht. 18 Mf., Unszieht. 16 Mf., U. Liicht. 150 Mf., Ottoman., neu, 16 Mf., I ar Bogelbecke (2,90 d., 1,20 dr., 100 Mf., Bademannen v. 2 Mf., bis 25 Mf., Tischdecken, einz. Decor. Shawl., eine Garnit., Sosa, 5 Sesiel, 80 Mf., Waller., Gienst., Kosetten, Inagnatien Ichon v. 5 Bi. an, 1 ichoner verticilbarer Kransensisch Ciconorensit. 3, Bart.

Betten d. 20, stiedericht. v. 9, H. Schreidt. 40, D. Schreidt. 28, Baschm. 40, Tische 4.50, K. Gint., neu, 65, Ladensicht., m. Gl., d. Sermannstr. 12, 1.

Complettes einf. Bett. Spieaelicht., Madag., Ausgiehtlich. Baich- u. Rachtisch u. mehr. and. Sachen zu versaufen Kheinstrade Sb., Bart.

Gin a. erd. 2-icht. Deckett zu vf. Ablerstr. 5.

Bivet gut erhaltene Sprungrahmen, roch, but. an versaufen Moritgstrake 7, 2 L.

Cs foll dis zum 1. April versauft werden:

Es soll die jum 1. April verfanft werden: Taschensopha w 2 Seff. 90 Mt., Ottomane 15 Wt., Taschensopha 50 Mt., Kinabetist. m. Spr., Sest., Wollmatr. u. Reit (nrn) 60 Mt., 10 fr. aufgeard., Betten z. Berm. 20, 90, 40, 50 Mt., Decht. 10 Mt., gr. 2sth. Aleddrichrans mit 2 Schubladen 80 Mt., Echarmborsistr. 4, B. I., dir. hint. d. Plücherschuse.

Rameltafdien. Copha, neu, perfifmes Buff., b. ju vert. Dranienftrafte 10, 2 St. Schoner Sefretar, I gutes Bianino, 1 Beil-fielle mit Mair., Rosbacrmair., 1 fcone Sunde-batte billig gu vertaufen Buifenftraße 5, Bbb. 1.

Ginth. Rieiderfchräute u. Berticoto billig gu vertaufen Abelbeibfirnfte 48, im Hof. Gr. 24h. Kleidericht, b. g. v. Wichelsberg 4, 2. Gin aut erhaltener Ruchenschrant billig (18 Mt.) zu vert. Seerobenftr. 16, Oth. 2 St. r. Bill. zu vert. großer Rüchenicht. n. 2 Minoten-toften, & 108 em lang, Trubenftroße 8, Wertflatt.

Ginen gufammenftellbar. Garberroben-Mander billig an verlaufen Mainzerfiraße 14.
Elea. Lederstribte (flämisch) 6 Sthat a. 16 Mrt.
311 verl. Moripfit. 21, 1 rechts. Höndler verbeten.
Gine fast neue Jerrn-Singer-Nähmaschine sof.
billig zu verl. Näh. Dreitveldenstr. 8, Frantsp.

Patmeufdild mit Bergierung gu verlaufen Mbrechtftrage 27, Laben.

Geschäfts - Einrichtung für Colonialwaaren, faft neu, spottbillig zu ver-faufen. Jacobs. Oranlenftrage 51.

Gies fleines Labenvenl und Thete für Colonialwouren zu verlaufen bei Rich. Fr. Reinemer, Erbenheim, Oberg, 18. Brei Schubladenreale, gwei Thefen, gwei Schaufenftertaften für Colonialwaaren billig zu vertaufen Wellrigftraße 43, Laden.

Gin icones Erfergeftell, fowie berichtebene Rebgergerathe billig abzugeben Weftenbftr, 10, Mtb.

Bwei Stantberter, gebraucht, 8,80 m boch, 2,70 m breit, gang gefch. febr billig zu vert. Mab. bei Wille. Lang. Schreinerei, Bellmunbftr. 28.

3wei fdone Stanberfer, 1,40 br., fpott-billig gu bert. ErmutRenz. Golbgaffe 18. Brima Serren-Rad, w. nen, abreischalber fedt billig zu verlaufen Römerberg 17, 1 I.

Sur Gut erb. amerik. Damen-Rad zu berlaufen Luljenstruße 23, 1.

Här Gelfindruserk ein zweirader. Wagen billigit zu verl. Wainger Landstr. 5, "Zur Onelle".

Bivei gebrauchte Schnepptarren zu verf.
Schniedemeister Gibet. Schlachtbausstraße 18.
Ein leichter Sandwagen mit Berichluftaften billig zu verfaufen. Rah. Borfitraße 30, B. r.
G. erk. Kinderw. d. z. vf. Bertramstr. 11, M. B.

Gin gut erhaltener Rinderwagen mit G.R. biffig zu verfaufen Sellmunbftrafie 23, 8 L.

Gin febr auf erb. Rinbermagen fieht billig gu berfaufen Bietenring 6, 8.

Ginf. Sportw. b. ju vert, Butienfir. 17, D. 3.

Sydraulische Glättpresse

bon Sein in Offenbach, Breiffache 82 - 100, gut erhalten, berfauft bie R. Nelbollenberg'sche Mofbuehdruckerel. Bicsbaben

Elettromotor, 2 H. P., billig gu bertaufen Billowfirafte 9, 28tb.

Ondraulischer Aufzug,

erbaut von der Majchinensabrit Wiesbaden, 2 Meter 20 Centr. Dieblöbe, sür 100 Ko. Heb und 400 Ko. Senf-Grividt, billig zu verlaufen. Besichtigung und Räberes bei Schlosermeiter Louis Weyer. Golbgaffe B.

Guter trausportabl. Serd, Altmann, ju bert, Schwalbacherftraue 93, Bbb. Bart.

Webergaffe bet fleiner gebrauchter Berd, noch febr gut, an verfaufen. Rab. A. Ein fast neuer emaillieter Berd u. ein Bett billig an verfaufen Röberstrage 3.

Sehr gut erbaltener Mantelofen umzugsh. billig zu verlaufen Friedrichstraße 14, 2 linfe. Gin gr. Alguarium mit Blument.

und Springer, ein gr. Amerikaner, 1 Herrem Mad (Mbler), 1 Babewanne, 1 tapes, Hotzwand zum Abtheilen eines Ladens od, Zimmers wegen Ums. abzugeben Taunuspraße 2, 2. 2-st. Gastüfter (Blübt.) b. z. v. Bukopftr. d. P.

Billig ju vert. 4 Gastampen, 1 icone Thefe, 1 ichvere Doppelleiter, 2 Erfergestelle, 3 Glas-taften, 1 Gallerie, 5 Mitt. lang, verich, Reale, Bachstuch- und Stockgestell, Kartofiels und Mehl-faften, leere Gode. Bazar, Bleichftraße 15.

Sandibure in Giden und Stunftverglafung an verl. Rab, beim Taglobner Barfftrafie 58. per Gartenbefister. 2 ichiante Platanen, verpflanzbar, zu verfaufen Porffirufe 2, f. Miftveeterde, prima, verfaufiich. Eartnerei Georg Erkel. Wellristhal.

StroneRift ju haben Schachtftrage 21.

Raufgeluche

or Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Anbrit uns jn überweisenden Ungeigen bei Aufgabe gleich ju bezahlen. Der Verlag bes Wiesbabener Tagblatts.

Alte Stahlftiche, Lithographien,

Rupferftiche, Bucher, Delgemathe, fleine Damen-Bortraits, gemalte Facher, antife Ceibenftoffe, Brotats, Spihen, Chawlo, Gobelins, fowie alte Stidereien werben für eine Kunftiammlung zu faufen gefucht. Offert, unter M. 600 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Alterthümer jeder Art fauft E. Moinoman. Caunusfrage 49.

Ausnahmsweis guten Preis bezahle ich, ba bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene Serrens, Damens und Rinders Bietder, Möbel, Betten, gange Nachtäffe, Gold, Silber und Brillamen. Auf Bestellung tonme ins Haus.

Fr. Luftig, Goldgaffe 15.

Frau Sandel, Goldgaffe 10, fauft zu febr guten Breifen getragene Berren- und Damentleiber, Uniformen, Mobel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Nachlaffe, Sfanbicheine, Gold, Gilber und Brillanten. Ant Befrellung tomme ins Sans.

Die besten Preise zahlt Frau Geizhalz, Behaergaffe für gut erhaltene S. und Damen-Rieiber, Möbel, gange Bohnungs-Ginricht, u. Nachl., Blandicheine, Mold, Gilber, Brillanten x. Beft, v. Karte genugt.

Wer zahlt wirklich am beiten? aur Fran Grountene, Metgergaffe 27, für nur gut erhaltene Herrens, Damens und Ainber-fleiber, Schuhwerf, Möbel, gange Nachläffe ze. Um fich zu überzeitgen, prob. Sie geft. burch Bofifarte. Frau Schiffer, Mehgergalle 21,

gabit ben bodften Breis für gut erbalt berren- u. Damenlieib, Uniformen, Mobel, gange Bohnunge-Ginricht., Rachlaffe, Golb, Gilber und Beillonten. Bitte überzeugen Gie fich per Boftfarte.

Bei H. Barmann, Mekgergaffe 7 werden fortwährend gefauft und fehr gut bezahlt gut erhaltene herren- und Damen-Barderobe, Biobel, Gold und Gilber und gange Rachtafie.

Mobel, ganze Wohnungseiner, Rachlaffe, Pfandich., Golb u. Gilber, Brillant., Antiquit, verf. will, ber ichreibe gest. eine Karte nach Metgergasse 2. Bestell. von bier u. ausw. werben puntit. beforgt.

Gebr. Serrenzim.=Cinrichtung, Bureaumöbel. Beldentifche ju faufen gefucht. Offerten u. D. 2002 an ben Tagbl. Berlag. Dieber, Betten, Teppide, Bilber, Mufit-Infirmmente fauft fortwährenb A. Mern, 25 Friedrichftr 25

Eine grine Pluich=Bolfter= garnitur mit 4 Seffel, gebrandt, gut erhalt., Buffingarnitur 100" poftt. Bismararing.

Raffenichtank, gebraucht, b. gut erhalten, gu faufen gefucht. Offerten unter L. 600 an ben Tagbl. Berlag.

Gebr. Linoleum zu faufen gefucht, 475 cm laug, 360 cm breit. Webergaffe 39, 1 r. Gasbadeofen au taufen gef. Breis u, Größe unt. Z. 606 a. b. Tagbl. Berl. Gebr. Treppenteiter zu faufen gefucht. Offerten unter 84. GRU an ben Tagbl. Berlag.

Diferten unter O. 609 an ben Tagbi. Berlag. Für altes Rohr= und Tafelblei

n die hodiften Breife gezahlt Biebrich, Maingerftrafte 48. All Gifen, Bumpen, Anoden, alle Metalle 2c. tauft gu b. bodften Breifen Moinrich Mans, Sellmunbfir. 29. Auf Ellunfel f. pinfel. ins Saus.

Ausgefammte Baare (Wirrhaare) werb, angefauft Helenenstr. 2, Ede Bleichfte, Frifeurt. Flaschen, alt. Eifen, Wetalle, Ginftampspapier, Korten, alte Teppiche u. bergt. kauft flets 3. höchsten Breis Britz Ackers. Secrebenstraße in

Teckel zu kausen gesucht, Mibe. 1—11/18 Jahre alt, reine Raffe, Neinster Schlag, hellrothe Farbe. Angebote Kaiserbab, Wilhelmstrohe, Noriter 2—3 Uhr Radzuittags.

Immobilien

elfach vorgekommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern befördern. Der Derlag bes Wiesbabener Caablatte.

Ammobilien zu verkaufen.

Das Saus Platterftrage & ift gu verfanfen. Rab. 1. Gt.

Die Besitzung

Frankfurterstrasse 13—15 - Flächengehalt 21 a 78,75 qm - ist zu verkaufen. Dieselbe vereint die Bequem-lichkeiten, welche mit der unmittelharen Nähe des Verkehrs

verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Strasse, die Annehmlichkeiten, welche sin

ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück befindet sich

ein vorzügliches Stallgebäude

m't Kutscher- u. Diener-Wohnungen und eine Maschine mit Akkumulateren, die das ganze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

Hübsche Billa

in fooner Lage Wicobabens ift binigft ju bertaufen. Offerten unter B. 587 an den Tagbi. Berl. erbet. 9444444444444444444444444

Minimzorstr.

Renovierte Villa, 12 Zimmer etc., sowie sehr grosser Garten. J. Meler. Agentur, Taunusstr. 28.

********* Berfaufe meine ichon gelegene, folib geb. Billa mit Stall u. großem Obfigarten. Buldr. erbeten unter C. Goll an ben Togbl. Berlag. Gertafte Lauen, geogen u. eteinem Gertafte Laden, Lagerfammen und ichönen Wohnungen, in Witte b. Stadt gelegen, ift für 110,000 Mt. bei 15,000 Mt. Angablung zu verlaufen. Hür Metgerei, Butter-, Colonial-waaren-, Möbels u. Lederhandl. x. febr geeignet. fferten u. I. 599 a. b. Zagbl. Berlag erb. Billa am Rurpart sum Larwerth au

muter W. 60 Bostamt Berliner Hof.
Dib. 11. Attlen im Breise bon
25-60,000 Mf. sowie Saus mit
gut. Restaurant und 2 SoteleRestaurants
zu verf. unter günst. Bedingungen durch
er erste Gasthof einer versehrr. Kreisst. m. böb.
Schulen v. (Bfalz), meist Beinausich, für
34,000 Mt., mit 10,000 Mt. Anz., zu versaufen.

Amand. Buifenplag 1. Bauplage an ber Blücher, Rheingauer und Rieberwalbitrage zu verlaufen. W. Merber, Erchiteft, Jorfftrage 27.

Ammobilien ju kanfen gefucht. Bentables Saus mit Stallung, rentables Saus, für Schloffer geelanet, ju taufen gefticht. Offert, an Architelt W. Merber. Porfftraße 27.

Manne (Rentiner) ju faufen gefucht. Doppelw. von 2-3-43. bevorzugt. Off. unter .. w. w. 88" haubtvoftlagerud.

Kleinere Villa, swiichen 8 und 10 Zimmern, möglichst mit etwas Garten, zu kausen gesucht. Ausstührliche Offerten mit Preiseungabe u. B. Gub an Tagbl.Berlog. Banplütte, sertige Strake, gesucht. Bartolike, a. Clouth. Morisstr. 27.

Geldverkehr

jelfach vorgetommene Migbranche geben uns Deranlaffung ju erflaren, daß wir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern beforbern. Der Derlag des Wiesbabener Tagblatis.

Capitalien que vorisihen.

Supothekengelber aur 1. n. 2. Stelle fpoter an billigftem Binsfuße au vergeben. B. Atmer. Friebrichftrafe 19.

Bur gute Supotheten u. Deftfaufichllinge, welche Auffig gemacht werben follen, habe ftets Raufer. Senfal Meyer Bulzberger Abelbeidfrage 6. — Zelefon 524.

Capital auf 1. u. 2. hupothefen unter gunft. Bed. zu berteinen burch Lud. Winkter, Bahnhofftraße 4, i.

Bant = Spotheten.
Gapital & 4-4'. %, je nach Lage 60 %
ber Armitetten-Tage, abzugeben.

Antrage nelme täglich an im "Sotel Ries", Krausplat, Morgens 8—9, Mittags 1'1—3, Abends 5'1—8 Uhr. Auf Bunich perfontlicher Bejuch jederzeit. Objecte, burch mich belieben, fiber-nehme jum Bertauf.

D. Aberle semor, Frankfurt, Sopotheken-Bank-Bureau.

Großes Privatcapital,

nber 600,000 Mt., fon auf 1. Supothet in mit 20—25,000 Mt. für bestehendes Unternehmen peliebigen Summen zu billigem Jinsfuß griucht. Rifito ausgeschloffen. Off. n. V. 608 an ben Tagbl. Berlag. Agenten verbeten.

Offerten unter A. 587 an den Tagbl. Mittagotifch, gut burgerlich, fur Berlag erbeten.

..................... Auszuleihen auf 2. Hypoth. find 180,000 Mr., die auch getheilt in tleinen Betragen abgegeben merben, Erbitte Offerten unter C. 587 an den Tagbi. Berlag zu adt.
70—80,000 Mt. auf 1. Suppothet

im Taght.-Berlag.

25—26,000, 40,000 und 45,000 Mt. auf gute
2. Sphotbel per soiort ober 1. April und
20,000 Mt. per 1. Just an 2. Stelle zu
vergeden burch die Geschäftsfieste des Hausund Gruadbesiger-Bereins, Delaspesitraße 1. F 431 25,000 Mf. anszuleihen

find auf 2. Supothet per gleich ober 1. April. Offerten unter L. 599 an ben Zagbl.

Bering ju fenden. 12- bis 16,000 mr. auf ein gutes Objeft an 2. Stelle binter ber Bandesbant per fofort auszuleihen. Ebenja wird ein guter Bestenut-fchilling im Betrag von 10,000 Mt. zu faufen gesucht. Kaberes Geschäftsfielle bes Haus- und Grundbesiger-Bereins, Delaspeestr. 1. F 431 gefucht. Raberes Geichaftsfielle bes a Grundbefiger-Bereins, Delaspeeftr. 1.

10.000 Mk.

auf gleich oder später auszuleihen. J. Weler, Agentur, Tannussir, 28.

-10,000 n. 12-25,000 Mk., fowie größere Boften à 4% auszuleihen. Rab. bei C. Wagner. hartingfrage 5.

Engeftnlien ju leitent gofricht.

Capitalificu erhalten toffen-guter Subothefen und Refitauffdillinge. Zenfal Weyer "ul-berger. Abelheidfir. 6.

Mf. 122,000 a. miinbelj. Hpp. (60% b. felbg. Tage) per 1. Juli c. gej. Offerten v. Selbfig. erbeten unter C. GAN an ben Tagbl.-Berlag. 75,000 PF. auf 2. Supothef (prima Geichäftsbaus am Kechbrunnen) auf 1. Oftober, ebent, früher, gelucht. Offerten u. 63. GAN an ben Tagbl.-Berlag.

Gesucht auf 1. Hyp.

werben 60,000 Mt. ber gleich ob. fpater. Das hans befindet fich bler in befter Bage. Offerten unter Id. 606 a. b. Tagbt. Berlag richten. 35-40,000 Dif. an 1. Stelle auf auswarts gelucht. Offerten unter M. 607 an ben Tagbi. Berlag-

an ben Tagbl. Berlag.

25—30,000 Mt. weite Jupothet Don vermögendem Eigenthümer in 5% geluch. Offerten unter W. 608 an ben Tagbl. Berlag.

Mr. 20,000 auf 2. Hp. (Haus im Kurvil.) ber 1. April oder iv. gef. Dab. steh. n. 11,500 Mt. Off. v. Selbsg. u. W. 608 an d. Tagbl. Berl. 15,000 Mt. 2. Hopothet, noch in d. Brandfasse, sofort gesucht. Offerien unter W. 605 an den Tagbl. Perlag. ben Zagbl. Berlag

ben Tagbl. Berlag.

12—15,000, 20,000 und 30,000 Mt. g.

2. Supotheken sofort ober später gesucht. Räh.

E. Basch. Dahbeimerstr. 17, A.

Sesucht für nach answärts 16- bis

18,000 Mart auf 1. u. 2. Supothek,

8000 für Ende April, 2000 bis Ende Mat, von
einem pünklichen Zinszabler. Offerten unter

1805 M. hauptvoftlagernd.

6000 Mt. Zinszabler gei. Off. unter

0. 607 an den Tagbl. Berlag.

2000 Mark 311 leihen gesucht gegen Berbiand, von Mobilien im Werth von mind, 6000 Ml. Kudzablung nehl guter Berzinf, nach llebereint. Str. reell, Angeb. u. m. 608 a. d. Tagbl.-Berl. Goliber fireblamer Geichäftsmann mit iehr gut rent. Geichäft sucht zur Bergrößerung a. Sicher-stellung 1800—2000 Mark au leiben. Hobe Provision, ev. stille Besh. Off. u. st. 6008 an ben Tagbl.-Berlag.

700 Mark

auf Lebensverficherung anfaunehmen gefucht. Offerten unter at. 607 an ben Tagbl. Berlag.

Verschiedenes.

Alle Diejenigen, welche nachweisbare Unfpruche an ben Rachlag ber verftorbenen Frau von Harder zu machen haben, wollen ihre Anfpruche bis jum 15. Dags bel bem nachlagpfleger Schneider, Connenberg, Bergitr. 5, einreichen. F 321

Bwei Freudinnen finden Piliale ju fiber-nehmen, gleich welcher Branche. Caution in jeber Bobe fann gestellt werben, Gleff. Differten Crantenftrafte 21, 8.

Cumtiger, für die Stadtreise

geeigneter Derr, auch für alteren Derrn geeignet, fann fich an einem rentablen Unternehnten mit verhaltnihmäßig fleinem Rapital (bis Mf. 2000) betheiligen. Off. u. 8. 667 a. b. Tanbl.-Berlog.

Gebildete und solide Herren,

welche geneigt find, Lebeneverficherungen au bermitteln, werben geberen, ibre Abreffen gugeben gu laffen unter Chiffre unt. #2. #2 Birsbaben hauptpoftlag.

Stiller Theilhaber

Brib. : Mittagotifd, gut Durgerlich, fur herren. Göbenftrage 4, Bart. Iinfe.

Einträgliche Nebenbeschäftigung. &

Gine ber alteften u. renommirteften X deutschen Berficherungs-Gef. (Leben, X Anoftener u. Renten), welche ihre X Bertreter nach jeder Richtung bin tate X Kraftigft unterftuht, bat ihre

Sanptagentur Biesbaben

(event, mit dem vorhandenen Infaffor of beftand) an eine geeignete Berfontich: Etit zu vergeben und erbittet geft. Off. of tinter m. 595 an den Tagbl. Berlag.

Algent gesucht

für eine erfte ruifische Zigarettenfabrit, welcher bet ber Kunbichaft gut eingeführt ift und brimo Reserrigen aufguweisen bat. Offerten erb. F104 Gustav A. Fischer, Hamburg 8, Catharinengrafe 50.

Gebrauchsmusterschut

auf proftijden Maffenartifel an verfaufen. Off. unter E. fiem an ben Tagbi.Berlag.

! Leichter Nebenverdienft!

Stille Bermittler, auch Damen, er-halten für Angabe von Kanbibaten für alte gebens. und Renten Berficherung böchfte Brovision. Offerten sub L. A. 2242 transom-tein & Vogler, Main, Fb1

Saufirer und Leute abni, Bernies ton, Gelb verd. Rab. Göbenftraße 2, Stb. B.

Gelt-Darienen fot. 3u 4, 5, 6 Brog. in jed. Hobe, auf Schuldigein, Bechiel, Poliz., Lebense verf., hupothef, auch Roten-Abzablung. G. Elibersch. Werlin W. Is. Mich.

Breck Geld pon 100 Mt, aufwärts 3mede braucht, faume nicht, schreibe iofort an das Burcan "Fortuna", Königsberg in Br., Frangol. Etr. 7. Ratenweife Rudsahlung, Rüch.

GELD auf Bechiel, Schuldschein, Bürgsichaft, Ondorbelen z. erhalten foldente Beute zu coulanten Bedingungen d. Marry Moetiter. Abelheidstraße 40, Barterre, 10 bis 12 Borm., 8 bis 5 Rachm.

100 Warr jeden gefundt. Off unter M. B. poill. Bismarching.

unter 84. M. poftl. Bismardring.

20 Det. ju leiben gefucht. Rudgabe unter w. IND bauptpoftlagernb.

Solzicheune, circa 19,50 Mir. tief, nebft Spreulager, circa 7,40 × 5 Mir. Rab. Schwaldackerftraße 28 bei R. Vaust.

Rleineres Gefchäft nimmt einige Berlaufen auf Prozente au. Off. unt, M. 609 an ben Tagbi.-Berlag.

nimmt Umbauten, sowie alle in fein Fach einsichlagenden Reparaturen ju mäßigen Breifen. Offerten unter E. 508 an ben Tagbl. Beriag.

Ofensetzer Möser

Rirdigaffe 37.

Derrn Reimer. Schwalbacherfrage 49.

T. Schneiberin e. f. & Anf. v. Coft., Kinderft., Hausti. 3. b. Br. Blücherftrage 18, Bbb. 2 rechts.

Rieider, fomte Senabenangige werben unter Garantie angef, ju b. Breifen Gafichterfir, 15, B. G. tüchtige Gebitbftopferin mit b. Stopis maichine und im Rleiber-Musbeffern genbt, fucht Beichaftigung. Rab, Moonitrafie 19, 1 Gt.

Gardinenspannerei C. Selimidt.

Men = Wascheret momerberg 1. Diffche g. BBaiden u. Bugeln wird angen, bei Fran Bagner, Clarenthal 20. Gigene Bleiche.

prompt und billig belorgt. Eigene Bleiche.

T. fyrilenfe i. u. e. A. Rauenthalerftr. 16, Ep. Frifense u. u. e. D. an. Orantenftr. 56, D. 2 r. Chiromontie burd gebilbete Dame. Gerberftrafie 27, 1 r.

Phrenologin fanag. 5, 1 t.,

Beriobenfibrung reell fichere biefrete Suffe ver-trauenevoll Frau I. anz. Berlin, Teltowerfir, 24, Discreten Rath und Butfe in allen Frauen-Angelegenheiten burch eine erf. Debamme, Offerten unter .P. 595 an ben Tagbl. Berlag.

Diffing. Onmen wenden fich in biet, Angelegenb, o. gewiffenb. erfalte. Frau (frub. Oberbebam.) in Rabe; evit. Aufnahme. Offerten unter 9. 505 an ben Tagbi. Bertag.

Daniell Brand, früher

Auf. Rath biscret, beutfche Oberhebamme

Verviers rue Spintan 75. P104

Binide Briefmediel mit geb, lebensluft. Serrn, Beff. Offerten unter B. 606 an ben Tagbl. Berlag.

Reisebegleiter.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Allterer, fireng foliber Berr, burchaus guber-faffig, rebe u. reifegewandt, embfiehlt fich leibenbem Berrn ober alleinftebenber Dame ale Reifebenleiter bem Guben unter beicheibenen Unfpruchen, Dif, unter A. 600 an ben Zagbl. Berlag.

Beachten Sie die Rolnische!

Vermiethungen!

Villen, Bänser etc.

Bobitete Benfione Billa (Surlage) on Gantionefabige billig au vermerben. Offerten unter B. 200 poftl. Berliner hof.

Gofchäftelehale etc.

Dobheimerftr. 74, Gde Gitvinerfir., laden, Souterraintaden mit Glaichenbierfeller, Lagerraume mit ober obne Wohnung gu bernetten. Rab. 1. Stod. 1006.

Dolibeimerftrafte 106 großer Laben mit Reller und gr. Labeuraum, neben großen Bauftellen, ju 50 Mart monat. ju vermiethen. Beeleer.

Je Dermiethen. Beeler.

Sel. Laden mit Wohnung zu vermiethen Woderallee 16 eine schöne helle Werfpätte, auch als Lagernum, zu vermiethen. Worther. 29 h. ger. Werfit. (300 Mt.) 1. April. Ein Lagernum, 55 am, ein bito 43 am, ein Werffitatt 40 am, eine bito 27 am mit od. ohne Wohn, vinlig zu verm. Wäh. Rettelbeckfir. 5 ober Baubüreau B. stein. Ro. 7.

Gartengrund fild, eingefried. Blatterfitaße, gegenüber dem Wolfendruch, mit gut gepficatem Dochstamme, Zwerge n. Spallerods, mit Wasserstiung versehen, Jugang von der Ratterströße, gang oder getheilt zu vermiethen. Rächterströße, gang oder getheilt zu vermiethen. Währes durch Frieder. Wiersch. Landschiebendruck, Austamm. Leleph. 2610. adriner, Mufamm. Teleph. 2610.

Wohningen von 7 Jimmern.

Viheinstraße 7, Sochharterre, Wohnung, 7 Jimmer, Bab u. reichl. Juben., p. 1. Drt. 1905 ju bermieihen. Rab. das. erfie 6t. zwiichen 11 u. 1 Uhr.

Diheinstr. 62, 7. n. 2. Stod, je Bubehör, ber Rengeit entipredend einger, per fofort ober ipater gu berm. Raberes bas. 1085

Wohningen von 6 Jimmern. Bab, reichliche Habelder, Withenugung bes Gartens, auf gleich ob. fpäter zu verm. Mab. bei Baten und Lebrstraße 15, 1. 1084

Wohnungen von 5 Jimmern.

Donneimerfir. 106 große distinmerwohn, mit alem Comfort ber Ieptzeit ausgest, preism. 5. Göbenstraßte 4 gt. dissinie. In, m. ferfer, 8 Balt., Bad ze. bill. zu vermiethen. Nöh. 1. Cft. l. 1088. Selenetifer. 30, 2. Ctage, schöne m. Küche u. Indehör, compt. Bad, 8 Baltons, 2. Crfer, Eas n. elektr. Licht, ausnahmswelse binig per April oder jodier unterzuvermiethen. Schierkeinerstr. 4. einige bisimmerwohnungen, neu bergerichtet, Baltons, 2 Keller, L. Manharben, angenehme Loge, billig abangeben per jeht ober angenehme Loge, billig abungeben per jest ober 1. April. Woh. bei 8.40n & Co. eber Eigen-thumer Mübesbeimerftrofte 7, 2.

Wegen Wegzug schöne gr. 5-Rimmer-Wohnung unter beachtenö-twerthem Rachtaft abungeben. Daselbst ist auch bochfeine, selten großartige Ghainmer-Ein-richtung zu berkaufen. Sandler berbeten. Baberes im Zagbl.-Berlog.

Wohnungen von 4 Dimmern.

Gete Biebrider= u. Fifderftrafe und Reller, Roblenaufgna, fcouer Garten-terraffe an ein alteres Ghepaar ober gwei Damen gu bermleiben; fann fofort bezogen

Rariftraße 20, 2. Etage, 4-himmer-Bohunng, nen bergerichtet, per solort ober 1. April 30 perm. Wäh. Donbeimerlitraße 29, Laben. 1081 Waitmühiste. 21 berrich. W., 4 J., gr. Babes., Lücke, 2 Manf. u. Juh., Giartend. p. 10f. ob. 10. Bleg. Wohung, 2 St., 4 Jim., Balfon u. Juh., z. 1. April f. 706 Mf. t. v. Kuh. Saus, fein Sib. Näh. Trudensit. 4, P.

Wohnungen von 3 Jimmern.

Bierftabter gobe, Bartemeg 2, icone ffronts fpigmobnung, 3 Raume, Sobenlage, in rubigem Ginfamiltenbunfe, an alteres Ebepaar ober altere

Einsamiltenhause, an alteres Ehepaar ober altere Dame zu vermiethen.
Brantfurterfir. 10, in herrschaftlichem Hause, eine Maniard-Wohnung, B Zimmer und Kilche, eine Maniard-Wohnung, B Zimmer und Kilche, eineste, Micht, auf josoft ober spät, an eine einz. Dame zu sof, od. ipat, au vermiethen, Ang. der Angeiten Born, 21.—12 Uhr. Wäh, bas, Part. Gödenstraße 4 Dreiszims. M. "Arfer, 2 Ball., Bod 22. dell., un vermiethen, Nah. 1. Et. 1. 1080 Berderfir. B Schmmer. Bond. n. Judehör zu v.

Bledricherftrafte 10, Reubau Blemer. schöne Wohnungen v. 8 Jimmern, Rüche, Bab und Mani, nebft fount. Indebor per fafort ober spater. Michered baselbft ober

Dothelmerstraße 96, 1. 961 Mauergaffe 3.5, B., zwei Wohnungen, 8 Bin., Kuche, Mansarbe und Keller, zu vermiethen.

Rheinganerftr. 7, Oth., ichone 8-Rimmerwohn, au vermieiben. Raberes Citvillerftraße 12, Carl Wicker. gu vermiethen. Raberes Eltvillerftraße 12, Carl Wiemer. Scerobenftr. 6 3-Rimmerwohn., Sochbart., per fof, ober 1. April zu vermiethen.

Wohnungen von 2 Jimmern. Edierftraße 27 2 Zimmer u. Ande zu verm. Eiserftraße 27 2 Zimmer u. Ande zu verm. Eiserftr. 12, Ord., schöne Zzimmerwohnung zu vermieinen. Näheres Borberh. Bart. rechts. Mauergaße 14, Baden, eine Mansachwohnung, 2 Zimmer u. K., zu vermiesben. Nauenthalerftr. 20, deb. 2 L. schöne 2-Zim.-Bobn. 1. April zu verm. Näh. Abd. Bart. Schwalbacherftr. 2 zwei Mansachen nehlt Kinde josort zu vermierben. Wedergaße 54 schöne Wans. Sohnung, 2 Zim. u. Küche, auf 1. April zu verm. Näb. Part.

Wohningen von 1 Jimmer.

Sirfigaraben 26 ein Zimmer mit Küche, Glassabischip, auf 1. April zu verniethen. Sartfiruge 2 1 Zimmer u. Kinde zu vermiethen. Mauergaffe 14, Laben, 1 Zim. u. K. zu verm. Röderfiruge 30, Fronsip., ein großes Zimmer und Küche an anflandige Frau ober Invoerloss. Gespaar auf infart zu verm. Räb. Barterre. Ebepaar auf sofort zu verm. Näh, Barterre. Wellritzfir, 19 1 Jim. u. Küche per 1. Abril zu v. Frontsprezimmer mit Küche an ältere Person sür 18 Mt. monatlich zu vermierhen. Aussunft Kartstraße 30, bei Wey.

Wohningen ohne Jimmer-Angabe. Bearinftr. 1, 1, ich. Manf. Bohnung gu verm.

Möblirte Wohnungen. (Glifabetbeuftrafte & cleg. mobl. Bel-Gtage, b Zimmer und Ruche. Brantfurterfir. 18 mobl. Grage gu bermiethen.

Wöblirte Jimmer und möblirte Manfarden, Schlaffiellen etc.

Manfarden, Halaffellen etc.
Adlerfie, 6, Stb. 2 Kr., erd. il. Ard. Schaffe.
Adlerfie, 21 cinf. m. Manf. an d. Ard. Schaffe.
Adlerfie, 22 ichf. m. Manf. an d. Ard. an d.
Adlerfie, 22 ichf. m. Manf. an d. Ard. an d.
Adlerfie, 23 i. c. erd. faud. Ard. art & Glaffe.
Alberdiffe. 80, B. ichdin model. 23. (sep. Ging.).
Alberdifferage 20, B. Schlatfielle fret.
Alberdifferage 20, B. ichdin modeliste Jimmer idors an beffere Herren zu dermiethen.
Beriremfer. 20, 2 l., ich möbl. Aim. f. an den.
Beidmardening 20, B r., ichdin modeliste Jimmer idors an beffere Herren zu dermiethen.
Bismardening, Ede Portfie. Z. B. r., frol.
möbl. Jimmer an anft. Dame oder Derrn zu d.
Beidwardening, Ede Portfie. Z. B. r., frol.
möbl. Jimmer an anft. Dame oder Derrn zu d.
Beidwirkeite, 67 gut möbl. Ibohn die zu dermiethen.
Transenfie. 19, B. Ard erd. Log., p. B. 2 Mt.
Friedrichfie. 23, E. Gr., ichde model. Jim. zu d.
Friedrichfie. 23, E. Gr., ichde model. Jim. zu d.
Friedrichfie. 23, E. Gr., ichde model. Jim. zu d.
Friedrichfie. 37, Brid., etc. Arbeiter Adopte.
Bedernfier. 45, G. t. 2 t., m. R. m. 22, 5 u.
Friedrichfie. 37, Brid., etc. Arbeiter Adopte.
Bedernfier. 48, 1, möbl. J. m. 2 P. u. B. zu d.
Bedernfier. 49, 2 etc., feddalli. m. Rafree zu d.
Bedernfier. 49, 1, möbl. J. m. 2 P. u. B. zu d.
Beilenenfie. 22, 5 2 r., Schlaffe. m. o.dine A.
Seilenenfie. 24, 5 2 r., Golaffe. m. o.dine R. s.
Beilenenfie. 22, 5 2 r., Schlaffe. m. o.dine R. s.
Beilenenfie. 24, 5 2 r., g. möbl. Jim. frei.
Seilenenfie. 25, 2 C., fiche möbl. Jim. frei.
Seilenenfie. 26, 2 c., fiche möbl. Jim. frei.
Seilenenfie. 27, 1 r., gut möbl. Manfarbe zu d.
Seilenenfie. 28, 2 C., etchlie ein am. Arb. Logis.
Jahnfer. 14, 1, put möbl. Jim., 5 Br. derm.,
Serderfie. 17, Bart. rems. (d. möbl. J. a. derm.,
Serderfie. 27, 1 r., gut möbl. Manfarbe zu d.
Serderfie. 3, Bath. etchlie ein Arb. Logis.
Jahnfer. 14, 1, put möbl. Jim., 5 Br. derm.,
Sahnfer. 16, Et., a. deft. Eddalft. 61, zu derm.
Jahnfer. 20, 2 Er., beft. Eddalft. 61, zu derm.
Jahnfer. 20, 2 L., der der Eddalft. 61, zu dern.
J

Relierste. 11, Cib. r. 8, erh. beit. Ard. jand. Zim.
Kirchaasse 52, 3. Gt., schön unddt. Zimmer
mit oder odne Benston billig zu vermieiden.
Lenggasse 6, 2, hübsch mödt. Zimmer mit gutee
istractit. Benston zu vermieiden.
Ledbergraße 3, K., nödt. Zimmer dist, zu verm.
Ludwighraße 4 erh. reint. Arbeiter Schlasselle.
Luisenste. 14, d. B., erd. il. Ard. Schlasselle.
Luisenste. 13, d. 1 Si., erd reint. Urd. Schlasselle.
Rartsker. 13, d. 1 Si., erd reint. Urd. Schlasselle.
Rartsker. 13, d. 1 Si., erd reint. Urd. Schlasselle.
Raueraasse 9 keine mödt. Zimmer zu vermieihen.
Raueraasse 25, 2 (Reud.), gut nödt. Zim. z vm.
Vengergasse 25, 2 (Reud.), gut nödt. Zim. z vm.
Methgergase 30 mödt. Zimit 2 Betten d. z. v.
Edd. indeisderg 26, 1 Si., 2 mödt. Zimmer
Ledigser. 40, 2, indön mödt. Zimmer zu verm.
Morisser. 40, 2, indön mödt. Zimmer zu verm.
Morisser. 43, 2 r., erd. Arbeiter Kost u. Logie.
Rüsserste. 29, 1, gut mödt. Zim. v. 1. April (ref.
Neroste. 29, mödt. Zim. v. 1. Noch n. Logie.
Rüsserste. 29, w. mödt. Zim. v. 2 B. zn v.
Oranienste. 23, D., mödt. Zim. v. 2 B. zn v.
Oranienste. 24, dib. 1 L., jadön mödt. Sim. zu vm.
Dranienste. 34, dib. 1 L., jadön mödt. Sim. zu vm.
Dranienste. 34, dib. 1 L., jadön mödt. Sim. zu vm.
Dranienste. 34, dib. 1 L., jadön mödt. Sim. zu vm.
Nieingauersträße 5, dib. 1 St., mödt. Zimmer
unt Kaske 16 Det. monatlid.
Riedlsträße 10, 1 r., gut mödt. Manst. an einf.

Schwalbacherftr. 11, 1, gr. f. möbl, Zim. 311 h.
Cotwalbacherftr. 25, Wfb. L. b. Ling, fcb. 20g.
Cchwalbacherftr. 25, Wfb. L. b. Ling, fcb. 20g.
Cchwalbacherftr. 27, 1 r., gut möbl. Zimmer mit Benfion sofort zu vermiethen.
Cchwalbacherftr. 27, 1 r. aut möbl. 3. (2 B.)
f. 2 l. 8. mit Benfion pr. 29. 12 Eff. sof. 3. v.
Cchwalbacherftr. 53, 8, fr. m. 3. a. H. a. Ib. 8 v.
Cchanstraße 12, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Cchanstraße 13, 1 lfs., möbl. Zimmer zu verm.
Cchanstraße 15, 1 lfs., möbl. Zimmer zu verm.
Cteingasse 4, 3 l., möbl. Zimmer zu vermichten.
Cieing. 6, 1 r., möbl. 3. m. 1 od. 2 Bett. 2 v.
Cteingasse 17, 1 r., gr. freundl. m. 3. f. zu v.
Cteingasse 17, 1 r., gr. freundl. m. 3. f. zu v.
Cteingasse 17, 1 r., gr. freundl. m. 3. f. zu v.
Cteingasse 22, 2 lf., erb. anst. Grt. gut möbl.
Gimmer mit Bension.
Edebergasse 50, 2 l., erb. anst. Grt. gut möbl.
Gimmer mit Bension.

Webergoffe 52, 2 lfa, möhl. Zimmer zu berm. Wenrithten 27, 2, erb. 1 Mann Koft v. Logis. Norkstraße 17, zu vermiethen. Wöhl. Zimmer zu verm. B. Moelbeibfte. 10, H. 1.

Gleg, möblirte Ziminter

b. N. gehild. Hamille feel. Morthir. 21, 1 rectio.

Freundl. mödl. Zim. für 1 od. 9 Beri. mit od. ohne

Benf. der fof. ju berm. R. Schwalbackeritr. 6.
Fri. f. mödl. Zim. Boog f. d. Tagol. Berl. VI

Jeere Dimmer, Manfarden, Mammern.

Annmern.
Adlerstr. 16a jep. I. Zim. z. 1. April zu verm.
Adlerstr. 49, d. 3 St., einf. Z. m. od. d. Benf.
Bleichstr. 14, hib. A. L. Zimmer zu vermieihen.
Mauergasse 10 zwei leere Mans. zu v. N. B.-L.
Aerostr. 18, Bordd. 1, zwei L. Zimmer zu verm.
Abe bergabe 29,
Ede Langasse. im L. Siod. 3 leere Zimmer
m. sep. Gingang. s. Aerste und Hireansvesse
geeignet, zu verm. Nöb. boselbst im S. Stod.
Weitstraße 12, 8 rechts, leeres Zimmer zu verm.
Ein großes leeres Zim., auch zum Einstellen von
Möbeln, h. z. d. R. Kaliers-Friedr-Ming 14, B. L.
Leeres Zimmer an einzelne Verson z. l. April zu
bermietben. Abb. Zimmermannstr. 2, D. 2 St.

Armifen, Stallunger Schennen,

Buller str. Buletofte. 9, Wilb. Bert., großer Bagerfeffer mit birectem Eingang, auch geitweife, ju verm. Guelfenauftr. 5 Floschenbierfeller m. Wohnung per April gu vermiethen.

Wohnungsnachweis - Bürean Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften-freien Beichaffung bon

möblirten und immöblirten Billen- und Giagenwohnungen Gefchäftslotalen - möblirten

Simmern, fowte gur Bermittlung bon Immobilien . Gefcaffen und

hupothefarifden Gelbanlagen.

Miethaeluche

Giagen = Billa, enthaltend 2 bis 8 7 bis 8 Bimmern, gesucht. Offerten mit Breis-angabe unter A. and an ben Lagol. Berlag.

Gefucht

Neine Milla ober rubige Wohnung von 6 Rimmern, reichtlichem Judebor und Glatten in der Rähe bes Waldes für 1. April ob, auch follter. Preis 1800 bis 1900 NA. Off. u. T. 605 au d. Tagbl.-Bi.

In der Wilhelmstrasse eine ruhige Familie

Wohnung von mindestens 6 Zimmern im Preise bis zu 4000 Mk. per 1. Okt. J. Heler, Agentur, Thummestr. 28.

Per 1. April

wird eine 1. Etage in möglichft frei gelegenem Haufe, 6 Jimmer nebn Kliche. Babegimmer und Judebör, zu annehmbarem Breife zu miethen gel. von einem alteren Giechaar nebn Tochter, durchauserubige Vente. Off. u. B., 3000 an Togbi. Berlag.

4-5-Jimmer-Pohnung gelicht, bevorzugt Mibe bes Rochbemmens, wo gehattet ift, zwei möbliete Jimmer zu vermietben, anf 1. April. Offerten mit Breis unter 62. 600 an ben Tanbl-Berlag erbeten.

Bier- od. Ffint-Fim.-Wohnung, 2. ober 8. Etage, mit 2 Manfarben in rubiger Lage von rubigem Mi-ther per 1. Juli gesucht. Offerten mit Breis unt. C. 660 bis zum 10. b. M. fin Laght.-Berlag abzugeben.

Gesscht von einem Deren f. Dauer bet feiner Familie, nahe Abeinste, Geff. Dff. m. Preis and St. eier an ben Tagte. Beelog.

Diobl. Simmer, mögl. mit dauernd ju mietten gefucht. Off. m. Breis n. Rt. 600 an den Lagbl. St.

gesucht. Breis 20-23 Mt. per Mt. Offerten u. W. 1808 an ben Tagbl. Gertog.

Gut möbl. Zimmer w. g. Bention zu mähigem Preise für banernd gesacht. Offerten mit Preisang. unter N. Gebb an den Tagbl. Berlag.

Op. phil. incht i. d. Kode d. John d. Beinardenten. Off. n. R. Gebs an den Tagbl. Berlag.

Gut möbl. ung. Zim. Räde des Bahnt. gel. Off. mit Breisang unt. R. s. & dampipolit.

Henten der incht gut mödl. Zimmer, am lieden dei französ. Kamilie. Offerten mit Breis unter S. R. 25 haup politagerad.

Tunges Mödenen aus guter Hamilie, in sein. Geschäft als Direct thäig, jucht Jimmer mit eine, guter Bention. Off. mit Preis unter Rechtig unter Bention. Die mit Preis unter St. Gost an den Tagbl. Berlag.

Aunger Mann lucht einsam mödl. Zimmer oder sand. Manjarde Rähe Ringlinde. Offerten unter Et. Gost an den Tagbl. Berlag.

Weinlokal

gelucht gur Errichtung einer Weinprobirfinbe, Special-Ausschaffgant (Frühfindelotal). Offerien unter E. bus on ben Logbl, Berlag.

Fremden-Penhons

Gieg. mobl. Simmer m. Corcibt. mit u. ohne Benfion auf Tage, Mochen und Monate. Montffrage 4, 1.

Ein großes icon möblirtes Billiller mit voller Benfion fofort aus Benfion febr preiswerth gu verm, Renbauerfir. 10, Soche., n. b. Rochbrunnen.

Benfion Bogelfang, Gee Philhemftr. - Bipeinfir. 15. Gien. mool. Bimmer ju vermiethen.

Schwachbegabte u. Bernofe (Kluber) finden in unferem, am Watde get., best. entpf.

finden in unferem, am Watde gel., deft. empf.

Erzielnung Gleitut

liedevalle Aufnahme, Gruichung und indie, Unterrtigt dei Genehw. Georgi. Goldeim im

Taun. Staatl. long. Wefer. Brotzelle. F28

Tinnge

DICCOLORI

finden verzügliche Aninahme zur Fräftigung
ihrer Gefunddrit im Saufe eines edaug.
Lieztes in li. St. der Abeinprod. in bereit, gef.
Gedirgsg. Guie Gelegendeit zur wissenich, und
dägel. Ansbildung. Gept. Lehterin u. Anst. i. Q.

Eig. Billa mit eleftr. Kicht, gr. Garten u. Spielpl.
om Walde. 1. Refer, und Brody. Aufr. zu richten
unter V. SBS an den Tagbl. Berlag.

Interright w

Sehramiskandibat, gepr., fucht Stelle Meferengen u. Beugn, fiber erfolgreiche Tatip gu Dieuften, Geft. Off, u. B. 20 38. 40 in Dienten. Och. Off. u & . & M. 4029 an Budolf Mosse, Biging. (Ro.F.4029) F105

Frangof. Converf. Stunden giebt eine Frangofin. Rinber n. jg. Damen bevorg. Dfferten unter &. 426 an ben Tagbl-Berlag. Stunden, Abreffe im Taabl. Berlag. U. frang

Italienisch, Franzüsisch, Englisch, Deutsch, Russisch.

Nationale Lehrer. Privat- und Classen-Unterricht.

Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Fröbel'icher Privat = Kindergarten, 35glinge finden jedeczeit Aufnahme.

Nerlaren Gefnuden

geprüfte Rinber-Gartnerin.

Berloren.

Gine arme Frau verlor ihre Gelbhörfe mit Inhalt. Der rebliche Finder wird gebeten, biefelbe Bleichstraße 39, 8. St., bei Bemenn abzugeben,

Dienitag Abend v. Marfts bis Gmierfir, braatu. Betz verf. Geg. gute Belodin, abzuged, Westenbstraße 6, Bart. Berteven Runt, v. Itel. Lbeat, and ein ichn. Spigensopiruch. Abz. geg. Besonin Oranienstr. 99

Tages-Veranstaltungen

Anrhaus. Abends 71/1 Ubr: Behntes Cuffins-Concert. Dirigent: Derr Ronigl. Mufitbirector Louis Auftner. Solift: Herr Ettore Ganboff

goniglide Schanfplete. Abends 7 Uhr: Der

Mefibeny-Theater. Abends 7 Ubr: Connivendiag. Balgana (Rengurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reidishallen-Theater. Abbs. 8 Uhr: Borfiellung. Beilsarmer. Abbo. 81/2 Uhr: Deffentl. Berfamml.

Akinaryns, Aunftalon, Wilhelmfiraße 16. Banger's Aunftalon, Tannusftraße 6. Aunftalon Biller, Tannusftraße 1, Gartenban. Damen-Cfaß. Tannusftraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 libr.

Brorgens 10 bis Abends 10 llbr.
Berein für Kindersorte. Täglich von 4—7 llbr:
Steingasse 9, 2, und Rieichur. Schule, Bart.
Bofftsleselgung. Friedrichtische 47. Gledinet tägs lich von 12 llbr Mittags bis 9°, llbr Abends, Sonns und Veierlags von 10°,—12°/s llbr und von 3—8°/ llbr. Gintritt frei.
Balfipp Asegg - Bistiotsek, Gutenbergichule.
Gledinet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samtings von 5—7 llbr.
Gerein für Auskunft über Vsolfsakris-Sin-

Berein für Auskunft über Wohlfahrls-Sin-richfungen und Acchtsfragen. Töglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhaufe im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Arbeitsnammeis unenigelilich für Manner und Pranent im Ratibous von 9-12's und 3 bis 7 libr. Manner-Abth. 0-12's und von 2's bis 6 libr. - Franen-Abth. I: für Dienftoten und Arbeiterinnen. Franen-Abth. 11: für höhere Berufsarten und hotelperional.

Pereins-Undpridpten

Enru-Gefenlichaft. 21/2-43/2 librt Turnen ber Babchen-Mbibeilungen, 43/2-6 librt Turnen ber Knaben-Abibeilung.
Euru-Berein. Nachm. 8 librt Mädebenturnen Sbends 9 librt Bücheransgabe und gefellige

Manuer-Jurnverein. Son 4'15-5'/5 Uhr: Madden-Turnen, 5'/5-7 Uhr: Anaben-Turnen, 8 Uhr: Rechten, 9 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Unterhaltung. Manner-Enunverein.

gegretinnen-Verein für Aaffan. G. F. Rad-mittags 5 Uhr: General-Berjammlung. Aranken- und Sierbekasse für Schlösser und Gen. verw. Wernse. G. S. No. 2. Abends 81: Uhr: General-Berjammlung.

Arieger- und Mifftar-Werein. AbenosS's Ubr:

Arieger- und Miffliar-Berein Jurft offe von Bismarch. Abends 8%, Uhr: Monats-Ber-fammlung in ber Baberiichen Bierhalle, Abolifter. 8. Sufer-Verein Wiesbaben. Gegr. 1890. Abends

9 Uhr: General-Berjammlung. Gefellschaft Sidesto. Abends 9 Uhr: Brobe. Mönner-Gesangverein Fluton. 9 Uhr: Brobe. Evangefischer Räuner- n. Jüngfings-Ferein. Elbends 9 Uhr: Gebetfinnbe.

Ebrifflicher Werein junger Manner. Abends

Bartner-Berein Bebera. 9 Ubr: Berfammlung, Berein der ISurffemberger, Ablesbaden. 9 Hbr:

Burger-Schiken-Corps. Bereinsabenb. Eins Mornifia. Bereinsabenb und Brobe. Bechlen-Eburinger-Vereinigung "Sachsonia".

Badfen- und Eburinger-Ferein. Gegr. 1892.

Berfammlung. Rrieger- und Mifitar-hameradicaft galfer Bilfbelm II. Abends: Mitglieder-Berfammlung

Persteigerungen

Berfteigerung von Glas- und Borgellauwaaren im

Bersteigerung von Glass und Borzellanwaaren im Laden Langgasse 31, Bormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 119 S. 13.) 20
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Seisen, Soda und Stearinferzen für das stüde. Krankenhaus, an die Verwaltung daselbit, Bormittags 10 Udr. (S. Amil. Unz. No. 19 S. 2.) Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Anstreichen-Arbeiten im Neubau der Oberreasstüdie am Zietenting, im fäde. Verwaltungsgedände, Priedrichistage 15, Zimmer No. 9, Vormittags 10 Uhr. (S. Amil. Unz. No. 19 S. 1.) Einreichung von Angeboten auf die Aussidbrung der äußeren Eingangsihiren für den Kendan der Oberrealichuse am Zietenring, im sädtischen Verwaltungsgebäude, Priedrichstraße 15, Jimmer No. 9, Bormittags 11 Uhr. (S. Umtl. Unz. No. 19 S. 1.)

No. 19 S. 1.)

Ginreichung von Angeboten auf bie Ausführung bes Rubjerbelags auf ben profifteten Giebel-abbedfteinen ber Urnenballe auf bem neuen Friebhof, im ftabt. Berwaltungsgebände, Friedrichs ftraße 15. Zimmer/No. 9, Bormittogs 11 Uhr. (S. Amtl. Ang. 986, 19 S. 1.)

Ginreichung bon Angeboten auf bie Lieferung bes Jahresbebarfe an verginften Gimern und Soffinffaften und Gettfongen, fowie an Morteleimern, im Rathbaufe, Jimmer Ro. 65, Bornittags 11 Uhr. (S. Amil. Ang Ro. 19 S. 2.)

Sinreldung von Angeboten auf die Lieferung der Bictualten und Befeuchtungs und Reinigungs-Matertalten z. für die Deils und Rflegeanstalt Lichberg, an die Direction dafelbit. (S.

Staternaten R. fur die Deite und spiegenman Eichberg, an die Direction dafelbst. (S. Tagdt. 107 S. 12.) Sinreldung von Angedoten auf die Lieferung von Sommers und Bitinter-Aleiderstoffen, Leinen, Lieber v., für die Deits und Pflegeanstalt Eich-berg t. Rhg., an die Berwaltung dafelbst. (S. Tagdt. 108 S. 10.)

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des "Wiesbadener Cagblatt". Mirgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen Seewarte in Samburg.

12. Marg: veranderlich, normal, ftorfe 2Binde.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Samstag, 11. Mar; 1905.

| 9. März. | 7 Uhr Morg. | 2 libr Nachm. | 9 Uhr Abbs. | Mittel. |
|---|---|-------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| Barometer*). Thermometer C. Dunftspann. (mm) Rel. Fruchtigleit(*/0) Bindrichtung Niederschlagsh.(mm) Höchste Temperatur | 1.0 4.3 87 238, 2 0,2 8.3, N | 64 SB. 2 iebr. Te | 8.8 5.8 71 893. 2 mper. | 6.6 5.2 74.0 -0.1. |

reducirt.

Auf- und Untergang für Sonne (3) und Mond (C). (Durügang ber Conne burd Guben nad mitteleurabilider Belt.)

Marg. im Gub. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. 12. | 12 37 | 6 50 | 6 25 | 9 47 B. | Radits

Kirdylidje Anzeigen

Cuangelifdie girde. Marttfirde.

Sonntag, ben 12. Mara (Invocavit.) Militar Bottesbienft 8.40 Uhr: Div. Pfr.

Bauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Eduffer,

Mustrodiesdienit d' Un': Sir. Schupter. Abendgatesdienit d' Uhr: Hilfspr.Aingshaufen. Amtswoche: Bfr. Schüßfer. Montag. den 18. Wärz, 4 Uhr, Luisenftr. 32: Armensommissions-Sidung. Dienstag, den 14. März, von 4—6 Uhr, Luisenstraße 32: Arbeitsftunden des Missions-Frances-

Mittwoch, ben 15. Marg, 5 Uhr: Paffions-gottesbienft, Wr. Schufter. 61/2 Uhr: Orgel-Kongert. Gintritt frei.

Berglirde.

Conntag, ben 12. Mary. (Invocavit.) Jugenbnottesbienft 8% Ubr: Silfepr. Gberling-Saubigottesbienft 10 Uhr: Pfr. Beefenmener-Mbenbmabl.

Abenbgottesbienft 5 Uhr: Bfr. Diebl.

Antswoche, Toufen und Traumgen: Bfr. Grein. Bereidungen: Pfr. Diehl, Mittwoch, den 15. Mörg, Wittwoch, den 15. Mörg, Balfionsgottesbienst 5 Uhr: Silfebr. Eberling. Eaben zur Belleidung armer Konsirmanden nehmen mit Dank entaegen: Pfr. Beefenmener, Pfr. Grein, Pfr. Diehl.

Ringfirche. Sonntag, den 12. Marg. (Invocavit.) Samptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Friedrich.

Deil, Abendmabl.
Abendmabl.
Abendgattedbienst & Ubr: Bir. Lieber.
NB. Die Rollefte ist für die Deutsche Ebang.
Seemannsmission, bestimmt.
Amtenoche. Taufen und Trauungen: Pfr.
Rijch. Beerbigungen: hilfspr. Schloffer.

Rapelle bes Baulinenftifte.

Sonntag, ben 12. Mars, pormittags 9 Uhr: Sauptgottesbienft. Gerr Pfr. Schloffer. 10% Uhr: Binbergottesbienft. Nachmittags 4% Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, nadmittags 31/2 Uhr: Rabverein.

Glewerbeichule. Glottesbienft 11 Uhr: Bfr. Grein.

Evangelifches Bereinshans, Matteritrage 2. Sonntag, borm. 111/2 Uhr : Sonntagsichule, Rachmittags 41/4 Uhr : Berfammlung für junge

Mabdien (Sonntageverein). Ribenbe 81'a Uhr: Familienabend ber Eltern ber Sonntageichulfinder.

Beben Donnerstag, abenba 83/4 Uhr: Gemeinichaftsfrunde.

Guangel, Manner- und Jünglingsverein. Sinteres Saus, 1 St., fleiner Caal.

Sonntog, nachmittags 3 Uhr: Freier Berkehr, Abends 81/2 Uhr: Monatsverlammlung ber Jugend-

Montag, abends 9 Uhr: Gefangfunde. Dienstag, abends 8½ Uhr: Bibelfunde ber Jugenb-Albteilung. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde, Donnerstag, abends 8½ Uhr: Nebung des

ragwors. Freitag, abends 81/6 Ufir: Bosannenprobe. Samstog, abends 9 Utr: Gebetsfinnde. Das Bereinstofal int jeden Abend offen. Ju-

Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinstolal: Bleichftrage 3, 1,

Sountag, vormittags 8 Uhr: Schrippenfirche, Markstraße 19. Rachm. von 8 Uhr an: Gefellige Fusammenkunft u. Solbatenversammlung. Abends 81/2 Uhr: Evangelisations Bersammlung im Ev. Bereinshaus, Platterfregs 2.

Montag, abends 8% Uhr: Mannerdior-Brobe, Dienstag, abends 8% Uhr: Bibelbeiprechung, Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbefprechung ber

Donnerstag, abei. S. lihr: Bosainenchorprobe. Freitag, abends 9 Uhr: Turnen, Samstag, abends 9 Uhr: Gebeisstunde. Das Bereinstofal ift jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinebefuch frei.

Berein vom Blauen Rreng. Bereinslotal: Marftftrage 18,

Bersammlungen: Sonntags nachmittags 5 Uhr und abends 81/s, towie Mittwoche abends 81/s Uhr. Jebermann ift herzlich willfommen.

Jeben Sonntag nachwittags von 41/2—7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Bergfirchengemeinbe. Jeben Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Berein, gleichzeitig Berfammlung für Evangelifches Gemeinbehaus, Steingaffe 9.

Jeben Mittwoch u. Samstag, abends 8'/4 Uhr: Brobe des Avang, Africengefangs-Vereins. Sonntag, den 12 Närz: Hamilienabend. Kreitag, den 17. März: Gefangitunde. Chriff. Arbeiten-Berein, jeden Donnerstag

Abend Gejangftunde.

Berfammlungen

im Gemeinbefaal bes Biarrhaufes, An ber Ringstiche 3, Countag, borm. 111/2 Uhr: Rinbergottesbieuft. Rachmittags 41/2 Uhr: Berfammlung für junge

Machmittags 4'- uhr: Berjammung int junge Madden (Sonntagsverein). Whontag, abends 8 Uhr: Busammenkunft konfirm, Madden. Bfr. Misch. Dienstag, abends 8'- Uhr: Bibelstunde. Pfr. Misch. Jebermann ist berglich eingeladen. Mittwoch, nachmittags 3 Uhr: Arbeitsstunden bes Rähvereins.

Mittwoch, abenbe 8's Uhr: Probe bee Ringfirdendore.

Donnerstag, nachm. 8 Uhr: Arbeitsstunde bes Gustan-Abolf-Frauen-Bereins. Freirag, nachm. bon 81/2 Uhr an: Arbeits-funde für den Frauen-Berein der Augusta-Biktorka-

Antholifde Birde. 1. Frakensonntag (Invocabit). — 12. März. Die Kolleste um Hochamt in beiden Kirchen ist für den Kirchen- und Bfarrhausneuban in Dausen bei Frankfurt a. M. bestimmt. Mittwoch, Freitag n. Samstag find Cnatemberstage, gedotene Falis und Abstinenziage.

Pfarrfirche sum hl. Bonifatins.

Sl. Messen 6, 7, Mistärzottesdienst (dl. Messenit Berleten des Militärzottesdienst (dl. Messenit Berleten des Militärzottendrieses) 8, Kiudergottesdienst (Ami) 9, Sochant mit Bredigt 10-lehte bl. Messenit Bredigt 11.80 llbr.

Rachm. 2.15 llbr. Griftenledre mit Andacht (509).

Abends 6 Ubr Faskendredigt mit Andacht (519).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15, 6.45, 7.15 (7.10) und 9.15 llbr. 7.15 (7.10) Pfarrfirde gum bl. Bonifatine.

Mittwoch Abend 6 Uhr Faften-Anbacht (510)

mit Segen. Freitag und Samsiag abends 6 Uhr Andaht zu Ebren des bl. Joseph.

Beichtgelegenbeit: Samsiag von 4—7 und nach 8, auch am Sonntaamorgen von 6 Uhr an. Sonntag, den 19. März, beginnt die 14-tägige Missians-Erneuerung, gehalten von Kapnzinerpatres. Die Prediaten sind an den Sonntagen um 6, an allen Wochentagen um 8 Uhr abends, und zwar in der ersten Woche für Krauen und Inngsrauen, in der zweiten für Männer und Jüngsinge. Die Gemeinde wird berzlich zu recht zahlreider Theilnabme eingelaben.

Warta-Silf-Kirche.

Maria-Hilf-Kirche,
Frühmesse und Gelegenbeit aur Beichte 6.30,
zweite bl. Wesse 8, Kindergottesdienst (dl. Messe mit Vereigt) 9, Hochant mit Eredigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Edriftenlehre mit Andacht (326). Abends 6 Uhr Fastenpredigt mit Andacht

(512).
An den Wockentagen find die hl. Messen um 6,30, 7,15 und 9,15 Uhr. 7,15 Uhr Schulmesse.
Donnerstag, Freisig und Samstag, abends 6 Uhr ift Andacht zu Ehren des hl. Joseph.
Samstag, nachmittags 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Walsendanskapelle, Platterstraße 5. Donners.

Althatholifche Airche, Schwalbacherftraße. Sonntag, ben 12. Mars (1. Vaftenfonntag), vormittags 10 Uhr: Umt mit Brebigt.

28. Rrimmel, Bfr. Suangelifdy-lutherifder Gottesbienft.

Cvangelisch-luthertlater 355.
Abelbeibstraße 28.
Sonntag, den 12. März (Invocavit), borm,
10 Uhr: Bredigtgotresbienst und beil. Abendmahl.
Pfr. A. Jäger.

Chriftlides Seine. Weftenbftraße 20, 1. Jeben Mittwoch, abends 81/2-91/4 Uhr : Bibelftunde für Madden und Frauen.

Bibelfinnbe für Madden und Frauen.

Saptifien-Gemeinde. Oranienfir. 54., Sil. Bt.

Sountag, ben 12. März, vormittags 1-10 Uhr:
Aredigt. 11 Uhr: Kindergottesdienft. Rachmittags
4 Uhr: Hauptgottesdienft.
In Dosdeim Karrenweg 11, abends 8 Uhr:
Gottesdienfiliche Beriamnstung.
Mittwoch, abends 81/2 Uhr: Beiftunde,
91/2 Uhr: Männerchor.

Donnerstag, abends 9 Uhr: Übung des
Gelangvereins.
Brediger C. Karbinsky.

Methodiften-Gemeinde, Friedrichftr. 36, Sth. Sonntog, ben 12. Mars, vormittags 9% Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntogsichule. Abends 8 Uhr:

Dienstag, abends 8% Uhr: Bibelfinnbe, Donnerstag, abends 8% Uhr Singfunde, Prediger Chr. Schwarz.

Apostolische Gemeinde. Rieine Schwalbacherftraße 10, 2 Treppen, Sonntag, ben 12. März, bormittags 10 Uhr: Haben Gebermann freundl, eingelaben ift. Freitag, 17. Mars, abbe. 8 Uhr: Gottesbienft.

Beilearmer, Franfenftraße 18. norm. 10 Uhr: Berfammlung. Jebermann willtommen,

Deufdithatholische (freirelta.) Gemeinde. Am Sonntag, ben 12. Märs, fällt die Erdauung aus wegen ber am Nachmittag, 4 Uhr, im Raifer-faul beginnenden 60-jährigen Stiftungsfeier ber Gemeinbe.

Brediger Welfer, Billowftraße 2.

Muffifder Gottesbienft. Sonntag, vormittags 11 Uhr: Di. Bleffe.

Dienstag, Donnerstag, pormittage 11 Uhr: DI. Stunben, Mittwoch und Freitag, pormittags 11 Uhr: DI. Faftenmeffe. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, abbs. 5 Uhr:

Freitag, abends 5 Uhr : Abenbgottesbienft und Beichte. Sametag, pormittags 10 Uhr: Seil. Deffe u.

Communion. Rieine Rapelle, Rapellenftrage 19. Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Frankfurterstraße 3 Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, S.30. Matins, Choral Cel. & Sermon, 11. Children's Class, 4. Evensong & Litany, 5.

Holy Days and Week-days: Ma'ins, followed by Celebration: Tues, Thurs, Sat. 8; Wed. and Fri. with Litany, 10.30. No service on ferial

Chaplain: Rev. E. J. Troble, haiser Friedrich-Ring 36,

Theater' Concerte

Königlidje Schauspiele.

Camftog, ben 11, Mars. 70. Borftellung. 36. Borftellung im Abonnement A.

Der Familientag.

Buftfpiel in 3 Aften von Suftan Rabelburg. Regie: Herr Röcht.

Berfonen: Bollien .
Richard, Freiherr von Bollien, Gere Lungeneralmafor . Gert Lungener Gut, feine Tockter . Hrl. Kataiczal. Krl. Kadaiczal. Krl. Kadaiczal. Krl. Kadaiczal. Krl. Kadaiczal. Krl. Kadaiczal. Krl. Kadaiczal. Krl. Gothe. Sigismund, Freiherr v. Wollien, fürflicher Hound . Hrl. Doppelbauer Ludolf, Freiherr von Bolliens Krappenthien, Rittergutsbesiger Herr Ballentin. Marie, seine Frau . Krl. Schwart. Krl. Oferta. Frau Bartin. Fran Bartin. Egon, Freiherr von Bollien-Bollien Richard, Freiherr von Bollien,

feine Tochter . Frl. Spielmann. Brl. Doevering.

Big.

Bri. Hoevering
Dr. Wolfgang von Wollien,
Brofessor der Archäologie
Otto, sein Sohn. Oberseutnant
Clotilde v. Mostien, Stiftsbanen Vel. Illrich.
Genovevav. Wollien, jan Bühden Vel. Soller.
Aurt von Wollien, Rechtsanwalt
Det Engelma Det Engelmann und Rotar Bietor, Freiherr von Wollien, Unterleutnaut herr Muller. Serr Anbriano. Frl. Santen. Frl. Maren. Herr Buticel. Herr Ebert. Herr Martin. Berr Deutich. Frau Baumann. Rangleirath Rufchte

Gine Garberobenfrau Gine Garberobenfran . Fran Baumann. Gafte, Diener. Die beiben erften Afte fpielen in Berlin, ber britte Aft auf Saloh Bollien. Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 91/4 Ubr.

Behrenb, Oberfellner ... Writ, Rellner

Gewohnliche Breife. Sonntag, 12. Marg. 71. Borftellung. 86. Bor-ftellung im Abounement C. Siegfrieb.

Rendens-Theater.

Direction: Dr. phil. g. Baudy. Samftag, 11. Marg. 179, Abonnemente Borftellung.

Sonnwendtag. Drama in 4 Aufzügen von Karl Schönherr. Regie: Albuin Unger. Berfonen:

Georg Rüder. Margarethe Fren Dons, fein Bruber,
Die Rofnermutter
Obbolger, Gemeindevorfieher u. fein Bruber, Abiturient Clara Kraufe. Buftav Schulte, Theo Ohrt. Friebr. Degener, Otto Rienicherf. Rramer Mattes, Birth, | Genteinberathe Der Megger, Genter Der Pfarrer Gugler, stud, theol. Arthur Roberts. Seinghetebringer. Reinholb Bager. Sans Bilbelmb, Bermine Badmann, Dartinut, | Stäbter Die Handenagh
Die Handenagh
Der Dorficbufter
Die Schufterin
Die Schufterin
Dummel, Jimmermann
Stapf, Manrer
Tollinger, Kalfbrenner Friedrich Roppmann. Wally Bagner. Mar Ludwig. Frit herborn. Grang Silb. Gmil Rneib. Bichler, + + + + + Frang Queif. Defar Albrecht. Bauern . . Whofer, Georg Albri.

harting. Albein Hinget. Der Borgana fpielt fich am Connwendtag gegen Abend in einem Eiroler Wallfahrisdorfel ab. Rach bem 1. u. 2. Alt finben größere Baufen ftatt. Unfang 7 Uhr. - Enbe gegen 91/4 Uhr. Sonntog, 19. Marg, Rachmittags 1/4 Uhr: Der Rilometerfreffer. Abende 7 Hhr: Commoenbiag.

Kurhaus zu Wiesbaden Cyklus von 12 Konzerten unter Matwirkung

hervorragender Künstler. Samstag, den 11. März, Abends 71/2 Uhr; X. Concert.

Leitung: Herr Louis Lüstner, städtischer Kapell-meister und Königl. Musikdirector. Solist: Herr Ettore Gandolf (Bass). Orchester: Verstärkfes Kur-Orchester.

1. Dritte Symphonie (eroica), Es-dur Beethoven.
2. Arie des Procida aus der Oper
"Die sizilianische Vesper". Verdi.
Herr Gaudolfi. Programm. S, Zum ersten Malo: Italienische Herr Gandolfi. 5. Le rouet d'Omphale, Poème Baint-Salas,

Chaminade, b) Ronde d'amour · · · Carelli. e) Mefisto-Serenade Herr Gandolfi.

Eintrittspreise: 1. nummerirter Platz 5 Mk., II. nummerirter Platz 4 Mk., Mittelgallerie nummerirter Platz 3 Mk., Gallerie rechts und Hnks nummerirter Platz 2 Mk.

Concerthaus 3 14 Suige, Marktstrasse 26, (Inh.: Monrad Deinlein.) Täglich Concert des Strand-Damen-Orchesters. Dir. Otto Jacdicke. 7 Damen, 2 Herren.

Miesbadener Caqblatt.

Ericheint in zwei Andgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Boft & Wit, 50 Big. bierteljährlich für beibe Musgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Mngeigen-Breis:

Die einspaltige Betitzeile für tokale Anzeigen 15 Bfg., für answärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reslamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Pfg., für auswärts 1 PM.

Anzeigen - Annalyme für bie Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Corge getragen.

Mo. 120.

Berlags-Gerniprecher Ro. 2868.

Samstag, den 11. Mary.

Redeftions Gernfprecher Sto. 52,

1905.

Abend-Ausgabe.

Politische Wochenschau.

Später als nach ben wiederholten Anfündigungen ermartet werden mußte, ist in dieser Woche die 92 o v e 11 z am Bergge fet. weldje die Arbeiterverhaltnijfe den Bergarbeiterstreif im Rubrrevier beworgerufen Baben, beseitigen will, dem preugischen Abgeordnetenhaufe zugegangen. Die Novelle beseitigt vor allem das berüchtigte Bagennullen, regelt das Strafgesderweien und die Arbeitszeit und macht endlich die Arbeiter-Ausichilfie obligatoriich. Auf der einen Seite fund nicht alle Worderungen erfüllt, welche seitens ber Bergarbeiter erhoben worden waren; auf der anderen Seite aber — und das ist das proflisch Wichtigere — anocht fich im Abgeordnetenhause eine Strömung gegen einzelne von den in ber Novelle vorgeschenen Reformen geltend, und vielleicht mird diefe auf noch ftärferen Biderstand im Berrenhause

Redenfalls bürfte fich diefe Beratung in der "erften" preußischen Kammer, in der ja die rudidrittlichen Ten-bengen ausgiebig vertreten find, foum jo glatt abspielen wie die Erledigung der Ranalvarlage in der Rommission des Herrenhauses, welche diese in zwei Sigungen, unberändert angenommen bat. breugische Abgeordnetenhaus bat fich in dieser Boche ebenjo ausgiebig und eingehend mit dem Cifenbabnetat beidaftigt, wie der bentide Reich stag mit dem Etat des Reichsamts des Amern, der wie alljähr-lich zu einer nurfassenden fogialpolitischen Erörterung Amfaß gegeben bat, die gum Teil mehr in die Breite als

Ein recht merfwurdiges Ergebnis Saben in ber Budgetfommiffion des Reichstage die 21bfimmungen iber ben Gefegentmurf, betreffend bie Friedens - Brafengffarfe gegettigt. Die Porderung der Regierung für die Ravallerie lautet auf 510 Estadrons, während das Zentrum nur 500 be-willigen wollte. Da für die 510 Estadrons nur die Rationalliberalen, die beiden fonferphtiben Barteien amb die Untifemiten filmmten, während alle dieje ihre Stimme nachber and gegen die bom Zentrum vorgeschmine nander and gegen die dond zeinem Gele-fchlagenen 500 Estadrous abgaden, da ihnen diese Be-willigung nickt weit gemig ging, so sielen zunächt beide Forderungen. "Und da keiner mochte leiden, daß der andere für ihn zahl", zahlte keiner von den beiden, ein Spsiem, das sich empfahl." Diese Abstimmung be-deutet freitlich für den "Erustsall" und für das Plenum nichts, und die Kavallerie braucht sich über den Ausgang

biefer Affion feine Beforgnisse zu machen. "Und von ber Ravallerie geniert jo empas nie!"

And dem etwas ploblid eingetretenen Minifterwedijel im Großbergogtum Baden braucht man feine übermäßige politische Bedeutung beigumeisen, wenn man auch der Meimung fein fann, daß für das blögliche Auftreien der "leidenden Gesundheit" des leitenden bedischen Staatsmannes, des Ministerprastdenten Dr. v. Brauer, vielleicht noch andere Grinide maßgebend gewesen sind. Da aber der Nachfolger v. Braners der disherige Minister der Justig. des Kultus, und des Unterrichtswesens Freiherr v. Dusch geworden ist, so spricht dies schon dafür, daß der Rurs un

Baden der alte bleibt. Weit verwidelterer Natur find die Rabinettelrisen in Ilugara und in Stalien. Much ber italienifche Minifterpräfident Giolitti ift nach feiner eigenen Berficherung und nach der der offiziofen Preffe lediglich aus Gefundheiteruchfichten von jeinem Boften zurudgetreten, und das Regierungsorgan hat verfichert, daß das Anbinett Giolitti nicht als Opfer einer parlamentarischen Riederlage, sondern lediglich als Opfer der Influenza gefallen sei. Tatsächlich hatte aber diese Influenza einen sehr politischen Beigeschunge, denn die Lage des Rabinetts in der Kammer war eine völlig verfahrene, und co hatte faum noch der Eisenbahnerobstruftion bedurft, um Giolittis Influenza zu einer unheilbaren zu machen. Noch bösartiger als in Italien ist die Krisis in Ungarn, wo sich noch immer kein Marcus Curtius gefunden bat, der in den Abgrund zu foringen bereit ware, welcher sich durch den Sturz des Ministerpräsidenten Lisza aufgetan bat,

Societiisch ist auch die Lage in Rug I and, sowohl auf dem inneren Kriegoschamplat wie in der Mandfanrei. Zwar hat es, jo weit man den Meldungen aus Rugland tranen darf, den Anidein, als ob das neuerte Monifeit des Baren, worin er feinen hoffmungszähen Uniertanen eine Art parlamentarifden Beirat in Ausficht ftellt, bon einem Teil der Bevölferung wirffich als bare Minge angesehen worden ist. Aber die Enttäufdung beginnt bereits, fich bemerkbar zu machen, und fie wird umfo ftarfer werden, je mehr die Ruffen den Geschmad an den Nichts-als-Erlässen verlieren. Es liegt in der Natur der Sache, daß diese antigarische Stimmung burch die neuesten Siobspoften aus der Mandfdurei eine augerordentliche Berftarfung und eine bedroblide Zuspizung erfährt. Die unt folder Ruhmredigkeit angekindigte Offensive Sturo-patkins hat sich gar schnell in die Defensive und die Defensive in den Rückung verwandelt. Seute liegen die Dinge so, daß der russische Maricall Ruchvarts nicht mehr um den Sieg, sondern nur darum fampft, daß ihm die Japaner nicht, wie einst die Deutschen dem Maridjall Mac Mabon, bei Mufben ein vernichtendes Sedan bereiten.

Dentscher Reichstag.

Sogialpolltifches.

Berlin, 10, Mars.

Das Saus berat den Ciat bes Reichsamis bes In-

Abg. Mugden (freif. Bolfep.) führt aus: 3ch befampfe feineswegs die Selbstverwaltung bei den Aranfenfaffen, fundern das heute vorhandene Berrbild berfelben. Den Bormurf "Berallgemeinerung" einzelner Safle gebe ich der Sozialbemofrane gurud. Das ift fa ihre Praxis. Aberhaupt ift bei ber Sozialbemofratie alles vorhanden, was fie der bürgerlichen Gefellichaft pormirft: Morruption, Amtsperichacher, Stellenwacher und Unfittlichteit. (Gebr gut!) Ban jeder Can Aubeils gegen mich war objeffive Unwahrheit. Ich bin mit den Raffenvorftanden niemals anders, benn rein amtiich als Borftand der freigemablien Raffenarzte gujammen. gefommen. 3ch bin me feit angestellter Raffenarst ge-Daß die Raffen fosialdemotratifce Argie bevorgugen, fieht zweifellos feit. Begen meiner vorjährigen Reichetagerede hat die Sogialdemotratie meinem Berein gefitudigt, alfo etwa 1000 Argte politifch gemafregelt. Singegen ift es falfd, bag ber Berein ber freigemablien Arzte irgend einen Arzt abfebnt. Jubeits Ausführungen beweifen seine vollitändige Sachunkenntnis; so ist die Behanptung von Unregelmäßigleiten des Raffenrendanten Kaufmann in Lichtenberg vollfommen unbegründet. (Bewegung.) Berr Bubeil bat fider bei ben amitanbigen Arbeitern, ob fogialifific ober nicht, feln Unfeben verloren. Bei der Cogialdemofratie ift er freilich, au feinem Trofte fage ich's, nicht gerichtet. (Lebhafter Beifall.)

Mbg. Gröber (Bentr.) befürwortet feine Befolution, deinigen filmmen zu mollen. Er erflärt, even-beiresseinigen filmmen zu mollen. Er begründet sodarn seine Resolution, welche für die Hauslindurtie weiterz Schnisdentimmungen, sowie Einbeziehung in die Axanten-und Invalidenversicherung sordert. Reduct schildert daß in ben Samilien ber Sansgewerbetreibenden berrichenbe phyfifche und fittliche Glend. Er verlangt ein Berbot ber Sonntage- und Rachtarbeit ber Beimarbeiter, fowie eine grandliche Wohnungsinipetrion.

Abg. Fröhlich (Reformp.) wünscht die Ausbehnung der Gewerbeinipeftion auf die Gewerbebetriebe, die mit der Landwirtichaft gufammenbangen. Er weift auf die menichenenwurdigen Unierfunftofiatien in ben fandlichen Brennereien und ben Biegeleien bin, und befampft bie Rapitalfongentration namentlich in ben jubliden Sanben. (Bigeprafibent Paafdie ruft ben Rebner gur Cade.) Rebner verlangt eine fraftige Mittelftandspolitif, Befeitigung der Barenbanfer durch Cinfabrung des Be-fähigungenadweifes nach bierreichiidem Muffer und be-

fürwortet die Reuregelung des Submissioneines. Abg. Scheidemann (Sog.) führt and: In Solingen libten die Arzte unter Anxujung der Behörden Terroris-

Erlöft.

Novelle von La Rojec.

(7. Fortfehung.)

Und als er dann dem Framde gegenüberioß, umfite er fich mit aller Gewalt beginnigen, um ihm nicht alles gu

Benn ich nur einen Menschen fragen konnte, was ich im foll! Als ob ich es nicht jelbit wußte! Weben — Mich felbit jiellen! Befennen! — Rein, mir bleibt mir das Schweigen, will ich nicht alles, alles verlieren.

Bannend fid feine Gebanfen fo überstürzten, erzählte ihm der Freund fortwohrend von einem jungen Mäddien, bas er fiirglich fennen gelernt, und das er liebe, er wurde es auch heirnten, wenn der Ontel die nötige Rantion

"Wie bijt du gliidlich", ichlog er, "du haft fein wenn" zu beobachten, vor die liegt ein obener, glatter Mea. Warum fprichft du denn gar nichts und schauft mid on, als hattest du mid nicht begeiffen? Und avann ludeft du mich endlich nach Erlborn ein?"

Sieh, mein alter Freund", fagte Rakowig, indem er ihm die Sand reidste, "noch bin ich ja nicht der Berr, um Einladungen machen zu fonnen, und wer weiß, ob nd) es je werbe.

"Obo! Saft du icon wieder Bedenfen? Siehft bu

fcon wieder Bolfen, too feine find?"

Möglich", lächelte Sons miide, "bor der Sand bin ich — aufrichtig gesagt — froh, wieder in der Stadt zu

"Ba a as", rief Isling verwundert. Kaum noch acht Tagen ichriebst du mir von dem Glüd, unif dem Lande leben zu fonnen.

Ja", gab Hans zu, "wenn ich auf dem Lande bin, Aft es notürlich fojulich, wenn ich aber wieder bei dir bin, bann gefällt es mir hier beifer. Ich babe viele Be-forgungen hier zu machen und Pferde zu taufen."

"Halt", unterbrach ihn Isling, "von den Geschäften später. Wenn du mir eine Freude machen tvillst, so konnn' mit mir zur Familie Helfert, du mußt doch nwine Kinftige Brant fennen lernen."

"Natürlich, ich gehe überall bin, wohin du willit." Während am anderen Tage Hans mit dem Freunde Mrm in Arm durch die Strafen Münchens ging, um die Jumilie Belfert gu benichen, überfam ibn bie Reue, bat er nicht mit Muglang beungefahren war. "Es fann auffallen — es fieht einer Flucht ähnlich." Solche Gebanten qualiten tim.

Die Familie Belfert gefiel ibm gar nicht: trop feiner Berftreutheit und ganglichen Gleichgultigleit ftieg ihn der Ton, der dort berrichte, ab, und er fonnte feinen Freund nicht begreifen, daß er fich die Gattin aus einem folden

Sourie wahlen founte. Jeling war freilich gon; anders in feiner Denkunge. weise wie er. Jimmer lustig, feichtlebig und etwas leichtfinnig, jo fannte er ihn ja ichon seit seiner Rindheit, daß er ober fo toll fein fonnte, fich an ein Wefen gu binden. Das für die ernften Pflichten der Che fo gar nicht ge-

idaffen war, begriff er nicht. Schon ihre außere Ericheimung war ihm widerwartig. Sie war zwar ein hübsches, junges Mäddien mit frischen, lebboften Garben, aber ihre Urt, fich ju fleiben, ibre Bewegungen und gar ihre Reden festen ihn in nicht geringes

Satte fich denn alles fo verändert mabrend ber furgen Beit feiner Abwesenheit von der Stadt? Oder batte fich feine Geschungdsrichtung geandert, seit er immer in der Umgebung edler, feinfühlender Frouen lebte? Wenn er die beiden Madden, Fraulein Leonore Selfert und feine Magdalena, miteinander verglich, welch ein Unterschied zwischen ihnen! Wie Tag und Nacht! Fraulein Leonore kam ihm mit einem versichererischen, koketten Lächeln in einem eng aufchliegenden Meid aus aprifojenfarbigem, weichem Stoffe entgegen

"Richt wahr, fie ift modern, febr modern?" fragte Isling, der bemertte, wie erstaunt sein Freund war,

So, fie mar höchft modern, das fand Sans aus ibren Reden, die alles berlihrten, was sonst im Rreise feingebildeter Damen vermieden wird. Und ihr verächtlich verzogener Mund, wenn von choas Ernstein gesprochen tourbe, eridien thin objtogend.

Benn er an feine Magdalena dachte, wie fo gang anders war ihre einfache, graziose Ari, ihr Zurichweichen vor allem Unasthetischen, ihr natürlicher Biderwille gegen alles Triviale, Unsittliche. Sie entzücke ihn beute mehr denn jemals, da er ihrem geraden Gegenteil gegen-

Mit welch edlem Stolze widt feine Magbalena allem Unreinen aus, und wie glit und bilfreid hatte sie fich immer gegen andere bemiejen, manrend ihm Frantent Selfert als ber personifizierte Egoismus erichien. 3ch und immer ich, horte er cais ihrer Rede, die mit iprudeludem Wig einen Borgang wiedergob, dem fie untangit beigervohut.

Ein faltes Berg und ein feerer stopf, fonft tonnte fie unmöglich fich folche Blögen geben, urfeilte er

And die jungen Mädden, die noch anweiend waren, laditen dariiber, und fein Freund Isling fab fie falt anbadtig an. Offenbar gab ibr die gange Gefellichaft recht, mon feilte iffre Anfichten und lochte über ihre Berglosig.

Sab und langweilig tam es ihm bor, er fühlte fich fremd und einfam in dem frobliden Streife, in dem fo töricht geschwatt und gelacht und über Geblibr Bein und Bunich getrunfen wurde.

Und plottlich flog feine Seele weit bimveg, und mitten in dem Stimmengewier borte er Subernis' Wutschnauben und foh fein tobblaffes, ftarres Geficht im Monfe, Mertlich schartberte er gusammen. Rein, da komite er nicht bleiben, hier war tein Plat für ihn. Er stand auf, entfouldigte fich bei der Housfrau und fcblipfte gur Tire hinaus, ungesehen von seinem Freunde. Nun ftand er unter Gottes freiem Simmel, an dem

Milliorden von Sfernen funtelten. Er tonnte ben Wild night von ihm wenden.

mus gegen die Aranfenfassen aus und zwangen die Ar-Beiter, bret beamtete Argte gu entlaffen. Gitr Mugband Borgeben habe ich nur eine Erflärung, bag er fic auf bie Unterfritung ber Ronfervativen angewiefen ficht. (Großer garm.) Seine Mebe leibei an ben größien itbertreibungen. Durch unberechtigte Berafigenielnerung von Etnzelfallen will er die Sozialdempfraten als ipott-fchlechte Kerle hinfreken. Im Offenbacher Kreife grün-dete der nationalliderale Abgeordnete Beder (Heffen) einen Sanitatsverein, deffen Mitglieder nur Mitglieder eines antifoglaffitifden Burgervereins werben fonnen. So geben die Argie vor. Den Arbeitern will Mugden bas Gelbstverwaltungsrecht nehmen, Mugden leiftet mit jeinen Reden feiner Partet Toiengraberdienfte.

Samotag, 11. Mär; 1905.

Mbg. Bfifing (nat.-lib.) bebanert, bag Scheidemann Beder fo fcmer angegriffen hat, tropbem er miffen umfte, daß biefer foeben feine Fran verloren babe.

Graf Pojadowsky erflärt: Die Behauptung, daß bei ber Bernfung von Cadwerftanbigen gu ber Ronfereng gur Reuvegelung ber Arantenftatifift die Regierung von politischen Gesichtspunkten ausgegangen set, ist unrichtig. Gesiern wurde gesagt, das prenhische Auslichelungsgesetz sei durch einen Versassungsbruch entstanden, Ich bemerke sei durch einen Versassungsbruch entstanden. Ich demerke demgegenüber, das Geset kam zustande durch die Zustammenwirkung beider Hänfer des Landtages und der Arone. Daher ist die Versassung unmöglich verlegt. Was die Frage der Auflicht im Baugenerde betrifft, sollen die technischen Aufsichtsbeamten noch weiser vermehrt werden. Der Staatssetreiär schließt, wenn verlangt wurde, das die gelegische Juvalidist identisch sein verlangt wurde, das die gelegische Juvalidist identisch sein verlangt wurde, das die siehensgeste Von unerträglich werden. Der Standpunkt der Fondesversicherungsanstalt der Warts Prandendung ist daher richtig.

Aldg. u. Böhlendorf spricht sir baldige Durchführung des versprochenen Befähigungsnachweises im Bausgewerde. Andere Gewerde würden bald nachfolgen.

Aldg. Kopsch (spris. Bollsp.) beiont den Hauslerhandel ist naiwendig für die schlessichen Berge.

els notwendig für die ichlefischen Berge. 2lbg. Tugauer (God.) polentifiert gegen Pauli-Doisbant und bemerft, die Fürsprecher bes Sandwerfs vertreten nur die Intereffen der Meifter, aber nicht die der Gebrlings. Robner flagt ieber Lebrlings. andterei und fiber Schädigung des Handwerfs burch Straflingsarbeit.

Mbg. Scheibemann (Sog.) bemerft perfonlich, ber Abgenronete Beder fei icon vor brei Wochen wegen des Eodes feiner Gran benriandt worden.

Abg. Bujing (nat.-lib.) hait feine Ausführungen auf-Morgen Weiterberatung. — Schluß 6 libr.

Berlin, 10. Mara. Die Budgetfommiffion bes Siehbstogs seine heite Beratung des Geschentwurfs, betreffend die Wehrpsiedt, sort. Gin Antrag Gröber (Bentr.), die Zeit sur die Ubungen der Personen des Wentlaubtenstandes unter spezieller Gerkösichigung der Interessen der Bürgerlichen Wernstreise sestaufeben, mird einstimmig angenommen, ebenso der Rest des Gestiedes feties ohne weitere Distuffion. Die Kommiffion ging alsdann über zur Bermehrung des Ausbildungsperfonals. Der Referent, Abg. v. Chiern (tonf.), teilt mit, baft es fich um eine Bermehrung von 1858 Unteroffizieren handle. Abg. Grüber bemerkt, daß er keinen Imeisel darüber lasse, daß der Neichstag alljährlich im Etat die Zahl der Unteroffiziere feftzuseigen habe, jedoch hätten seine Freunde gegen diese Bermehrung nichts einzwienden. Dann geht man über zur zweiten Besung der Friedens-Bräsenzliärte. Dierzu beantragt das Jentrum: 1. von der Friedens-Brajengftärte 2000 Menn Ofonomie-Handwerter zu streichen, welche alljährlich durch Zivil-arbeiter zu ersehen sind; 2. die Zahl der Formationen folgendermaßen sestzuseigen: 638 Anfanterie-Bataissone, 510 Navallerie-Gefadrons, 574 Batterien Feldartisserie, 40 Bataissone Fuß-Artisserie, 20 Pionier-Bataissone, 12 Bataillone Berfehrötruppen und 28 Train Bataillone. Die hierburch bedingte Bermehrung foll in ber Beife vorgenommen werden, daß bei der Kavallerie 10 Esta-brons in der Zeit vom 1. April 1910 bis zum Schliß des Rechnungsjahres 1919 zu bilben find, während die fibrigen Formationen bis jum Schluß des Rechnungs-

jahres 1909 aufzustellen find. Weiter beantragt bas Bentrum eine Resolution, die sinanzielle Wirkung der Militärvorlage erst vom Rechnungsjahre 1907 ab zum Lusdruck zu bringen. Insolge dieses wichtigen Antrages wird die Beraiung der Friedenspräsenz ansgeseht und die Armmission erleden und einige Bossionen des Williams tur Etais, worauf die Weiterberatung auf Dienstag ver-

Preußischer Landtag.

Gifenbahn-Giat.

Berlin, 10. Mars.

Am Minifteriifche: Staatsminifter v. Bubbe. Das Saus feit die zweite Lefung des Gifenbahneiats bei den Beamtenbefoldungen fort. Steran liegen folgende Antrage vor: 1. ein Antrag Schmidt-Barburg (Bentr.) auf Anrechnung einer die Dauer von 5 Jahren überschreitenden Zeit diätarischer Beschäftigung dei der Festsenung des Besoldungsdienstalters der in der allzemeinen Bauverwaltung und der Eisenbahnverwaltung
beschäftigten Banispectoren, Maschinen und Betriebs-Die Budgetfommiffion beantragt Uberweijung jur Berudfichtigung. 2. Ein Antrag Trimborn auf Gehaltberhöhung ber Betriebsfefreitre. Die Koumiffion beantragt Abergang gur Tagesordnung. 3. Ein Antrog Berold und Genoffen (Bentr.) auf regelmäßigen Befud des Gottesbienftes an Sonne und Festiagen, minbestens an zwei Comitagen bes Monats, burd Beamte und Arbeiter, und auf jöhrlichen Urlaub ber handwerter und Arbeiter unter Fortbezug bes Lohnes. 4. Ein An-trag Defer und Genoffen (freif. Bollsp.) auf höhere Anrechnung bes nachibienftes und entfprechende Rubezeit nad bem Radibienfte.

Mog. Stoffer (fonf.) tritt für Wehaltsaufbefferung

ber Labemeifter ein.

Abg. Anie (Benir.) wiinscht ichnelleres Tempo bet ber Beforderung ber tiichtigften Werkstöttenarbeiter gu Be-

Abg. Golbfdmidt (freif. Bollsp.) bebauert die geringfügigen Bobnerhöhungen der Arbeiter in den letten Die Erregung nuter den Berlftättenarbeitern fet ziemlich groß, da ihnen das Roalitionsrecht immer mehr beforantt werbe. Die Ginrichtung des großen gaffeler Berbandes und der von diefem abffängenden allgemeinen Arantenfasse der Eisenbahner Preugens vernichteten das Bufammengehörigfeitsgefühl ber Eifenbabnarbeiter mit denen der Industrie. Pflicht der Berwaltung fei es, ihre Betriebe gu fogialen Dufterbetrieben umangeftolien.

Minifter v. Bubbe erffart: Ich muß ben Borwurf des Borredners, daß wir Henchler und Speichellecker erziehen, entichieden zurückweisen. Ich könnte viel leichter den Vorwurf aurückgeben und fagen: der Abgeordnete Goldichmidt für Ungufriedenheit unter die Arbeiter. (Sehr richtig!) Weine Haupfangabe ist die Stärfung der Jufriedenheit. Ich will das Band zwilden Beauten und Arbeitern enger ichliehen. Ich felbit fühle mich als erster Arbeiter der Eisenbahnverwaltung und trage mit Stolzen Arbeiter Arbeitern einer in weine Arbeitern Arbeitern Arbeitern der Eisenbahnverwaltung und trage mit Stolzen dasselbe Abzelchen wie meine Arbeiter. (Pebbatter Beifall.) Wenn aber zu den Arbeitern gesagt wird: Der Kasseler Berband ist nichts für ench, er nimmt auch das Koalitionsrechtl, so wird dies den Agitatoren geglaubt, und Unzufriedenheit greist Plat. Wir üben keinen Bei-iritiszwang aus und Gesinnungsriecherei findet nicht fiatt. Das dasse Beichen für die Notwendigseit der von dem Verbande ressortierenden Krankenkasse sie droße Witgliederzahl und Blüte. In allen wichtigen Fragen hören wir die Arbeiterandschisse. Die Arbeiter haben eine ungeständigte Stellung. Wir haben bei dem großen Kobsenkreist Teinen Arbeiter entsassen web haben keinen Veteranen der Arbeit auf die Straße gesett. Wir haben dasselbe Abzelchen wie meine Arbeiter. (Lebhafter Bei-Beferanen der Arbeit auf die Strate geseht. Wir haben 15 000 Arbeiter über 55 Jahre alt in ungefürziem Lohne. Wie gut unfere Bermaltung ift, zeigen die wenigen Rlagen, die erhoben werben. Die Antorität muß aber aufrecht erhalten werben. Geschieht bies nicht, so ift das ber Anfang einer großen Unordnung. Der Etat fest erhebliche Gummen gu Boblighriszwecken aus. Es find viele Ginzelwüniche hier vorgefragen worden; ich kann

es den Abgeordneien nicht verargen, aber haben Sia Bertrauen jum Mintfter und gur Bermaltung, und bebenfen Sie auch, baß, je mehr Gingelmiiniche bervor-gesehrt werden, bosto ichwieriger die gefamte Fürforge durchgeführt werben fann. (Lebhafter Beifall.)

Abend-Ansgabe, 1. Platt.

Bbg. Savigny (Zentr.) bestirwortet den Antrag Derold. Er weift darauf bin, daß die größeren Privatinduftrien bereits longere Zeit ihren Angestellten und Arbeitern alljährlich Urlaub gewähren. Als foziale Beußteranstalt müßte die Eisenbahnverwaltung das Gleiche inn. Dem Antrag Dejer ftanden feine Freunde fumpathisch gegenüber. Die Biniche der vielen Beamten, wie der Stationsvorsieher zweiter Rlaffe, der Affigenten und der Schaffner feien mohl einer Berücksichtigung wert.

Abg. Gamp (freifonf.) führt aus: Auf feinem Ge-Diete gelie das Wort bes Reichstangfers mit einem folden Recht: "Preugen in Deutschland voran!", wie bei der Eisenbahnverwaltung. Es fet nicht die Pflicht der Abgeordneten, hernmaureisen und zu horchen, wo im einzelnen Missiände herrschen, wie es der Abgeordneie Goldichmidt ine, fondern er babe nur allgemeine Unguträglichfeiten pringipieller Art gu rugen. Den Ausfüh-rungen bes Minifiers über bie Sobe ber Bohne frimme er vollkommen gu. Die Löhne militen Schritt mit den erftiiblichen Löhnen halten. Die Eifenbahnverwaltung verdiene wirklich Bertrauen. Die Anträge Defer und Herold halte er für überflüffig.

Abg. Czarlinsti (Pole) ftimmt den Anträgen Defer und Berold zu. Er bedauert, daß die Beamten an den Grenzstationen nicht der polnischen Sprache mächtig seien.

Minister v. Bubbe erwibert, bag in seiner Bermaltung nicht polnisch, sondern deutsch gesprochen werde. (Beifall.) Die Antrage Defer und Berold gielen auf eine wohlwollende Dienstregelung hin. Ich bitte aber, thu nicht mit mehr Schreibwerf gu belaften. Ich habe die Profibenten und Direttionen ermächtigt, Urlaub in wohlwollender Beife gu erfeilen. Ginen Anspruch auf Urland fönne er vorläufig noch nicht gewähren.

Abg. Dirffen (freitonf.) bittet ben Minifter, ben Ronfumwereinen gegenüber größte Zurudhaltung gu diben.

Minifter v. Bubbe erffart, feine Meinung über bie Ronfumpereine fei ben Beamten nicht unbefannt. Die Berwaltung folle Konfumvereine nicht ind Beben rufen, ihnen beigntreten tonne fle aber uicht unterfagen.

Bernbt (nat.-lib.) tritt für ben Antrag App.

Trimborn cin.

Darauf wird ber Antrag Camidt Barburg entsprechend dem Borschlage der Kommission der Regierung zur Erwägung überwiesen. Der Antrag Trimborn wird abgelehnt und bie bagu gestellten Betitionen burch itbergang gur Tagesordnung erledigt. Die Antrage Berold und Defer geben an die Budgerkommiffion. Eine Reihe von Titeln wird nunmehr bewilligt.

Alba. Schaffner (nat.-lib.) bittet um Abhellung bes Bagenmangels an den subbentschen Abeinhafen und in

Raffan.

Die Betition um Ginfifbrung ber ftoffreien Gifen. bahndoppelichiene wird der Regierung als Waterial itbermiefen.

Das Ordinarium wird ohne weitere Erbrierung

bewilligt.

Darauf vertagt bas Saus die weitere Beratung (Extraordinarium) auf Samstag. Auf ber Tagesordnung fieht außerbem: 3meite Beratung bes Entwurfs, betreffend die Erweiterung der Stadifreise Königsberg und Dortmund, und die zweite Beratung des Etais der Bentralgenoffenschaftelle.

Das alie Abgeordneienhaus - ein Warenhaus. In ber Budgetkommission bes Abgeordneienhauses munbe mitgeteilt, daß das alte Abgeordnetenhaus für fechebreivieriel Millionen verfauft jei an ein Konfortium, weldes mit Angerungen fiber die fpatere Swedbestimmung bes Grundstides gurudgeholten habe. Es fet aber foum gu bezweifeln, bag dort die Errichtung eines großen Warenhaufes beabsichtigt fei.

Das Berrenhaus wird feine nächften Blenarfigungen am 27. Mars und die jolgenden Tage abhalten.

Wer bod von dieser Welt erlöft wäre! — Ein förmlicher Biderwille gegen das Leben liberforn ibn. Ohne Mbficht, wohin er gegen wollte, schlenderte er durch die

Wieder floh sein Geilt nach Erlborn zurück. Ob man die Leiche wohl schon entbedt watte? — Oder lag sie noch immer dort unweit der Diensphitte, ins weiche Woos gebettet, beschattet von den breiten Kisten der Tanne, hart ntenoen Sch Troftberg guerit gefunden? - Und wie batten die Stiefmutter und Era diese schreckliche Kunde aufgenommen!

Arme Schwester, ach, wie arm babe ich fie gemacht Welch eine Schuld liegt auf mir! - und bod) - id) babe ja nicht anders gefonnt, nein, nicht anders! - Alber was nüht es mir — mein Gemit ist beidsvert. — Wenn ich es mur jenund sogen könnte! — Wenn mich jemand losspräche, es winde mir leichter ums Berg sein,

Er war fo von diesem Gedanken eingenonnnen, daß er öfters die Vorübergehenden auftieß, ohne es zu merten. eht befam er den Stop gurlid. Ein rober Menich idimpffe ihn einen Narren, ber blind fein miffe.

Sans iprach ein paar Wort der Entichuldigung und fely (id) mm.

"Ja, wahrhaftig, wie ein Nare", fagte er. "Es ist freedlicht — Wohin bin ich denn nur eigentich gefommen? - Serrgott! Beld) ein Bufall, was sebe ich Senn? Da stebe ich gar vor dem Hause, in dem ich so lange wohnte als armer, einfacher Affessor. D. das war noch eine ichone Zeit! Harmlos, ohne beloftete Seele batte ich da oben meine Tage dabingelebt. Blas göbe ich barism, war' ich noch in den fahlen bier Wänden meiner armfeligen Stube, so tole ich früher war, ohne den entjeblichen Toten immer bor mir feben zu milfen, Und Magdalem? — Ruch der Godanse an sie ist mir ver-bittert; wenn ich es ihr nur lagen könnte! Kann ich so gransam sein, ihr eine solche Last aufzwölleben, würde he fid nicht fire immer von mir wenden?" Gorifegung folgt.)

Fenilleton.

Königliche Schauspiele.

Greitag, ben 10. Marg: "Die Balffire". Mufitdrama in 3 Anigagen von Rich. Wagner.

Die diedmatige Auffihrung des Mibelungen-Rings bietet burch die Renbeschung der Heldentenorpartien erhobies Intereffe. Im "Rheingold" (om 7. 8. 201.) hatte wieber Derr Commer ben Loge gegeben, und, wie guverlagig berichtet wird, mit immer icharferem Ginbringen in alle Felnheiten biefer ichwierigen bramatifchen Aufgabe. Die Borftellung mar auch welterbin bemerfenswert burd die Mitwirfung bes Baffiften herrn GIm -5 lab, ber in letter Sinnbe bie Rolle bes Fafner fibernommen batte, und fie, unterftitht durch eine impofante Ericheinung, mit ungewöhnlicher Bucht ber Darftellung, und gefanglich in großzügigem Stil burchfiebrie. Auch die idmelle Moernabme ber Bartie des Frob durch Serrn Sente forderte alle Achtung, jumal der Sanger la in der gleichen Borftellung noch ale Mame beichöftigt mar -: gewiß eine seltene Wandlungsjähigkeit!

Gestern in der "Walfüre" gab er die sonst gewohnte Besetzung, die man fich im allgemeinen faum beffer wilnichen fann. Beben ben langft gewürdigten Darbieiungen ber Fran Beffler. Burdard als Brunhilde, Fraulein Brodmann als Sieglinde und Berrn Daller als Boton, zeigte fich auch wieder herr Dberftetter als Sunding in Ton, Salinng und Geberde ausnehmend für dieje Rolle disponiert; eine fleine Cheirrung: das von der Gattin gwei Tafte gu friib geforderte Rachtmabl wurde mit Rube wieder ansgeglichen. Auch Frau Corober-Raminaly lieb der Brida eine fraitund lebensvolle Gestaltung; die schone marmquellende Mittellage bes Organs entichabigte für einige minber feite Einfage in der Bobe; die Textanssprache blieb mufterhaft.

Den Siegmund fang Berr Ralifd. Ceine ftattliche Berfonlichteit fam bem Bilbe bes von einem unerbittlichen Fatum verfolgten, doch tilhn und leidenschaftlich tropenden Selden weit genug enigegen. herrn Ralifds Stellungen und Bewegungen erscheinen in dieser Rolle vielleicht nicht immer gleich schon und ebel, boch stels be-dentungsreich —, wie sein Mienenspiel. Bersehlt wirste ber erfte Eintritt, der fich allgu haftig und überftürgt vollgog. Daß der Sänger den Wagnerstil sonveran beherrscht, wiffen wir: feine ungezwungene, lebendig waltende Deflamation und das Fernhalten von allen Billfitrfichfeiten in Zeirmaß, Dynamit und Mbuthmit -, worant ber Bayrentber Meifter fo viel Bert legte -, berührten auch in der Siegmund-Partie fehr angenehm. Und wie vorforglich war die Aufgabe im Gingelnen abgetont: namenilich die Fluchi-Erzählung voll dramatisch wirtfamer Steigerungen; die Liebesigene voll empfinbungsreicher Barme; bas Liebestied felbft - von einer binreigend Iprifden, weichen und milben Stimmung burchweht, und wohl die Arone ber gefamten Darbietung. Die großen beroifden Momente tomen nicht gu tura: bas Organ gab in ber Bobe genugend aus; nur Die fiefere Lage erflang feicht umflort; baber mifchte fich wohl in die Charafteriftif bes helben ein gewiffer milder, elegischer Zug, blieb die "Behwa: "Erimmung oft mehr als nöfig vorherrichend. So hatte man in der Szene der Todesverfünbigung (2. Aft) den Ton treubergiger Gelaffenheit noch einfacher und natürlicher ausgeprägt gewünscht: bier erfdrienen die Einzelheiten oft allau ffart unterftrichen. Aber por ber merflichen Aunftbegeisterung, mit ber Gerr Ralifd feine Anigabe angriff, mußte bergleichen Bebenfen fcminden: auch das Publifum bereitete bem beliebten Sanger febr freudige Aufnahme.

In der Regie — der oben genannte herr Elmblah war dafür verandwortlich — zeigten fich gegen frühen einige fzenische Anderungen, die dankenswert erscheinen, ba fie - wenn auch außerlich vielleicht nicht effetwollen -. bod ben Borfdriften Bagners genauer entfprechen,

10. D.

Der ruffifd-japanische Krieg.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Die ruffifche Rieberlage.

Die ruffifche Rieberfage bei Mutben ift — trop mancher fich noch widersprechender Nachrichten — aniceinend eine furchtbare und bedeutet für das Reich eine fdmerere Rataftrophe, wie es eine folche faum jemals erlebt hat. Rachfolgend die Depefden, von benen die ruffifden ebenjo als die ber fiegreichen Japaner bie Schwere ber Rieberlage erfennen laffen.

hd. Beiersburg, 10. Mars. Mehreren Familien, fowie einigen großen Zeitungen find Telegramme vom Kriegsichauplabe gugegangen, wonach ber Rampi bei Mufden an Deftigkeit zugenommen hat. Die ruffischen Truppen verteidigen den Boden Zoll für Zoll. Die Stadt Mufden fieht teilweise in Flammen. Die Ruffen feien von bem Putilow-Dügel vertrieben und batten ben Wluft fiberidritten. Mit bem Aberreft feiner Streittrafte liefere Auropattin ben Biberftand eines in Die Enge getriebenen Ebers. Durch die Berfiorung der Gifenbonn werde die Entidetdung noch ichneller berbeigeführt werben. Es handle fich nur um eine Frage weniger Stunden. Die Rapitulation ericheine felbit den boften Batrioten unvermeiblich. Das fei bie Anficht aller Renner der Lage. Es bandle fich nicht mehr um eine Frage des Butes, fondern um die Möglichkeit, die Truppen weiter verpropiantieren gu tonnen, da größte Teil ber Proviantvorrate vernichtet ift. Es fei nenwöglich, bag Auropaifin fich noch langer als zwei Tage balten fonne. Der Rudgug Linjewiifche über Buifchun nabe bereits ben Charafter einer Flucht. Die ruffiiden Gefdute feien bis an die Achfen in den Boben eingefunten infolge bes ploplic eingetretenen Tampetters. Die Chuntidujen in ben Bergen beläftigen foriwährend bie fich burd bie Baffe gurudgiebenden Truppen bes Generals Sinjewitid.

wb. Rintschwang, 10. Marz. (Renter.) Rach eingegangenen Relbungen ziehen sich die Russen auscheinend in das Hügelland nordöhlich von Mutben zurück. Ihr Rudang erfolgt obne alle Dronung in einzeinen Abteilungen, die fich in aller Eile verschanzen, um die Bersolgung aufzubalten. Große Rückzugsgesechte haben nicht stattgefunden. Die Ruffen werden ihren Widerstand in dem ranben Gelände östlich der Eisenbahn längere Zeit nicht aufrecht halten tonnen, da fie keine Moglichkeit haben, fich Borräte zu verschaffen. Die Ruffen können vielleicht versuchen, durch ein nach Nordoften führendes Tal Kirin gu erreichen, doch brobt ein besonderes sonnisches Korps vom Yalu, ihnen diese Rich-tung abzuschneiden. General Kurvit rückt nach Nord-weisen vor und drängt die Russen auf Rogis Armec zu. Die Berluste auf beiden Seiten sind ungebener groß. Es wird angegeben, daß das russische in Armeckorps bei Taiditidias tatfacilid aufgerieben wurde und daß die Muffen bei Lintugnoco 8000 Mann verloren.

hd. Peiersburg, 10. Marg. Im Generalitab ver-weigert man jebe Ausfunft über die Lage Auropatfins, wesmegen die abentenerlichten Geruchte in ber Stadt girfulieren. Depefden, welche ben Blättern aus Mut-ben gugegangen find, lauten: Bir find auf bem Hud-auge, welcher uns durch die Aberlegenheit der japanischen Streitfraffe aufgezwungen worden ift. Der Artillerie-part und die Munition find außer Wefahr. Der Ridgug geht in guter Ordnung vor fich.

hd. Lonvon, 10. Blars. And Eoffo mird von bente gemeldet: Die Rinffen leiften bei Gutidun verzweifelten Biderftand. Rurofis Truppen erfturmien am Donnerstog Tidita, 15 englifde Meilen fildeftlich von Snifdun. Jene japanifden Truppen, die die Ruffen aus Maffinntan pertrieben, betreiben eine energifche Berfolgung. Die Japaner machen ummberbrochen Die beitigften Ungriffe gegen das ruffifde gentrum, das weitlich von Guifoun auf die hunbo-Linie gurudweicht.

wb. Tofio, 10. Marg. Bie Marichall Onama berichtet, hatten die Einichliehungsmanbver ber Japaner einen vollfommenen Erfolg. Die Japaner erbenteten eine große Bahl von Gefangenen und eine gemaltige Menge Baffen, Munition und Borrate von Ariegomaferial. Bu genauen Beftftellungen fehit es an Beit.

wh. Petersburg, 10. Mars. Generalabjutant Auropatfin meldet bem Raifer unterm 10. Marg: Racht an hente begann ber Rüdzug aller unferer Armeen. Rachts wurde nicht gefämpft, doch hielt das Gefchütz- und Gewehrfeuer die gange Racht an.

hd. London, 10. Mars. Die letten Rachrichten aus Riutschwang befagen, daß der Rückaug der Russen ein allgemeiner ist. Derfelbe bat ichen am Montag begonnen. Das ganze Terrain um Mukben ist mit Flatterminen bededt, die für die anriidenden Japaner eine große Gefahr bilden. Zahlreiche dinefische Bauern, die europäisches Papiergeld bei sich führten, wurden von japanifden Truppen gefangen genommen.

hd. London, 10. Mars. "Daily Telegraph" melbet aus Tofio, daß die Umsingelung von 200 000 Ruffen bei Mufden dort amtlich befannt gegeben wird. Man nimmt in Totio an, daß biefe 200 000 Ruffen fich ergeben

wh. Tofio, 10. Mars. (Amtlich.) Bie Marschall Duama melbet, ift die Besetzung von Juffdun in der Racht vom 0. Mars erfolgt. Die Japaner greifen jeut den Feind, der auf einer Höhe nördlich von Fuischun ftebt, an.

hd. London, 10. Marg. Die "Dailo Mail" erfährt, in den Bandelgangen bes Unterhaufes fei gestern um Mitternacht bas Gerucht verbreitet gewesen, Auropaifin habe einen Baffenftillftand nachgefucht

hd. London, 11. Marg. Die legten Radgridgten, Die in Tofio von der Front eingelaufen find, zeigen, daß die Japaner liberall erfolgreich find, obwohl ein endgiltiges Biel erft in einigen Tagen erreicht sein wird. famtverlufte der Ruffen werden auf 150 000 Tole und Bermunbete, fowie 50 000 Gefangene gefcatt. Die Bahl ber gurudgelaffenen großen Gefchütze burite hundert überfieigen. Angenblidlich finden die befrigften Rampfe Rabe bei Mutden und wefillich davon fiehen noch awei ruffifche Armeeforps, die porausfichtlich umgingelt werben. Die Japaner eroberten in Mufben gewaltige Borrate. Einzelheiten darüber und die genane Jahl ber Gefangenen ift noch nicht bekannt. Die Anzeichen mehren fich, baß die Ruffen bis Anfang Marz auf die Möglichkeit bes Mudauges unvorbereitet gewejen find. Die Bobenverbäliniffe find bem Riidguge gimftig.

hd. Petersburg, 11. Mars. Der gefrige Tag brachte gar feine Rachrichten vom Kriegsichauplage, bis auf ein furges Telegramm Auropatfins, das in feiner urforfing-lichen Faffung bedeutend inhaltsvoller für das Bublifum newefen mare, jedoch furg gugeftutt murbe. Die Brivat forreipondenien der großen Blatter baben geftern nichts gefandt. Anfangs vermutete man, ber Telegraph fet gerftort, doch Auropatfins Telegramm lieferte baid den Gegenbeweis. Es wird angenommen, daß in Anbetracht der höcht fritischen Loge die Zensur die Telegramme nicht passieren läßt. Die Erwartungen auf baldige Rachrichten vom Kriegsschauplate sind aufs höchte gespannt.

wh. London, 11. Mars. Die "Morning Boft" be-riditet aus Bafbington: Rach einer Depefche bes Gefandten Griscom in Totiv an bas Staatodepariement hat ber japanifche Kriegsminifter bem Gefandten mitgefeilt, daß die Berlufte ber Japaner bis jum 8. Mars 50 000 Mann betragen, einschließlich einer Brigade in ber Starte von 5000 Mann, die aufgerieben morden mar.

lid. Petersburg, 11. März. Sier geht bas Gerficht, daß die Armee Kaulbarts infolge Ermattung und Mangel an Proviant und Munition gezwangen worden fei, Die Baffen au ftreden.

hd. Beiersburg, 11. Marg. And Tieling und Charbin treffen furchtbare Eingelbeiten über Niederlagen Kuropatkins ein. Die Zensur verhindert jedoch ihre Beröffentlichung. Eine Folge da-von dit, daß in der Stadt die unwahrscheinlichten Ge-rückte zirkulieren. Es wird mitgeteilt, daß die Truppen an der Eisenbahnlinie, von Hunger und Kälte geplagt, nach Novben marichieren. Die Zahl der getöteten Ja-paner wird auf 60 000 veranschlagt. Die Berlusse auf russischer Seite sind noch nicht bekannt. Biese Soldaten sind wahnstung geworden. Die russische Arnillerte bat fich ber japanifchen gegenüber als bebentend unterlegen erwiefen. - Die vom Ariegsichauplate einlaufenden Nachrichten laufen immer troftloser. Niemand glaubt mehr, daß es auch nur einem Heinen Teile der

Armee Auropaifins gelingen werde, ber Gefangenichan gu entgeben. Angesuchts ber Katastrophen mehren sie das beste, den Frieden fo ichnell wie möglich abzuschließen.

hd. London, 11. Mars. Bie bie Blatter ans Beter burg berichten, verlautet in bortigen militarifden Rreifen, daß Ruropattin bie Abficht habe, fein Saupiquartier nach Charbin zu verlegen und in Ticling nur furgen Aufenthalt gu nehmen.

hd. Paris, 11. Mars. Man versucht hier nicht mehr, Optimismus zu heuchesu. Die Besetzung Tschitas und die baburch von den Japanern bewirfte Trennung der beiden ruffifden Armeen, welche fich jenfeits Butidiuns vereinigen follen, wird bier noch für viel bedeniender ge-halten, als die Besitznahme Mutdens. Man spricht von einer besonderen Depesche des Milado an den Petinger Hof, worln diefem der Abzug der Ruffen aus der heiligen Stadt mitgetelft wird.

Die Stimmung in Petersburg.

hd. Betersburg, 10. Marg. Bei Sofe ift ble Stime mung nach den leiten Radrichten, die bem großen Bubit. fum nicht sugunglid find, fiberaus gebrudt.

hd. Betersburg, 10. Mars. Die Radrichten aus mut ben rufen beim Bublifum die hoffnung auf baldigen Frieden wach, bei ber Regierung große Beforguis für ben Fortidritt im Junern.

Rüdlichr ber ruffffcen Flotien (?).

hd. London, 10. Marg. Aus Tonger wird berichtet, Fort babe an amtlichen Stellen geftern verlautet, bag Ruftland ben baltifden Glotien bie Rudtehr nach bem englifden Ranal bejobien babe. Diefe Orber gelte bis gur Ausgabe meiteren Befchls.

wb. Paris, 11. Mars. "Edo de Paris" will aus Petersburg erfahren haben, daß man dort über die Abfahrt der Flotte des Admirals Roichdiestweusen von Madagaöfar utcht unterrichtet fei. Es fei aber möglich, ogh Admiral Roschbiestwensen dem von dem Abmiral Rebegadow befehligten Beichwaber enigegen fahren wolle.

wb. Betersburg, 10. Marg. (Beiersburger Telegr.-Agentur.) Seute vormittag war im Generalfiab ber Marine nichts davon befannt, daß das Baltifche Gefonrider ben Beschl erhalten habe, in den englischen Kanal zurückzusehren, um bort neue Besehle abzuwarten.

Die Entichadigung der Gifcher von Bull.

Ans London meldet der Draft: Der ruffische Boischofter Graf Bendenborff bat heute dem Staatstetretär des Auswärtigen, Marauls of Lansdonme, die Entschäungsjumme von 65 000 Pfund Sterling für die von dem Borjall auf der Doggerbant betroffenen Wifder ausgehändigt.

wb. Paris, 11. März. Die hiefige Ansgabe des "Nem York Herald" erfährt aus Petersburg, dort sei gehern ein großer Ariegarat gehalten und die Mück-berufung des Generals Auropalfin beschlien worden. General Dragomirow habe an der Abstimmung hierüber nicht teilgenommen, mit Rücksich auf sein befanntes feinbliches Berhältnis gu Auropatfin.

hd. London, 10. Marz. Der Korrespondent des "Dailn Telegraph" in Soul telegraphiert feinem Blatte, baß die Ruffen, welche in Puffchong in Nord-Korea fiationiert waren, fich in der Richtung von Wladiwofter gurud an gieben icheinen, und daß fie die Bofeitigungswerfe am Tumenfluß verstärkt haben.

hd. Nattowie, 11. Mars. In Sosnowice ift auf bem Gemeindeant ben Frauen der vor Monaten nach ber Manbiduret geschicken Reserviften mitgeteilt worden, daß das ganze Regiment ihrer Männer dis auf den letzien Mann gesallen sei und daß ihnen als Witwen die bisherige amtliche Unterführung von 5 M. monatika numehr entzogen würde. Witwen hätten nichts zu bes anipruden

hd. Petersburg, 11. Mars. Die Besetung von Gin-minting durch die Japaner ruft in ruffischen Bewilte-

Die österreichische Kunst.

(Borirag: Richard Muther.)

Die biefige "Gefellicaft für bilbenbe Runft" gab ihrer Bortragefaifon einen effettvollen Richard Muiber, ber Bielgerftbmte, ber Bielgeschmähte, hatte bas lette Bort gur Belehrung bes funftbefliffenen Bublitums. Aber ofterreichifche Runft. Sebr charafteriftifch leitete Muther feinen Bortrag mit ber Bemerfung ein, das Thema eigne fich gar nicht für einen Bortrag, ber padend, in den Arfichliffen geffeigert wie ein Drama fein mitfie, Und von biefen bramatifden Momenten babe bie biterreidnifde Runft gar

So wurde benn der Bortrag auch mehr gu einer eleganten intimen Canferie, als gu einer feierlichen "Rebe" In frilvollitem Ginflang mit Muthers außerer Gentlemanericheinung. Und bem war auch die orgiorische Form angemeffen. Muther verfügt über feinerlei rhetorifden Apparat. Gin "Merter" fonnte ihm fogar afferlei Mangel anzeichnen. Aber ber perfonlicifte Ton, ben er feinen Außerungen gibt, die vibrierende Barme, mit der er Bemunberung, die pragife Ruble, mit der er Ablehnung außert, gaben feiner Rede Leben und Farbe. Und fo ift ber Redner Mutber ichliefilich gar fein fo ungutreffenbes Mibbild bes Schriftftellers Muthers, ber fo viele gu begebiterifier Anertennung, fo viele gur barteften Berbandaning foririfi.

Ofine Rampfe und Revolutionen fpielt die Befdfichte ber öfterreichiichen Runft. Denn innner warteie bie öfterreichifde Runft die nenen Eroberungen andermaris rubig ab und ließ fich erft auf ben icon erichloffenen Webieten mit milifelofer Gemilifichfeit nieber. Daber bie Roimenbigfeit, vor einem Eingeben auf die Biener Aunft immer erft bie porbergehenben porbildlichen Stromungen in Deutschfand und Granfreich gu charafterifieren. Gine Aufgabe, die Muther bei feiner fonveranen Beherrichung bes weiten Gebietes immer mit wenigen Strichen auf bas

gliidlichite lofte. Im wefentlichen folog Muther bie Geichichte ber öfterreichischen Annft an die vier Ramen: Sominb, Balbmuller, Darfart und Alimt.

Muther wies auf Davide heroifden Rlaffmiomus in Pranfreid, und die parallelen Strömungen in Dentichlamb bin. In Wien folgte man biefer Runft, bie auf Strenge und Große ausging, nicht, fondern belebte bie gierliche, finnenfreudige Kunft des Rototo noch zu einer fpäten Rachblute. Befonders charafteriftisch daster, das bas Wiener Porgellan, bas liebfte Maierial der Rotofofunft, noch einmal fehr feine Arbeiten geitigte. Gine abnfiche Banblung erfuhren die Beftrebungen ber Ragarener in Wien. Bahrend in Deutschland Beier Cornelins auf farbenaffetifche Strenge der Linie drang, bielt die Biener Runft an einer meiden, eleganten Farbengebung feft. In diefen Beiten find aus Wien feine Ramen gn nennen, die in der allgemeinen Weichichte ber deutschen Maleret ausgeprägte Bebeutung hatten.

Der erfte von ilbergreifender Bebeutung ift Schwind, in beffen Ramen, wie Muther fagt, für uns bie Romantif folechtbin verforpert ift. Bas Somind als Marchenergabler, als Boet bes beutiden Balbes, als Erweder der Ritterfagen ift, gehört nicht speziell der Wiener Runft an. Scharf und bis in die Tiefen durchleuchtend hob Muther in Schwinds Kunft als spezielle BienerRote, die ewig jung fortflingt, herand: bie finnliche Freude am umgebenden Beben ber Gegenwart, bie Schwind davor bemabrte, gleich den beutschen Romantifern bas Mittelalter burd bie Brille bes Siftorifers gu feben, und ibm fo feine überzeugende Brifdie gab. Und jum anderen als Gefchene der Biener Luft jene Frauenfreudigfeit, jene immer bereite Singebung an ben holben Bauber ber Beibesiconfielt, Die Schwind gum nimmermuben Berberrficher ber anmutigen Gran madien.

Mugerordentlich lebenbig ichilderte Muther bas Biener Interieur biefer Beit, das in feiner foliben, einbeitlichen, altburgerlichen Rultur Anfpruch auf fünftle-

rifche Berinng machen burje. Diefelbe Rultur bes Gefonnade führte auch bem Durchschnitt ber Biener Bandichafter biefer Beit gu einer infimen, liebevollen, phrafenfreien Bebandlung ber Landichaft, bie ihre Berfe auch hente noch lebendig ericeinen läst. Unter ihnen ein Großer, Waldmittler, ber lange Unbefannte, ber in seinen Arbeiten und Schriften die Elemente ber modernen Malerci: Licht, Luft und Bewegung, um viele

Anichaulich fdilberie Muther das ichnelle Berden der Großfradt Bien in den Goer Jahren, die Aufmachung ber Ringftraße mit ihren Reprafentationsbauten, bie einen neuen Auffchwung der Plaftit und Bandmaferei im Befolge batte. Den Banten, wie ber Plafret, rühmt Duther nad, daß fie trop mandes Mugerlichen, nur Saffabenmirfenden bes rein Runftlerijden nicht entbehrten, und por allem von jedem Gamaidjengeift frei maren. Diefe Beit ber prinffenben Reprafentation entbedte in Mar. Fart ihren bernfenen Interpreten. Muther gab bas rein Angerliche, bas Effoffuchenbe in Martarts Runft gu. Aber auf bie Gefahr bin, fibr unmobern verrufen gu werben, will er an feiner Meinung von Martart als einem großen, ftorfen Talent, foftbalten. In ber Beit Bilotnicher Coe babe Martart einen bis bahin unerhörten Sanber finnenfrober Garbenfreude aufgetan. Und höher noch ale ber Mitteller fei ber Menfch Martart gu fcagen gewejen, ber ber Welt eine Durchdringung bes Bebens mit Runft zeigte, die höchften Rulturwert befige und ja auch bente noch ber febrifüchtigfte unferer Bufunftsträume fei. Ein Ronig des Dafeins war Marfart, ber gang Bien in feinen Bann und damit in ben Bann ber Runft gwang, und in ber Schifberung biefer Seite Martarficer Bedeninng erreichte Muthers Bortrag feinen Bobepunft. Rad Marfaris Tob erftarrie bie Biener Runft, mabrend in Dentidfiand und Franfreich bie entideidenden Rampie um bie Bufunft ber Runft ausgefochten murben, in troft. lofer Leblofigleit.

Erft die Grundung ber Biener Gegeffion, um beren Berben fich herm. Babr große Berbienfte emparb, fofließt

vungsfreisen Unwillen hervor. Es verlautet, daß 60 000 Chinefen in die japanische Bestarmee eingestellt worden seien. Man ist insolgebessen der Ansicht, daß Rugland China den Arieg erklären muffe. In gut informierien Kreisen wird and bereits versichert, daß man fich dem-nächt auf In Ausbruch internationaler Schwierigkeiten bleferhalb gefaßt machen müffe.

Samstag, 11. Mär; 1905.

wb. Samburg, 11. Mary. Eine plöplich eingelaufene Order veranlagte die Sistierung der Roblengufuhr an die filr Rugland im biofigen Dafen befindlichen Dampfer

ber Patetfahrigefellichaft.

hd. Petersburg, 10. März. Nach Blättermeldungen hat das ruffische Verfehrsministerium beschlossen, den Bau einer Eisenbahn von Bladiwostof nach den reichen Avhlenwerken von Sutschanst in Angriff zu nehmen. Die Länge der Linie beträgt 150 Werst. — Die Japaner werden dabei wohl auch noch ein Wort mitreden.

Die Revolution in Rukland.

hd. Peiersburg, 10. Marg. Die Arbeiterbewegung porläufig jum allgemeinen Stillftand gefommen.

hd. Petersburg, 11. Mars. Sämtliche für die Schid-tomski-Kommission gewählten Bertrauensmänner wur-ben verhaftet. Die Bahnhöfe find von Abreisenden beweist alle Feiernden aus. Die Rachrichen über Un-ruben in der Proving mehren sich erichtenden. An der unden in der Proving mehren sich erschreckend. An der Wolga ist angeblich die schwäbische Kolonie bei Zarisin arberfallen worben.

hd. Breslau, 11. Marg. Der "Schles. Sig." gufolge bat bie Direction ber Sprardower Manufaliur in Sprardow bei Warfchau gestern ihren fämtlichen 9000 Arbeitern die Entlaffung gegeben und ben gefamten Betrieb auf

unbestimmte Beit eingestellt.

hd. Peiersburg, 11. Marg. Der Berfenungsprozeß, ber Auftand ergriffen hat, breitet fich immer weiter aus. Aus beiter Onelle verlautet, daß feit 8 Tagen in den Gonvernements Saratow, Samara, Orel und Aurst eine eruste, anwachsende Bauernrevolte ausgebrochen ift, veren Einfritt man erst zum Sommer erwartet hatte, falls die Regierung nicht nachgeben würde. Die Bauern pfindern die Gutshöfe, brennen sie nieder und führen das Bieh, sowie das Inventar fort. Die Landpolizei erwebst sich als völlig ungureichend, und das zur Unter-britäung der Unruhen abgefandte Militär ift machtlos. Ein Blutvergießen fann bie Lage auch nur verschlim-mern. hierzu tritt um die Riederlage ber Armee, die am ftärksen auf das Bolt wirken wird. Infolgedeffen lätt sich ein Ausbruch des Anfliandes befürgten, den die Regierung ftreng gebeim gu halten benriiht ift.

Deutsches Reich.

. Bof. und Berfonal-Radrichten. Der lange Aufenthalt ber

* Hol. und Bersonal-Rachrichten. Der lange Ausenthalt der Rönigin-Witwe von Sachien im Dause des Grasen von Flandern abt zu Gerichten über eine geplante Deirat des Konigen von Flandern abt zu der mit der Brinzestin Elementine Antah. Kach Rachrichten and St. Rassall sehrt die Brinzestin erft am 1. Mai nach Brüssell zunäch. Sie sieht dem Blane begreistlicher Weise ableimend gegenüber.

Gräfin Rontignost, die, die, wie wir meldeten, im Banie des Plonais April mit ihrem Töchterchen von Florenz wieder nach Norschad fiberzusiedeln und dort in der Bild. Barrenz ferner Vohnung zu nehmen beabschichtigte, hat iedt die Andsstätzung diese Vorland wieder ausgegeben. Gröfin Monthgnos wird vielnebr, ihrem Buniche gemäß und im Einverständnis mit dem Todlanischen Hole, auch den sommenden Sommer über in Florenz verbleiben. Sie zieht den Ausenkalt in Inalien einem solchen in der Schweiz aus dem Ernnde vor, weil sie auf italienischen Boden mehr gesehlichen Schut für ihre Berson erholft, als in der Schweiz.

" fiber die Wilhelmohavener Ansprache des Maifers wiffen die "Kamb. Nache." zu melden: Der Kaiser hielt eine längere Ansprache, in der er an das Wort erinnerte: Du follft Bater und Mutter ehren. Der Bater ift ber Landesfürft, die Mutter ist das Baterland. Der Raifer wies auf den Krieg in Oftofien hin und hob als leuchtendes Beispiel die Baterlandeliebe und Soldatentrene ber

Japaner hervor. — Landesfürst und Baterland sind Bater und Matter nur im figurlichen Sinn. Es ift Recht und daß fie das vierte Bebot and fit biefen Ginn auffassen ansissen. Aber ebenso notwendig ist es, das Gebot m seinem Wortsinn zu beherzigen. Man darf beshalb wohl annehmen, daß der Kaiser sein früheres Wort an die Refourten, daß sie im Zwangsfalle selbst auf ihre nächten Angehörigen schießen mußten, durch seine new Rede jelbst in ein milderes Licht rücken wollte. Es ist die Aufgabe einer weisen Regierung, die Soldaten nicht in die peinliche Lage zu bringen, zwischen der wörtlichen und der figurlichen Auslegung bes vierten Gebots hin und her fanoanten zu amiljen.

* Gine dritte Berggeseinovelle. Die "Berliner Poli-tischen Rachrichten" willen mit, die Ordnung des Enappschaftswesens solle den Gegenstand eines besonderen Gesehentwurfs bilden, mit beifen Borbereitung die Regierung schon seit einer Reihe von Jahren befchäftigt fei, und bessen Borlegung jest in naber Aus-

fidyt itehe.

* Nundschau im Reiche. In Salle a. d. S. fand gestern die erste Konferenz der preußischen Universitätsrektoren zur Besprechung alademischer Fragen statt.

Ausland.

* Sterreich-Ungarn. Rach Meldungen aus Lemberg haben die Unruhen unter den Bouern in Siedles bedenkliche Dimensionen angenommen. Die Behörden ftehen der Bewegung obnmächtig gegenicher.

Italien. Der befammte Jesuitenpater

Martin liegt im Sterben.

* Belgien. Gestern fand in Briiffel unter großem Bomp die Brijegung des berftorbenen Generalsefretärs des Ministeriums des Kugern, Baron Lambermont, statt. Die Leichenseier war eine nationale. Die verschiedenen Behörden wohnten der Feier bei. Die gesamte Garnison von Brüssel bildete Spalier. Die Leiche wurde mittelst Spezialzuges nach Brosondsart gebracht, von wo aus sie mit der Leiche der gleichzeitig verstorbenen Schwester des Barons nach dem Seimatsort Rofessart überführt wurde.

Schweden und Rormegen. Mis Chriftiania 10. Warz, wird gemeldet: Staatsminister Michelsen hat heute abend dem Kronpringregenten seine Ministerliste, welche angenommen wurde, vorgelegt. Sie fest fich wie folgt zwiammen: Michelsen Staatsminister in Christiania und Chef des Justizdepartements, Loebland Stants-minister in Stackholm, Affander Departement für Handel und Industrie und Auswärfige Angelegenheiten. Gunnar Kningen Finanzdepartement, Probje Christian Kningen Kirchendepartement, Binje Landwirtschaftsdepartement, Objoen Landesberteidigungsdepartement, Lehmkuhb Tepartement für öffentliche Arbeiten, Hagerup-Bull und Bothner wurden der Staatsratsabteilung in Christiania zugeteilt. Die Ernennung des meuen Winisteriums wird morgen nadmittag erfolgen.

* Spanien. Die Schaufpieler in Madrid protestieren gegen den Beschfuß der Incpresarios und Kutoren, alle Theater zu schließen. Der Gouverneur versprach ihnen, ihre Rechte und die der Abonnenten wahrzimehmen und gegen die Unternehmer aufs schäriste vorzugeben. Die Schansvieler planen eventuell einen Generalftreif.

* Türkei. In Swetagora fam es gu blutigen Jusammenstößen zwischen bulgarischen Brieftern, wobei em Bove getötet wurde.

Maroffo. Bie aus Melilla telegraphiert wird, hat Regis wieder einen furchtbaren Radeaft veriibt. Um ein Erembel zu statzieren, ließ er fieben Soldaten bes Sultans in Sade naben und ins Weer werfen. Selbst die Mifioten waren über die barbarische Tat entrüftet.

Sikung der Stadtverordneten

Abend-Ansaabe, 1. Slatt.

com 10. Mars 1905.

Ca find 85 Statteerordnete anjucfend. Den Borfis führt Berr Beh. Canitatorat Dr. M. Bagenfreder. Am Magiftratstifch: bie Berren Bürgermeifter Deg. Beigeoridneten Rorner und Dr. Scholy, Stadtrate Dees und Rlett und Stadtbaurat Grobenins. Protofollfiffrer ift herr Oberfefretar Rofalemati. Der Bauplan ber Rieberbergicule, veran-

schlagt zu 424 000 M., wavon 22 000 M. für idernormale Erbarbeiten bereits bewilligt find, wird dem Banausfong jur Borprufung überwiefen, bestfleichen ber Plan eines Erweiterungsbaues ber Desinfettionsan. fra It des findtischen Krankenhaufes zwecks Ausbehnung ber Anftalt auf die allgemeine Bob. nungs » Desinfeftion, veranfdlagt ju 19 900 M. Stadtverordneter Dr. Alberti begrift biefes Brojeft mit Freuden und bezeichnet es als febr wünfdenswert, bağ die Roften ber Bobnungs Desinfeliton auf die Stedttaffe übernommen werben. Daburch würde die Desinfels fion allgemeiner und eine gang mefentliche fanitare Berbefferung erzielt. Stadtbaurat Frobenius: Auch fett icon werbe mit großer Liberalität perfahren; Leute, benen es fdmer falle, die Desinfoftionstoften gu begablen, werde in weitgehendem Dage entgegengefommen. Der Magifirat werbe die angeregie Frage wohl in Enwägung gieben. Stadtverordneter Dr. Cuns; Der "Argtliche Berein" habe fich bereits mit diefer Angelegenheit beichaffigt. Die foftenlose Wohnungs Desinfeftion fei fcon feit geraumer Beit in mehreren Städten eingeführt. Rur dodurch werde fich die Desinfection gang durchfiffren taffen. Der "Arztliche Berein" mare in biefer himficht bei bem Magifirat vorftellig geworden, und habe vorgeichlagen, bis gu einem geniffen Einkommen bie Roften gang gu erlaffen, von ben bemittelteren Benten einen ermäßigten San und den vollen Beirag nur von ben Boblhabenden 3u erheben. — Die Abolfftrage foll mit Aleinpflafter verfeben und bie Roften mit 5000 M. aus ben Eriparniffen, welche bei ber Pflafterung ber Abolfe. allee gemacht murben, bestritten werben. Giabtverordneter Dr. Drener beantragt, die Borlage bem Finang. auSichuß gur Borprifung gu fiberweifen. Giabiverord. neter Bedel empfiehlt, von biefer Bilafterung porlan. fig abzuschen, und damit zu warien, bis in zwet Jahren bas Welerfe der eleftrifden Babn entfernt fei, fonfe mende die Strafe wieber ruiniert. Dann aber folle man die Strage mit Stampjasphalt befejtigen, der hallbarer fet und weniger Reparaturfoften verurfache. Stabiverorb. neter Bartmann regt bei diefer Gelegenbeit die Bilaiterung der Mainzerftraße von der Augusto- bis Beifingitraße, für welche die Mittel langit bewilligt waren, an. Beigeordneier & orner balt es für praftifder, bie Abolfitraße jest zu pflaftern, weil fonft große Reparaturen gemacht werben mirften. Stobberoroneier von Detten fragt, ob fich das Aleinpflafter bewährt habe; bei ber Moolfsallee merde dies begweifelt. Stadtbaurat Brobenius bezeichnet bie Erfahrungen als gunftige. Diefes Pflafter fei eine fo große Berbefferung gegen Matadam, daß er dringend rate, damit fortzufahren. Stadioerordneter Babingen ift für eine foforfige Pflafterung der Adolfftraße, und zwar wegen bes ein-heitlichen Charatters von Rhein-, Adolfftraße und Adolfsallee, mit Rleinpffafter. Stadtverorbneter Blume befünwortet mit Beren Bartmann die Pflafterung ber binteren Mainzerftraße, die fich in febr ichlechtem Sufrand befinde, Stadtrat &lett enwidert, Berhandlungen mit den Anliegern wegen Berbreiterung ber Strafe gepflogen murben, und nach beren Erlebigung bie Pflafterung bis jum haufe "Linded" fortgeführt merben folle. Die Berfommlung befchfleft mit großer Dajo. ritat die fojortige Pflafterung ber Mbolfftrafe. - Der Entwurf gu einem Ortsftatut und einer Gebubrenord. nung, betr. die Reuregefung bes Rebrichtabfubrwefens, wird dem Finanganofchuß gur Borpriffung überwiefen. - Die Briffung ber Jahrebrechungen der Myifes, Kranfenhauss, Rurs und Schlachthaus-Bermals

"Götterdämmerung". (Gaftspiel des Derrn Franz Costa vom Oofiheater in Stuttgart.) Montag, den 13.: "Fands Berdammung". Dienstag, den 14.: "Literatur" und "Des Pastors Ricke". Mitwoch, den 15.: "Tannhäuser". (Gaftspiel der Fran Fleischer Edels Donnerdiag, den 15.: "Figaros Dochzeit". (Benefig der Fran Abler-Dugonet.) Freitag, den 17.: "Der Jigennerbarvu". Samviag, den 18.: "Der Niegende Dolländer". (Gaftspiel des Derrn Kammersängers Strathmon.) Sonntag, den 19., nachmittags 3 libr: Unbestimmt. Abends 7 Var: "Bruder Strathiner". Straubinger"

* Berichiebene Mitteilungen. Im Aunftfalon Sergranduria. W. in eme Sonver-Anduenenna über 40 Werfen von Wilhelm Altheim eröffnet. Außerdem umfaßt die Märg-Ausstellung eine Kollektion zu 12 Gemalben von R. Schriter-Polden, Berlin, und wird verwollständigt durch 8 Gemalde von &. v. Lenbach, fechs Genrebilder von &. v. Defregger und 4 Landichaften von Reller-Reutlingen. — L. v. Zumbuich fandte außer dem Bortrat des herrn hermes fein neueftes Wert "Tangerin". Sieran ichliegen fich Gemalbe von A. Boedlin, C. Spipmeg, B. Trübner, G. Legentini, Balther Firle, A. Frante, D. Rauffmann, Baul Meperbeim, A. Fint, E. Grütmer, M. Schieft, R. Schleich, E. de Blaas, F. A. v. Raulbach, D. Röberstein ufw. ufw.

Bir ein fünftlerifdes Bulbigungage. f dien f jur Bermählung bes Kronpringenpaares war im Berein Berliner Runftler ein Wettbewerb andgefdrieben worden. Den erften Preis bat der Biffbauer Professor Dito Beffing errungen mit einem Entwurf an einem 40 Bentimeter boben filbernen Beder, ber mit bild. fichen Darftellungen reich geschmudt fit.

Das Abnigfiche Schaufpielbaus in Berlin foll nun befinifiv am 21. d. M. mit dem "Pringen von Somburg" eröffnet merden.

Sans Richter liegt, nach einer Melbung bes B. Tgbi.", in Mandefter ernfilich frant darnieber. Bas ibm febit, wird nicht gemelbet; doch muß fein Buffand ernft fein, denn er hat alle feine Engagementa für bie nadfte Beit geloft.

Vom andertifd.

* Ein beliebtes literarisches Unternehmen, das sich die Antsache gestellt bat, spannendste Unternehmen, das sich die Antsache gestellt bat, spannendste Unterbaltung und eingebende Belehung in den deutsche Familientrets zu tragen, in die bekanne "Bibliothef der Unierbaltung und des Stiffens", deren schmide vote Bänden die beste Onnobibliteiset bilden, die fich denken läßt. Ans dem neueien Bande wollen wir nur die solgenden Beiträge beransgreifen, die sicher vielen anserer Leier den Bunich erregen werden, deren Indalte wollen unserer Leier den Bunich erregen werden, deren Indalte won erbien). — An leig! Roman von Arighed Dritmann. — Die Angenmarte, Erzählung von Luis Weinhold Orimann. — Die Pägenmarte, Erzählung von Luis Weinhold Orimann. — Die Ragenmarte, Erzählung von Luis Gestirfen, — Fürfander, — Tie Schweizer Bundesdamptisch Vern. Ein Sichtebild mit Jünftrationen. — Die Marsreise. Eine Päantaske. Bon Abalf Man, — And den Elamantenminen von simberlen. Südafrifanische Elizie mit Jünftrationen. — Die Marsreise. Eine Päantaske. Bon Abalf Man, — And den Elamantenminen von simberlen. Südafrifanische Elizie mit Jünftrationen. — Außerdem noch gegen dereitzt weitere Beiträge und Estazen bilden den reichbaltigen zustalt besteleganten Bandes, der trop seiner 240 Seitens nur 75 hi. fostet.

Die Reners Bolfsbüch der "berandgegeben von Dr.

weitere Veiträge und Stizzen bilden den reichhaltigen Indalt des
eleganien Bandes, der trog feiner 210 Seitem nur 70 pl. fonet.

Dans Jimmer (Velpzig und Blen, Bibliographildes Indicat)
bewähren mit ibrer foeben erichienenen nenen Serie (Nr. 1887
bis 1401; Kreis seder Aummer 10 Pl.) wiederum ihren guten
Int, urbederrechtlich "irei" werdende hervorragende Andiven
iers in ichnell wie möglich weiteften Areiten zugänglich zu machen,
indem sie von den fölilichen Berfen des großen niederdeutschen
Ommorisen Fris Kenter, die seit dem L. Januar d. J. Geneurgut der Nation geworden sind, gleich vier in dilligen und guten,
mit Borterklärungen verschenen Andzaben vorlegen: die luktigen
Geschichten "Boans ist fan ne dru kamm" und "Ut de Aransolenith" (Nr. 1887—1890), serner die autobiographilch wichtige Keltungstich" (Rr. 1890—1893) und "Dörchländitung" (Nr. 1893
bis 1897), die heiterhe Satire auf das patrinrhalisch piehbikrgerliche Leben in einer kleinen dentichen Achbenz der Bergangenbeit. Aus der deutschen Lichteite von Abderich Erried dansden
wei der beliebteken Lichteite von Abderich Erried danschen
wei der beliebteken Lichtbiele von Abderich Erried denebe und ergreifende Effizien "Widden A. B. Tichechond pakende und Sachreister derickenen "Konfursordnung" (Nr. 1890—1800) geboten, so das die Vielleitigkeit der "Bollsblicher", dieser alten und angesehenen Saumium wertvoller Solfsscher", dieser alten und angesehenen Saumium wertvoller Solfsscher", dieser alten und angesehenen Saumium wertvoller Beltsschaften im weitesten Sinne, anch in der neuen Serie vorteilhaft zutage tritte. weiteften Ginne, auch in der neuen Gerie porteilhaft gutage tritt.

Offerreich wieber an das internationale Runftleben an. Minther mitroligte die vorbilbliche Bebeutung, die bas verfeinerte Ansftellungspringip der Wiener Cezeifion in allen Banbern gewann, und hob ben Bert ber Saupter bes Wiener Aunstgewerbes, Olbrich, Mofer, Hofmann, mit weitigen Worten treffend hervor. Unter den modernen Malern Biens, Die alle eine befondere Rulturnote des Befdmade bemiefen, einen nur als große, eigene Kraft: Rlimt mit feiner geheimen Rhuthmit ber Garbengebung, feiner wunderbaren Begabung für das Porträt der modernen Frau, den reichen Roftbarteiten feiner Atimalerei und feinen großen Berfprechungen für eine moderne Monumentalmalerei.

Mit gefdmadvoller Rudficht auf feine Zuhörer fcbloß Muther, von lebhaftem Beifall bebantt, pragis nach einer Strinde, obwohl er vielleicht noch bas eine oder andere au fagen gehabt hatte.

* Raffanischer Kunstverein. Ren ausgestellte Bilder: Bon C. Th. Mever-Basel in München 18 Olbilder, Pastelle und Lithogr.: "Baldial bei Basel", "Der Uniersee bei Konstanz", "Beiden bei Konstanz", "Bauern-häuser in Tivol", "Am Bach", "Birke am Basser", "Aus Dessen, Buchen", "Aus Bessen, Marburg", "Blähende Beise", "Borfrühltug", "November im Moos", "An der Bernpaßüraße in Tivol", "Beiden am Bodenice", "Sommerabend bei Basel", "Im Inra bei Basel", "In den St. Gasser Bergen", "Derbst am Pilsensee" und "Berbstädend bei München". Bon Prosessor Aarl Otto in Kom ein Bilde: "Männliches Bildnis". Bon C. Spitz in Freiburg drei Bilder: "C. "Derbstwolken" und "Abendsonne". innd "Abendfonne".

Mesdeng. Theater. (Spielplan.) Gonniag, ben 12. Marz, wedmittags B., tibr: "Der Kilomerertresser". Woends 7 Udr: "Gonnwendlag". Wontag, den 13.: "Derzogin Greveits". Dienstan, den 14.: "Mimbus". Mittwoch, den 15.: Prolog. "Dorf und Stadt". Donnerstag, den 16.: "Die argentinische Ernte". Freitag, den 17.: "Connwendtag". Samstag, den 18.: "is ich dir". (Novität.) Wainger Staditscater. (Spielplan.) Sonniag, den 12. März, nachmittags 3 Uhr: "Charleys Tante". Abends 7 Uhr:

fung für das Rechnungsjahr 1903 burch die Rechnungs-Priffungstommiffion bat, wie Ctabiverordneter Beib. mann berichtet, ju Beanftanbungen feinen Anlah on geben. - Erm Borfolage bes Bahlausidniffes entipre-Stadtocrorbneter Reichmein, ber Finchefinienbeputation Stadtverorbneter Reichmein, ber Finchefinienbeputation Stadtverorbneter v. Ed, ber Museumsbennlation Stabtwerordneter Beidmann und ber gentischten Rommiffion für ben Rranfenhaus - Emociterungebau Stabtverordneter France.

強0.120。

Eine Beschwerbe des Hovelbesthers Ludwig Bal-iher über die Zustände auf dem Adler-terrain gelangt zur Verleiung. Darin wird bervor-gehoben, das der Bretierverschlag, den das Banami unubtigermeffe por dem Giebel des Baltherichen Saufes errichtet, als Bedirfnisamitalt benunt werbe. Boje Buben batten ichon in nachfter Rabe bes Saufed Fener angegibndet, auch ein großes Boch in die Mauer bes Gertenbausdens gebrochen. Um die Ablerquelle por Berunreinigungen zu fdfithen, hat Derr Baliber bort eine Mauer auffifren und Stackelbrabt anbringen laffen. herr Baliber wendet fich an die Stadiverordneten Berfæminlung, weil ihm trop wiederholter Boritellung Mogifirat und Stadtbauamt nicht ben geringften Schutz ge-mehrten. Stadtverordneter 20w erinnert baran, daß er icon wieberholt fiber die hier gerügten Weißftanbe Befdwerde gefithet. Der Magtitrat moge fich boch einmal ber Diffe unterziehen, und in die obere Webergaffe geben und ben Gingang gur Coulinftrage beirachten. Die Brandmauern bort fpotteben aller Befchreibung. Benn ber Magiftrat einen Mittwody ober Sambtagnadmittig mable, dann fonne er dort auch das Treiben ber Ingend bevbachten. Bon bem Ablerbad fei auch nichts mehr zu horen, für die Steuererfindungskommission emp. feble es fich, einmal danach zu feben. Bürgermeifter De f: Die Berhandlungen mit ben Anflegern feien jest lo weit gedieben, daß morgen Magmabmen getroffen werben fonnten, welche die gerügten Misfrande beseitigten. Mit herrn Eron mare wegen Erriditung eines Sannes perhandelt worden. Die Beschwerde des Herrn Walther fonne einsach dem Magistrat überwiesen werden. Gerr Baltber wirniche ein Stilt Band bort gu pachten, mas ber Magiftrat jedoch wiederholt abgelebnt babe. Stadt-verordneter Deft teilt ein Rurtofum mit. Die Gefofir, daß die Ablerquelle verunreinigt ober ein Junge hineinfallen fonne, hobe eine Kommiston ichon früher erkannt, und ber Stadebaurat babe damals gesagt, er hatte Orber gegeben, daß die Mauer sofort gemacht werbe. Run ftelle es fich beraus, daß fie nicht gemacht worben bet, und es mure bezeichnend für die Stadtburwerwaltung. bağ ber Stadtbaurat im Glauben lebe, bie Mauer mare gemacht. Es fei bies lediglich eine Angelegenheit der Stadt, und beshalb mirften dem herrn Balther die für bie Maner anigewenbeten Roften fofort erfett merben. Im weiteren Berlaufe ber Disfuffion fiber die burch mehrere Einsendungen in diesem Blatte hinlänglich be-tannten Miffiande, an ber fic die Stobwerordneten Echroder, v. Ed. hartmann, Babingen und Beder beteiligen, murde die Riederlegung bes in bie Confinitrafe vorfpringenden friber Riediden Sinterdaß die Findifiniendenntation in ihrer nadften Signing Die Mindifinien für die Confinitrage beraien werde. Stadtverordneter v. Ed betom, die Stadt habe triffige Grunde, ihr Terrain einzwähmen, zu fonftatieren, wie thre Beffgeremalinifie feien, namentlich auch besbalb, weit Herr Baliber ohne Erlaubnis eine Dir nach dem fradtiwird dem Magiftrat überwiesen, und demit der Gegenfrand perlaffen.

Ein Gefuch bes "Bereins ber Gefligelinchter und Bogeffreunde" um Gewährung eines Beitrags, wird dem Beinamanelduß gur Borpritiung überwiefen, besgleichen de Borloge megen Anfanis eines Gelandeitreifens von der Blindenaustalt zur Verbreierung der Emferitraße.
— Die Cheleute Saub haben der Stodt eine del Errichtung eines Neubaues in der Spiegelgaffe abgeschuttlene Ede von 2,25 Onedraimeier jum Raufe angeboten, und dafür ben Gelbitfoftenpreis von 1440 M. gefordert. Der Finangaudiding (Referent: herr Reichwein) ift ber Anficht, baft die Ede nur im Intereffe einer gunftigeren Gefialtung des Grundriffes abgeschnitten worben fei, und daß für die Stadt ein Grund jur Erwerbung nicht porliege. Die Berfammlung beichlieft bem Antrage bes Ansichuffes entiprechend, ben Gheieuten Sand anbeimguitellen, die Gladie unentgelflich abgutreten. - Die Borloge des Magiftrats wegen Gewährung von 502 M. Without and 1019R. Walfengeld an diehinterbliebenen des Migliebes ber Aurfapelle, L. Raid, wird auf Anirag des Pinangausiduffes (Referent: Stadiverorbneier Rura) genehmigt. - Gegen die Anfrellung des Buchbaltere 3. Dodgarb bei ber Bicht- und Baffenwerteverwaltung wird nichts erinnert. - Der Organifations. anofduß berichtet fiber die im Giat für 1905 vorgeschenen neuen Dienftitellen und Gehaltegulagen, Bei ber generwache find die legten Benemucht-manner, welche fich zugleich als Schubmacher beidaftigten, anogeidrieden. Dafür werben gwei frandige Feuerwehr-Tente eingestellt. Die Mehrfoften betragen 100 M. Brandmeifter Stabl bat barum erfucht, ifm bie Benntyning ber Dienfewohnung unentgeltfich gut geftaffen. Die Beuerwehrbepntation hat aus pringiptellen Grunden beichloffen, bas Gefuch abgulebnen, bagegen bem Brandmeifter in Unerfennung des Umftandes, daß er ben Brandbireftor infolge Entrenfungen besfelben baufig vertreien muffe, eine Funftionegulage von 100 M. ju gewähren. Damit, wie mit ber Ginftellung von gwei Wehrleuten, erflärt fich Bas Rollegium einverftanden. - Das Afgifeamt hat infolge der Erweiterung ber Bahmboisanlagen brei meitere Ginnehmer und zwei weitere Auffeber geforbert. Bemilligt merben 2 Ginnebmer und 1 Auffeber, woburch fich die Mebrtofien von 9000 Mt. auf 6000 Mt. ermäßigen. Die Anftellung eines führften Gelberhebers bei ben Bicht- und Baffermerten wird ebenfalls genehmigt. Gir bas Tiefbanamt foll eine nene Oberfetveiärstelle errichtet merben. Der Andichus beantragt, Die Oberfetretärftelle abgulehnen, und nur eine technifche Betreiärstelle gu genehmigen. Rach langerer Disfuffion wird dieje Borfage zweds Anborung der Baudeputation an den Magiftrat gurfidvemviefen. Die fefte Unftellung bes herrn Camibi ais emismägiger 3. Inndmesser mard genconnigt, beogleichen bes Berrn Siebott ale etatsmäßt-Danafficent der Abtellung für Gebande-Unterhaltung. Ginige Behaltserhöhungen und Berfenungen merben ebenfalls genehmigt. - Mebrere neue Magiftrats. porlogen, barunter ber Antrag auf Abernahme bes Gietirtgitäismerfes in eigene Berwalung und Kündigung des Pachtvertrags unit der Firma Lahmener, werden den guftambigen Rusichuffen itbermiefen. - Sindtverordneter Flindt führt noch lebhafte Beschwerde über die Ans. holdung der Allee der oberen Rheinft raße. Dariiber fei jeber, der davon Renntnis erbalte, im höchsten Grade erstaunt und empört. In der unteren Rheinftraße wären ichon die Baume mehr als dienlich beschnitten worden, aber, wie fie jest in bem oberen Teile, von ber Karlftrage aufwärte, gefingt murben, bas fet ein Clanbal. Sterdeverordneter Bartmann bestättgt diese Beschwerde, - Hierauf Schluß um 6 Uhr. o.

Aus Stadt und Jand.

Aus bem Stadtparlament.

Bur geftrigen Stadtverordneten Situng ließe fich viel fagen, obwohl fie nur zwei Stunden mabrie, und obwohl auf der Tagespronung feine Bunfte pon bejonderer Bedenfung franden. Bet der Besprechung des Planes an einem Erweiterungsbau ber Desinfeftionsanfialt bes ftabtifden Kranfenbaufes, regte herr Juffigrat Dr. Alberti an, ob es fich nicht unden liege, unbemittelten Benten bie 28 ohnungs - Destufeftion umfonft gu gewähren, und herr Dr. Eunis erflärte, daß aus den Arcifen seiner Rollegen ein dahingebender Antrag bei dem Magritrat eingebracht worden sei. Wir können nur wilnichen, daß man dem lobenswerten Boridlag Folge leiftet, und bag man nicht eima bier ben Weldpunft allgu sehr in den Vordergrund ftellt, zumal die Wohnungs-Desinfoltion nicht nur im Intereffe der betreffenden Familien, fondern auch im allgemeinen Jutereffe an geideben bat. Man fprach ferner fiber bas Strafen : pflafter, es iceint, als follte die angenblidlich un-gunftige Finanzlage der Stadt auch bier zu fnauferiger Sparfamteit führen. Was man am Straßenpflafter fpart, bas ipart man am unrechten Erde, denn, daß unfere Straßen fich burch besonders propres Pflafter auszeichnen, tann man nicht behanpten. Einzelne Strafen find vielmehr beute noch in einem Zustande, der einer Beltfur- und Groffindt durchaus unwürdig ift. Die gabllojen Magen, welche in Diejer Beziehung forigefent aus ber Bürgerschaft laut werben, find burchaus berechtigt. Schlechte Stragen empfehlen nicht uns, wir wollen uns doch empfehien? Herr Hotelbestiger Ludwig Walther hat fich fiber die Auftande auf dem Adlerterrain beschwert. Mis der Schriftstürer die Beschwerde vorlas, glaubte ich, bie Schilberung eines türkifden Strafenbilbes gu boren, man entruftete fich, und mußte doch laden fiber bie fellfamen Buffande, die dem Befdmerbeführer bewegliche Klagen abpresten. Da ift eine Bretterwand, die das dahinter liegende Plätzchen in eine Stätfe des Unfugs und nächtlicher Greuel verwandelt, da find bole Buben, die Bild-Beit fpielen, und dabei Sieges-iener abbrennen, die Boder in die Bande brechen, welche man Rachts noch gumquern laffen umb, bie von einer gum Schutze ber Abferquelle und gum Schutze ber Jugend por bem iprubelnben Baffer aufgeführte Mauer die Glasficherben abtraben, die Fenfterscheiben gertrimmern und noch vielen anderen Unfug treiben. Der Magiftrat reagiert nicht auf die Alagen ber Anwohner, und fo muß man fich an die Stadiverordneten wenden. Die befagte Mauer bat Berr Waltber auffithren laffen. Berr Simon Beg feilte folgendes Gefprach mit Beren Stadtbaumeifter Frobenius mit. Simon beg: Cagen Sie, Berr Stadt-baurat, warum baben Sie benn die Maner nicht machen laffen? Stadtbaurat Frobenius: Bitte febr, ich habe fie maden laffen! Simon Deg: Rein, die bat Berr Baliber errichtet. Stadtbaurat Frobenins: Davon ift mir nichts befannt, ich weiß aber, daß ich Anweifung gegeben habe, baß bie Maner aufgeführt werde. - Go ber Taiboftand. Die Stadt beichließt, eine jum Schupe ber Jugend bringend notwendige Muner an der Ablerquelle zu errichten, obne ihr Biffen nimmt ihr ein Brivatmann, ber die Weduld verloren bat, die Arbeit ab. herr Simon beg batte gang recht, bag er beantragte, bem Erbauer ber Maner fofort die aufgewendeten Ruften gurud gu er-Das Banami forbert wieder amei mei Beamten. Wenn wir und recht erinnern, murbe damals, als man bie Trennung des Bauamtes vollzog, ausbrudlich die Enwartung ausgesprochen, bag biefe Trennung auch gu einer Berminderung der Beamtenftellen führen moge. Run erleben wir bas Gegenteil. Das Ding machit frarter, fobald man baran berumidmeibet. Im Edling ber Situng, ale fich die Berfammlung bereits gum Aufbruch ruffete, brachte herr Rangleirat Alindt noch die eben ftatifindende Burudidneibung ber Blatanen in der Rheinftraße gur Sprache. Da geschieht auch nach unserem Empfinden wirklich viel gu viel, gerade fo ging es in den letten Jahren bei der Ringallee. Aud bort wurden bie Baume fteis berart aurudgeidnitten, bag fie erft Schatten fpenben fonnten, menn ber Commer beinabe vorfiber mar, und oft, wenn wir in alibender Mittagsfonne den Ring entlang gingen, ärgerten wir und Aber die wunderliche Allee, welche fich mit biden Affen und geringem Blätterschmud über und wolbie, und fo ihren 3med, Schatten gu fpenden, vollftanbig verjehlte.

Gin grafilides Unglud

ereignete fich gestern abend gegen 6 Uhr in ber verlängerten Morinftrage, gwifden Raifer Griedrich-Ring und Runbell. Dort wird befanntlich auf bem großen Gelande gwifden Moripftrage und Gutenbergplag bas neue Landeshaus errichtet und bobe Gerfrite umgeben die Baugenbe. Gin Teil Diefer Gerufte, der nach

ber Morigftrage gu, ift nun um bie aus gegebene Beit bei einem ploptiden orfanartigen Windfiels gufemmengeftürgt, und babet find letber gweit biefige Einwohner geibtet worden; die Berren Rentner Res aus der Goetheftraße 27 und Boftfefretar a. D. Chelins aus der Jahnftrage 17. Gie gingen in bem Augenblid an der Bauftelle voritber, als die Kataftrophe eintrat, jo daß das gufammenfellrzende Gebalt fie unter fich begrub. Die fofortige Befichtigung ber Unfallfrelle burch die Behörbe der Landesverwnlitung, die Bampoligei und bie Bernfogenoffenschaft ließ einen gehler am Gerfift bis jest nicht erfennen. Die beiben beflogensworten Opfer bes Ungliicks waren von einem Spaziergange nach ber Aboffshobe gurudgefehrt, wo fie in Gemeinschaft mit herrn C. Theod. Bagner, dem Inhaber der befannten Uhrenfabrit babier, wie öfters, geftern nachmittag gufammengefommen maren. Mur bem Bufall, bag herr Wagner wegen der ungunftigen Bitterung die eleftrische Bahn gur Rudfahrt benutt hatte, verdanft berfelbe fein Beben. Die geftern allgemein verbreitete und auch in die "Frantf. Big." übergegangene Rachricht von feinem Tobe ift also gludlicherweise falich. herr Chelius war früher lange Jahre im Postdienste tätig gewesen, und mar vorjugoneife im Postamte an der Schutenhofftrage. Die Polizei fperrie die Unfallfielle ab und leitete fofort die Unterfudning ein.

Unfer o-Berichterftatter melbet noch: Bum Glud mar in der im allgemeinen fehr befebien Strafe - wohl gerabe wegen des fchiechten Berters -, jur Beit bes Unfalles dort wenig Berkehr. Gine Frau, die ein Rind auf dem Arme trug, Fran Paul & chetter und deren Richte, Fraulein Elijabeth Beit, fowie ein alterer Mann, Die an dem Bauplag voriebergingen und bas Araden hörten, fonnten fich noch rechtzeltig in Siderheit bringen, auch ein Chaifenfuhrwert wurde nur mit Inapper Not vor dem Erschlagenwerden bewahrt, utmittelbar vor den aufbaumenden Pferben feurgten die Baffen nieder. Die beiben Gewieten follen — webricheinlich, inn eiwas Schutz gegen bas Umweiter zu haben — dicht an dem Bangann entlang gegangen und auf den Warnungsruf bes erwähnten alteren Mannes -, es foll Berr Bader Rogler fen. fein —, der das Gerüft wanten fah, nach der anderen Seite der Strafe geetlt fein. Doch der Bufammenfturs volkzog fich fo rafch, fast blipartig, daß sie faum die Mille der Strafe erreicht batten, als fie von ben Balfen erichlagen wurden. Herr Jes war fofort tot; ihm ift anideinend der Bruftforb vollständig zendeficht worden; herr Chelius bagegen gab noch Bebenszeichen von fich, er hatte aber so schwere Berlehungen, namentlich auf Ropfe, daß er bestimmingslos war. Er wurde von ber Sanitätswache in das städtische Krantenbaus transportiert, ftarb aber noch untenwegs. Das Gerlift mar in Meter hoch und 40 Meter lang, es war ein sogenannies Doppelgerfift, auf bessen oberster Gioge eine fahrbare Majdine gum Aufwinden ber Banmaterialien ftand. Die jameren Ständer, die eigentsiden Grundpseiler des Ge-röstes von eina 25 Jentsmeier, find in einer Höhe von eina 4 Meter über dem Erdönden wie Jündhödzer vollftändig abgebrochen; andere diefer Baumftämme find von bem Wirbeswind förmlich aus der Erde heransgehoben worden. Ein Arbeiter, der sich auf dem oberen Teise des Bauplatzes besand, hörte zu der fraglichen Zeit ein startes Pseisen in der Lust, sah, wie das Gerfütststungen und in der nächsten Schunde, wie vom Miss getroffen, zusommenstürzte. Der Zusammenkurz war ein vollständiger, von dem gangen großenGerifft fechen nur noch einige Stümpfe der ftartiten in die Erde geramin ten Stangen, alles übrige liegt in ber Morisfrrage. Gine Strafenlaterne ragt mitten aus dem großen Chaos berans, fie ift mur in ihrem oberen Teile verhaltnismäffig wenig beschälligt. Nach allem, was bisher, auch von aurt-lichen Fesstellungen, bekannt geworden ist, scheint es feinem Zweisel zu unterliegen, daß ber fo folgenschwere, bedauerliche Unfall auf ein elementares Ereige n i 8, den Sturm, geriichzuführen ift, welcher, ifber bas freie Gelände kommend, fich gwifchen Gutenbergichnle und den benachbarten Saufern hindurchpreßte und mit voller Bucht gerade das Gerüft traf.

o, Gerichts Perfonalien, herr Landgerichtafefreiar & ruft ... mann bier ift gum Rechnungerenffer em Landgericht bier ermannt worben.

— Todesfall. Borgestern ftarb bier Herr Ober-leutnant a. D. Adolf Schepb, einer derjenigen ebe-mals naffausschen Offiziere, welche 1859 mis Anlas der Mobilmachung des naffanischen Truppen-Kontignents wegen des öfterreidsisch-italienischen Reieges in den Militärdienst getreten waren. Herr Schepp war eint Sohn des verstorbenen naffanischen Regtenungs-Direkford Schepp und feit langem penfioniert.

o. Die Polizeiverordnung, betreffend die Pflichtfenerwehr, ift ungültig. So entichied geftern das Schöffengericht. Der Konsfmannögehülfe D., der bei einer Pflichtfenenvehriibung sehlte und deshalb wegen Abertrehung der Bolizeiberordnung, betreffend die Reuerwehrdienstpflicht, mit einer Gelöftrafe belegt worden war, batte gegen dieses Strofmandat Biderspruch erhoben und rechtferrigte denselben insbesondere damit, daß er die Rechts-gültigfeit der Berordnung bestritt. Das Gericht schlost fich der Auffaffung des Amisanwalts an, daß die Berordnung materiell micht gültig fei und erfannte beshold auf Freisprechung. Der Zeuenwehrdienst müsse, so wurde in der Begrindung des Urteils ausgeführt, durch Ortsstatut geregelt werden; eine Bolizeiserordmung aber förme nur Inviderbandlungen gegen dieses Ortoftatut unter Strafe ftellen.

- Der Wafferstand bes Mueines ift auch geftern sehr stark gestiegen und hat eine Sobe von 1,85 Meter erreicht. Die Zunahme im Laufe der leuten 24 Stunden betrug 42 Zentimeter. Bom Doerthein und Nedor mird flarfes Steigen gemeldet. Der Main bringt vor-läufig noch feine größere Wossermengen. Gestern abend swifthen 5 und 6 Uhr tobte ein gewaltiges Un-

wetter mit orfanartigem Westsurm und heftigen Regengüssen in der Abeingegend. Der Güberdampfer "Mexander Rossini", welcher bei Ausbruch des Wetters bei Schierstein im Aufdrehen zur Talfahrt begriffen war, wurde manoverierunfahig und geriet nach wieberholten vergeblichen Versuchen die Talfahrt aufzunehmen, in Gefahr, zu stranden, sodaß er unter dem Schutz des linten Ufers vor Anter gehen mußte, um das Ende des Untoetters abautvarten.

Samstag, 11. Mar: 1905.

— Turnerifches. Am Sonntag, den 12. März, vor-mittags 81/2 Uhr beginnend, hält die Borturnericaft bes Enrnganes Biesbaben in der Salle des Manner-Turnvereins eine Ganvorturnerübung ab. Der Mbungeftoff besteht in: Ordnungenbungen, Freinbungen, Redubungen, Freihochsprung, Turnspiele und Kürfuruen am Barren. Rach ber Ubung findet eine Borturner-Berfammfung fratt. Samtliche Borturner der Bereine, fomte Eurner und Freunde ber Turneret find biergu ein-

— Bom Schuhmartt. Der "Berein der Schuhwaren-händler von Blesbaden und Umgegend" ichreibt uns: In Nr. 100 des "Tagblatis" bringen Sie eine Notig: "Die Schuhe follen teurer werben", bie bei bem fonfumierenden Publifum feicht gu Frrifmern Beranlaffung geben fonnte. Der Berein ber Schubmarenbandler von Wiesbaden und Umgegend brachte die Angelegenbeit in feiner jüngsten Berfammlung gur Sprache und halt es für feine Bflicht, das verehrliche Aublifum dahin aufguflaren, bag bie bentiche Schubinduftrie in bem feiten Dezennium einen foloffalen Auffdwung genommen bat, und beute, was Qualität und Elegans anbelangt, ihr Fabrifat an erster Sielle fieht und an Bafform, beutige Schube für ben beutiden guß gearbeitet find, von keinem ansländischen Fabrikat erreicht wird. Trop ber Preissteigerung, Die von ben Berhaltniffen unbedingt geboten ift, übrigens auch die ausländischen Erzeugniffe umfaßt, find beutiche Schube bei gleichen Qualitäten immer noch billiger als jebes ausländische Erzeugnis, und wir empfehlen nur, nicht ju afferleit im Intereffe bes Gelbbentele: "Deutsche, fauft beutsche Schube!"

Frühlingsboten. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde bei Sohn ein Aug Singwögel in der Richtung Ost-Sid nach West-Nord trahrgenommen. Es missen viele Tausende geweien sein, sodaß das ganze Tal zwischen Sahn und Bleidenstadt wie von einer lebendigen Wolfe durchgogen war.

- Andloje Sande brachen auf der Chanffee zwifchen Gurve und ber Armenrubmitble biefer Tage eine Angahl junger Obitbaume ab. Der Täter fonnie bis jest noch micht ermittelt merben.

- Einbrud. Bet bem Beinftmbenbefther Rarl Dugele, Ede Rarl- und Albrechtftrage, murbe in der Racht vom 8. auf 9. Mars ein frecher Einbruchsbiebstahl badurch begangen, daß Diebe durch das Ausheben eines Rellerfenfters in den Reller eingebrungen find, und, da ffe an weitere Gegenstände nicht gelangen konnten, mehrere Benimer Rohlen weggeschleppt haben. Es mare gu wiftischen, daß gerabe dieser Teil ber Stadt erhöhten Sout burd einen Polizeipoften genießen murbe.

Lebensmube. Die uns bon guftandiger Geite mitgeteilt wird, war der Sturz des Fräuleins M. von hier in den Rhein bei Biebrich nicht auf einen Unfall gurlickuführen, wie fie behauptete, sondern, wie durch Kugenzeuzen festgestellt wurde, ist das junge Mädden vor den Augen mehrerer Possonten in den Strom gespringen. Ein in der Röhe befindlicher Derr setzte ihr ruch und bielt die durch den Kall bewuhrtlos Gewordene fo lange fest, die ein paar Schiffer mit ihren Nachen berbeieilten und die Ungliidliche aufnahmen. Nach Angaben bes Maddens follen Bermurfniffe mit den Eltern fie gu bem Schritt getrieben haben.

Deiellker und die Unglickliche aufnahmen. Nach Angaben dem Schritt getrieben haben.

— Areis Echulhellen find zu belehen im 1. A te d e vel a d b d A reis Universitäten im 1 zu belehen im 1. A te d e vel a d b d A reis Universitäten im 1 zu belehen im 1. A te d e vel a d b d A reis Universitäten im 1 zu belehen im 1. A te d e vel a d b d A reis Universität verbennung. 200 M. Altersaufage. In dem Grundselalt if eine Serghtung für fiedliche Olenkie von 30 M. entsoliten. Anmeldungen mülfen bis gum 15. Närz 1905 kingereicht werden, Antritistermin am 1. Mat 1805.

— Le of en hauf en, Areis Universitäten im 50 M. Altersaufage. In dem Grundselalt ir eine Vergöltung für frechtiche Dienkie Deinkie Deinkie Ledverkelle mit 1490 M. Gründselalt, ireier Dienkinochung, 150 M. Altersaufage. In dem Gründselalt in eine Vergöltung für frechtiche Dienkie Deinkie Dienkie Den 110 M. entschlien. Anmeldungen müffen bis gum 20. Närz, 1905 eingereicht lein, Antritistermin am 1. April 1905.

3. Eind du zu, Kurntistermin am 1. Nat 1905.

4. Eingen, evangeliche Mitselfunliebrerückle mit 1860 M. Grundselbelt, 200 M. Rielseutlichsdungung, 175 M. Altersaufage. Anmeldungen mitjen bis aum 20. Närz, 1905 eingereicht lein, Antritistermin am 1. April 1905.

4. Ernebtungen müßen bis aum 20. Närz 1905 eingereicht lein, Antritistermin am 1. April 1905.

4. Ernebtungen müßen bis aum 20. Närz 1905 eingereicht lein, Antritistermin am 1. Närzil 1905.

4. Anne 1905.

5. Eingereichte Die Stelle Ein, Antritistermin am 1. Juni 1905.

5. On M. Wierenlichse Erherseite mit 1950 M. Grundschalt, 200 M. Wierenlichse Leinerteile mit 1950 M. Grundschalt, 200 M. Miersaufage. An dem Gründschalt, 200 M. Miersaufage. Annebalangen mitten bis aum 1. April 1905 eingereicht ein, Mitritistermin am 1. April 1905 eingereicht ein, Mitritistermin am 1. April 1905.

5. Ohlen der erherten mit 190 M. Grundschalt, 200 M. Miersaufage. Aben Grundschalt, 200 M. Miersaufage. Aben Grundschalt, 200 M. Miersaufage. Aben Gründschalt, vollen ein 1905 M. Altersaufage. Des mit 1905 M. Miersauf

150 M. Alterszulage. Anmeldungen müßen bis zum 20. Aldrz 1895 erfolgt sein, Aniriktstermin am 1. Kortl 1895. — 16. V an g an d a d n. Kreis Oberwelterwald, latholitice Ledrerkelle mit 1000 M. Grundgebalt, jreier Dienkundmung, 150 M. Alterszulage, Anmeldungen müßen bis zum 1. Mat 1900 erfolgt sein, Aniriktstermin am 1. Ami 1908. — 17. Er e m 1 da 1, Kreis Ukreitistermin am 1. Ami 1908. — 17. Er e m 1 da 1, Kreis Ukreitistermin am 1. Ami 1908. — 17. Er e m 1 da 1, Kreis Ukreitistermin am 1. Da M. Alterszulage. In dem Grundgebalt, freier Dienkwohnung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgebalt in eine Bergütung von 120 M. Alterszulage. In dem Grundgebalt in eine Bergütung von 120 M. Alterszulage. In dem Grundgebalt in eine Bergütung von 100 M. Alterszulage. In dem Grundgebalt in eine Bergütung von 100 M. Alterszulage. In dem Grundgebalt in eine Bergütung von 100 M. Alterszulage. In dem Grundgebalt in eine Bergütung von 100 M. kürterszulage. In dem Grundgebalt in eine Bergütung von 100 M. kürterszulage. In dem Grundgebalt in eine Bergütung von 100 M. kürterszulage. In dem Grundgebalt in eine Bergütung von 100 M. kürterszulage. In dem Grundgebalt in eine Bergütung von 110 M. kürt fürdliche Dienke enthälten. — 20. d. o. f. kreis Cherweiterwelle, exameliige Ledrerkelte mit 1000 M. Grundgebalt, freier Dienkmohnung, 150 M. Alterszulage. In met er o. kreis Dienkmohnung, 150 M. Alterszulage. Am dem Grundgebalt in eine Bergütung von 110 M. für fürdliche Dienke enthälten. — 20. d. o. f. kreis Cherweiterweld, exameliige Ledrerkelte mit 1000 M. Grundgebalt, freier Dienkmohnung, 150 M. Alterszulage. Am dem Grundgebalt, exameliige Ledrerkelte mit 1000 M. Grundgebalt, freier Dienkmohnung, 150 M. Alterszulage. Am dem Er eine Dienkmohnung in dem Erder mäßen der dem Er eine Mehren Erder mit 1600 M. Grundgebalt, freier Dienkmohnung in dem Erder mehren dem Er eine Konden Mehren Erder mehre

- Aleine Roitzen, Beim Calvatorfeft im Friedrichsbof gibt heute Cambiogabent die Tiroler Canger und Schub-platitianger-Gefellichaft D' Defregger unter ber bemahrten Leitung des Derrn B. Pontiller aus Jeloberg in Tirol ihr Ab-

N. Biebrich, 11. Marg. Dente vormittag flattete ber Bert Dberpräfibent v. Windheim in Begleitung des Königlichen Landrate herrn v. Dezzberg unferer Stadt einen Beluch ab. Die Herren wurden durch die Spihen der flädtischen Beborden empfangen und isdam nach eine Besichtigung der Robrichausgen am Bedudo Mosdach des Eteftrizitäswerfes, der Rheinanlagen, fowie der neuen Kirche und der Fabrikbetriebe am Mein hatt. — Das gestern aczen Abend pläglich eintretende Un metter dat auch bier vielen Schaden angerichtet. Biefe Genster wurden zeririmmert. Stafete und Bleichen umgerissen, beionders im Schlösgarten baufte der orfanartige Sturm wieder gans gewaltig, medvere alte Bäume wurden umgerissen und möchtige Afte abgebrochen.

— Darmstadt, 10. März. Bei dem Arcusen zweier Personen-

— Darmfradt, 10. Märg. Bei dem Arcugen zweier Perionen-gige zwischen Arbeilgen und Birhausen am gettrigen Tage wurde an dem nach Frankfurt sahrenden Juge eine offenstedende Tür gertrümmert. Ein größeres Stild davon flog in ein Abteil 2. Klasse und verletzte den darin sigenden Kommergienrat Langen-bach aus Darmfradt im Gesicht und an beiden Sanden.

6 Maing, 11. Marg. Rheinveget: 1 m 20 "1 gegen 1 m 04 cm am gestrigen Bormittag,

Gerichtsfaal.

Gine Familientragebie por ben Gefdworenen.

Eine Familientragsbie vor den Geigworenen.

H. F. Maing, 10. Wärz. Eine furchibare Familientragddie, die sich in den bestein Geschichestreiten ereignet dat, wird Montag das Schwurgericht des Großberagslichen Landgerichts der Geöftigen. In dem benachderten Erdes-Büdesheim wodden der Altbürgermeister und Vadrifdesiger Vedert. Dieler baite iehne Teckler an den in Wischdoden wohnenden Weingusche errheitnatet. Zwischen dem Arierve, Freiberrn Morie v. Lengerse verheintet. Zwischen dem Echwiegervater und dem Echwegerschun soll es oftwals zu bestigen Anstritten wegen Erdigatioangelegendetten nekommen sein. Im September 1901 Indr Vreiberr v. Lengerste mit seiner Gattin nach Erdes-Aldzsbeim aum Beinad der Arbidalsbangelegendetten mit seiner Gattin nach Erdes-Aldzsbeim aum Beinad der Erdickalsbangelegendetten mit seinem Echwologervater ein Einverfährlis zu erzielen. Es fam sedoch viederum zu bestigen der Erdickalsbangelegendetten mit seinem Echwologervater ein Einverfährlis zu erzielen. Es fam sedoch viederum zu bestigen und Aufristen. Der Altbürgermeiter fall seinem Echwegervater er Wischerserweiter fall seinem Echwegervater; er walste leigteren veranlassen, sein dass zu verlösten. D. Lengerse entsprach auch dieser Aufsperkerung. Am solgenden Tage depach sich sedoch Freiherr v. Lengerse wiederung zu seinem Echwegervater; er walste leigteren veranlassen, die Beleidstungen zurücknnehmen. Alls v. Lengerse in das Ummar trat, seinem Echwegervater; er walste leigteren veranlassen, die Beleidstungen zurücknnehmen. Er halfe sich den Revolver Tags zuvor in Algev gefantt. Die Angels ind den Revolver Tags zuvor in Algev gefantt. Die Angels den den Revolver Ergs zuvor in Algev gefantt. Die Angels den den Menstelben Augenbild zu v. Lengerse nund inste Zehnler. In dem gefant den der Verlöster der Schilb erne Menschlied zu v. Lengerse nund leine Schilb ver Gerichte den Angelsche und Lengersen der Schilb an den Wontes werden der Schilb an der Kentelben der Geschleren Gerichsen Verlöster den Schilb der Weballang der geschlichen Gerichten II. F. Maing, 10. Marg. Gine furchtbare Gamilientragebic, bie fich in ben beiten Gefenichaftereifen ereignet bat, wird Mon-

* Bwidon, 10, Mary. Son der hiefigen Straffammer wurde bente der Redaffeng Schubert wegen Majeftätsbeleidigung, be-gangen durch Abbrud eines die Affaire der Gröfin Montignofo behandelnden Artifels der "Biener Arbeiter-Zeitung", zu einer Gefängniöhrafe von 8 Monaten vernrieilt. Bon ber biefigen Straffammer murbe

Aleine Chronik.

Verhaftung. Großes Auffehen erregt die in Karlstung auf dem dortigen Bahnhofe erfolgte Verhaftung des in weiten Kreisen befannten früheren Directors der Briseitwerse in Mazau und jestgen Directors der Thomas-Phosphatwerse, namens Brodhaus. Die Unterschlagungen wurden, lant "Badischer Presse", jeht aufgedeckt. Man spricht von mehr als 100 000 M.

Duckl Ju der Buchhalde dei Finsenwalde sand gestern morgen ein Pistolenduell zwischen zwei Arzten statt. Dr. P. aus Stentin erhielt beim dritten Augelwechselt eine schwere Berleyung am Arm.

Berhaftet. Aus Requisition der Berliner Staatsanwaltschaft ist unter dem Verdachte mehrsacher Unterschlagungen der Rechtsanwalt Seinrich Sertwig in seiner

ichlagungen ber Rechtsanwalt Beinrich Bertwig in feiner Bohnung in Charlottenburg verhaftet worben.

Tehte Andrichten.

Rontinental-Telegraphen-Rompognte.

Berlin, 11. März. (Privattelegramm.) Der "Tägl. Rundschon" zufolge wird beadschigt, alle zwei Monate einen Ergänzungstransport nach Gudafrita gu fenden, und zweitene die Erhaltung der im Aufstandsgebiet befindlichen Feldtruppen in der feldmäßigen Stärke.

Fulda, 11. Mörz, Wie die "Fuldaer Zeitung" meldet, daben bis ieht ichen Aber Watchensinien ihre Beteiligung an dem Bonisatins. In bist at in s. Judischen Abes vom 4. die II. Junt dier geleiert wird, angelagt. Tarunter desimden ich 8 Aardinate (Rupp-Breeslan, Kilder Boln und Ausschlader Salzburg), 5 Erzblichofe (Polen, Freidung, Milnden, Utrecht und Behmünter), über 20 Bischofe und 6 Abe. Der papiliche Anutius in Mänchen wird der Schließeier am Pfungklenmag beiwohnen. Milhelmähanen 11. März. Der Raufler in gestern den

Bilhelmöhaven, 11. März. Der A aufer in gestern den ganzen Tag an Bord geblieben. Er ging furz vor 8 Uhr an Land und fuhr über die Werft zum Vierobend ins Offizierlafino, wo eine 300 Offiziere anweiend waren. Das Linjenfahlf "Kailen Wilhelm II." liegt an der Kammerichtense fahrtbereit.

Paris, 11. Mari. Fran Sypeton bat gegen ben fogialifilicent Deputierien Jaures, ber bekonntlich in feiner "Oumanite" febr icharfe Angriffe gegen fie erhoben baile, eine Ehrenbeleibigungstlage angestrengt. Sie verlangt 100 000 Frant Schabenerfap.

flage angestrengt. Sie verlangt 100 (00) Frant Schabenersch.
Paris, 11. Märg. Der "Marin will wissen, daß das brojekt
der Deirat der Pringessin Elementine von Belgien mit dem
Pringen Vistor Appoleon endgältig aufgegeben worden set. Der
Papit selbst habe det der Pringessin Talent innernommen, um
sie an bewegen, daß sie sich dem Vilaen ibres Vatern füge.
Rew Port, 11. Märg. Die auskändigen Stadtbahnen nahmen
die Arbeit wieder aus. Am vollen Etas von 7000 Mann sehlen nur noch 1000 Mann. Die Führer der Travellnion vernrieilten den
Ausftand und wiesen die Vents an, die Arbeit wieder aufgusehenen.

Depefdenburenu Berold.

Berlin, 11. Mars. Da die rechtzeitige Feststellung des Etats im Reichstage gum 1. April auf feinen Fall möglich ift, so wird man in nächster Zeit bem Gedanken näher treten, ein Rotgesetz zu verabschieden, in dem die Regierung ermöcktigt werde, die nötigen laufenden Aus-gaben nach Waßgabe des Borjahres zu leisten. Wänt rechnet, daß die aweite Lejung bis Oftern beender werden kann und daß der Etat des Reichsamts des Innern noch zwei Wochen beraten werden wird.

Paris, 11. Mars. Die Affare Drenfus wird nummehr ohne nodmalige Inansbruchnahme des Ariegsgerichts beendet werden. Der Berichterftatter des Kaffationshofes, Bandin, führt nämlich nach Aufzählung aller für die Unichuld des Kapitans Trenfus sprechenden Momente aus, baß die Anklagen 1894 und 1899 ungerechterweise wegen Hockverrats erhoben wurden, während sie formell mir auf Berdackt der Spionage hötten sousen missen. Darum sei einsache Kassierung des Urteils zu beschließen. (2.-A.)

Christiania, 11. März. Das neue Ministerium Wichellen foll heute ernannt werden. Alle Lieffen der Lational-Verlamm-lung find im Verhältnis darin vertreten. 4 Mitglieder der Linfen, 4 der Rechten und 2 Gemäßigte. Alle Parteten find ielt entschlessen, die Louislats-Angelegenheit trot aller Schwierigfeiten durchguführen.

keiten durchmindern.

Rom, 11. Märg. Go beibt, die Regierung werde an Stelle des frittigen Arifels 71, pachdem kreifende Eisenbahner mit Dait befraft werden follen, einem midberen Artifel vorlchreiben, der die Streifenden nur mit Dienkentlassung bedraht. Der "Avanti" erklärt in einem Peltarifel, die Eifenbahner würden dieser Abänderung dieselbe Aufnahme bereiten, wie sie died dem Arifel 71 gegenster getan baben.

Alfainew 11. Märg. Undefannte Täter baben die in koft Ibare Steine gefabien. Alle Rederden der Vollügen Ponkolom der Vollügen Benkolom der Vollügen, gegen ist von die die Rederden der Vollügen, gegen iede Anleibe, welche nicht für Rilltäzzwecke bestimmt ist, sich absehvend zu verhalten. Die Regierung durfte daber mit der Eindringung der Eisendahnstuleibe eine Niederlage erleiben, so das ihr nichts üdrig dieiben wird, als die Einvichtina aufzustöfen.

hd. Burgburg, 11. Mars. Dier find gwei an Genid.

wb. Riel, 11. Mart. Der Torpedomatrofe Riemener vom Eleipner" wurde auf der Rabrt von Genna nach Carthagena über Bord gefchlendert und ift ertrunfen.

hd. Burich, 11. Marg. Geftern famen bei einem Brande bei Angern ein Wishriger Greis und ein lofagriger Anabe in ben Plammen um. Aurchibare Szenen fpielten fich dabei ab, aber alle Hilfeversuche waren vergeblich.

wh. London, 11. März. In der Cambrian-Grube bet Elwonoia brach in der Racht zum Freitag Fener aus: bei einer darauf folgenden Explosion wurden 7 Bergleute getötet und 81. verwundet.

Wetterdienst

ber Landwirtschafteichnle gu Beilburg.

Bitterung für Boranelin Conntag, ben 12. Mary 1905:

Bindig, zeitweife auch ftarkwindig bis fturmifc, vorwiegend trube, tagenber eiwas falter, Regenfalle.

Benaueres durch die Beilburger Beiterfarten (monatlid 80 Bi.), welche an der Platatiajel des Tagblatta Saufes, Langgaffe 27, taglich angefchlagen werben.

Geschäftliches. Der Kampf gegen das Korsex sist nutzlos, se

solange nicht ein wirklich vernfinftiger. praktisches Ersatz geschaffen ist. Dies ist durch Erfindung des

Korset-Ersatz "Johanna"

glänzend erreicht. "Johanna" übt keinen schädlichen Druck aus, gibt dem Oberkörper vorzüglichen Halt und macht tudellose Figur, Für Kinder von 2,50, für Damen von 3 Mk. au. Alleinige Niederlage bei Franz Schirg. Wiesbadens Webergasse 1, Specialität: Reform-Unterkleidung.

Die Abend-Ausgabe umfaft 16 Seiten infl. "Amilide Angeigen bes Biesbadener Tagblatte" Mr 20

Beimug: 20. Schulte vom Bratt.

Berantwortlicher Rebattene für Bolitit und Fenilloton: W. Saulte vom Britist in Connenderg; für den übrigen zebaftionellen Tell; C. Rötherdt; für die Bugeigen und Reflamen: D. Donnauf; beide in Miesbaden. Drud und Berlag der L. Schellenbergiden hel Baderenderei in Wiesbaden.

Abend-Ausgabe, L Blatt.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

T Pfd. Sterling = # 20.00; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesetz, 1 Lei = # 8.30; 1 daterr. E. i. C. = # 2; 1 ft. 5. Whrg. = # 1.70; 1 daterr. ungar. Krone = # 0.85; 1 ft. ball. = # 1.70; 1 skand. Krone = # 1.125; 1 alter Gold-Rubel = # 3.30; 1 Rabel, alter Kredit-Rubel = # 2.10; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20; 7 ft. addedutche Whrg. = # 12; 1 Mkr-Bko. = # 1.50; 100 ft. daterr. Konv.-Münze = 105 ft.-Whrg. — If eleb abankr-Diskronto 3 Pros.

| Management Man | 1 Rubel, alter Kredit-Rubel == A | 2.16; I Peso == .# 4; I Dollar == .# 4.2 | 9; 7 ft. säddentiche Whrg. = 16 12; 1 M | BL-Bko. = .4 1.50; 100 fl. faterr, Kon | vMünze = 125 flWarg Trendisabanks-Distrolito o |
|--|--|--|--|--|--|
| 2. Provinz ii. Stlidte-Ani. 4. S. L. Alim. (1998 E.) Fr. 201.00 4. Rheippr, N.S. XNI. at 0.02.70 5. S. Zed. W. II. 12.00 6. L. Golden Provins ii. Stlidte-Ani. 4. S. Zed. W. II. 12.00 6. L. Golden Provins ii. Stlidte-Ani. 4. S. Zed. W. II. 12.00 6. L. Golden Provins ii. Stlidte-Ani. 4. S. Zed. W. II. 12.00 6. L. Golden Provins ii. Stlidte-Ani. 4. S. Zed. W. II. 12.00 6. L. Golden Provins ii. Stlidte-Ani. 4. S. Zed. W. II. 12.00 6. L. Golden Provins ii. Stlidte-Ani. 5. L. Caperina Provins III. | ZL. Stantspapiere. Sizi D. R. Anil. (abg.) | 1. Karterabe von 1880 | 0. 20 | 5. Ke, F. Nb. v. 771, S. 6.fl. 4. do. v. 1871, SBh. s 4. Gr. Kach. O. 89st. 1. SBh. s 4. Gr. Kach. V. 1902, Kr. 6. Kach. O. 89st. 1. S. 5. fl. 6. do. v. 99 s. G 6 6. do. v. 1901, i. S. 5. fl. 6. do. sir. i. Sibs. v. 6. Mähr. Grb. v. 98 kr. 6. Ost. Lokb. stf. i. G M 8 s. Nwb. sf. i. G M 6. s. v. 1901, ii. G 8 7 do. v. 1971, ii. G 8 7 do. v. 1871 6. do. Sh. 1. G M 7 do. v. 1871 6. do. Sh. s 107.80 7 do. v. 1871 6. do. Sh. 7 do. s 7 do. v. 1871 6. do. Sh. 7 do. s 7 do. v. 1871 6. do. Sh. 7 do. s 7 do. v. 1871 6. do. Sh. 7 do. s 7 do. v. 1871 7 do. v. 1874 7 do. v. 1875 7 do. v. 1875 7 do. v. 1876 7 do. v. 1877 7 do. do. do. v. 1877 7 do. do. do. v. 1877 7 do. do. do. do. v. 1877 7 do. do. do. do. v. 1877 7 do. | 4. M. B. C. A. (f. Or.) II. J. 100.50 |
| Contract | 5. * (abg. C. C. L.) * 3. * Loladhaha Kr. 4. * SilbRt. Jan. 6.fl. 645 * April * 645 * Pap. Febr. 4. * Staats Rente Rr. 640 Portug. Tab. Ani. 6 3. None Portug. 5. III 4 5. Rom (all) v. 81 - 68, 8 101.40 5. * ven 1292 * 101.40 5. * 1893 * 101.40 5. * 1893 * 101.40 6. * 1894 * 92.30 6. * 1591 * 6. * 1894 * 90.30 6. * 1896 * 96.50 | Bult. von 1884 (conv.) .8 da. 1838 do. 1838 d | Divid. Bergwerks-Aktien. | 6. 60. Mittelanter > 103.80 6. 60. 500er > 70.10 6. 5ardim. Sek > 103.70 6. 6. 60. (100er) 103.70 6. 6. 60. (100er) 103.70 6. 8cilian. v. 97 Or. 102.20 6. 60. 97 Gr. 104.40 6. 60. 97 Gr. 104.40 6. 60. Meine > 104.40 6. 60. Meine > 104.40 6. 700can. Central > 120. 6. Westirilian. v. 79 Fr. 105.80 6. Westirilian. v. 79 Fr. 105.80 6. Kort. W. v. 89 sf. g. * 6. Kort. Kine. E. B. * | 2 |
| Control Cont | 4. Russ Cons. von 1880 47.40 4. Oold-A. 1189 4 4. St.Rts. v. 1902 4 5. St.Rts. v. 1902 50.00 5. St.Rts. v. 1902 10.00 5. St.Rts. v. 1902 50.00 5. St.Rts. v. 1805 100.20 5. St | Divid. Bank-Aktien. 153,80 | 120/1210 Diebeck-Mont. 222, 7. 872 Ostr. Alp. M. 0. 0. 201, 51/2 S. Gz. Kff. E. B. u. R. 112, | 6. Monkau Smolenzk * 6. * Wind, Rh. v. 97 * 89. 6. * von 05 ztfr. * 80. 6. * Nost. W. v. 97 st. * 80. 6. * Rese. Sdo v. 97 st. * 80. 6. * Rese. Sdo v. 97 st. * 81. Rese. Sdo v. 97 st. * 82. Con v. 98 ztfr. * 83. Kylam Knilow * 84. do, V. 97 ztfr. * 88.90 85. do v. 97 ztfr. * 88.90 86. do v. 97 ztfr. * 88.90 | 4. do. unit. b. 1908 |
| 2. Provinz II. Stildie-Ani. 4. Description of the stildies of | 5. Arg.i.G.A.v.1807 Pes. 5. Arg.i.G.A.v.1807 Pes. 5. Arg.i.G.A.v.1807 Pes. 6. Chin.St.A. 1805 & 08. 6. Chin.St.A. 1805 & 105.85 6. Chin.St.A. 1805 & 105.85 6. Egypt. unifie. A. Pr. 103.60 6. S. Mex. Inn. LiV Pes. 50.80 6. Sull. v. 90 off. 408 & 103.80 6. Sull. v. 90 off. 408 & 103.90 6. Sull. v. 90 off. 408 & 103.90 | 715 717 | 5. Sid Stidd, ElsQ. 1407.8 417. 6. HambAmP. 1407.8 0. 6. Nordd, Lloyd 115.80 6. V. Ar. u. Cs. P. S. fl. 123. 5. 6. fl. StA. v. 1894 117.80 5. S. Böhm. Nordb. 11. 1144 do. B. 147.80 510 51. OstUag. StB. F. 142.50 510 510 OstUag. StB. F. 142.50 0. 0. S. S. (Linh.) 4 414 444 Nw. Lt. A. S. 1 507. 510 do. Ll. B. 507. 510 do. 118. B. 510 do. 118. | 5. P.E.B. v. 60 200er 3 26. 50 400 400 400 400 400 400 400 400 400 | 4. U.L.GS. A. u.R. Kr. 97,30 4. Ungar. HBk. 6. d. 99,10 2t. Amerik. EisenbBonds. 4. Brunsw. u. West. I M. 94,10 4. Brunsw. u. West. I M. 98,10 4. Brunsw. u. West. I M. 9,10 4. Brunsw. u |
| Surger S | ZI. Provinz- u. Stüdie-Ani. 4. Rheinpr XX, XXI & 103.70 319 do. X, XII - XXI > 28.50 319 do. XXII - XXI > 28.50 319 do. XXII 80. 310 do. XXIII 80. 310 do. XXIII 80. 310 Prov. Poses 90. 310 Prov. Poses 90. 310 do. 11. R hhg. 93.40 310 do. 11. R hg. 93.40 | S. ISI. (40th E.) A 122.20 | 000 6th Gottliard Fr. — 0. 0. 1 Jur. Spl. Pr. A. 3 — 0. 0. do. StA. 3 — 0. 0. Jr. Genusach. — 0. 1. Jr. Genusach. — 0. 1. Ministab. Le — 11. Ga. Ste. EB. 4 — 12. Weststelliarer 48.50 5. 5. Ansaul. EB | 30 30 30 30 30 30 30 30 | Control Cont |
| 3/h do. *1899 98.50 0. 0. 0. *Cont. Nonb. * 98.75 4. do. (kleine) * t. do. S.VII unk. 1900 * 101.30 St. Petersburg * | 4. Bingen you 1000 * - 4. do. * 1903 * - 3. do. * 1905 * - 3. do. * 1905 * - 4. Darmsfact you 1901 * - 3. do. * 1870 * - 4. Darmsfact you 1901 * - 3. do. * 1870 * 1811 * 02.00 * 3. do. * 1870 * 03. do. * 1870 * | 600 8. S. Nirnberg * 260. 600 600 Piorzheim * 111.70 7. 6. Worms Ge. * 108. 4. Crm. Heidelb. * 141.90 8. Lottr. Mett. * 129.50 6. Lottr. Mett. * 129.50 6. 600 \$ \$50. 6. 8. Ch. Bl. Sib. Br. * 144.90 10. 10. * D. G. S.I. S. 337.30 9. Pbr. Gldbg. * 160.50 12. do. Oriesh * 262.50 12. do. Mills. * 100. 13. Ch. Fw. Hilleht * 360. 4. do. Mills. * 100. 5. Ch. W. H. Fr. V. * 286.70 8. Chem. Albert * 386.70 | 6. Pfills Be, Mr. Nd. 4 101.20 Site do. (convert.) * 99.75 the Ally D. Kleinb. 4 the do. Ser. VIII * the do. Ser. IV VI * the do. Ser. IV I * the do. Ser. II * 103.20 the do. Ser. II * 103.20 the do. Ser. II * 103.20 the do. I Belin: Nb. H. I. O. 4 101.50 the do. In Gold A 202.10 the do. Ser. IV I * the do. Ser. II * the do. Ser. IV I * the do. Ser. II * the do. Ser. IV I | 6. do. 15-19, 21-25 100.30 6. do. 27, 37, 39 u. 42 100.40 6. do. 27, 37, 39 u. 42 100.40 6. do. Serie 31 u. 34 101.10 6. do. Serie 40 u. 41 101.80 7 do. Serie 40 u. 41 101.80 7 do. Serie 29 6. do. Serie 29 6. do. N-P. 99, 00 6. do. N-P. 99, 10 6. do. 251.340 101.80 6. do. 251.340 101.80 7 do. 401-420 103. 7 do. 401-420 103. 7 do. 401-420 95, 00 7 do. 401-420 95, 0 | 5°. San Fr. a. Nrth. P.I.M., 110,90 co. 11 str. 20,40/n 20,43/n co. 5. B. 1 Mtg. 100,100 Frz. Noten p. 100 Fr. 21.25 81,25 co. 5°. do. 5. B. 1 Mtg. 102,200 frz. Noten p. 100 Fr. 21.25 81,25 fr. do. co. 1 Mtg. 102,40 ltd., Noten p. 100 fr. 198,30 168,20 fr. do. co. 1 Mtg. 107,80 co. 1 Mtg. 107,80 co. 5°. Stockt. Cooper Ctr. 0 fr. 107,80 co. 5°. Stockt. Cooper Ctr. 0 fr. 107,80 co. 5°. Stockt. Cooper Ctr. 0 fr. 100 fr. 100, Noten p. 100 fr. 100, 100 fr. 100 f |
| THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PE | 4. Kalaersleutern v. 1901 - 08,50 30n do. 1899 98,50 34n do. 1897 98,50 4. Karlaruhe von 1900 - 101,40 | 0. 0. • Anl. Köln 0. 0. • Cont. Nob. • 08.75 5. • Co. Alig. • 041.80 0. 0. • Helios Köln | 4. do. (kleine) | 6. do. S. VIII unk. 1906 • 101.30 8. do. S. VIII unk. 1911 • 109. 307 do. (abg.) • 97. 307 do. unk. b. 1905 • 97. | St. Petersburg SR. 100 |

Beranntmagning.

Donnerstag, den 16. März 1905, Rachemittags 2 Uhr, wird auf dem Sofante Jehnten-hof zu Schierftein die Einrichtung einer Brennerei, bestieden dus:

1 Henzedämpser, 1 Vermaischbottig, 8 Sauer-matischottige, 1 Vermapparat, 1 Vertifisator, 1 Mossedumpe, 1 Wassermunge, 1 Masser-behälter, 1 Habrer und Lager, 1 Schrot-müble, 1 Wosor und 10 Techriemen gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise ver-steigert.

Die Gegenstände sind wie neu, weil diese mur

Die Wegenftanbe find wie neu, weil biefe nur a 8 Jahre alt und wenig gebraucht sind.
Ablesbaden, den 10. Marz 1006. F 261
Beichbaden, den 10. Marz 1006. F 261
Gerichtsvollzieher.
Schäferhund, billig zu verkaufen

Mheinstraße 56, 13.

Kunstverein

Ausstellung der Sammlung Wörlshoffer, Luisenstrasse 9 (Deiters'sche Kunstsäle), geöffnet von 10 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr.

Eintritt 0.50 Wk. -

Für Mitglieder des Nassauischen Kunstvereins frei.

Eröffnung am 12. März 1905, 11% Uhr Vormittags.



Bügeleifen von Mt. 2.50 an, Blätteisen, Bügelstähle, geschmied., binligft

Franz Flössner, Bellritftrafic

Reparaturen u. Stimmungen

von Filigeln, Bianos und Harmoniums werden unter Garantie ausgeführt. Boch. Matthes Witwe.. Dotheimerfrasse 37, fein Laden. Telefon 3425. Gin transportables

Gartenhaus,

F 473

3 Seiten gefallbt, ju übernehmen gefucht. Offerten unter V. 602 an ben Togbl. Berlag.

mehr. Reale, Spiegel 0,80 zu 1,20 m, 2 Glasiche., 1 Their m. 80 Schubladen, Bappfaften, 2 Schausfenftenftenften, Elaspf., 30 jed. annehmb. Edb. zu verk.

1 E. Reilbottere. Pojam., Schwalbackeftr. 47.

1 Damen find. diafr. Nat u. fichere Hafe h. a. Franenl. Off. u. F. 483 a. b. Tagbl. Berl.

Neu eröffnet!

Samstag, 11. Märs 1905.

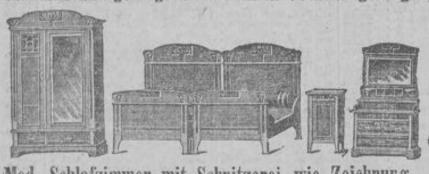
Nen eröffnet!

. Mobel-Ha

Neubau Michelsberg 6. Frank & Marx. Michelsberg 6.

Ausstellung in 3 Etagen:

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, dass nur moderne und gediegene Waaren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



Mod. Schlafzimmer mit Schnitzerei wie Zeichnung,

echt hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Mettstellen Nachtschrienke mit weissem Marmor Waschkommode mit weissem Marmor.
- Machettoflette mit Facetiglas Spiegelschrank mit Facetigl, 2-th, m. Messingvergl.

Zusammen Mark

Sophas

Buffets in Eichen und Nuseb, von 135 bis 375 Mk.

.... you 35 bis 150 Mk.

Waschtische von 12 /2 Mk. an.

Vorplatztoilette von 18 bis 60 Mk.

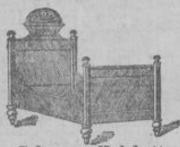
Auszugtische, polirt,

von 22 bis 125 Mk.



Schreibtische, Nussb.-pol., von 29 bis 150 Mk.

Bücherschränke, Nussb.-pol, von 47 Mk. an.



Schweres Holzbett,

- tein Nussbaum-lackirt,

 1 Sprungrahmen oder Spiral-Patentrahmen,
 1 dreitheilige Seegras-Matratze mit Keil,
 1 Feder-Oberbett,
- Feder-Kisson, zusmmmen 74 Mk.

Besichtigen Sie unsere Auswahl!



Kleiderschränke, 1-thur, von M5 Mk, an, 2-thur, von 22 Mk. an.



in grösster Auswahl von 6.85 bis 65 Mit.

Eisen-Bettstellen





Kinder-Bettstellen poliri mit Spiegel in 20 verschiedenen Modellen, 48 Mk. alle Farben, von 6.50 Mk. an, alle Farben, von 6.50 Mic. an.

Vergleichen Sie unsere Preise!

Prüfen Sie unsere Qualitäten!

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Diese Bettstelle, Nussb.-pol., innen Eichen, kostet 38.50 Mt.

Neubau Michelsberg 6.

Wegen Gefchafts Aufgabe verlaufe ich

E. Denner. Oranienstrafte 1. Oranienftrage 1.

eaugisu

circa 10,000 Rollen zurückgesetzt verkaufe billigst.

Tapetenhaus Robert Wetz, Luisenstr. 22. - Tel. 827. 528

Morisftraße 16.

Um meinen geehrten Gaften in jeder Begiehung bas Befte gu bicten, bringe ich jest ab außer ben beliebten Bieren Münchener Mathafer und Mainger Schöfferhof-Erport, bas in Berlin, Franffurt, Darmftabt, Maing und anderen Groß. ftabten außerorbentlich bevorzugte

Pfungstadter Bod-Ale

gum Ausschant. Diefen alle Borguge in fich vereinigenben Stoff empfehle ich befonbers

allen Freunden von Bilfener und gleichartigen Bieren angelegentlichft. Gleichzeitig bringe ich meinen vorzüglichen Mittage- und Abendtisch à 90 Bf., beg. 1 Mf., fowie meine reichhaltige Taged- u. Abendfarte in empfehlende Erinnerung. Gingelne falte und warme Platten, fowie Gefellichafte-Gffen liefere ich in jeber Breislage und Ausffattung.

Emil Munte.

Münftl. Blumen. Große Answahl in feinen Ballblumen, flets Reuhetten. Künfil. Blumengeichäft It. v. Santen. Mauritiusftrafe 8.

reinschmedenbe, beste Sorten, ju Mf. 1.-, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2.-, frifd gebrannt, empfiehte Telephon W. Klingelhöfer, Geerobenfir.

Billig! Leber: n. Blutwurft August Seel, Bleichftr, 37.

Araftiger Mittagstifch à Vortion 1.20, bei Abnahme von 10 Marfen 1.10, bei Zufenbung ins Haus 10 Pf. mehr. IN. IBittgen back. Defonom, Garnison-Caino. Biesbaben, Dobhetmerstraße 1.

schwarze u. weisse in grosser Auswahl.

J. Hertz, Langgasse 20.

608

Greidenker=

Montag, ben 13. Marg, abende 9 Uhr, im Gartenfaal bes "Friedriches hofe" fpricht herr Rotteber über:

"Derträgt fich der bib= lische Gottesglaube mit der Maturwissenschaft."

Gintritt frei für Jebermann! Rauchen erft nach bem Bortrage geftattet.



Cabinetbilder I Dizd. 14 Mk.

bei jeder Witterung; an trüben Tagen und abends bei elektrischem Licht. oo



Ausstattungen

Hotels, Pensionen, Bräute, Haushaltungen etc.

XXXXXXXXXXXXXXXXX

empfehle ich:

Tisch-Wäsche,

Bett-Wäsche, Küchen-Wäsche,

Leib-Wäsche,

Bade-Wäsche,

Gardinen u. Rouleaux,

Federn und Daunen.

Well. Schlafdecken,

Steppdecken, Kinderdecken,

Woll- und Baumw.-Flanelle,

Schürzenstoffe,

Taschentücher,

Hemden-Einsätze etc.

Stoff-Ausschnitt und Anfertigung

eergfültigeter Ausführung.

Nur bestbewährte Fabrikate is Verkauf zu nehmen, ist mein strenger Grund-satz und bietet dieser Bürgschaft für zufriedenstellende Bedienung.

Gr. Burgstrasse 7.

Lieferung diskret.

Zum Umzug. Auf Abzahlung!

Kleiderschränke Mark Anzahlung.

98 Mark, Anzahlung 10 Mark for 186 Mark, Anzahlung 15 Mark Möbel für 298 Mark, Anzahlung 25 Mark Mark, Anzahlung 40 Mark Möbel für 385

Klichenschränke Mark Anzahlung.

Brautleute

kaufen ihre Wohnungs-Einrichtung am besten in dem grossartigen, durch seine enorme Auswahl und strengste Reellität bekannten Kredithaus

Wiesbaden,

Friedrichstrasse 33.

Vertikows

Mark Anzahlung.

Anzüge und Überzieher,

Knaben-Anzüge, Kostüme, Blusen, Jacketts, Kostüm-Röcke, Kleiderstoffe. Küchenschränke

Mark Anzablung

Kinderwagen.

Zahn-Atelier

befindet sich jetzt

Karl Märker.

Künstl. Zähne, Plomben und Zahnoperationen etc.

billigfter, guter Ruchenbrand, wieber porrathig. Gerner empfehle in befannt porgüglicher Qualitat:

Sett-Nukkohlen, Kom I, II u. III, Salbfette Aufftoblen, fant gar nicht rugend und badend,

Antbracit-Burfel, Deutfde, belgifde, englifde,

Braunkoblen- und Steinkoblen-Brikets,

Batent-Rubrcoks, für Centralbeigungen, in verschiedenen Korngrößen fuhrens und waggonweife gu ben allgemein fiblichen billigen Preisen. Ausführliche Preislifte gern zu Diensten.

Telephon Theisem.

Unifenftr.



Bente und folgende Tage Musichant bes melt-

ans ber Baulaner-Brauerei München.

Specialität: Bodwürstel mit grant, fowie reichhaltige Abendfarte.

Befiger: W. Schüfer.

Soeben erichien im Berloge von Schellenberg, Gr. Burgitraße Gt

Gebidt von Profess &. Ammunn. somponiert für eine Singfimme mit Planofortebegleitung von b'. Wiederleim. Preis We. 1.20. 657

Gegt. #874.

Travener per Literflafche

h. Ruppels

Ital. Rotweltt, per FL 70 Bf. ohne Glas. X Obige Sorten find in Qualität & und Preis ofine Konkurreng.

Beintandlung, Bismard - Ming 27.

KNANCKANGOOOOOOO

fortwährend frift. Fr. Bossong, Kirchgaffe 42 a.

Bertaufe bente Samftag u. murgen Sonntag

18 Mälber

3u nie dageweienen Breifen. Relbfielich zu Ragout dr. Pfd. 50 Pf., ollen Andere ohne Unterjated der Stüde 60 Pf. August Sect.

Bleimftrofie 27. Rebrere Satbftild - Paffer (weig) ju laufen gefucht Mallerstraße 8, Part.

Ma. 120.

Demische Bank.

Geschäftsbericht für das Jahr 1904.

Das fün fund dreissigste Geschäftsjahr unserer Bank, über das wir besichten, war ein

Das fün fund dreissigste Geschäftsjahr unserer Bank, über das wir berichten, war ein günstiges.

Nachdem aligemein die Ueberzeugung durchgedrungen war, dass dar russisch-japanische Krieg auf den fernan Osten beschränkt bleiben würde, sollte der in den beiden Vorjahren begonnene Aulschwung der Geschäfte mit ernenter Kraft ein. Ven den grossen deutschen Industrien war namenlich die Elektrotechnik stark beschäftigt. Aber auch die Montan-landustrie und die meisten übrigen Branchen hatten genügend und im ganzen auch zu lohenden Preisen Arbeit, Deutschlands Aussenbandel überschnitt zum ersten Male die Zahl von 12 Milliarden Mark. Trots der grossen Trockenheit des Sommers war die Eente im Durchschnitt über Miltel.

Mit bemerkenswerter Elastigith haben die Verreinigten Staaten von Arbeit, die vorjührige Krien überwunden, und, nachdem die Krate und die Neuwahl des Präsidenten Koosevelt gesiebert waren, wurde die Meinung allgemein, dass die nur auf kurze Zeit unterbrochene Presperität des Landes von neuem aufsteige.

Ebense wie in Amerika macht auch in Deutschland die Konzentrationsbewegung, welche auf beasene Organisation, einheitliche Leitung und vermehrte Wirkungskraft der geschäftlichen Betriebe gerichtet ist, weitere Fortschrite; mit dem Unterschiede jedoch, dass in Deutschland in den allermeisten Fällen die hier durchweg angewandte Form der Knpita-Assoziation zur Beteiligung immer weiterer Kreise, also einer steugenden Anzahl von Personen, filmt, während in Amerika vielfach das Gegenteil der Fall ist. Namentlich auf dem Gebiete der chemischen Industrie haben sich die bedeutendsten deutschen Werke zu zweit gessen Gruppen zusammengeschlossen, und in der Montan-Industrie suchen sich Kohle und Eisen zu ergänzen, damit jedes grössere Untstrahmen über diese beiden, zu zeinem Betriebe unsethelichen Erhöbenen der den natürliche Ausendahen und des Kantellands unter des natürlichen Ausenmenle Geld auf den Kapitalmikten schwimmt und den Zinsfass unter des natürlichen Meisen mehr bei der natürlichen Besenzen geben. Statt desse

"Zwar wird selbstverständlich keine der Wirkungen eintreten, welche viele Befürworter des Gesetzes von demselben erwarten; international verbreitete Zustände lassen sich nicht durch nationale, auf ein verhältnismänzig kleines Gebiet beschränkte Gesetze regeln. Weder wird die Spekulationslust des Publikums dadurch vermindert, dass man die Zahl der Spekulationsbjekte beschränkt oder die Form verändert, in welcher die Spekulationslust sich betätigt, noch wird durch die mit dem Verbot des Termingeschäftes verbundene Verringerung der Händlerzahl ein gleichmässigeres Preisniveau für die Produkte gesiebert, noch wird die Qualität der zum Angebote gelangenden Schuldverschreibungen oder Aktien dadurch verändert, duss man deren Emission auf deutschem Gebiet erschwert oder gar verhindert. Durch derartige Massregeln würde höchstens die Bawegungsfreiheit der Industrie und des Handels im Innern, sowie der politische Einfluss Deutschlands im Auslande geschwächt werden. Aber unausbleiblich wird eine Einwirkung auf die innere Gestaltung der Börse eintreten, nämlich die, dass nur sehr kapitalkräftige Häuser den neu herantretenden Ansprüchen gewachsen sein werden, die schwächeren Häuser aber allmählich zurücktreten."

an dieser Stelle vor neun Jahren über die Spekulationslust des Publikums und die

Was an dieser Stelle vor neun Jahren über die Spekulationslust des Publikums und die Wirkungen des Börsengesetzes gesagt war, gilt ebenso noch heute. Eine ernste politische Ueberraschung wilrde die schlimmste Panik bervorrufen, well keine Händler mehr vorhanden sind, die das in solchen Momenten von dem spekulierenden Publikum auf den Markt geschüttete Effektenmaterial aufnehmen, wie ein das behaute Land schützender Wald die Ueberschwemmungen mildert,

Auf die sinzelnen Zweige unserer Wirksamkeit eingehend, erwähnen wir feigendes:
Unser Gesamtumusatz betrog, wie aus der diesem Berichte beigegebenen Tabelle des
miberen zu ersehen ist, 66,8 Milliarden Mark gegen 59,5 Milliarden Mark im Verjahre.
Beberseerkerbes Gesechikft. Unser Fillalen in Londen und Hamburg haben
wiederum recht befriedigend gestbeitet. Unser Londoner Accept wurde stark in Anspruch
genemmen. Auch die Bremer Fillale hat sich bewährt.
Die Deutsche Ueberseeische Bank errichtete eine Niederlassung in Barcelona in
Bemein, welche bereits ein unfangreiches Geschäft macht und sich mit unserer Madrider
Kommandite gut ergänzt. Gegen Ende des Jahres beschiets der Aufsichterat, des Wirkungsfeld
der Deutschen Ueberseeischen Bank durch Erfichtung einer Niederlassung in Lima (Poru) auf
ein neues Land auenudehnen; die Eröffung dieser Fillale dirfte in kurzer Zeit erfolgen.

Inländisches Giesechäfte. Die Zahl unserer Kontokorrent-Verbindungen bei
der Zentralo, einschlieslich der bei unseren Depositenkassen in Berlin und seinen Vororten
eröffneten Rechnungen, betrug am Schlusse des Berichtsjahres S6 878 gegen 77 598 im Vorjahre.
Die Zehl der überhaupt bei unserer Bank geführten Konten bellef sieh am Jahresschluss
auf 120 718 gegen 107 658 Ende 1903, also 18 650 Konten mehr.
Die sichere Verwendung der grossen uns anvertrauten Kapitalien war im verflossenen Jahre
nicht ganz leicht. Der durchsehnittliche Eichnbahnkeilkohn von 4,25 % ging zwar um rund ½ % %
über den vorjährigen Satz kinaus, aber der Berliner Privatdiskont erhühte sieh nur um ½ % auf
durchschnittlich S.13 % gegen 1908, und der durchschnittliche Satz auf die in Berlin in Effektenreports und Darlehen angelegten Kapitalien ging von 4,25 % im Vorjahre auf 4,2 % mitch.

Während des Berichtsjahres gingen bei der Zentrale an Wechseln einem Ausur 2007 658 stele
im Gesamtbetrage von M. 10 788 78-712. 53; mithis betreg ein haben sich in befriedigender Weise
im Gesamtbetrage von M. 10 788 78-712. 53; mithis betreg ein haben sich in befriedigender Weise
mitge

Das unaufhaltsame Anwachsen unserer Geschlifte wie unseres Personals zwang uns, abermals zu einer Vergrösserung unserer Berlin er Bankgebäude zu schreiten. Nach Erwägung aller Möglichkeiten entschlossen wir uns zu dem Erwerb des grössten Teils des unserem Stammgrundstück benachbarten, von der Französischen, Mauer-, Jüger- und Kanonier-Strasse begrenzten Häuserbiecks. Wir bezahlten für die erwerbenen Grundstücke im Umfange v. 231,10 QR. (4 129 qm) rund 4 550 000 M. Die auf diesen Grundstücken stehenden Häuser sind für unsere Zwecke ungesignet, so dass wir sie successive abreisen und durch Gebäude ersetzen müssen, die einem Baukbetriebe dienen können. Des indessen volle zwei Jahre verstreichen werden, ehe das neue, in erster Linie für unsere Haupt-Depositenkasse bestimmte Hankgebäude, heziehbar, wird, während betriebe dienen können. Da indessen volle zwei Jahre verstreichen werden, ehe das neue, in erster Linie für unsere Haupt-Depositenkasse bestimmte Bankgebäude beziehbar wird, während unser Bedarf nach neuen Arbeitsräumen ein dringlicher ist und bereits durch Mieten benachbarter Wehrungen befriedigt werden musste, so haben wir die sieh uns bietende Gelegenheit ergriffen und kurz vor Abfassung dieses Berichtes des in dem gleichen Block belegene Haus der Commerzund Dieseste Haub ergeben. Hierbies werden wir der Geografversamplung im nichsten Juhr und Disconto-Bank erworben. Hierliber werden wir der Generalversammlung im nächsten Jahr zu berichten haben.

In Ambetracht dieser bevorstehenden und anderer bereits entstandenen Ausgaben hielten wir es für erforderlich, aus dem Erträgnis des Berichtsjahres den Betrag von M. 1389 531. 22 auf Immobilien-Konto abzuschreiben

Die Ausgaben auf Mobilien-Konto haben wir wiederum ganz abgeschrieben. Für Steuern, Abgaben und Stempel hatten wir M. 2110818. 98 zu erlegen.

Der Ertrag unserer Dauernden Beteiligungen und Kommanditen enthält die Dividenden für 1993 aus unserem Besitz von Aktien der Bergisch Märkischen Bank (8%), des Schlesischen Bank-Vereins (6%), der Deutschen Trechand-Gesellschaft (15%),

der Denischen Treonand-Geseinschaft (15 % der Denischen Ueberseischen Bank (6 %), der Duisburg-Ruhrorter Bank (5 %), des Essener Bank-Versins (6 %),

der Essener Credit-Anstalt (8 ° °) und der Oberrheinischen Bank (1 1/s °/°).

Diese leistere Beteiligung ist inzwischen in eine solche an dem Aktienkapital der Rheinischen Oreditbank in Mannbeim umgewandelt worden. Gegen Schluss des Berichtsjahres wurde uns nämlich zu unserer besonderen Freude angetragen, durch Fusion der Oberrheinischen Bank mit dem genaanten, seinem Geschliftsumfang und Kapital nach ersten badischen Bankinstitut in intime Beriehungen zu treten. Wir versprechen uns aus dieser Annäherung für die beiden Banken dauernde Vorteile und werden unseren fiesitz an Aktien der Rheinischen Creditbank unter nusere "Dauernden Beteiligungen" aufnehmen.

Gemeinsam mit der Rheinischen Creditbank übernahmen wir 4 Millionen Mark, also auf unsern Anteil 2 Millionen Mark neue Aktien mit 25 %. Einzahlung der Süddeutschen Bank in Mannheim. Die auf unsere Hälfte entfallenden Stücke werden in der Bilanz des laufenden

Jahres erscheinen.
Ferner übernahmen wir im Berichtsjahre kleinere Beträge von Aktien der Em der Bank Act,-Ges, und der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, deren Erträgnis erst dem

laufenden Jahre zugute kommen wird. Wir hoffen zuversichtlich, dass die auf diese Weise enger geknüpften Beziehungen zu den verschiedenen genannten Instituten sich zu ebenso angenehmen gestalten werden, wie die zu

unseren filteren Allierfen. Die Deutsche Treuhand-Gesellschaft hat die von ihr vor 2 Jahren aufgenommene

Revisionstätigkeit mit Erfolg fortgesetzt und zählt bereits eine beträchtliche Anzahl angesehener Gesellschaften zu ihren regelmässigen Kunden.

Die Verkehrsentwickelung der Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen ist auch im verflossenen Jahre befriedigend gewesen; die Verkehrszunahme beträgt ca. 8%. Die Gesellschaft wird voraussichtlich eine höhere Dividende zur Vertailung bringen können.

Die Verkehrsentwickelung der G esellschaft für alektrische Hoch- und Untergrundbahnen ist auch im verflossenen Jahre befriedigend gewesen; die Verkehrsunahme befrägt en. 8%. Die Gesellschaft wird voraussichtlich eine höbere Dividende zur Verteilung bringen können.

Zur Emissien der in unserem verjährigen Berichte erwähnten Aktien der Neu-Wortendart auch der Alekten der Neu-Wortendart der March den russisch-ispanischen Krieg hervorgeratene Errechtitserung der Mäche aus erhollten der Alekten der Machen der Alekten der Neu-Wortendart der N

Von litteren Monsortialgeschäften sind im Berichtsjahre u. a. abgerschnet

unsere Beteiligungen an 4% Oosterreichischer Kronenrente, 4% Türkischer Unifikationsanleibe,

 $4\,^{\circ}/_{\circ}$ Türkischer Anleihe Serie I der Bagdad-Eisenbabgesellschaft, 6 $^{\circ}/_{\circ}$ Bulgarischer Anleihe,

6% Bulgarischer Anleihe.
31/18% Obligationen der Herzoglichen Landeskreditanstalt Gotha,
81/18% Auleihen der Städte Herne, Posen und Rostock,
81/18% Notes der National Railroad Company of Mexico,
4% Bonds der Lake Shore & Michigan Southern Railway,
41/18% Bonds der Southern Pacific Railroad Company,
8% und 31/18% Bonds der Illineis Central Railway,
41/18% Notes der Baltimore & Ohio Railway Co.,
Aktien der Banca Commerciale Italiana,
4% Obligationen des Schalker Gruben- und Hüttenvereins.

Avis Obligationen des Schalker Gruben- und Hüttenvereins, Anteilen der Terraingesellschaft Lagerhef, Anteilen der Terraingesellschaft an der Schlesischen Brücke, Aktien der Moabiter Terraingesellschaft.

Von memen Monsortialgeschilfton. an denen wir uns im Berichtsjahre als Mikkontrahenten oder Emittenten beteiligt haben, sind die folgenden zu erwähnen: Uebernahme von

B°/s Preussischen Konsols, B¹/s°/s Bayerischer Stastsanleihe (Münchener Filiale), 81/a % Badischer Staatsanleibe von 1904,

3% Hessischer Staatsanleihe, 81/2% Lübecker Staatsanleihe

S'/s % Anleihe des Kreises Oberbayern (Münchener Filiale),

5% Anleihe der Republik Cube. 4% % Mexikanischen Schatzscheinen, 4% Mexikanischer Staatsauleibe,

81/10/6 Anleiben der Städte Barmen, Duisburg, Düsseldorf, Gnesen, Hamm i. W. und Mannheim,

4 % Anleihe der Stadt Nürnberg, 8³/₄ °/₂ Pfand- und Rentenbriefen der Stadt Dreaden, 8¹/₂ °/₂ Frankfurter Stadtanleihe (Frankfurter Filinle),

Pfandbriefen der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank,

4 % Pfandbriefen der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank,
4 % Pfandbriefen der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank,
4 % Pfandbriefen der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
4 % Pfandbriefen der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
4 % Pfandbriefen der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
4 % Notes der New York, New Haven & Hartford Railway Company,
4 % Bonds der Missouri Pacific Railway Company,
4 % Werke, der Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft, der ElektrichtätsWerke, der Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft, der Elektrischen
Licht- und Kraftanlagen A.-G.
4 % Obligationen und Aktien der Schlesischen Elektricitäts- und Gas- Aktien.

41/2 % Obligationen und Aktien der Schlesischen Elektricitäts- und Gas-Aktien-

gesellschaft, 5% Obligationen der Deutsch-Ueberseeischen Elektricitäts-Gesellschaft, Vorzugsaktien der Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1886 zu St. Petersburg,

Abend-Ausgabe, 2. Blatt. Anleihen der Gewerkschaften Friedrich der Grosse, Constantin der Grosse, Rwald Johannashall,

4'5's % Anleihe der Firma A. Borsig,

4'7's % Anleihe der Falkonsteiner Gardinenweberei und Bleicherei und der G. m. b. H.

Ernst Teichert (Dresduer Filiale),

4 % Anleihe der Aktiengesellschaft Weser (Bremer Filiale),

4 % Anleihe der Aktiengesellschaft für Theer- und Erdölindustrie,

4 % Anleihen der neuen Gas-Aktiengesellschaft und der Allgemeinen Gas-Aktiengesellschaft. gesellschaft,

5% Obligationen der Steaus Romana Aktiengesellschaft für Petroleum-Industrie,
Aktien der Stettiner Chamottefabrik Aktiengesellschaft vorm. Didier,
Aktien der Vereinigten Chemischen Werke A.-G. Binführung von

B'/s's'e Anleihe der Stadtgemeinde Dresden,
Pfandbriefen der Hannoverschen Boden-Credit-Bank, der Hessischen LandesHypothekenbank, der Leipziger Hypotheken-Bank, der Hypothekenbank Hamburg, 4 % Obligationen des Kreditvereins von Grundbesitzern in Kopenhagen, Konvertierung der Römischen Stadtanleibe, der Römischen Stadtanleihe,
der Pfandbriefe der Schwedischen Reichs-Hypothekenbank,

Kapital-Erhöhung
der Deutsch-Asiatischen Bank,
der Deutsch-Asiatischen Bank,
der Deutsch-Asiatischen Elektricitäts-Gesellschaft,
der "Königsborn", Aktiengesellschaft für Berghau, Salinen- und Soolbadbetrieb,
der Kähmsechinenfabrik und Eisengiesserei A.-G. vorm, H. Koch & Co.,
der Farbenfabriken vorm, Friedr, Bayer & Co.,
der Farbenfabriken vorm, Meister, Lucius & Brüning,
des Wasserwerks für das nördliche westfällische hohlenrevier,
der Harpener Bergbau Actiengesellschaft,
der Bergtsch-Märkischen Industrie-Gesellschaft,
des Georgs-Märkischen Industrie-Gesellschaft,
des Georgs-Märkischen Hergwerks- und Hüttenvereins, des George-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins, der Schubert & Salzer Aktiengesellschaft (Dreedner Filiale), der G. Seebeck Aktiengesellschaft (Bremer Filiale). Die meisten dieser Geschäfte sind im Berichtsjahre zur Abwickelung gelangt, Unser Monsortial-Monto (Zentrale und Filialen) besteht aus: zusammen M, 28 568 878, 08 Des Monto eigener Effekten (Zentrale und Fillalen) setzt sich zusammen aus Staats- und Kommanal-Papieren, Frandbriefen und Eisenbahn-Obligationen in 158 Gattungen . M. 75 586 784. 05
Elsenbahn-, Bank- und Industrie-Aktien in 73 Gattungen . 5912 651. 48
Obligationen industrieller Unternehmungen in 27 Gattungen . 791 740, 75 5 912 651, 48 791 740, 79 Das Effekten-Konto bestand in Höhe von über 61 Millionen Mark aus Anleihen des Reiches und deutscher Bundesstaaten, sowie verzinslichen Schatzanweisungen des Reiches und Proussens, die wir als geeignete Deckung gegen die stetig wachsenden Einlagen unserer Kundschaft erworben haben.

Reiehes und Freussens, die wir als geeignete Deckung gegen die stelly wachsenden Einlagen unserer Kundschaft erworben haben.

In unseren Aufsichterat wurden in der ordentlichen Generalversammlung am 22, März 1904 neugewählt: die Herren Emil Berve, Geschäftsinhaber des Schlesischen Bankvereins in Breslau, und Kommerzierrat Otto Braunfels, in Firma Jacob S. H. Stern in Frankfurt am Main,

Am 20. März 1904 verstarb nach schwerer Krankholt der stellvertretende Direktor bei unserer Zentrale, Herr Moritz Nast, nach 24jähriger, treuer und erfolgesicher Tätigkeit im Dienste unserer Bank. Sein Andenken wird bei uns und allen, die ihn gekannt, in Ehren bleiben. An seine Stelle trat am 1. Juli Herr Berthold Naphtall.

Am 28. Dezember wurde Herr Otto Roese, bis dahin stellvertretender Direktor unserer Londoner Filiale, in Anerkennung seiner der Bank während 25 Jahren geleisteten guten Dienste zum ordentlichen Direktionsmitglied der Londoner Filiale ernannt.

In Leipzig ist am 1. Oktober Herr Regierungsrat Dr. Conrad Schänfeld als stellvertretendes Mitglied in die Direktion unserer dertigen Filiale eingetreten.

Zu unserer ausserordentlichen Freude fühlte unser früherer Kollege, Herr Ludwig Roland-Lücke, sich hinreichend gekräftigt, um mit Beginn des laufenden Jahres seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied unserer Bank in Berlin wieder autzunehmen.

Seit Ablauf des Berichtsjahres hatten wir den Verlust des Herrn Max Grote, Mitglieds der Direktion unserer Brumer Filiale, zu betrauern. Er erlag am 29. Januar 1905 einem Leiden, das er sich während seiner früheren Tätigkeit in China zugezogen hatte, und wird wegen seiner Tüchtigkeit und seines liebenswürdigen Wesens bei uns unvergessen bleiben.

Die im Vorjahre in Anbetracht der damaligen politischen Lage einer Spezial-Reserve B überwiesenen M. 2000 000,— sind nicht in Anspruch genommen worden. Wir beantragen, diesen Betrag der Kontokorrent-Reserve zu überweisen, welche sich dadurch auf M. 6000 000,— erhöht.

| | Einschlieselich des Vortrages aus 1903 von M. 854 259, 57, sowie nach Absetzung der den Vorstandsmitgliedern, Direktoren und Beamten der Zentrale und Filialen vertragsmässig anstehenden Gowinnanteile, welche wie gewöhnlich über Handlungs-Unkosten-Konto verbucht worden sind, beläuit sich das Ertriggnis des Jahres 1908 auf. Hisevon erhalten nach § 366 der Satzungen zumächst die Aktionlire 5% Dividende auf M. 160 000 000. Von den verbleibenden | M. 24 828 977. 28 M. 8 006 000. — M. 16 823 977. 28 |
|-------------|--|--|
| 2.47 | zur Verfügung zu stellen. Von dem übrig bleibenden Betrage von abzüglich M. 1048 b68 81 Vortrag auf neue Rechnung erhält (nach § 86 d der Satzungen) der Aufsichtsrat 7% Gewinnanteil mit Wir schlagen vor, von den restlichen 7% Superdividende auf M. 160 000 000. — mit | M. 8 282 897, 72 M. 18 091 579, 56 M. 848 010, 75 M. 12 24 568, 81 M. 11 200 000. — |
| | zu vorteilen und den Ueberschuss von | nominal M. 1990: Dividende. |
| MON. | Der Ordentliehen Reserve A. wurde das bei Ausgabe der IX. Serie der Aktien unserer Bank erzielte Agio mit | м, 16 000 000. — |
| 1 000000 | erhöhen und somit die Gesamt-Reserve der Deutschen Bank am 1. Januar 1905 betragen | des Hauptbuchs): 1903 29482028288, 49 30158082906, 85 |
| 8 | und verteilt sich auf die verschiedenen Konten, wie folgt: 1904 gegen | 1908 |
| n 4 4 11 11 | Sorten- u. Coupons-Konto | 656 096 810, 69 835 250 898, 46 4 868 651 953, 52 5 217 776 861, 28 |
| | Report u. Darlehen Zentrale 758 725 861. 42 " Lembard Filialen 205 115 046. 42 " Lembard Filialen 47 542 104. 68 " Effekten-Kento Zentrale 2 785 418 083. 98 " Filialen 793 225 4 264. 18 " Tellalen 793 205 206. 18 " | D4 PAG 199 NG |
| 1 101 | Kontokorrente Zentrale " 118 667 219. 23 " Kontokorrente | 6 997 468, 80 11 244 979 812, 95 11 484 210 909, 66 |
| is in the B | Xentrale 514 809 517, 87 | 1 \$10 888 889, 68 227 847 544, 96 1 201 956 828, 77 2 858 872 235, 98 193 877 700, 84 47 556 818, 28 |
| n | M. 66 897 181 888, 25 M. | 59 640 106 144. 86 |

*) Einschliesslich der laufenden Konten der Filialen bei der Zentrale.

(Gelangriege und Fechtriege.)

Conntag, ben 12. Marg:

nach Erbenheim

(Gaffhaus "Bum Jöwen")

Abfahrt 2.58 (Beff. Lubwigsbahn) ober Mbmarich 21/2 Uhr bon ber Englifden Rirde.



la Möbelinck Ello 1.50 bei franko Lieferung. August Rörig & Cie., Wiesbaden,

Laok-, Farben- und Kittfabrik, Pinsei und Maiutensillen. Fernsprecher zum Comptoir No. 2500. zur Fabrik u. d. Lager No. 2300.

Endlich befreit Dualen ber Hibneraugen, Hornb., Warzen b. E. Walthers Habneraugeniod à 34 Bl. bri Drog. Otto Siebert. Abothefer, Markfirage 8, sowie bei Wills. Machenheimer. Bismardring 1. F51

Schneider empt. fic im Mis-Bug. W. Butabaels. Seerobenftr. 11, Birb. 8.

Vereinigung Cauber Weingutsbesitzer

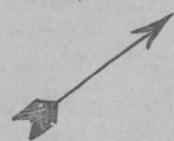
Caub a. Rhein empfehlen ihre reingehaltenen Weine eigener Crescenzes. Man verlange Probeflaschen u. Preisliste. Niederlage bei G. Becker, Delikatessen-u, Weinhandlung, Bismarckring 37. Tel. 2558. (F. à 2104/g) F 99

Brifche Gier per Stud 5% unb 6 Bf.

Derren finden angenehmed heim fleiner rubiger Samilie. Moritfirage 10, 2, Rabe Rbeinftrafe.

Tageszeitung

ift bie



Gut geleitet. - -Mfinell illuftriert. -Biele Depeichen. -Spannenbe Romane.

Die verbreitetste De in der Residenzstadt Karlsruhe und im ganzen Großherzoginm Baden

Generalangeiger der Refidenghadt Rarisrahe und des Grofhergogtums Baben,

Auflage 32,000 Expl.

Sie zeichnet fich aus burch ihre Meichhaltigfeit, rafde Berichterftattung, größted Depefden- und Fernfprech-Material und vielen Bellagen, unter lesteren befindet fich das Commer- und Winter-Fahrplanduch, ein ichoner Wandkalender ufw.

Täglich eine Mitte- und Abend-Ausgabe non 12-86 Seiten ftart. Abonnementapreis obne Buftellungsgebihren für 3 Monate nur IRt. 1.80.

m Probenummern gratis und franto. ... Bei Zuseraten, wie Geschäftsenwschlungen, Offenen Stellen, Stellengesuchen, Anweien-Rauf- und -Berfauss-Gesuchen, Gelb- u. Huvothet. Ber- Den besten Groch, tehr, Befanntmachg, bat immer berjenige Den bestent Groch, ber seinen Inseraten weitreste Berbreitung in all. Schichten b. Bublifums gibt. Im Großberzogtum Baben erreicht man dies unstreitig am sichersten und

billig durch die Badifche Preffe. Bufertionspreis für bie Sgefpaftene Betitgeile ober beren Raum unr 20 Big. (Reflamen 60 Big.), bei Wieberholungen angemeffener Rabatt.

Größtes Infertionsorgan Badens!

Preisberechnung nach eingefandtem Tert, bei größeren Auftragen auch Brobefab, fieben febergeit gerne amfonft und franto in Dienften.

Providentia.

Lebens., Unfall. und Saftpflicht-Beificherung.

Vaterlandische Feuer-Verncherung Mict .- Gef. in Giberfelb.

Gegründet 1822. Ginbrud-Diebftahl-Berfiderung.

Antomobil-Verkderung.

Baubt-Mgenine Biesbaben, Dogheimerftraße 29, Bart. Bitreauftunben 9-11 Uhr.

Brofpecte gratis unb franco.

Wein-Restaurant

mit Wintergarten. Buisenstrasse, nächst der Wilhelmstrasse,

Sonntag, den 12. März.

Diners à 1.50 Mk. Tauban-Suppa.

Vol-au-vent von Poularden.
Oahsenrippenstück auf englische Art.

Nuss-Torte.

Diners à 2.50 Mk. Prims Rheinsalm m. Butter.

Soupers à 1.50 Mk. Krabbenpastetchen eder Balmi von Birkhaba. Kalberippe auf Jägerark.

Soupers à 2.50 Mk. Neuer Stangenspargel m. Better.

Prima Holland. Austern per Dud. 1.80 Mk.

Rommifbrab Albrechtftrage 33, Baben.

lm nordwestlichen Landhausviertel

Haus mit 2 Etagen à 5 Zimmer, Bade-zimmer und 2 Giebelwohnungen nebst

10 a 75,50 Garten und behauter Flinche für 60,000 Mk. zu verk. J. Meier. Agentur, Taumusstr. 28.

Saus Rt. Schwatbaderfir. 8 z. v. M. Rerothal 45.

Gesucht auf 1. Spp.

werben 60,000 Mt. per gleich ob. später. Das haus befindet fich bier in bester Lage. Offerten unter K. 606 a. d. Zagbi. Berlag richten.

Hotel-Restaurant Friedrichshof. Salvator-Test.

Hente Samstag, 11. März, Abends 8 Uhr:

Tyroler Sänger- und Schuhplattltänzer-Gesellschaft D'Defregger, unter Leitung des Herra B. Pontiller aus Iselsberg (Tyrel).

Programm 10 Pf. à Person.



********* Frankfurterstr. 19

Rieines neues Badhaus (Aurlage bier), 18 Jimmer, eigene Quelle, 4 Deigwaffer-Baber, für 195,000 Mt. bertauflich. Fertigftellung ausgangs April b. J. Rab. B. G. Rud, Abolfit. L.

Ein schw. Confirmanbenfleib, neu, 1 b. Jadet und hut billig g. vert. Zu erfragen Sonntag und Mittiboch von 2-6 Uhr Bertramftr. 20, Frontsp.

Theater.

Specialitäten-Theater I. Ranges.

Hans Hausen-Trio, Hubertus-Compagnio Borussia-Sextett.

sowie die anderen Attractionen.

Sonntag:

Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Vorzugskarten Wochentags gültig.

Bills, Lutlage, 10 Zimmer und Nebenräume, für bestere Frembenpenston geeignet, ist Sterbelall halber für ben festen Breis von 82,000 Mcf. verfäustlich und sofort beziehbar. Auskunft durch Sensal A. 86 Bisener, Friedrichstraße 38.

Pferd und Rolle febr billig ju verlaufen Frantenftrafte 17, Baben. Großes Sichlafr. Bett gu v. Beftenbftr. 4, B.

Auftrage nur Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftzlokalen nimmt an J. Meier. Agentur, Taummastr. 28.

Biebricherfte. 16 Wohnung von 7 J. und Zubehör für 1400 URL zu bermiethen.

Schöne 5=Zimmer=Bohnung mit Babeginmer, Speffesammer, Bubehör, Kohlen-aufaug, Gas und elefterfiches Licht,

Franz-Albtstraße 12, Sochpartere, Borgarthen, Ried nach Reromat und Labelle, per April 1905 an endige tieine Ramilie zu verm. Mäheres im 1. Stod oder Banggaffe 16, t.

Stiftftraße 19 ift die freundliche Bart. Bohnning, best ans 4 Zimmern, Riche m. Speisel. u. sonst. Zubebör, sowie Gartenbennhung, sum t. April ober spater zu vermiethen. Rah. 2 Er. 1168

Zu vermiethen 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, für 750 Mk., feines Haus, Moritzstrasse, Näherea P. G. Riick, Adotfatrasse 1.

Steingaffe 23 8 3. R. A. im Abich, zu verm.
2-B eleg. 3., feit Jahr. bis jest von iehe gef. Arzt bew., zu verm. Beste Lage. Bei-Giage. Offert. unter 83. Al haudtpostlagernd. Frantenfir. 5 ein Dachs m. R. b. 1. Apr. a b

Reroftraße 10, Sth. 8 r., mobl. Bim. an 1 beff. Arbeiter ju vermiethen. 12 Dit.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Dölger Baumeister, Kulmbach. - v. d. Schulenburg, Generalmajor z. D. m. Fr., Göttingen. Hetel Bender. Dick, Kim., Dresden. — Heinecke, Lehrer,

Leipzig-Lindenau. Schwarzer Bock. Godycki Cwirko, Ing., Warschan - Moller,

Fr., Godesberg. Zwei Böcke, Kohl, Kfm., Güterglück. - Orlowski, Kfm., Berlin, Hotel Buchmann. Metz, Frl., Frankfurt.

Dietaumühle. Schroeder, Bankdirektor Dr. jur. m. Fr., Bonn. Einhorn, Lorenz, Kim., Berlin, — Schramm, Kim., Braun-schweig. — Levi, Kim., Bruchsal. — Neubauer, Kim., Berlin. — Hanf, Kim., Mannheim. — Mayer, Kim., Göppingen. Eisenbahn-Hotel. Steinbrück, Kim., Leipzig. — Roth, Kim.,

Neustadt. — Schlicht, Architekt, Strasburg. — Schmidt, Kim., Frankfurt. — Löb, Kim., Dieburg. — Müller, Kim., Köln. — Plötner, Kim. m. Fr., Dresden. — Kaul, Kim., Hamburg. — Meyer, Kim., Mannheim. — Kittel, Kim., Neu-Maly, Gen.-Agent, Frunkfurt,

Englischer Hef. Halle, Fr., Frankfurt. - Kuttner, Fr. Prof. Dr., Frankfurt. — Meermann, Kfm. m. Tocht., Essen.

Erbpriss. Stein, Kfm., Gießen. — Eisen, Kfm., Gießen. —

Stahl, Kfm., Gießen. — Nickel, Kfm., Gießen. — Oertel,
Kfm., Dresden. — Knell, Frl., Aschaffenburg. — Kohl, Kfm.,

Europäischer Hof. Hell. Kfm., Offenbach. -Zecher, Kfm., Koblenz. - Keiser, Kfm., Köln. - Kühne, Kfm., Eschweiler. — Schröder, Kfm., Oberlahnstein. -Worms. — Gerson, Kfm. m. Fr., Köln.

Hotel Pürstenhol. Rosenow, Fri. Rent., San Francisco. Grüner Wald. Nelhaus, Kfm., Berlin. - Katz, Berlin. - Lehmann, Kfm., Berlin. — Eisemann, Kfm., Heilbronn. Freund, Kfm., Hamburg. - Weil, Kfm., Stuttgart. - Steinglas, Kfm., Düsseldorf. — Kastner, Kfm., St. Blasien. — Thomas, Kfm., Oberwinter. — Otto, Kfm., Pferzheim. — Schultheis, Kfm., München. — Konow, Kfm., Düsseldorf. — Seligmann, Kfm., Köln. - Graul, Kfm., Leipzig. - Rosen-

thal, Kfm., Krefeld. Happel. Schulze, Kfm., Berlin. — Klein, Kfm., Koblenz. Hotel Hohenzollern. Dosch, Fri., Breslau. - Buchholtz, Fr. Rent. m. Tocht. u. Bed., Seprest. - Scheibler, Fr. Rittergutsu. Fabrikbea. m. Bed., Lodz. — Herbst, Frl., Bilaystok.

Wisr Jahrenzeiten. Tilmann, Bergassessor a. D., Dortmund. Bourcart, Bankier m. Fr., Kolmar,

Kniserbad, Matzdorf, Kfm. m. Fam., Lankwitz, - Rogger, 1

Frl., Blankenburg.

Kaiserhof. Braus, Rent., Bonsdorf. — Bernard, Dr. med.,
Godesberg. — v. Dungern-Dehrn, Frhr., Schloß Dehrn. —
Salemon, Kfm., Dresden.

Kronprinz. Cohn, Kfm. m. T., Lodz.

Kurbaus Lindenhof. Dick. Fr. Rent., Frankfurt. — Schmucker,

Frl., Frankfurt.

Mehler. Stude, Leut., Brandenburg. — Liebrecht, Oberleut.,

Hohensalza, — Bartsch, Oberieut, Berlin.

Metropole u. Menopel. Nagel, Fr. m. T., Halle. — Stöhr, Landrat, Kassel. — Oppenheim, Kim., Kassel. — Schloßmann, Komm.-Rat m. Fr., Berlin. — v. Korycki, Gutsbes., Kobylniki. — v. Marx, Oberbürgerneister, Homburg v. d. II. — Erwateren Notar m. Fr. Elberfeld. — Erba Schaeffer von Frantzen, Notar m. Fr., Elberfeld. - Frhr. Schaeffer von Bernstein, Offig., Darmstadt.

Hotel Nassau. Sternheim, Kim. m. Fr., Hannover. — Schroeder, Frl. Rent., Hamburg. — Loesener, Fr. Rent., Hamburg. — Gloson, Rent. m. Fr., Lüttich. — Schuyögg, Bildhäuer m. Fr., Munchen.

Hotel du Paro u. Bristol. Luther, Kim. m. Fr., Magdeburg. -Harfeld, Petersburg.

Petersburg. Ehrich, Schauspieler, Bonn.

Pifilzer Hef. Rückes, Kirburg.

Zur guten Quelle. Neumann, Ravensburg. — Cron, Dicz. —

Paul. Kfm., Diez. — Müller, Kfm., Nürnberg.

Reichspest. Levy, Kfm., Berlin. — Vaupel, Kfm., Frankfurt.

— Karlen, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Fischer, Kfm., Saar-

Rhein-Hotel. Bachr, Dr. med., Livland. — Stael, Holslein, Baronesse, Livland. — Baron Maydell, Rent. m. Fr., Livland. — Berger, Fr., Freiburg. — Haellischer, Frl., Karisruhe. Ritters Hotel w. Pension. Nowiak, Fr., Berlin. — Fritzheim,

Berlin.

Hotel Rose. Hauers, m. Fr., Hamburg.
Goldenes Roß. Renner, Frl., Mannheim.
Welßes Roß. Thompson, Kim. m. Fr., London.
Savoy-Hotel. Levy, Kim. m. Fr., Posen. — Ascher, Fr. Rent.
m. Bed., Berlin. — Cohn, Kim. m. Fr., Thorn.
Sanatorium Dr., Schütz. Bursch, Fr., Berlin. — Bursch, Kim.,
Dadin.

Schweinsberg. Groß, Dr. med., Gießen.

Zum goldenen Stern. Heinz, Frl., Breslau. -Ravensberg. - Fischer, Telitz. - Kispert, Weisel. - Dietz, Tanuhiluser. Schulder. Kfm.. Hamburg. — Heckrath, Eisenbahndirektor. Utrecht. — Kersten, Kfm.. Berlin. — Lang, Kfm., Schweningen. — Lenartz, Architekt, Koblenz. — Geis, Kfm., Kollenz. — Leven, Kfm., Solingen.

Tanus-Hotel. Meyer, Kfm., Wien. — Biombach, Kfm. m. Fr., Ronsdorf. — Ringel, Kfm. Bonn. — Kaufmann. Kfm., Bezin, — Cautel, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Thomsen. 2 Frl., Seattle. — Thomsen. Fr. Bent. Washington. — Herikens. Pastor m.

Thomsen, Fr. Rent. Washington. - Herfiens, Pastor m. Fr., Hang.

Union, Bosing, Kim., Kaiserslautern. - Spengler, Kim., Dilenburg.

Dilenburg.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Böker. Frl., Remscheid.

Leitner, Hamburg. — Peters, Hamburg. — Dose, Fr., Ham-

Cornelius, Bankvorsteher, Jever. - Helitor, Kfm.,

Berlin.

Weinz. Weber, Kfm., Frankfurt. — Helbig, Kfm., Frankfurt,

— Dillinger, Kfm., Frankfurt. — Hemmel, Dr. med. m. Fr.,
Königswinter. — Marchetti, Kfm., Frankfurt. — Spanner,
Königswinter. — Marchetti, Kfm., Frankfurt. — Spanner,

Kím., Wittlich. — Eichenauer, Fabr., Gießen.

In Privathäusern:

Bahnhoistraße 2, 1. Prinz Hermann Sayn-Wittgenstein,

München. — Prinz Alexander Sayn-Weittgenstein, München, - Schmitz-Hübsch, Fri., Vianden.

Pension de Bruijo. v. Schmid, Rent. m. Fr., Amsterdam. Elisabethenstrafie 17. Spencer, Frl. Rent., England. — Hawleys

Edwards, Fr. Rent. m. Kindern, England. Priedrichstraße 23. Schlamp, Leut. d. R., Nierstein. Villa Garfield, Beckers, Frl., Amsterdam.

Gartenstraße 12. v. Engelhardt, Kurland. Villa Helene. zu Rantzau, Gräfin, Sonnenberg. Villa Herta. Ewert, Fr. Rent., Schweden. Luisenstraße 12. Hiller, Kfm., Alzoy.

Pension Margareta. Delius, Frl. Rent., Bielefeld. — Piderit, Fr. Rent., Bielefeld. Markistraße 6, 1. v. Pirscher, Haupim., Babenhausen. - von

der Hagen, Oberleut., Spandau. Villa Melitta. Müller, Fr., Frankfurt. Villa Primavera. v. Egioffstein, Exzell., Köln.

Pension Roma. Browne, Fr. Rent, Baarn.
Pension Suisse. Lengemann, Fr. Geheimrat, Zellerfeld,
Taunusstraße 1, 2 l. Mery, Frl., Budapest.
Taunusstraße 51/53. Jösch, Horressen. Webergasse 3. Schieffer, Kfm., Trier. Wilhelmstraße 52. Teichmann, Kim., Leipzig,

Rückersberg & Harf

die größte Answahl und billigften Preise



. Tüll=Gardinen.



geinfte franzößige Reinetten, unsbertroffen im Geichmack, dußerft saftig, aromatisch und lange haltbar. Grave Reinetten per Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.10 Mt., per Cir. 20.— Wt. Gelbe Keinetten per Pfd. 18 Pf., 10 Pfd. 1.60 Mt., per Cir. 15.— BRt. Gebrilder Mattemer, Luzemburgstraße d. Schierkeinerstraße 1. Rheinstraße 78.— Abolistraße 1.

empfehien u. für Kranke u. Recon-valoroente unsutbehrlich, in Liter-Flacehen h Mr. D.— u. Mr. D.50.

unübertrollen für Mingenkranke, hebt den Apetit und fördert die Ver-dauung, in Lin-Flaschen Mk. 2.80., Probefinschen 20 Pf. 498

Med.-Drogerie "Sanitas",

Manritinsstrasse 3 (neben der Walhalla).

Afthika (Alshemmoth) u. Brouchials Linderung beim Gedrauch den We. Länders-meyer's Safus Vondons. Best. 10 % Allium-saft und 90% reinster Juder. In Schackeln & 1 Mark in der Germanias Drogerie, Abein-straße 55, Otto Siedort. Dengerte, am Markt u. E. Moodus, Drogerie, Laumussir. 25. 884

spottbillig.

H. Sterzel,

Schulgasse 6.

vorzigl. Pianino wegzugshalber febr billig zu vert. Porfftr. 18, 1 g.

Feinfte frangofifche Beinetten,

Markistraße

Grbstüll. Spachtel. Foint be lace

Gardinen.

Rouleaux — Stores Brise = Bises.

Als game vorsligitate sehr preiswerthe

ischweine

wie dieselben nur bei Selbstkeiterung gu erzielen sind, empfehle:

Bodenheimer Flasche 60 PL, v. 18 FL an 55, v. 50 FL an 52 Pf. Niersteiner

Flanche 70 Pf., v. 18 Fl. an 65, v. 50 Fl. an 60 Pf. Sprenheimer Flacche 80 Pf., v. 18 Fl. an 75, v. 50 Fl. an 70 Pf.

Micrateiner Dominal Finsche 90 Pf., v. 18 Fl. an S0, v. 50 Fl. an 75 Pf.

Ganz besonders bittle diejenigen Herrechaften, welche nosh keinen Vermeh mit Moinon

Weinen und speciell ODIGEN Sorten gemacht, diese Offerte nicht unberücksichtigt zu lassen. Probiren und vergleichen Sie dieselben gegen giniahpreisige Kenkurrenzweine, und Sie werden meine Weine bevorzugen.

Als recht gute billige Tischweine empfehle: Eanbenheimer 55 Pf., bei 13 50, bei 50 Fl. 48 Pf. Trabener Mosel 50 Pf., bei 13 45, bei 50 Fl. 45 Pf. Elsheimer 50 Pf., bei 18 Fl. 45, bei 50 Fl. 48 Pf. Rheinpfährer 45 Pf., bei 13 40, bei 50 Fl. 88 Pf.

F. A. Diensthach, Herder-Weinhau, Weinkelterel, Weinhandel. Weinkellereien in Wieshaden u. Nierstein a. Rh

Neues südamerikanisches

In Qualifit den bekannten Marken gleichwertig, aber wesentlich billiger als diese.

Garantie für Reinheit und In Qualitit. "The

1/1 Pfd. engl.

Topf

5 %. Rabatt.

52 Kirchgane 52.

| Province of the last of the la | _ | | | | | |
|--|-----|-----|-----|------|----|------|
| Große Salzgurfen . | | | per | Std. | 4 | 23f. |
| Rieine Bfeffengurten | | | | Stb. | 80 | |
| Brethelbeeren | | | | | | 5 |
| Seibelbecren | | - } | | | 40 | |
| Bflaumen, füßfauer | 2 | .1 | | | | |
| Rothe Mitben, Sauer | tte | tur | | | | 518 |
| mtorde atmaen, Saner | TE | mi | | | | 51 |

empfichit G. Becker, Telefon 2558. Bismarering 37.

4 Bärenstrasse 4.

für Herren- und Knaben-Kleider, das Nonesto in reichhaltiger Auswahl.

Hch. Lugenbühl.

Beste und zurlieltgesetzte Stoffe weiter unter Preiz, 500

Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde in Wiesbaden

Bu ber am Countag, ben 12. Marg b. 3., in bem

"Kaiferfaal", Dotheimerftraße 15,

stattfinbenben, pfinftlich um 4 Hhr nachmittage beginnenben

sum 60 = jährigen Bestehen unserer Gemeinde laben wir alle Bemeinde Dlitglieder, fowie Anhanger und Freunde unferer Beftrebungen

Die Weftrebe fillt unfer Prediger, Derr Georg Wolker bon bier. Außerbem haben ihre gefällige Mitwirfung für kinftlerische Bortrage gugelagt: Franlein E. Moskowitsch (Ravier), Franlein M. Seits (Deffanation) und ber preingefrante Mannergefang-Berein "Gemutlichteit"-Connenberg, unter

Beitung bes Herrn H. Stillger. Am Abend gemütliches Zufammenfein: Mufftapelle, Deffamation erufter und heiterer Art, gemeinschafiliche Lieber. Gintvitt fret; fein Beingwang

Der Melteftenrat, Die Erbamma am Bormittag fällt infolge ber Feftversammlung aus. F884

J. Fischer Nachf., Mainz, Möbel-Fabrik (gegründet 1856),



Möbeln eigener Fabrikation Bahnhoistrasse 6 u. 8.

Dauernde Garantie.

Telephon No. 378.

Neuheit!

D. R. G. M. 189860.

Sessel und Ottemane zugleich. Goldene Medaille St. Louis. Ausserdem empfehlen eiserne Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Brautausstattungen in jeder Preislage. Weyershäuser & Rübsamen,

Ein Arbeitspferd mit ober ohne Damen fin Rolle gu vert. Yh hebamme, Erban a. Rb. Damen finben biecteie Unterfunft

Preise streng reell u. billigst!

BOTO POPO TO BO

Schwarze, crême und farbige | Schwarze Tuche, Kammgarne,

J. Stanzanan, Grosse Burgstrasse 7.

Neueste Musterung!

Reiche Auswahl!

Echte Portugiesische Bouro

Samstag, 11. Mär: 1905.

der Real Compantin Vinicola de Norte de Portugal, Eporto.
(Münigliche Nordportugi esische Weinbau-Gesellschaft.)

Kontraktlich gegründet mit der Portugiesiehen Regierung.

Grandkapital: 5 Million. Murk. Grässtes Weinlager und fenste Gewächse Portugals.

Edle, beuquetreiche Eriklastücks- wie auch Mikirkungsweine für Kranke und Schwächliche empfehlen zu UM. 2.75. 2.—, 2.50, 3.—, 3.60, 4.— p. Fl. excl. Glas.

Besonders alte Eliteweine his zu Mis. 10 per Flasche.

Alleinverhauf für Ressen-Nassaun, einziges Zolliager dieser Weine in Deutschland:

Kellerei: Adolfstrasse 8. Zollkell,: Adelbridstr. 32.

W. Nicodemus & Co., Adelheidstrasse 21. Telephon 285.

Niederlagen: A. Berling. Gr. Burgstr. 12, C. Brodt. Albrechtstr. 16, Schiersteinerstr. 6, Drogerie Möbus. Tannustr. 25, F. A. Miller. Adelheid tr. 32, W. Flies. Bismarck-Ring 1, Zentral-Drogerie W. Schild. Friedrichstr. 16, 3083

Banrische Bierhalle, Adolffrase 3. Adolffitable 3. Bon beute, Conntag Bodbier mit Bodwürstchen. und folgende Tage:



hanggasse 27 es Pernsprecher 2266



Elegante Drucksachen

für den häuslichen und geseilschaftlichen Verkehr besonders

gepflegt, manumen

Winzerstube,

Wiesbaden, Bahnhofftrage 5. Telefon Ro. 3384.

Bum Muefdont und Berfaub fommen nur

Benoffenichaftsweine (Driginalfüllungen von Wingervereinen),

beren Originalitat und Raturreinheit ausbrudtid garautirt wirb. Bieferungen innerhalb ber Ctabt frei Sans mit entsprechendem Mabatt.



Ver mit Erfolg inserieren will,

der gebe seine

Anzeigen

dem siebenmal woobentlich erscheinenden

AGBLATT

mit dem Illustrierten Unterhaltungsbintt.

Insertionspreis: einspaltige Petitxeile (52 mm) 25 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechenden Enbatt.

Abonnementspreis: Für das Quartal bei der Pest ohne Bestellgebühr Mk. 2.25.

Da Mainzer Tagblatt

erfreut sich von allen in Mainz erscheinenden Ellittern der stärksten Verbreitung bei dem kauffähigen Publikum in Mainz, im Gross-berzogthum Bessen und im Scheingaut es ist daher

Sämtliche Behörden, die in Mainz ihren Sitz haben, sowie d, größste Teil derjenigen ans dem Kreise Mainz u. anderen Provinzen benützen das Mainzer Tagblatt

ein Insertionsorgan ersten Ranges.

Das Mainzer Tagblatt ist unter den biesigen politischen Blättern das Hauptorgen

Weinhandels und des Weinbaues.

Der weitaus größte Teil der Ankündigungen von Weinversteigerungen aus Rheinlassen, aus dem Rheingau und der Pfalz, sowie von der Mosel wird im Inseratenteil des Mainzer Tagblottes veröffentlicht.

= Vorzägliche Leitartikel = sowie die patriotische Haltung machen das Mainzer Tagblatz zu einem

der angesehensten Blätter in ganz Hessen. Probenummer auf Verlangen gratis.

Weftendfir. 20, Bart., mobl. fepor. Zimmer gu permietben. Preis ib Mf. monati.

Bimmermannfir. 3, B., m. Part.-B.

Stalling for 7

Comptoire, große Magagine, Reller, Sofsraum 2c., bisber Molfereis, Butters, Gierate. Engros-Beirteb, per balb gu bm. Balramsftraße 81. R. bei Führer, K.-Fr.-Rg. 68, 1.

Bimmermannftrage 3, Bart., Stallung für

-3 Pferbe gu vermietben 3um 1. Juli fucht allemft. Dame Bobnung von 2 unmöbl. Fimmern mit Berbstegung in guter Familie ober Fam-Benfion. Geft. Offerten unter B. 682 an ben Tagbl. Berlag.

Ordentl. Monatsmäddien gej. Raifer-Briedrich-Ming 46, Bart. r. T. Bafdfrau b. n. T. frei. Gebanplay 1, 4 1.

3abnar3t fucht jungen Brann jur Erfernung ber Babn- technif. Off. u. U. 612 an ben Tagbl.-Bert.

Berloren Donnerftag braunteb. Brief Belohn. abgug. Portftrage 18, 8 l.

Abhanden gefommen ein junges, ichon coupirt. braunes Plufderhündehen, Gegen Belohn, abzug. Blatterftraße 48. Bor Anfanf wird gewarnt,

Beldes Frl., ev., 98—0 3. alt, Köchin ober Dansmädchen vervorzugt, würde mit intell. ehrenwerten Gern in Berbind, treten, beh. b. Seinat. Gest Off, unter N. 622 an den Lagdi. Berlag erbeten. Da ernsigem., anonnen zwecfoz. Gegensleitige Disexetion bovansgefegt.

Joseph - Lohengrin! Sehne m. D. ju feben! Alles gut! Gruft

8. Ab. a b c. 2. Br. ichw. frf. muß b. drab. i. b. Jul. spr. ob. Brf. wohin Borsicht. Romme w. m. unbed. B.

Preitag 711. 3ch bitte Gie bergl., Brief u. Anfangobft, gip. Str. Schilgenhofp, abzubolen.

Dergest die hungernden Bogel nicht!

Rechts ausweichen! gehen!

Camilien-Undzeichten

Aus auswärfigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

deboren, Ein Sohn: Herrn Ernft Homen, Effen a. d. Nuhr. Herrn Ernmant Bieder, Reuftadt (O.S.) Herrn Oberleumant Freiberr Oftman von der Lene, Duffeldoorf. Herrn Vergassessor Festurr Tarnowsh. Herrn Oberleumant Hernag, Dredden-M. — Eine Tochter: Herrn Landgerichte-rath C. Chryslinski, Oberfasset dei Duffeldoof. Hernnagn. Herrn Ober annant Georg von Goeg, Itendal, Herrn Projessor Dugo Junters, Hadgett. Weboren.

Berlobt, Frünl, Frein Margarethe Stodhorner von Starein mit Deren Oberleutnant Franz von Andbelsborff, Brenfenhoff, Frünl, Gebwig Abega mit Berrn Oberleutnant Dans Freiherrn von Uslars-Gleichen, Reiffe. Frank Menne Hennenbruch mit Deren Antserfeiter Balter von Mienin, Ruhrort. Fraul. Gife Baumann mit Herrn Forfi-Rifelfor Hermann Jacobi von Baugelin, Jagdichlof Bobland (O.S.)—Kreuz-burgerhütte. Fraul. Dora Huth mit Herrn Gerichts Affessor Klauer, Berlin. Fraul. Hedwig Ungemitter mit herrn Staatsonwalt Dr. Kroning,

Duishirg. Bere Obersteintant von Loesewig mit Frank, helene Frein von Patitamer, Bertin. Gefterben. herr Gelt. Regierungsrath Paul hasse, Stettin. herr Oberstads- und Regimentsarzt De. Eugen Schumann, Berlin. herr hauptmann Ernst Filder. Breifach i. B. herr Oberstleuts nant hans Paron Mitdad, Sanidenn. herr Oberst 3. D. Richard Josson, Berlin. herr Regierungsrath Ostar Schmidt, Hannover.

Unsere heute am 11. Marz stattgefundene Vermählung beehren sich ergebenst anzuzeigen

Christian Beckel, Margot Beckel, geb. Horn.

Wiesbaden, Marz 1905, Hotel Metropole.

655

Todes : Unzeige.

Milen Bermanbten, Freunden und Befannten hiermit die ichmergliche Rachricht, baß es Gott bem Milmachtigen gefallen bat, unferen lieben Bater, Grogbater, Schwiegervater, Bruber und Ontel, ben

Laudwirth

nach furgem, ichwerem Leiben im 69, Bebensjahre heute Mittag 2 Uhr gu fich ju rufen.

11m ftille Theilnahme bitten

Die trauernben Binterbliebenen: Gottlieb Gofmann, fuife Chrift, geb. Goffmann, Beinrich Goffmann nebit Angehörigen.

Aloppenheim, ben 10. Märg 1905.

Die Beerbigung findet Montag, Den 13. d. M., Blittage 3 Uhr, ftatt.

Danklagung.

Gur bie mir bei bem fo überaus ichmerglichen Berluft bewiefene aufrichtige Tellnahme, für bie tröftenben Borte bes herrn Pfarrers Grein, bem Mannergefangverein "bilba" für ben erhebenben Grabgefang, fowie für bie reichen Blumenipenben fage ich allen berglichften Dant.

Margarethe Dotho, Wwe.

Codes - Angeige.

Bermanbten, Freunden und Be-fannten die traurige Nachricht, boft und gestern morgen 9 - Uhr unfer gutes liebes und einziges Rind,

Demria,

im Allter pon 61/4 Monaten plonlich und unerwartet burch ben Lod entriffen wurde.

Die tieftrauernben Gitern: Heinrich Hornfect u. Frau. Sonnenberg, ben 11. Mars 1905.

Die Beerbigung findet Sountag, ben 12. Marg, nom Erquerhaufe, Blatterftrage 1, aus flatt.

Ericheinungstage: Mittwoch und Samstag.

Wiesbadener Tanblatts.

Berlags - Fernfprecher : Rr. 2953.

Ma. 20.

Samsiag, den 11. März.

1905.

Befauntmadjung.

Auf den von Geschäftsinhabern gestellten Antrag wird auf Grund des § 1891 %. G. O. aach anulicker Feuftellung der Zweidrittel-Majorität bierdurch bestimmt, daß füntliche offene Berkaufdiellen mit Schukwaren in Wiesbaden in der Zeit zwischen abends 8 libr und 7 libr morgens für den geschäftlichen Berkehr zu ichlieben sind. Ansgenommen diervon find die Gamstage und die nach § 1890 G. O. für eine verlängerte Weichäftigungsgeset von der Ortspolizeibehörde festgeschaft Lage.

Eriesbaden, den 23. Januar 1006.
Der Regierungs-Präsident. J. B.: d. Gizhaf.

Birb beröffenilicht.

Ber Belige Braffbent: v. Echend.

Befanntmachung.

Infolge eines bon ber biefigen Baderinnung Infolge eines von der diesigen Bäckerinnung dergetungenem Geinwes dat der dert Argierungsberäftdent in Abanderung seiner Berfügung vom 29. Oktober 1862 — I. A. 7412 — bestimmt, daß die in hiefiger Stadt bisher von 2 dis 8 Uhr gugelasene sonntägliche Berfausstunde sur Back- und Konditorwaren nunmehr im Anichlus an die durch das Orisharut festgefeste Beschäftigungsseit im Handelägewerde in die Zeit von 1 dis 2 Uhr nachmittags verlögt wird.

Art Bolizel-Präsident v. Schens.

Befauntmachung, betreffend Das Drojdtenfuhrmefen.

Es wird hiermit gur Menntnis ber Mitglieber bes Wiesbabener Droichfenbeligervereins gebracht, bag bom 1. Albeit D. J. ab auf ben folgenben Droichtenhaltepiagen ber Giabt Biesbaben bie baneben angegebene Bahl Droichten Auftiellung au nehmen batz 1. Am Priegerbentmal im Recotbal 2 Bahl ber Drofchies

In ber Saalgaffe, an b. Minbung in die Taumoftraße Muf dem Rrangplay In der Sonnenbergerstraße, an dem durch die Kuranlagen führen. den Chalsenweg 20.
Bor d. alten Aurhand-Kolonnode 20.
Dor d. neuen Kurhand-Kolonnode (and Theaterfolonnade genonnt) 20. An allen Abenden, an wel-Theater flattfinben, bleibt ber

vorgenannte Holteplay nur bis 8% Uhr abends mit 20 Drofden, nad 8% Uhr abends nur mit 10 Drofden Befetst. An ber Sübseite bes Rathouses Ent ber Sübseite ber Museumftr. Auf ber Oficeite ber Bistorialtr., an ber Musbung in bie Frank-

furterftroffe 10. In der Parfftrufje - Rorbfelte an ber Mündung bes Chaffen-

an der Mindung des Chaffenweges und aegenüber der Mundung der Bodenstedtfraße 2

11. Auf dem süblichen Fahrdamm der Rheinfraße vor dem edes maligen Rudwigsbahnhof.

12. Auf dem Reitwege der Abeinfür, anfangend an der Morinfraße

13. Auf dem Meitwege der Abeinfür, anfangend an der Morinfraße

14. Auf dem Meitwege der Kleinfür, aufangend an der Morinfraße

15. Auf dem Auftwege der Kleinfür, aufangend an der Börthfiraße.

3 Euf dem önlichen Fahrdamm der Abolfsellier an der Mindung

der Goetheltraße (füdliche Gete beriefben)

berielben)

16. Auf bem Manritinsplot .

17. Auf ber Westleite bes Fahrbummes ber Schwalbacherftraße, bicht neben bem Eingange jum ftabtifden Rranfenhaufe .

Den für ben Gifenbahndienft beftimmten Droidfen ift ber nachfolgende Salteplat angewiefen

Bur ben Dienft auf ben hiefigen brei Babuhofen auf bem Reitwege und auf ber fib-

Mbolfftraße in ber Richtung nach ber Rifolasstraße, Die borftebend ju 2, 3, 5, 6, 11 tt. 13 genannten Salteplage find von morgens 6 Uhr ab mit je 2 Drofchten zu befehen. Der gu 16 genannte Malteplat ift erft pon 3 libr nachmittage ab, nub ber gu 17

genannte Salteplat nur bon 10 Uhr bor-mittage bie 2 Uhr nachmittage mit ber angegebenen Sahl Droidfen zu befehen, wahrend Die Dienftzeit famtlicher übrigen Drofditen auf den vorgenannten Salteblagen um 7 libr morgens beginnt. Mit Ansnahme von 10 Droidfen auf bem Halteplat vor der eiten Aurdausfolonnade

bestw. nach beenbigter Borfiellung im Monigliche Theater — ober wenn folde Borfiellung nicht flatffindet — auf dem Galteplat, vor der neuen Rurbaustolonnade (auch Theaters folonnade genannt), deren Dienftzeit bis nachis 11 Uhr mabrt, fowie ber ju 17 angegebenen 2 Drofchten, bauert die Dieuft-geit famtlicher übrigen Drofchten auf ben Balteplagen bis 10 Uhr abende.

Der Boligei Brafibent : b. Schend.

Vefanntmaduna

über Libhaltung ber Frühinbre Sontrolls Berfamminngen 1905.

Bur Teilnahme an den Frühlahrs-Kontroll-Berjammlungen werden berufen: a) familiche Refervissen (wit Giuschluß der Re-ferve der Jägerflasse A der Jahrestlassen 1892 bis 1896).

b) bie Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, mit Ausschluß berjenigen, welche in der Zeit vom I. April dis 30. September 1893 in den afriven Dienst getreten find

e) (amtliche geubte und nicht geubte Grfatd) bie gar Disposition ber Tempentelle Bent-

e) Die gur Disposition ber Erfanbeborbe Ent-

e) die zur Stepopinion laffenen. die zeitig Ganz und Halbinvaliden, die zeitig Felds und Garnisondienstunsähigen, die danernd Jaldinvaliden, die nur Garnisondienstjädigen, sowie die Wannichaften der Jägerstasse A haben mit ihren Jahrestlassen zu ericheinen. Die Kontrollpsichtigen des Krelses Wiesbaden Stadt

3n Biebbaben (im Egergierhaufe ber InfanteriesRaferne, Schwalbacherftrage 18).

I. Camtlide Manufdeften ber Garbe aller Maffen, fowie die Mannichaften ber Provingial-Infanterie und gwar:

Jahredflaffe 1892: Connabend, 1. April

1905, vormittage 9 Ubr; Johreofiaffe 1898: Sonnabend, 1. April 1905, vormittage 11 Ubr; 1905, bormittags 11 libr;
Iabrestlaffe 1894: Zonnabend, 1. April 1905, nachmittags I libr;
Iabrestlaffe 1895: Montag, 3. April 1905, vormittags V libr;
Iabrestlaffe 1896: Montag, 3. April 1905, vormittags 11 libr;
Iabrestlaffe 1896: Montag, 3. April 1905, bormittags I libr;
Iabrestlaffe 1898: Dienstag, 4. April 1905, nachmittags I libr;
Iabrestlaffe 1899: Dienstag, 4. April 1905, bormittags I libr;
Iabrestlaffe 1900: Dienstag, 4. April 1905, nachmittags I libr;
Iabrestlaffe 1901: Mittwod, 5. April 1905, nachmittags I libr;
Iabrestlaffe 1902 bis 1905: Mittwod, 5. April 1905, bormittags I libr;
Iabrestlaffe 1902 bis 1905: Mittwod, 5. April 1905, bormittags I libr;
Iabrestlaffe 1902 bis 1905: Mittwod, 5. April 1905, bormittags I libr;
Inception of the printed of t

AL. Die übrigen gebienten Mannfchaften und gwar: Marine, Jäger, Wasschinengewehr-truppen, Kavallerie, Feidartillerie, duß-artillerie, Gioniere, Gifenbahn-, Tele-graphen- und Luftschiffertruppen, Train teinschlichlich Krankenträger und Baker), Canitäts- und Beterinär-Bersonal und sonftige Maunichaften (Ckonomiechand-werter, Arveitssoidaten, Büchsenmacher-Gespülfen u. s. w.) wie folgt:

Jahrestfaffe 1892, 1893, 1894: Wittwoch, Jahrestlaffe 1892, 1893, 1894: Wittwed,
5. April 1905, tachmitiage 3 thr;
Jahrestlaffe 1895, 1896: Donnerstag,
6. April 1905, vermitiags 9 thr;
Jahrestlaffe 1897, 1898: Donnerstag,
6. April 1905, vermitiags 11 thr;
Jahrestlaffe 1899, 1900: Donnerstag,
6. April 1905, nadmitiags 3 thr;
Jahrestlaffe 1901 bis 1905: Freilag,
7. April 1905, vermitiags 9 thr.

III. Die Grfah : Meferviften aner Maffen. 3abreettaffe 1892, 1898 : Freitag, 7. April 1905, vormittags 11 Uhr; Jahrestlaffe 1894, 1895: Freitag, 7. April 1905, nachmittags 3 Uhr; dmittage Jahrestlasse 1896: Comnabend, 8. April 1905, vormittags 9 libr;
Jahrestlasse 1897: Comnabend, 8. April 1905, vormittags 11 libr;
Jahrestlasse 1898: Comnabend, 8. April 1905, nachmittags 3 libr;
Jahrestlasse 1899: Wontes, 10. April 1908.

Jahrestlaffe 1899: Montag, 10. Mpril 1905,

Vormittags 9 Uhr; Jahrestlasse 1900: Montag, 10. April 1905, vormittags 11 Uhr; Jahrestlasse 1901 bis 1904: Montag, 10. April 1965, nachmittags 3 Uhr.

Die Montrollpflichtigen bes Streifes Biesbaben-Banb haben gu erscheinen wie folgt

Ju Wiedbaben (im Gergierbanje ber Infanterie-Raferne, Schwalbacheritraße 18): am Dienstag, den 11. April 1905, por-mittags 9 Uhr, die famtlichen Mann-ichaften aller Baffen aus Doubeim;

Dienstag, den 11. April 1905, bor mittage 11 Ubr, bie famtlicen Mannichafren aller Baffen aus Auringen, Bierftabt und Bredenbeim:

Dienotag, ben 11. April 1905, nache mittage 3 Uhr, bie famtlichen Mannichaften aller Baffen aus Erbenbeim, Franenftein und

am Mittwoch, den 12. April 1905, vor-mittags 9 Ithr, die jamtlichen Nannschaften aller Bassen aus Bestach, Agstecht, Alappen-bein, Medenbach, Naurob und Noedensiedt; am Mittwoch, den 12. Abril 1905, vor-mittags 11 Ubr, die jamtlichen Mann-

fchaften eller Beifen aus Rambad, Sonnen-berg und Bilbiachien.

berg und Wildiachjen.
In Biedrich a. Rhein
(auf dem Kafernenhofe der Unterosphierschule):
am Donnerstag, den ist. April 1905, vors mittags viehe, den felenigen Mannichaften aller Lands und Biedrich a. Khein, welche der Lands und Seewebr 1. Aufgebots angehören, Jahresstaffen 1892 die 1866:
am Donnerstag, den ist. April 1905, vors mittags 10 /= 11dr, diefenigen Mannichaften aller Vanften aus Biedrich a. Ahrin, welche der Reserve angehören, und zwar Jahresstaffen 1897 die 1898;

1897 bis 1899;

am Tounerstag, den 13. Lipril 1905, nach-mittags I's Uhr, diejenigen Mannschaften aller Massen ans Biedrich a. Mein, welche der Referve angehören, und zwar Jahres-liassen Ivon die 1904, sowie die zur Disposition der Arnopenteile und Grsahbehörden ent-lassen Mannschaften; am Freitag, den 14. April 1905, dor-mittags I uhr, die sämtlichen Grsay-Reservisen aller Wassen aus Biedrich a. Ihrin, Jahrestlassen 1892 die 1904; am Preitag, den 14. April 1905, dar-

Breitag, ben 14. April 1905, bor-mittags 10% Ibr, bie famtlichen Mann-icaften aller Baffen aus Schierftein.

In Hocheim a. Main (auf dem Schloftole bei der Katholischen Kirche): am Gonnabend, den 15. Lipril 1905, vor-mittags 8 Uhr 16 Min., die familicen Monnichaften aller Waffen aus Sochheim

am Connabend, den 15. Abril 1905, bor-mittags 11 Ubr, bie famtlichen Monn-icaften aller Waffen aus Dellenheim, Maffen-beim, Wallou und Wicker.

3a Pidröheim a. Main (beim biehanrant "Schügenhof"); am Moniag, ben 17. April 1905, Bor-mittaas & Uhr 15 Min., die famtlichen Manutchaften aller Quijen aus Flörsheim

am Montag, den 17. Abrit 1905, bor-mittags ist ithr ib Min., die jämtlichen Raumichaften aller Baffen aus Diebenbergen, Eddersheim und Weilbach. Kuf dem Dedel jedes Militär- und Erfaß-Keierve-Baffes ist die Jahrestaffe des Inhabers

augegeben.

Augleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Dog besondere Beorderung durch fchristlichen Besehl nicht erfolgt, iondern diese
öffentliche Aussorderung der Beorderung
gleich zu erachten ist.

2. Daß seder Kontrollpstädtige bestraft wird,
weicher nicht erscheint, bezo, willfurtlich zu
einer andern als der ihm befohlenen Kontrollbersammiung erscheint. Wer durch Prontheit

berfammlung ericeint. versammlung erichetnt. Wer durch Krankheit oder durch sonstige bekonders dringtiche Berbältnisse am Erscheinen verdindert ift, bat ein non der Orivbebörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirtsseldwebel hier baldigft einzureichen.
Daß diesenigen Manuschaften, welche zu

Daß biejenigen Mannschaften, welche zu einer andeen, als der besohlenen Kontroll-Bersammlung erscheinen wollen, dieses mindeliens I Tage vorder dem Begirfsfeldwebel bedass Kindolung der ersorderlichen Glenehmigung zu melden haben.
Daß es verboten ift, Schieme und Sidde auf den Kontrollplag mitandeingen.
Daß jeder Mann seine Mitatheingen.
Daß jeder Mann seine Mitatheingen.
Haben mich web bei fich baben mich.
Hetbei wird noch demerkt, daß im Mitathenß die vom 1. Abril 1905 ab gulfige Kriegsbeorderung, bezo. Basnotia eingeliebt

Rriegobeorberung, begen. Bagnotig eingeflebt

Wiesbaden, ben 20. Februar 1903. ges. von Baftrow, Dberftleutnant a. D. u. Begirts-Rommanbeur.

Befanntmachung. Binftellung von Dreifahrig-Freiwilligen für das 3. Crebataillon in Tfingtau (China). Ginstellung: Oftweer 1905, Austreife nach Tfingtau: Fruhlahr 1906, Heinreile: Frühigabr 1908. Bedingungen: mindestens 1,65 m groß, frästig, vor dem 1. Oftoder 1886 gedoren (jüngere Leute nur det beionders guter lörperlicher Ent-wicklung). Bandandwerker (Maurer, Zimmer-lente, Dachdecker, Tischler, Glaier, Töpfer, Maler,

Alempner u. j. m.) und andere Dandwerter (Schufter, Schneiber, Gärtner u. i. m.) bevorzuget. In Tsingnau wird außer Köhnung und Ber-pflegung täglich 0,50 Mf. Tenerungszulage gewährt. Weldungen mit genauer Abresse sind zu richten an:

Rommande ber Stammfempagnien, Wilhelmshaven.

Befauntmachung. Ginftellung von Dreifabrig - Preimillgen für Die Matrofen - Artiflerie - Abteitung Riauticou in Tfington (China).

Eingtan: Fribjahr 1906, Busreife nach Tfingtan: Fribjahr 1906, Deimreifer Fribjahr 1908. Bebingungen: minbeftens 1,67 m groß, fruftig, vor dem 1. Oliober 1886 geboren (jüngere Beute mir bei besonders guter forpeelicher Unt-widelung). Banhandwerfer (Maurer, Zimmer-leute, Dachbeder, Tifchler, Glafer, Töpfer, Maler,

Menipher u. f. w.) und andere Sandwerfer (Schufter, Schneiber, Gärtner u. f. w.) bevorzugt. In Tfingtan wird außer Löhnung und Berpflegung töglich 0,50 ML Teuerungsgulage gewährt. Mebungen mit genouer Abreffe find zu

Commando ber B. Matrofen-Merineric-Elbzeilung, Bebe.

Befchluß.

Bon bem Feldtvege gwifden ber 1. und 2. Gewann Dreuveiden Lagb. Ro. 9092 wird ber auf bem Mane mit Lagb. Ro. h bezeichnete Teil wolfchen ber Werber- und Scharnborffiraße, nachdem Einsprachen gegen bas Einziehungs-berfabren nicht erhoben wurden, biermit eingezogen. Biesbaden, den 6. März 1906. 1 Der Oberbürgermeister.

Lehte Bolgverfteigerung im Stadt-

malbe.

Befanntmadung.

Moutag, den 13. März d. I., dor-mittage, soll in dem Stadtwalde oberes Bahn-hotz I das nachfolgend dezeichnete Gehölz öffentlich meistdietend an Ort und Stelle versteigert werden: 1. 3 eichene Stämme von zusammen 1,24 Fest-nieter, 19—24 Durchmesser, 2. 240 Amtr. Buchen-Scheitholz.

2. 240 Rint. Sugen Brügelheis.
8. 70
4. 2770 buchene Bellen,
5. 6 Amtr. Eichen Scheitholz.
Auf Berlangen Arebitbevilligung bis zum
1. September 1905. — Bute Abfahrt.
Aufammtenfunft vormittags 10 Uhr bor bem Restautationsgebände auf bem Nerobetge.
2 Wiesbaden, ben 7. Wärz 1906.
Der Magistrat.

Befauntmachung.

Ilm Angabe des Anfentbalts folgender Berloven, welche fich der Hürforge für hilfsbedürftige An-gehörige entziehen, wird erjucht: 1. des Taglöhners Jasod Bengel, ged. 12. 2. 1853

bes Laglohners Johann Bickert, geb. 17. 8. 1866 gu Schlig, ber ledigen Dienstwagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 gu Beilmunfter, ber ledigen Katharina Damm, geb. 24. 5. 1876

ber ledigen Katharina Damm, geb. 24. 5, 1876 zu Weischaben,
 ber Dienstmagd Karoline Chlig, geb. 22. 8, 1885 zu Wiesbaden,
 bes Fuhrmanns Wilhelm Eruber, geb. 27. 5, 1864 zu Erichenhahn,
 ber Dienstmagd Wilhelmine Deep, geb. 21. 7, 1861 zu Erreben,
 bes Reisenben Mois Hellmann, geb. 11. 6, 1856 zu Sainstadt,
 bes Teigenben Wilse Hellmann, gen. Dietrich, geb. 11. 2, 1868 zu Sabamar.

geb. 11. 2. 1863 an Habamar, bes Taglobners Albert Ralfer, geb. 20. 4. 1866

ber Dienstmags Maria Anhn, geb. 19. 7. 1884 zu Ottersbeim, bes Fuhrfnechts Albert Maifowsty, geb. 12. 4.

1867 gu Birbed, bes Maurers Rarl Ment, geb. 15. 8, 1872 gu Bistirchen, bes Taglohners Georg Mehler, geb. 25, 1, 1888

gu Maing.
bes Taglöbners Robanus Rauheimer, geb.
23. 8. 1874 gu Winfel.
bes Sandlers Josef Richardt, geb. 29. 1. 1849
gu Strichan.

gu Stregau, bes Schneihers Ludwig Schäfer, geb. 14. 7. 1868 zu Mosbach, ber ledigen Morgaretha Schuorr, geb. 23. 2. 1874 zu Oeibelberg, der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871

gu Saiger, bes Bierbrauers Johann Bapt. Babl, geb.
16. 9. 1870 gu Oberviechtach, ber Ebefrau bes Fubrfuechts Jakob Binfer,
(Smille, geb. Wogenboch, geb. 9, 12, 1872 gu

Biesbaden, ben 6. Mars 1905. Der Magiftrat. — Armenverwaltung.

Befanntmachung.

Die Lieferung ber Schube für bie Stabtarmen für bie Beit vom 1. April 1905 bis 81. Marg 1906 oll bergeben werben.

Bieferungeluftige werben aufgeforbert, ihre Angebote verflegelt mit ber Auffchrift ,, Bieferung der Schube für die Stadtarmen" bie Montag, den 13. Marz er., vormittage 10 Ubr, im Rathaufe, Zimmer Ro. 12, einzuseichen, wo dieselben alsbann in Gegenwart eine erschienener Submittenten eröffnet werben. Bu diesem Terwine haben die Schwittenten

pon familiden Sambforten, Die geliefert werden

follen, ein Baar vorzulegen. Die Sieferungsbebingungen, aus welchen auch bie verlangten Schubsorten zu ersehen find, liegen im Zimmer Ro. 12 von beute ab zur Ginsicht offen. Wiesbaden, ben 6. Mars 1905. 2 Der Wagistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Aletonugöftuden für bie Stadtarmen für bie Beit pom 1. April 1905 bis

Bieferungeliftige werben aufgeforbert, ibre Ungebote verliegelt mit ber Auffdrift ,, Bieferung bon Bielbungefinden für Die Gtabtarmen" bis Donnerstag, ben 16. Mars 1905, vor-mittags 10 Ubr, im Nathaufe, Ihmmer Ro. 12, einzureichen, wo biefelben alsbann in Gegenwart

etwa ericienener Submittenten eröffnet werben.
Die Lieferungsbedingungen, aus welchen auch bie berlangten Kleidungsftücke zu ersehen find, liegen im Zimmer Ro. 12 von beute ab zur Ginficht offen.

Wiesvaden, ben 6. Mars 1905. Der Bagifirat. - Lirmenverwalfung

Monats-Neberfichten der meteorologischen Beobachtungsflation zu Wiesbaden

vom Monat Februar 1905. (Mitgetheilt von bem Stationsvorstand Gb. Lampe.)

| | | 9 | uftbrud | | 1000 | | | 1000 | | | Lufti | em; | eratu | r | | | | | | ibfol | ute F | endit | gfeit | | Me | ative | Beng | rigteis |
|-------|-----|---------------|---------|--------|---------------------------|-------|-------|-----------|-----------------------|--------------|-----------------|-----------|----------------------|---------------------|------------|----------------------|---------|----------------|------------------|-------|----------|-----------|--------|-------|--------------|------------|--------|------------|
| Mitte | | Warimum mm | Datum | Minimu | m Datur | n 7m | | 2 n C° | 9 a | Mittel C° | Min Min C | | Wittl. Win. C' | Stolo Stax C' | | Datum | Min. | Datum | 7 m | | 2n mm | 9 a mm | Mitt | | 7 m Broc. | 1111000000 | :. P3r | oc. Broc. |
| 756, | 1 | 766,2 | 8 | 788,9 | 28 | 2,8 | 1.5 | ,4 | 8,0 | 3,4 | 5, | 9 | 1,0 | 10,2 | 1 | 5 | -5,6 | 14 | 4,6 | | 4,8 | 4,7 | 4,7 | | 85,5 | 72,1 | 81 | ,6 79,7 |
| | Bet | wölfung | | Stie | derfalag | | | | Bat | I der | Eage | mii | | | | | Sahl | ber | | | 9 | Zahl d | er 23i | inde! | Beoba | diun | gen n | iit |
| 7 m | 2 n | 9 8 | M ittel | C.mine | Mag. in 24 Stunben. | Datum | Megen | Schnee | Srambeln Strambeln | Than | Steri | Raubiroft | @lattel@ | Retters | teliapreli | Gistage Frofitage | Commers | Luiben Tage | Sturrate Mgc. | N | NO | 0 | so | S | sw | | NW | Windstille |
| 8,5 | 7,0 | 7,0 | 7,5 | 26,8 | 8,1 | 18 | 15 | 9 | 1 | | 5 | - | - | | - | - 8 | - | 1 18 | - | 4 | 14 | 2 | 7 | 1 | 30 | 11 | 9 | 6 |

Befanntmachung,

betr. Ins und Abmelbung pon Gewerbebetriebert. betr. Ans und Abmelbung von Gewerbebetriebent.
Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Vermeibung von Berstüden gegen die bestehenen gesehlichen Bestimmungen darauf ausmerssam gemacht, daß gemäß Vorage. 52 des Gewerbesteuergeiebes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herne Finanzministers vom 4. Rovember 1895, Abichwitt VI Artiste 25, ein Jeder, weicher hier den Betried eines stehenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat vorber oder hatestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Randoms, Jimmer Ro. 5. mündlich während der üblichen Bormittagsdienstsunden zu Protosof gegeben werden. werben. Diefe Berpflichtung trifft auch Denjenigen,

a) bas Gewerbe eines Anberen fibernimmt

und fortfett, b) neben feinem bisherigen Gewerbe ober an Stelle besfelben ein anderes Gewerbe

an Stelle dessielden ein anderes Gewerbe anfängt. Wer die gefesliche Berpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerdes innerhalb der vor-geschriedenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach Baragi. 70 des Gewerbesteuergeseiges in eine dem dovvelten Betrag der einsährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneden ist die vorenthaltene Steuer gu entrichten.

Das Mufboren eines ftenerpflichtigen Gewerbes Das anisoren eines fienerpringingen Gebeibes ift bagegen nach Baragr. 10, Abfag 2 bes Gefenes bom 14. Juli 1893 und Artifel 23 ber cit. Ans weisung bei ben herren Borsibenben ber für bie Beranlagung guftändigen Steuerausichusse ber Gewerbestenerfiassen 1, 2, 3 und 4 schriftlich abzumalben

Birb ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemelbet, so ist die Gewerbesteuer nach Paragr. 33 bes Gewerbesteuergesetes fortgu-

Wiesbaben, 5. Marg 1905. Der Magiftrat. - Steuerverwaltung.

Befauntmachung.

An der hiefigen Anaben-Mittelichule ift boraus-fichtlich am 1. Juli I. 3. eine Stelle mit einem ebangelischen Vehrer zu beiehen, der die Brüfung für Mittelichulen in Englisch und Franzolisch abgelegt hat.

Das Stelleneinkommen besteht aus 1900 Mt. Grundgebalt, Altersanlagen von je 220 Mt. und 800 Mt. bezw. 400 Mt. Mietsentichäbigung. Bewerber wollen ihre Melbung nebst den erforderlichen Ausweisen die spätestens zum

Mary an herrn Stabtichulinipeftor Miner

Biebbaden, ben 25. Februar 1905. Die ftabtifche Couldeputation.

Schulferien der fradt. Bolts- und Mittelichnlen für bas Jahr 1905.

1. Ofterferien.
Schluß bes Unterrichts: Dienstag, den 18. April. Wiederansang des Unterrichts: Dienstag, den 29. Mai.
2. Pfingstreten.
Schluß des Unterrichts: Samstag, den 10. Juni. Wiederansang des Unterrichts: Komstag, den 10. Juni. Biederansang des Unterrichts: Samstag, den 15. Juli. Schluß des Unterrichts: Samstag, den 15. Juli. Wiederbeginn des Unterrichts: Kontag, den 14. Aug.
4. Gerbstferien.
Schluß des Unterrichts: Samstag, den 36. Sept. Wiederbeginn des Unterrichts: Wontag, den 9. Oft.
5. Weihnachtsferien.
Schluß des Unterrichts: Samstag, den 28. Dezbr.

Schluß bes Unterrichte: Samstag, ben 28. Degbr. Weicherbeginn bes Unterrichts: Montag, ben 8. Januar 1906.

Biesvaden, ben 4. Mara 1905. Willer, Stadtfcullinipelter.

Berdingung.

Die Lieferung und Anfuhr von Geubenfand und Grubenties (bezw. Mosbacher Kies), Pluss-fand und Stufttes ze, für die Banverwaltung der Stadt Wiesbaden im Rechnungsjahre 1905 foll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbungen tverben.

bungen werden.

Angebotssormulare, Berdingungsunterlagen und Alane über die Ginteilung der Bezirfe, nach welchen die Lieferung erfolgen soll, lömen während der Bormittagsdienliftimden im Rathause, Zimmer Ro. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzadlung oder bestellgelbfreie Einsendung von 1 ML 50 Bf. (nicht in Briefmarken und nicht gegen Rachnahme) und proar die zum lehten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Bericklossen und mit der Aufschrift "Sand und Kies" versehene Angedote find hateftens die

Dienstag, ben 14. Mary 1905, pormittage 11 Uhr,

bierber eingureichen. Die Eröffmung der Angebote erfolgt in Gegen-wart der eitwa erscheinenden Anbieter ober der mit schriftlicher Bollmacht versehenen Vertreter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berdingungsformular eingereichten Ange-bete werden derücksichtigt.
Inichlagsfrist: 3 Wochen.
Twiesbaden, den 2. Märs 1905.
Straßenbauamt.

Berbingung.

Die Lieferung der für das Rechnungsjahr 1905 erforderlichen Strafens und Anlagenschilder mit emaillirter Schrift soll im Wege der öffents lichen Ausschreibung verdungen werden.
Angebotsformulare und Berbingungsunterslagen konnen während der Bormittagsdienststunden im Rathanse, Zimmer Ro. 58, eingesehen, auch von dert gegen Barzachung oder bestellgelbreie Einsendung von 80 P. (nich in Briefmarken und feine Rachnahme) und zwar die zum lehten Tage vor dem Termin bezoden werden.

por bem Termin bezogen merben. Berichloffene und mit ber Auffchrift "Schilber" verfebene Angebote nebft Broben find ipateftene bis

Dienstag, den 14. Mar; 1905, vormittags 12 Uhr,

bierher einzureichen.
Die Eröffuung ber Angebote erfolgt in Gegenwart der einsa ericheinenden Andieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter.
Aur die mit dem vorgeschriedenen und ansgesüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden derschiedfichtigt.
Buschlagsfrist: A Wochen.
Eriesdaden, den 3. März 1905.

Berdingung.

Die Aussührung und das Aufstellen der gesamten Gisen Dachtonstruttionen der Ofenanlage für den Ausbau der Kehricht-verbrennungsanlage an der Mainzerlaubstraße in Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausfdreibung berbungen werben.

Eerdingung derdungen werben.

Berdingung der berneitigen und Zeichnungen können während der Bormittagsdienstiftunden im Städt. Berwaltungsgebünde, Friedrichstraße 15. Jimmer Ro. 9. eingeleben, die Angebotsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, and von dort gegen Barzahlung oder bestellgelbireie Einsendung von 2 Mt. und zwar die zum 10. März d. 3. einschließlich bezogen werden. bezogen werben.

Berichlossene und mit der Ausschrift "H. A. 193" versehene Angebote find spätestens dis Dienstag, den 14. März 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenswart der etwa erscheinenden Andieter.
Anr die mit dem vorgeschriebenen und ansgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
3. Auschlagsfrist: 30 Tage.
Biesbaden, den 22. Februar 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Berbingung.

Die Herstellung und Lieferung von 25 Lehrer-ze. Tifchen, 27 Papierfasien u. des Schrautes für Zeichenbretter (Los I und II) für den Rendau der Oberrealicule am Ziefenring herfeldt ide im Wege ber öffentlichen Ausschreibung perhangen werben verbungen werben.

verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeidnungen können mährend der Vormittagsdienststunden im Städt.

Berwaltungsgehände, Friedrichtraße 15, Jimmer Ko. 9, eingejehen, die Angedotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort dis zum 14. d. M. bezogen werden.

Berfchlosene und mit der Aufschrift "H. A. 212

Los . versehene Angedote find spitestens dis Donnerstag, den 16. März 1905, vormittags 9/2 Udr.

bierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Neihenfolge — in Gegen-wart der eiwa erscheinenden Andieter.
Ant die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berdingungsformular eingereichten Auge-

bete werden beruchfichtigt. Jufchlagsfrift: 30 Zage. Weiesbaden, den 7. März 1905. Stadtbauamt, Libtellung für Sochbau.

Berbingung.

Die Abbruche, Grd., Raurer- und Brebatitrerarbeiten für ben Um- und Grweiterungsbau ber Rebrichiverbrennungs-anlage an ber Malngerlandftraße in Wiesbaden follen im Wege ber öffentlichen Ausschreibung ver-

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen fonnen während der Bormittagsdienstitunden im Städt. Berwaltungsgedaube, Friedrichstraße 15, Zimmer Mo. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausichliehlich Zeichnungen, auch von dort gegen Bargablung oder bestellgelbfreie Einsendung von 50 Af, und zwar dis zum 16. März d. J. einschliehlich

bezogen werben. Berfchloffene und mit ber Auffchrift "S. A. 206" verfebene Angebote find fpateftene bis

Camotag, ben 18. Mars 1905, vormittage 10 Ubr,

hierber einzureichen.
Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenswart ber etwa erscheinenben Anbleter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und ans-

gefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berückichtigt.

Zusichlagsfrift: 30 Tage.
Wiesbaden, den 2. März 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berbingung.

Die Arbeiten gur Berftellung 108 1fd. Ditr. Betonrohrtanal des Profites 60/40 em einschließlich ber bagu gehörigen Spezialbauten in ber Platterfirage, von ber Kaniftrage bis gur nächsten projettirten Querftrage, jollen im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen werben.

dungen werben.
Angebotsformulare, Berbingungsunterlagen und Beichnungen können während der Bormittagsbienstftunden im Rathaufe, Zimmer Ro. 57, einsgesehen, die Berdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldireie Einsendung von 50 Bf. bezogen

werben.

Berichlossene und mit entsprechender Ausschieden Eingebote sind spätestens dis Dienstag, den 14. Mars 1905, vormittags 11', Uhr, im Rothause, Zimmer Ro. 57, einzureichen.

Die Größnung der Augebote-erfolgt in Gegenwart der einsa erscheinenden Andieter.

Ann die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ruschlagsfrift: 14 Tage.

Brießbaden, den 25. Februar 1906.

Städzisches Kanaldauamt.

Berbingung.

Die Lieferung bes Bebarfs an blaufeinenen Arbeitsjaden, Dienströden u. Dienstmütten für bas stäbtijde Kanalbanamt im Rechnungsjahr 1905 foll im Wege der öffentlichen Ausschreibung berbungen werben.

Angebotsformulare und Berbingungsunterlagen fonnen während ber Bormitragebienistunden im Rathause, Zimmer No. 65, eingesehen, oder auch von dort bezogen werden.

von dort bezogen werden.

Berichloffene und mit enisprechender Aufschrift verschene Angebote sind spätestens dis Samstag, den 18. März 1905, vormittags 11 Uhr, im Nathause, Jimmer Ro. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa erscheinenden Antbieter oder der mit schriftlicher Bollmacht verschenen Bertreter.

Nur die mit dem paraeicriedenen und aus-

Mur die mit dem vorgeichriebenen und aus-gefüllten Berdingungssormular eingereichten An-gebote werden derücklichtigt.

Zuschlagsfrift: 3 Wocken.
Biesbaden, den 6. März 19.5.
Städtisches Kanalbanamt.

Berdingung.
Die Unterhaltunge- und fleineren Erstänungearbeiten für die ftädtischen Gebäude und Schulen bis zum 31. März 1906 und zwar:
a) Los 1 Gro- und Maurerarbeiten einschl.

Maurermaterialien, Bimmererarbeiten, Steinhauerarbeiten, III * * Schreinerarbeiten,

Majerarbeiten, X X

Tunderarbeiten, Tapezirer- und Bolftererarbeiten, Deforationsarbeiten, k) "XI Reinigen, Aufsehn u. Schwärzen ber Orfen,
1) "XII Spenglerarbeiten sollen im Wege ber öffentlichen Ausschreibung ver-

bungen werben.

Angebotsformulare und Berbingungsunterlagen können mahrend der Bormitragsdientiftunden im Büreau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichster. 15, Zimmer No. 23, eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeidreie Einsendung von Aft. 0.50 für Los I, V, VII und XII, sowie Mt. 0.25 für Los II, III, VI, VIII, IX und XI und zwar dis zum Termin bezogen werden.

für bie Boche bom 2. Lis 8. Marg.

| Biebs gattung | waren aufges trieben | Dual. | Breise | von — bis |
|------------------------|----------------------------|-------|----------------------|------------------------|
| | Stiid | | per | 16 3 45 3 |
| Ochfen . | 94 | II. | f0 kg | 72 - 76 - 68 - 72 - |
| Rühe | 161 | I. | gewicht | 65 - 72 - |
| Schweine | 1019 | *** | 1 kg | 1 20 1 28 |
| Maftfalb. Landfalb. | 526 | | Schlacht- gewicht | 1 40 1 70 |
| Sämmel | 158 | an S | Mars 1906 | 1 40 1 14 |

Städtifche Chlachthause Berwaltung.

Befanntmachung.

Sier wohnhafte Sandwerfsmeifier, welche Ster wohnhatte Janovertsmetier, wichg geneigt sind, arme Knaben ev. gegen eine aus dem Stadtarmens bezw. Gentralwassensonds zu zahlende Bergünung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armenverwaltung, Kathaus, Jimmer Ro. 9, melden, Wiesbaden, den 11. Februar 1905. 4 Der Magistrat. — Armen-Berwaltung.

Berdingung.

Bie Lieferung von zirka 4000 Ka. standsbindenden Deies zum Deien der Holzsusböden
in den fädt. Schulen ic. soll im Wege der
össenlichen Ansschreibung verdungen werden.
Angedotssormulare, Berdingungsunterlagen
fönnen mädrend der Borminagsdienstsunden im
Bürean sir Gedändennuerbaltung, Friedrichstr. 15,
Zimmer Ro. Zi, eingeleben, die Berdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzablung oder bettellgelöfteie Einsendung von 50 Pf. und zwar dis
i Stunde vor dem Termin bezogen werden.
Aberichlossene und mit der Ausschrift B. U. 17
Dess. vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Grössung der Angedote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Andieter.
Auf die Grössung der Vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Ange-

gefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-bote werden berudiichtigt.

Aufchlogsfrift: 14 Tage.
Wiesbaden, ben 4. Marz 1906.
Siedtbauamt,

Barean für Gebandeunterhaltung.

Befanntmachung. Die Gewerbetreibenben und Unternehmer biefiger Stadt, welche für beenbete Lieferungen und Leistungen Forberungen an bas Stadtbauamt haben, werben erlucht, ihre Schlubrechnungen unverzüglich ipatestens bis 1. 21vril d. 3. eingureichen, ba bie beguglichen Stoften noch im Rechnungsjahr 1904 verrechnet werben muffen. 6 Das Stadtbanamt.

Das Gefpitl und bie Ruchenabfalle bes ftabt. Frankenbaufes Wiesbaben für bie Beit bom 1. April 1905 bis 31. Marg 1906 foll an ben

Meiftbietenben vergeben werben. Rodmaliger Termin jur Berfleigerung wird auf ben 20. Mars 1905, vormittags 10 Uhr,

anberaumt. Die Bersteigerungsbebingungen werden vor Bersteigerung befaunt gemacht. 1 Biesbaden, den 7. Märg 1905. Städtisches Kranfenbaus.

Freiwillige Fenerwehr, III. Bug.

Montag, Den 13. Marg cr., abende 8's Uhr, findet im Bereing. lofal "Rronenballe" Die Jahres. Generalversammlung flatt,

Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht des Kassieres und der Rechnungsprüfer, Wahl des Bor-standes und sonstiger Chargen. Berfdiebenes. Unter Bezugnahme auf bie Dienstorbnung und Statuten wird sahlreiches und punftliches Ericheinen erwartet.

Biesbaden, ben 8. Mars 1905. Die Brandbirettion.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreaud, Gesellschaft: Withelmstr. 10.)
Die nächsten Abfahrten von Post- und VI, VIII, IX und XI und zwar die zum Zermin bezogen werden.

Berichlossen und mit der Anstarist "G. II. 16
Oeff. Los ... verichene Angebote sind ipätestens die Mittwoch, den 15. März 1905,
vormittags 10 uhr,
hierhet einzureichen.

Die Erössung der Angebote ersolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Ariebenfolge — in Begens wart der einen erscheinenden Angeboten und ausgeschlichten Berbingungssormular eingereichten Angebote werden, den 1. März 1905.

Auf die Medden den den der eingereichten und ausgeschlichten Berbingungssormular eingereichten Angebote werden berücksichten Angebote werden berücksichten Eingereichten Angebote werden klubieter.

Auf die Medden Mindelen Lieben der Steilen der Steil

Red Star Line. (Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bloket, Langgasse 20.)
Antwerpen-Newyork-Dienst. D. "Finland"

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. "Finland" am 4. März von Antwerpen nach Newyork abgegangen. D. "Krooniand" am 4. März von Newyork nach Antwerpen abgegangen. D. "Zeeland" am 6. März in Newyork von Antwerpen angekommen. D. "Vaderland" am 7. März Lizard passiert von Newyork kommend (am 8. März, 2 Uhr nachm., in Antwerpen erwartet). — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. "Etonian" am 1. März von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen. D. "Kingstonian" am 3. März in Antwerpen von Philadelphia angekommen. D. "Ovonian" am 5. März in Philadelphia von Antwerpen angekommen. D. "Ovonian" am 5. März in Philadelphia von Antwerpen angekommen. werpen angekommen.